

Statistisches Taschenbuch

1978

Baden-Württemberg

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1978
Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Grafischer Großbetrieb, Stuttgart
Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Mit der vorliegenden Ausgabe 1978 erscheint das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg nunmehr in der zwölften Folge.

Die äußere Form wie auch Gliederung und Inhalt wurden im wesentlichen beibehalten. Allerdings ist der bisherige Abschnitt „Industrie und Handwerk“ wegen einer Systematikänderung in dem neuen Abschnitt „Produzierendes Gewerbe“ aufgegangen. Ferner wurde eine Anzahl von Tabellen und Schaubildern durch neue ersetzt. Besonders hinzuweisen ist auf die erstmalige Aufnahme einer umfassenden, soeben erarbeiteten Input/Output-Tabelle.

Die Vielzahl der gebotenen Tatbestände und Vorgänge aus dem gesamten sozialen und wirtschaftlichen Leben des Landes soll allen Interessenten in der Öffentlichkeit, in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft als Informationsquelle und Entscheidungshilfe dienen.

Die redaktionelle Bearbeitung erfolgte im Referat Veröffentlichungswesen. Allen, die für das Taschenbuch Unterlagen geliefert haben, danke ich für Ihre Mitarbeit.

Stuttgart, im Oktober 1978

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Professor Dr. Klaus Szameitat

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	18
3. Bevölkerungsbewegung	23
4. Gesundheitswesen	28
5. Unterricht, Bildung und Kultur	35
6. Kirchliche Verhältnisse	48
7. Rechtspflege	51
8. Wahlen	56
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	62
10. Ausländer	70
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	76
12. Land- und Forstwirtschaft	82
13. Umwelt	90
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	98
15. Produzierendes Gewerbe	101
16. Bautätigkeit und Wohnungen	126
17. Handel und Gastgewerbe	130
18. Verkehr	137
19. Geld, Kredit, Versicherungen	145
20. Öffentliche Sozialleistungen	151
21. Öffentliche Finanzen	158
22. Preise	169
23. Einkommen	175
24. Verbrauch privater Haushalte	183
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	188
26. Vorausschätzungen	196
27. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	202
28. Große Kreisstädte	218
29. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	222
30. Bundesgebiet und Bundesländer	232
31. Internationale Übersichten	238
32. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	246
Sachregister	250

Abkürzungen und Zeichenerklärung

St.	= Stück	MD	= Monatsdurchschnitt
P	= Paar	JD	= Jahresdurchschnitt
Mill.	= Million	DV-Anlage	= Datenverarbeitungsanl.
Mrd.	= Milliarde	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
mm	= Millimeter	G.-waren	= Gummiwaren
cm	= Zentimeter	dar.	= darunter
cm ³	= Kubikzentimeter	lfd.	= laufend
m	= Meter	KG	= Kommanditgesellschaft
m ²	= Quadratmeter	KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien
m ³	= Kubikmeter	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
km	= Kilometer	GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
km ²	= Quadratkilometer	AG	= Aktiengesellschaft
a	= Ar	EG	= Europäische Gemeinschaft
ha	= Hektar	EFTA	= Europäische Freihandelszone
l	= Liter	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
hl	= Hektoliter	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
mg	= Milligramm	-	= Nichts vorhanden
g	= Gramm	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
kg	= Kilogramm	.	= Kein Nachweis vorhanden
kcal	= Kilokalorie	()	= eingeschränkte Aussagefähigkeit
dt	= Dezitonne (Doppelzentner)	Bei Stichprobenerhebungen	
t	= Tonne	(·)	= Unter 5000 erfaßte Fälle
s	= Sekunde	(5-10)	= 5000 bis unter 10 000 Fälle
min	= Minute		
h	= Stunde		
W	= Watt		
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
NN	= (Höhe über) Normal Null		
DIN	= Deutsche Industrie-Norm		
e. V.	= eingetragener Verein		
m.	= Männlich		
w.	= Weiblich		
Gv.	= Gemeindeverbände		
BIP	= Bruttoinlandsprodukt		
SKE	= Steinkohleneinheit		
GE	= Getriedeeinheit		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		
D	= Durchschnitt		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf das Land Baden-Württemberg. Die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland bzw. das Bundesgebiet umfassen auch Berlin (West). In den Angaben über die Deutsche Demokratische Republik ist Berlin (Ost) enthalten.

Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau



Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27, Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972 und am 4. April 1976 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 7. Landtag besteht aus 121 Mitgliedern (CDU 71, SPD 41, FDP/DVP 9). Sowohl das *Präsidium* als auch der *Ältestenrat* setzen sich folgendermaßen zusammen:

Präsident: Erich Ganzenmüller (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Walter Krause (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Dr. Lothar Gaa (CDU)

Dritter stellvertretender Präsident: Hans Albrecht (FDP/DVP)

12 weitere Mitglieder (CDU 7, SPD 4, FDP/DVP 1)

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 60 dargestellt.)

Die Gesetzgebung

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

Gesetzentwürfe im Landtag von Baden-Württemberg

	5. Wahlp. 1968/72	6. Wahlp. 1972/76
Regierungsentwürfe	118	115
Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen	100	69
zusammen	218	184
verabschiedete Gesetze	146	126

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtages müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in drei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage.

Im Anschluß daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuß oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuß als federführend bestimmt wird. Der Ausschuß kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschußempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Die Dritte Beratung - sie folgt meist sofort auf die Zweite Lesung - wird in der Regel noch einmal mit einer Grundsatzausprache begonnen (Änderungsanträge können hier nur noch von mindestens fünf Abgeordneten gestellt werden, während in der Zweiten Beratung jeder einzelne Abgeordnete Änderungen beantragen kann). Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der "Schlußabstimmung", über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluß.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündigt.

Kontrolle der Regierung

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung - entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes - nur in der Form des sogenannten konstruktiven Mißtrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, daß der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will, und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit - anders als dem Bundestag - eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

Etatrecht des Landtages

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluß des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu dem im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weithin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z. B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle drei Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Die Fraktionsvorsitzenden sind: Erwin Teufel (CDU), Dr. Erhard Eppler (SPD) und Dr. Jürgen Morlok (FDP/DVP)

Landtagsausschüsse*Ständiger Ausschuß*

Vors.: Willibald Kimmel (CDU)
 Stellv. Vors.: Udo Kraus (SPD)
 17 Mitglieder 10 CDU; 6 SPD; 1FDP/DVP

Sozialausschuß

Vors.: Walter Spagerer (SPD)
 Stellv. Vors.: Anton Ilg (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Finanzausschuß

Vors.: Heinz Bühringer (SPD)
 Stellv. Vors.: Erich Barthold (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Jugend- u. Sportausschuß

Vors.: Alfred Entenmann (CDU)
 Stellv. Vors.: Franz Baum (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Kulturpolitischer Ausschuß

Vors.: Karl Theodor Uhrig (CDU)
 Stellv. Vors.: Dr. Gerhård Noller (SPD)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Rechnungsprüfungsausschuß

Vors.: Volker Klenk (FDP/DVP)
 Stell. Vors.: Kurt Bantle (SPD)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Verwaltungsausschuß

Vors.: Dr. Robert Maus (CDU)
 Stellv. Vors.: Arthur Gruber (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Ausschuß Innere Sicherheit

Vors.: Karl Schiess (CDU)
 Stell. Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)
 12 Mitglieder (7; 4; 1)

Ausschuß für Raumordnung

Wirtschaft und Umwelt
 Vors.: Dr. Alfred Geisel (SPD)
 Stell. Vors.: Dr. Günther Steeb (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Ausschuß nach Artikel 62 der

Verfassung (Notparlament)
 Vors.: Präsident Erich Ganzenmüller (CDU)
 Stellv. Vors.: Erster stellvertretender
 Präsident Walter Krause (SPD)
 12 Mitglieder (7; 4; 1)

Landwirtschafts- u. Ernährungsausschuß

Vors.: Josef Siedler (CDU)
 Stellv. Vors.: Gotthilf Link (CDU)
 17 Mitglieder (10; 6; 1)

Wahlprüfungsausschuß

Vors.: Willibald Kimmel (CDU)
 Stellv. Vors.: Michael Sexauer (SPD)
 7 Mitglieder (5; 2)

Petitionsausschuß

Vors.: Wilhelm Buggle (CDU)
 Stellv. Vors.: Gottfried Haase (SPD)
 26 Mitglieder (15; 9; 2)

Gremium nach Artikel 10 GG

Vors.: Karl Schiess (CDU)
 Stell. Vors.: Dr. Helmut Münch (SPD)
 5 Mitglieder (2; 2; 1)

Außerdem folgende Unterausschüsse:

Recht, Hochbau, Besoldung und Stellenplan sowie Hochschulen.
 (Jeweils 12 Mitglieder)

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Lothar Späth*

Stellv. Ministerpräsident u. Finanzminister: *Robert Gleichauf*

Innenminister: *Dr. Guntram Palm*

Minister für Kultur und Sport: *Dr. Roman Herzog*

Minister für Wissenschaft u. Kunst: *Dr. Helmut Engler*

Justizminister: *Dr. Heinz Eyrich*

Minister für Wirtschaft, Mittelstand u. Verkehr: *Dr. Rudolf Eberle*

Minister für Ernährung, Landwirtschaft u. Umwelt: *Gerhard Weiser*

Minister für Arbeit, Gesundheit u. Sozialordnung: *Annemarie Griesinger*

Minister für Bundesangelegenheiten: *Eduard Adorno*

Staatssek. mit Kabinettsrang im Finanzministerium: *Gerhard Mayer-Vorfelder*

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden. **Oberste Landesbehörden** sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden,

Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z. B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung, Landesversorgungsamt, Landesamt f. Besoldung u. Versorgung, Landesdenkmalamt. **Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Kultusministerium*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr*: Straßenbauämter, Eichämter, Bergamt; *Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter, Wasserwirtschaftsämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung.

die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 für alle Gerichte des Landes das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die *Arbeitsgerichte*, deren *Oberste Verwaltungsbehörde* das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 110 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen acht Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg neun Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin, der *Bundesfinanzhof* in München, das *Bundesarbeitsgericht* und das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, sowie für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit der *Bundesgerichtshof* in Karlsruhe und als oberster Hüter der Verfassung das *Bundesverfassungsgericht*, ebenfalls in Karlsruhe, errichtet.

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 1. 1. 1978

Zeichenerklärung

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| — Regierungsbezirk | □ Sitz des Regierungspräsidiums |
| — Region | ○ Sitz des Regionalverbandes |
| — Kreis | ○ Sitz des Landratsamtes |
| | • Sitz der Stadtkreisverwaltung |



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1978

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden		Wohnbevölk.	
		Kreise		ins- ge- samt	Große Kreis- städte	ins- gesamt	männ- lich
	km ²	Anzahl				1000	
Mittlerer Neckar	3654	1	5	179	22	2331	1126
Franken	4765	1	4	111	5	702	337
Ostwürttemberg	2139	-	2	53	4	395	189
Regierungsbezirk Stuttgart	10558	2	11	343	31	3428	1652
Mittlerer Oberrhein	2138	2	2	57	6	864	412
Unterer Neckar	2442	2	2	83	4	1016	486
Nordschwarzwald	2340	1	3	71	2	488	232
Regierungsbezirk Karlsruhe	6920	5	7	211	12	2368	1130
Südlicher Oberrhein	4070	1	3	126	5	849	402
Schwarzw.-Baar-Heuberg ..	2530	-	3	77	4	435	208
Hochrhein-Bodensee	2756	-	3	99	7	559	269
Regierungsbezirk Freiburg ..	9357	1	9	302	16	1843	879
Neckar-Alb ¹⁾	2531	-	3	67	5	573	274
Donau-Iller ²⁾	2886	1	2	101	2	405	197
Bodensee-Oberschwaben	3500	-	3	87	5	503	243
Regierungsbezirk Tübingen¹⁾	8917	1	8	255	12	1481	713
Baden-Württemberg¹⁾	35751	9	35	1111	71	9120	4374

¹⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von...bis unter... Einwohnern	Gemeinden am							
	6. Juni 1961 ¹⁾		27. Mai 1970 ¹⁾		1. Januar 1973 ¹⁾		1. Januar 1978 ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500	1076	31,8	939	28,0	439	20,3	55	5,0
500- 1000	928	27,5	859	25,6	429	19,9	43	3,9
1000- 3000	960	28,5	1022	30,5	670	31,0	363	32,7
3000- 5000	205	6,1	241	7,2	255	11,8	232	20,9
5000- 10000	124	3,7	175	5,2	213	9,9	229	20,6
10000- 20000	45	1,4	65	2,0	88	4,1	110	9,9
20000- 50000	31	0,9	35	1,1	46	2,1	59	5,3
50000-100000	7	0,2	8	0,2	13	0,6	13	1,2
100000 und mehr	5	0,2	6	0,2	6	0,3	7	0,6
Insgesamt	3381	100	3350	100	2159	100	1111	100

¹⁾ Jeweilliger Gebietsstand.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km². Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Bodenerhebungen

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald		Bussen	767
Feldberg	1 493	Hohentwiel	689
Herzogenhorn	1 415	Keuperberge	
Belchen	1 414	Hohe-Brach	586
Toter Mann	1 298	Hagberg	585
Schauinsland	1 284	Bromberg	584
Hochkopf	1 263	Ochsenhau	572
Kandel	1 241	Hohenberg	570
Hochfirst	1 188	Altenberg	564
Blauen	1 165	Suhlbühl	530
Hornisgrinde	1 164	Kernen	513
Rohrhardsberg	1 152	Buchberg	504
Badener Höhe	1 002	Schwäbische Alb²⁾	
Hohe Möhr	983	Lemberg	1 015
Kniebis	970	Dreifaltigkeitsberg	983
Brandenkopf	931	Lupfen	977
Merkur	670	Kornbühl	887
Kaiserstuhl		Roßberg	869
Totenkopf	557	Hohenzollern	855
Odenwald		Lichtenstein	817
Katzenbuckel	626	Bosler	795
Königstuhl	566	Teck	775
Alpenvorland¹⁾		Messelberg	749
Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 119	Hohenneuffen	743
Hohenhöwen	846	Hohenrechberg	707
Hohenstoffeln	844	Achalm	707
Höchster	833	Rosenstein	698
Schloß Waldburg	772	Hohenstaufen	684

¹⁾ Mit Oberschwaben und Hegau. –²⁾ Mit Albvorland.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km		km ²	beobachteter Abfluß m ³ /s		
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁶⁾	—	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	—	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾ . .	34	—	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	—	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	—	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	—	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	—	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	—	217	220	0,2	5,0
Murg	70	—	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	—	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	—	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	—	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	—	706	425	0,5	9,1
Rems	81	—	580	310	0,4	7,0
Murr	54	—	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	—	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	—	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	—	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	—	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	—	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. — ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet.

³⁾ Ab Rheinfeldern. — ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen.

⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. — ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen.

⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argen. — ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. — ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. — ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. — ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. — ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. — ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und Bayern besitzen hiervon 305 km². — ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

2. Bevölkerungsstand

Gebietsstand: Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1977 bzw. 1. Januar 1978; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

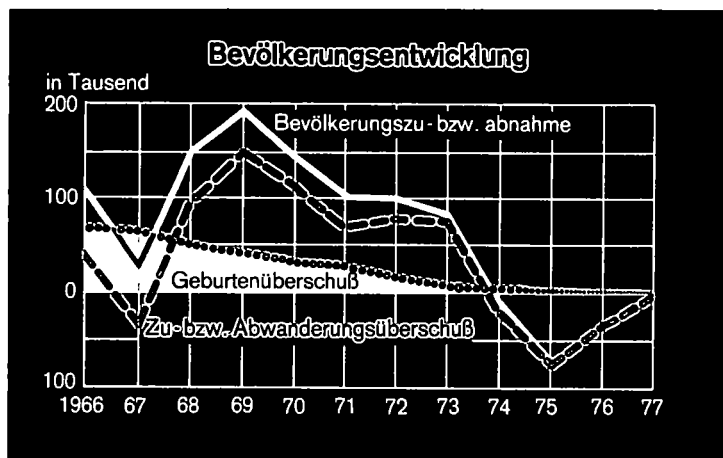
Bevölkerung: Nach der Erfassung wird unterschieden zwischen ortsanwesender Bevölkerung („de facto“-Bevölkerung) und Wohnbevölkerung („de jure“-Bevölkerung). Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 die Wohnbevölkerung ermittelt.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

Volkszählungen: Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden; ferner wurde am 25. September 1956 die Wohnbevölkerung im Rahmen der Wohnungstatistik festgestellt.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

Angaben über *Ausländer* im Abschnitt 10, über *Bevölkerungsvorausschätzungen* im Abschnitt 26, *Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾	
	1000	je km ²		1000	je km ²		1000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1939 ...	5 476,4	153,2	1969 ..	8 909,7	249,2
1861 ...	3 155,0	88,3	1950 ..	430,2	179,9	1970 ..	8 895,0	248,8
1871 ...	3 345,7	93,6	1960 ..	7 726,9	216,1	1971 ..	9 055,1	253,3
1880 ...	3 609,0	101,0	1961 ..	7 759,2	217,0	1972 ..	9 154,2	256,1
1890 ...	3 760,5	105,2	1964 ..	8 257,4	231,0	1973 ..	9 239,4	258,4
1900 ...	4 104,2	114,8	1965 ..	8 426,2	235,7	1974 ..	9 226,2	258,1
1910 ...	4 651,4	130,1	1966 ..	8 534,1	238,7	1975 ..	9 152,7	256,0
1925 ...	4 964,5	138,9	1967 ..	8 565,5	239,6	1976 ..	9 119,3	255,1
1933 ...	5 182,3	145,0	1968 ..	8 713,9	243,7	1977 ..	9 120,5	255,1

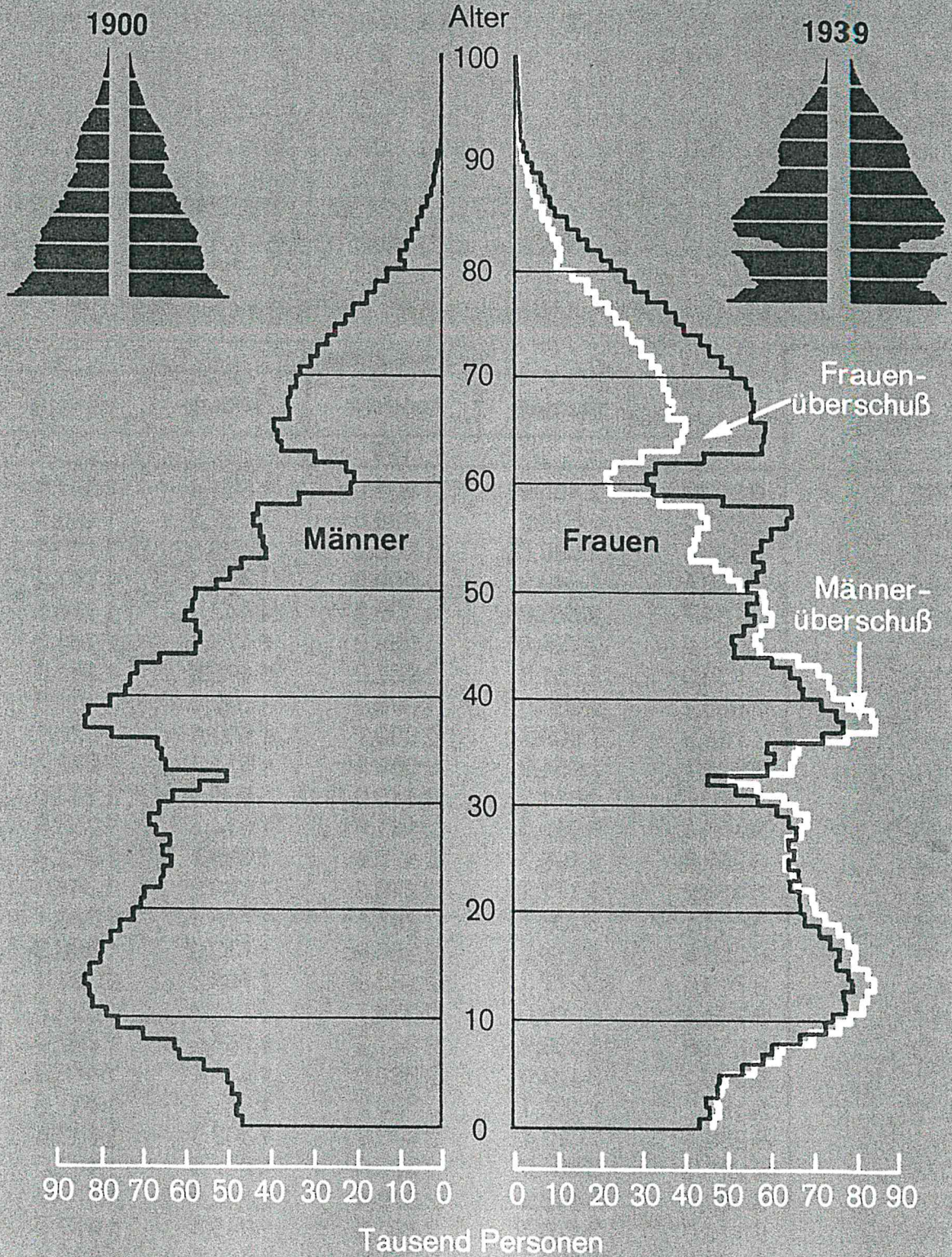
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938, 1939 und 1950 = 1950; ab 1958 = jeweiliger Gebietsstand.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahres- ende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden- Württemberg	Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1952	6 696,7	2 455,9	1 801,0	1 362,4	1 077,5
1953	6 863,2	2 518,2	1 836,9	1 402,5	1 105,5
1954	7 008,1	2 580,6	1 868,2	1 429,6	1 129,8
1955	7 156,6	2 649,9	1 906,5	1 453,1	1 147,2
1956	7 164,7	2 668,8	1 903,5	1 445,9	1 146,5
1957	7 301,9	2 729,0	1 934,9	1 473,8	1 164,3
1958	7 433,0	2 781,5	1 967,0	1 498,6	1 185,9
1959	7 560,7	2 838,0	1 998,3	1 522,1	1 202,3
1960	7 726,8	2 909,7	2 039,7	1 552,4	1 225,1
1961	7 838,7	2 954,9	2 069,4	1 571,7	1 242,7
1962	7 990,6	3 011,2	2 110,2	1 600,3	1 269,0
1963	8 108,3	3 053,5	2 141,6	1 624,7	1 288,5
1964	8 257,4	3 108,7	2 177,9	1 658,4	1 312,4
1965	8 426,2	3 172,2	2 219,3	1 693,2	1 341,5
1966	8 534,1	3 208,1	2 247,5	1 718,4	1 360,1
1967	8 565,5	3 213,7	2 250,6	1 733,0	1 368,3
1968	8 713,9	3 277,3	2 284,9	1 760,3	1 391,4
1969	8 909,7	3 360,0	2 330,7	1 797,3	1 421,7
1970	8 953,6	3 389,2	2 341,2	1 795,5	1 427,7
1971	9 055,1	3 424,9	2 363,0	1 818,4	1 448,9
1972	9 154,2	3 460,1	2 383,2	1 843,3	1 467,6
1973	9 239,4	3 493,1	2 400,3	1 863,5	1 482,5
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1975	9 152,7	3 443,9	2 379,4	1 852,5	1 476,9
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9
1977	9 120,5	3 428,4	2 367,9	1 843,4	1 480,8

¹⁾ Gebietsstand 31. Dezember 1977.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1978



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß	Wande- rungsge- winn - bzw. -verlust (-)	Zu- bzw. Abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1962 ...	73 407	78 549	151 956	85 901	7 990 638	223,5
1963 ...	72 775	44 922	117 697	86 920	8 108 335	226,8
1964 ...	79 373	69 689	149 062	86 853	8 257 397	231,0
1965 ...	72 801	96 004	168 805	83 653	8 426 202	235,7
1966 ...	74 202	33 702	107 904	80 157	8 534 106	238,7
1967 ...	68 341	-36 962	31 379	77 919	8 565 471 ²⁾	239,6
1968 ...	54 698	93 724	148 422	64 633	8 713 893	243,7
1969 ...	45 459	150 347	195 806	53 269	8 909 699	249,2
1970 ...	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607 ²⁾	250,5
1971 ...	31 200	70 307	101 507	30 285	9 055 114	253,3
1972 ...	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973 ...	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974 ...	9 079	-22 215	-13 136	- 1 016	9 226 240	258,1
1975 ...	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1976 ...	1 066	-34 548	-33 482	- 8 552	9 119 266	255,1
1977 ...	464	723	1 187	- 486	9 120 453	255,1

¹⁾ Einwohner auf 1 km². - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis. - ³⁾ Gebietsabtretung vom Landkreis Konstanz (Verenhöfe) am 20. 7. 1967 an die Schweiz (14 Personen).

4. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1978		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3	276,2	141,3	276,2	141,3	-	-	-	-
3- 6	304,3	154,5	304,3	154,5	-	-	-	-
6-15	1 319,7	674,8	1 319,7	674,8	-	-	-	-
15-18	461,7	236,1	460,0	236,1	1,7	-	-	-
18-21	425,2	217,3	391,7	212,7	33,0	4,5	0,5	-
21-25	525,3	262,8	346,7	211,1	172,8	50,3	5,8	1,4
25-30	652,9	330,0	216,2	146,1	414,4	175,1	22,4	8,8
30-40	1 320,8	685,8	173,7	118,5	1 077,8	537,3	69,2	30,1
40-50	1 219,0	633,3	97,4	49,8	1 047,2	556,9	74,4	26,6
50-60	971,0	416,3	81,1	19,1	772,3	378,1	117,6	19,0
60-65	372,7	147,9	28,3	5,7	254,4	132,5	90,0	9,7
65 u. mehr	1 271,6	474,5	114,9	19,8	621,1	367,1	535,8	87,7
Insgesamt	9 120,5	4 374,5	3 810,2	1 989,4	4 394,7	2 201,8	915,5	183,3

5. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1000					
27. 5. 1970¹⁾					
Evangelische Kirche ²⁾ ...	4 073,2	1 857,0	1 097,9	587,7	530,6
Röm.-kath. Kirche ³⁾	4 219,7	1 211,1	1 085,2	1 116,8	806,6
Sonstige ⁴⁾	602,1	298,7	149,2	78,8	75,4
Insgesamt	8 895,0	3 366,8	2 332,4	1 783,3	1 412,6
1. 1. 1978					
Evangelische Kirche ²⁾ ..	4 086,5	1 839,9	1 091,4	608,9	546,4
Röm.-kath. Kirche ³⁾	4 306,3	1 241,3	1 095,9	1 133,6	835,4
Sonstige ⁴⁾	727,6	347,2	180,6	100,9	98,9
Insgesamt	9 120,5	3 428,4	2 367,9	1 843,4	1 480,8

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1972 - ²⁾ Angehörige der Evangelischen Landes- und Freikirchen. - ³⁾ Angehörige der Röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten. - ⁴⁾ Angehörige sonstiger Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gemeinschaftslose, Ungeklärt und ohne Angabe.

6. Haushalte

Mikrozensus April 1977

Haushaltstyp	Haus- halte insges.	Davon nach Alter des Haushaltsvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25- 35	35- 45	45- 55	55- 65	65 u. mehr
		%					
1000		%					
Einfamilienhaushalte	2 302	2	18	27	21	15	17
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	155	(3)	12	22	23	21	19
Mehrfamilienhaushalte	156	(6)	14	23	27	16	13
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	34	(8)	(10)	(11)	22	24	25
Einpersonenhaushalte	1 057	13	13	9	9	15	42
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	709	10	6	4	7	19	53
Insgesamt	3 547	6	16	21	17	15	24
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	916	9	8	7	11	19	46

7. Familien

Mikrozensus April 1977

Familientyp	Familien insges.	Davon nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25- 35	35- 45	45- 55	55- 65	65 u. mehr
		%					
1000		%					
Alleinstehende ohne Kinder ..	743	(1)	5	7	7	18	61
Alleinstehende mit Kindern ...	206	(4)	12	21	21	19	18
Ehepaare ohne Kinder	790	4	14	9	13	21	40
Ehepaare mit Kindern	1 442	2	21	37	26	10	4
Insgesamt	3 181	2	15	22	18	15	27

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6. 77).

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der *Ausländer* im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

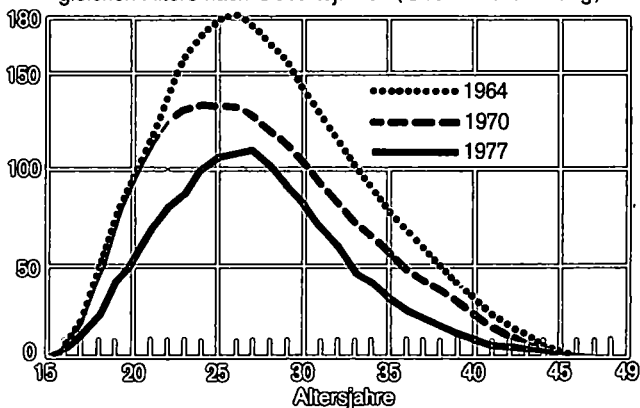
Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1965 ...	67 699	158 742	7 404	1 861	85 941	3 687
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1974 ...	53 647	102 206	5 516	763	93 128	1 826
1975 ...	53 637	97 019	5 066	632	95 646	1 649
1976 ...	51 129	95 492	5 137	632	94 426	1 341
1977 ...	50 129	90 981	4 960	519	90 517	1 147

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,8	63,8	30,3	14,5
1965 ...	8,1	19,0	10,3	46,6	23,2	11,6
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	21,1	9,6
1974 ...	5,8	11,1	10,1	54,0	17,9	7,4
1975 ...	5,8	10,6	10,4	52,2	17,0	6,5
1976 ...	5,6	10,4	10,3	53,8	14,0	6,6
1977 ...	5,5	10,0	9,9	54,5	12,5	5,7

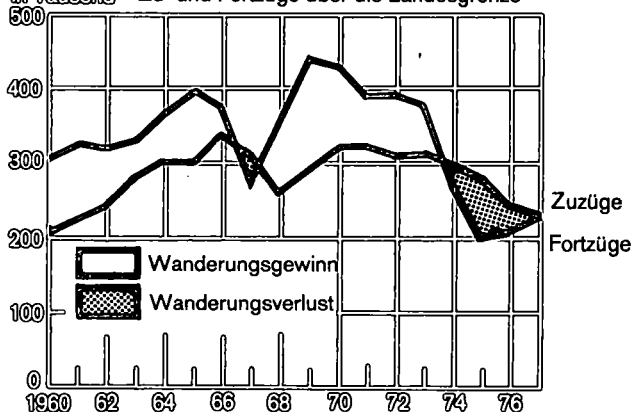
Allgemeine altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Lebendgeborene nach Alter der Mutter auf 1000 Frauen gleichen Alters nach Geburtsjahren (Gesamtbevölkerung)



Wanderungen

in Tausend Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze



2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾		
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1000								
1950	107	97	10	107	1 ²⁾	40	29	28
1960	145	136	9	143	2	54	41	40
1965	159	151	7	149	9	58	48	45
1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1974	102	97	6	78	25	43	33	21
1975	97	92	5	76	21	41	32	19
1976	95	90	5	77	18	40	32	18
1977	91	86	5	74	17	39	31	16

1950 = 100

1950	100	100	100	100	100 ³⁾	100	100	100
1960	136	140	90	134	200	135	141	143
1965	149	156	70	139	900	145	166	161
1970	120	126	60	105	1 600	123	134	121
1974	95	76	60	73	2 500	108	114	75
1975	91	95	50	71	2 100	103	110	68
1976	89	93	50	72	1 800	100	110	64
1977	85	89	50	69	1 700	98	105	58

) Nur ehelich Lebendgeborene. - 2) Stand 1953. - 3) Ausländer 1953 = 100

3. Ehelösungen

Jahresdurchschnitt Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen				Ehescheidungen	
	Nichtigkeit	Aufhebung	Scheidung	insgesamt	auf 10 000 der bestehend. Ehen	auf 10 000 der mittl. Bevölk.
1936-38	82	-	2 470	2 552	22,3	4,8
1948-50	76	90	8 477	8 644	56,4	13,5
1960	36	37	5 969	6 028	33,1	7,8
1965	14	29	6 842	6 885	33,3	8,2
1970	10	24	9 926	9 960	46,4	11,2
1973	2	16	11 592	11 610	51,1	12,6
1974	7	12	13 268	13 287	59,6	14,4
1975	6	8	13 921	13 935	63,1	15,2
1976	10	14	14 795	14 819	67,5	16,2

4. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt	Männer ¹⁾				Frauen ¹⁾			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
Jahr	Alter in Jahren							
1928/30 ..	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 ..	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 ..	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	25,7	40,3	35,9
1946/48 ..	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 ..	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	35,6	35,1
1955/57 ..	29,2	27,1	52,2	39,9	25,9	24,6	41,9	36,2
1961/63 ..	27,7	25,6	53,7	39,2	24,6	23,5	44,9	35,2
1965/67 ..	28,0	25,8	54,5	38,5	24,8	23,5	45,5	34,5
1970/72 ..	27,8	25,4	55,9	37,9	24,4	22,9	46,6	34,3
1974	28,0	25,4	56,7	37,6	24,6	22,9	46,6	34,1
1975	27,8	25,2	56,7	37,5	24,5	22,6	47,7	34,1
1976	28,2	25,4	57,1	37,4	24,8	22,8	48,8	34,1
1977	28,3	25,6	56,6	37,4	24,9	22,9	48,2	34,1

¹⁾ Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1973		1975		1977	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
Bundesgebiet	Z	150 481	33 183	106 900	10 741	111 703	12 405
insgesamt	F	144 215	35 858	112 301	12 686	108 903	13 137
darunter							
Nordrhein-	Z	31 752	6 383	20 920	1 823	21 973	2 345
Westfalen	F	26 048	8 232	19 990	2 803	18 346	2 842
Hessen	Z	21 336	5 632	15 402	1 749	16 855	1 946
	F	23 798	7 064	17 163	2 065	17 921	2 412
Rheinland-	Z	18 467	3 653	14 956	1 539	15 412	1 595
Pfalz	F	17 272	3 967	14 603	1 685	13 662	1 372
Bayern	Z	45 206	12 237	31 840	3 939	32 994	4 492
	F	47 988	10 769	37 868	4 112	37 873	4 723
Berlin (Ost)	Z	152	10	127	3	122	6
	F	13	-	15	1	11	-
Deutsche							
Demokratische	Z	2 059	31	2 384	19	1 722	20
Republik ¹⁾	F	423	7	372	10	318	7

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., ¹⁾ Ohne Berlin (Ost).

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1973		1975		1977	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
Ostgebiete des Dtsch. Reiches	Z 735 F 112	123 66	551 166	169 131	3048 391	367 350
Europäisches Ausland	Z 212 103 F 151 393	204 156 145 890	79 098 152 071	71 325 146 804	97 388 106 559	86 331 101 212
darunter EG-Länder	Z 65 354 F 56 939	63 250 54 684	23 330 45 186	21 294 42 953	35 770 34 230	33 603 31 953
Griechenland	Z 9 355 F 13 251	9 282 13 166	4 896 17 839	4 830 17 740	4 299 12 676	4 207 12 534
Jugoslawien	Z 50 723 F 34 968	50 548 34 817	15 489 33 602	15 349 33 434	14 463 19 692	14 310 19 523
Portugal	Z 8 220 F 2 914	8 155 2 856	1 593 3 564	1 492 3 536	992 1 758	939 1 700
Spanien	Z 8 190 F 8 250	7 867 7 951	1 667 7 924	1 311 7 605	1 455 4 802	1 038 4 470
Türkei	Z 49 791 F 20 412	49 791 20 412	17 947 32 442	17 884 32 347	21 904 22 191	21 822 22 089
Außereurop. Ausland	Z 15 372 F 12 412	10 795 8 516	13 063 13 092	9 160 8 725	14 823 12 706	10 375 8 413
davon Afrika	Z 2 410 F 1 828	1 474 1 119	2 168 2 180	1 308 1 244	3 001 1 953	1 736 1 277
Amerika	Z 8 897 F 7 737	6 197 5 339	6 836 7 486	4 689 4 965	6 985 6 881	4 754 4 325
Asien	Z 3 157 F 2 097	2 654 1 649	3 493 2 793	2 858 2 193	4 323 3 297	3 600 2 500
Australien u. Ozeanien	Z 908 F 750	470 409	566 633	305 323	514 575	285 311
Sonstiges 1)	Z 3 130 F 197	1 055 17	1 338 309	100 10	898 93	47 5
Insgesamt	Z 384 032 F 308 765	249 353 190 354	203 461 278 326	91 517 168 367	229 704 228 981	109 551 123 124

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., 1) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

4. Gesundheitswesen

Berufe des Gesundheitswesens: Die im Gesundheitswesen tätigen Personen werden von den Gesundheitsämtern registriert.

Krankenhäuser: Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser (Heilanstalten, Sanatorien, Kurkrankenhäuser), in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden, sowie Entbindungsheime unter ärztlicher Leitung. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern. Jährliche Meldungen erstatten die einzelnen Krankenhäuser über die Gesundheitsämter.

Meldepflichtige Krankheiten: Auf Grund des Bundes-Seuchengesetzes teilen die Ärzte bestimmte übertragbare Erkrankungen dem zuständigen Gesundheitsamt mit.

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein. Die Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen werden sowohl nach der Ursache wie auch nach der Art der Schädigung ausgewiesen.

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

Beruf	1. 1. 1976	1. 1. 1977	1. 1. 1978	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte insgesamt	18 193	18 642	19 347	4 161
darunter in freier Praxis	8 549	8 751	8 971	1 882
Fachärzte	8 097	8 478	8 714	1 599
dar. Augenärzte	426	442	435	111
Chirurgen	891	901	884	53
Frauenärzte	860	924	951	137
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	369	371	373	30
Internisten	2 184	2 286	2 356	358
Kinderärzte	682	737	749	294
Orthopäden	335	346	361	17
Hautärzte	304	317	309	78
Lungenärzte	188	158	173	28
Zahnärzte	5 055	5 203	5 278	831
Heilpraktiker	773	891	1 013	302
Krankenschwestern und -pfleger	24 219	24 606	25 592	22 697
Krankenpflegehelfer u. -helferinnen	5 370	5 492	5 870	4 827
Kinderkrankenschwestern	4 127	4 297	4 450	4 450
Wochenpflegerinnen	247	216	220	220
Medizinisch-technische Assistenten	3 412	3 370	2 943	2 780
Hebammen	1 043	1 015	1 012	1 012
Krankengymnasten	1 955	2 071	2 220	2 075
Masseure u. medizinische Bademeister	3 209	3 437	3 385	1 652
Approbierte Apotheker ¹⁾	3 789	3 927	4 053	2 121
Sonstiges Apothekenpersonal	8 495	9 033	9 125	

¹⁾ Zahl der Apotheken am 1. 1. 1978: 2 230; am 1. 1. 1977: 2 143

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1.1.1977		1976		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Ausnutzungsgrad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser für Akutkranke	380	64 391	1 356,0	14,4	80,7
darunter					
Allg. Krankenhäuser ..	231	51 280	1 080,7	14,5	81,1
Krankenhäuser für Innere Krankheiten ...	24	2 628	52,1	15,3	80,5
Säugl./-Kinderkrankh. .	13	1 559	27,4	14,8	69,0
Chirurgie, Urologie ...	36	3 856	83,7	14,7	84,9
Orthopädie	9	1 066	11,8	28,4	82,0
Gynäkologie, Geburtsh.	33	2 124	60,2	10,3	78,3
HNO-Krankheiten	10	480	17,0	7,7	74,2
Augenkrankheiten ...	8	502	11,8	12,3	78,3
Sonderkrankenhäuser	289	42 595	276,5	49,4	80,6
darunter für					
Tuberkulose	24	3 306	13,9	82,5	80,8
Psychiatrie	14	7 656	24,7	140,9	90,7
Neurologie	8	1 006	10,8	32,7	90,0
Psychiatrie u. Neurol. .	16	5 513	23,9	91,6	88,5
Chron. Krankheiten ..	11	1 701	3,2	-	94,7
Kurkrankenhäuser ...	175	19 639	166,5	32,1	72,1
Insgesamt	669	106 986	1 632,5	20,1	80,7

3. Meldepflichtige übertragbare Krankheiten

Krankheitsbezeichnung	Erkrankungsfälle				
	auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				Anzahl
	1974	1975	1976	1977	
Diphtherie	0,02	0,03	-	-	-
Scharlach	96,15	64,65	54,78	45,34	4 136
Hepatitis infectiosa	35,19	30,63	31,33	29,95	2 732
Typhus abdominalis	4,50	0,37	0,67	0,45	41
Paratyphus	0,44	0,24	0,41	0,47	43
Enteritis infectiosa	44,79	60,55	55,42	46,14	4 208
Ruhr	1,36	1,41	2,48	4,13	377
Übertragb. Hirnhautentzündung	8,40	7,81	6,06	5,47	499
Übertragbare Kinderlähmung ...	0,02	0,05	0,03	0,02	2
Übertragb. Gehirnentzündung ...	0,17	0,21	0,15	0,10	9

4. Kosten der Gesundheit nach Funktionen,

Funktion	nach Kosten				
	Sach- lei- stungen	Ein- kom- mens- lei- stungen	Ver- wal- tungs- aus- gaben	Investi- tions- aus- gaben	Lfd. Zuwe- isungen und Zu- schüsse
	Mill. DM				
Vorbeug. u. betreuende Maßnahmen	716,8	179,8	127,9	9,0	46,9
Maßn. d. öffent. Gesundheitsdienstes .	-	9,3	127,9	9,0	26,8
Vergleichb. Maßn. sonst. Stellen	231,4	-	-	-	-
Sozialärztliche Dienste	26,0	-	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitsfürsorge	107,7	0,5	-	-	18,0
Aktive Gesundheitsvorsorge	316,1	170,0	-	-	2,1
Gesundheitsvorsorge	242,3	-	-	-	0,8
Rehabilitierende Maßnahmen	73,8	170,0	-	-	1,3
Ärztliche Rehabilitation	28,0	16,8	-	-	-
Berufl. u. soz. Rehabilitation	45,8	153,2	-	-	1,3
Unfallverhütung und Erste Hilfe	35,6	-	-	-	-
Behandlung	12 468,2	111,9	79,4	443,1	146,6
Ambulante Behandlung	3 412,6	6,0	-	-	76,6
Stationäre Behandlung	3 189,3	104,7	79,4	417,8	67,7
Stationäre Kurbehandlung	2 065,3	1,2	-	25,3	2,3
Arznei-, Heil-, Hilfsmittel, Zahnersatz	3 801,0 ³⁾	-	-	-	-
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	2 039,9	-	-	-	-
Zahnersatz	1 144,1	-	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	635,3	5 904,7	29,8	-	-
Krankenhilfe-Barleistungen	635,3	886,2	-	-	-
Mutterschaftsgeld	-	128,1	-	-	-
Krankenhaustagegeld	-	88,8	-	-	-
Entgeltfortzahlung bei Krankheit	-	2 953,2	29,8	-	-
Renten bei Frühinvalidität	-	1 716,3	-	-	-
Sterbegeld	-	132,1	-	-	-
Ausbildg. v. Ärzten u. Pharmazeuten ⁵⁾	-	66,7	111,7	50,7	11,0
Nicht aufteilbare Kosten	8,0	-	878,1⁴⁾	53,7	28,7
Summe d. unmittelbaren Kosten	13 828,3	6 263,1	1 226,9	556,5	233,2
Mittelbare Krankheitsfolgekosten . . . . .	.	.	.	.	.
Kosten insgesamt	.	.	.	.	.

1) Teilweise geschätzte Beträge. - 2) Total geschätzte Beträge. - 3) Darin enthalten 617,0 Mill. DM Zahnersatz andererseits aufteilen lassen. - 4) Einschl. Konkursausfallgeld 44,7 Mill. DM. - 5) Ein-

Kostenarten und Kostenträgern 1976

arten		nach Kostenträger							
Investitionszuschüsse u. andere Vermögensübertragungen	insgesamt	Öffentliche Haushalte ¹⁾	Gesetzliche Rentenversicherung ¹⁾	Gesetzliche Unfallversicherung ¹⁾	Gesetzliche Krankenversicherung ¹⁾	Private Krankenversicherung ²⁾	Arbeitgeber ²⁾	Private Haushalte ²⁾	
		Mill. DM							
42,1	1 123	327,5	107,8	80,3	375,4	0,2	231,4	-	
12,3	185	185,4	-	-	-	-	-	-	
-	232	-	-	-	-	-	-	-	
-	26	-	-	-	26,0	-	231,4	-	
-	126	46,7	-	-	79,4	-	-	-	
29,8	518	95,4	107,8	44,7	270,0	0,2	-	-	
-	243	2,7	-	-	240,2	0,2	-	-	
29,8	275	92,7	107,8	44,7	29,8	-	-	-	
4,0	49	4,0	14,9	-	29,8	-	-	-	
25,8	226	88,7	92,9	44,7	-	-	-	-	
-	36	-	-	35,6	-	-	-	-	
354,3	13 603	1 299,4	457,2	179,0	8 334,6	545,3	-	2 789,0	
-	3 495	171,3	-	58,9	2 477,7	169,4	-	618,0	
354,3	4 213	998,6	-	21,6	2 919,0	273,9	-	-	
-	2 094	50,8	388,4	97,0	3,9	-	-	1 554,0	
-	3 801 ³⁾	78,7	67,8	1,5	2 934,0	102,0	-	617,0	
-	2 040	64,6	0,0	-	1 873,3	102,0	-	-	
-	1 144	14,1	67,8	1,5	1 060,7	-	-	-	
-	6 570	639,4	1 135,8	714,8	907,2	121,6	3 051,1	-	
-	1 522	636,0	87,1	52,7	649,6	32,0	68,1	-	
-	128	-	-	-	128,1	-	-	-	
-	89	-	-	-	-	88,9	-	-	
-	2 983	-	-	-	-	-	2 983,0	-	
-	1 716	3,3	1 052,7	660,2	-	-	-	-	
-	132	-	-	1,9	129,5	0,7	-	-	
-	240	173,4	-	-	-	-	-	66,7	
151,2	1 120	-	28,7	184,4 ⁴⁾	487,1	419,4	-	-	
547,6	22 656	2 439,7	1 728,5	1 158,5	10 104,3	1 086,5	3 282,5	2 855,7	
-	7 698 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	
-	30 354	-	-	-	-	-	-	-	

1) Ausgaben der privaten Haushalte, die sich nicht auf Arzneien, Heil- u. Hilfsmittel einerseits u. auf schließlich Forschung in Hochschulen.

5. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1976	1977		1977 Anzahl	
	ins- gesamt	ins- gesamt	männ- lich		weib- lich
	Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				
Krankheiten d. Kreislaufsystems	504,2	488,3	462,9	511,7	44 534
darunter					
Akuter Herzmuskelinfarkt	107,7	109,0	142,6	78,1	9 944
Sonst. ischämische Herzkrankh.	79,3	78,1	68,0	87,4	7 126
Chronische nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten	59,6	59,2	46,3	71,0	5 395
Mangelhaft bezeichnete Herzkrankheiten	0,4	0,7	0,6	0,7	62
Hirngefäßkrankheiten	170,2	154,7	129,5	178,0	14 111
Bösartige Neubildungen	207,9	202,1	207,8	196,8	18 431
darunter					
des Magens	30,2	29,2	33,4	25,4	2 664
der Atmungsorgane	32,4	30,4	53,2	9,4	2 771
der Brustdrüse	17,3	18,1	0,3	34,5	1 653
der Gebärmutter	16,7	15,5	-	15,5	735
der Prostata	24,7	23,7	23,7	-	1 039
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	14,6	13,9	14,1	13,6	1 265
Krankheiten d. Verdauungsorg.	65,7	64,2	79,6	49,9	5 851
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	7,1	6,3	8,0	4,8	578
Leberzirrhose	31,6	31,8	48,2	16,6	2 897
Krankheiten der Atmungsorgane	55,6	52,0	61,0	43,7	4 744
darunter					
Grippe	3,5	1,7	1,1	2,2	152
Pneumonie	18,2	17,8	16,1	19,5	1 627
Bronchitis	16,3	16,1	23,3	9,4	1 464
Tuberkulose	4,9	3,7	5,4	2,0	333
Übrige natürliche Todesursachen	113,0	100,5	98,8	102,0	9 162
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	64,9	67,9	90,9	46,8	6 197
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	24,2	24,6	37,5	12,8	2 248
Selbstmord	20,6	21,4	28,8	14,5	1 949
Sterbefälle insgesamt	1 030,9	992,4	1 020,5	966,5	90 517
Auf 10 000 Lebendgeborene					
Säuglingssterblichkeit					
(Gestorbene im 1. Lebensjahr)	140,4	126,1	145,8	105,2	1 147
Müttersterblichkeit ¹⁾	3,6	2,4	-	2,4	22

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

6. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung/Ursache/Bereich	1977		
	insges.	männlich	weiblich
Brüche d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	1 221	845	376
Knochenbrüche der Gliedmaßen	694	214	480
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	1 376	999	377
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	462	344	118
Zerreißen und offene Wunden	144	103	41
Folgen des Eindringens v. Fremdkörp. in Körperöffn.	50	30	20
Verbrennungen	104	74	30
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	19	13	6
Schädliche Wirkungen chemischer Stoffe	837	486	351
Sonstige Schädigungen	1 290	870	420
Tödliche Unfälle insgesamt ¹⁾	6 197	3 978	2 219
darunter nach Unfallkategorien			
Arbeits-/Dienstunfall	218	209	9
Schulunfall	1	1	-
Verkehrsunfall	2 326	1 693	633
Häuslicher Unfall	1 002	391	611
darunter durch			
Sturz aus der Höhe	246	119	127
Sturz auf gleicher Ebene	70	26	44
Brand, Feuer und Flammen	56	33	23
Mechanisches Ersticken	76	46	30
Vergiftungen	10	6	4
Sport-/Spielunfall	101	76	25
Sonstiger Unfall	297	171	126

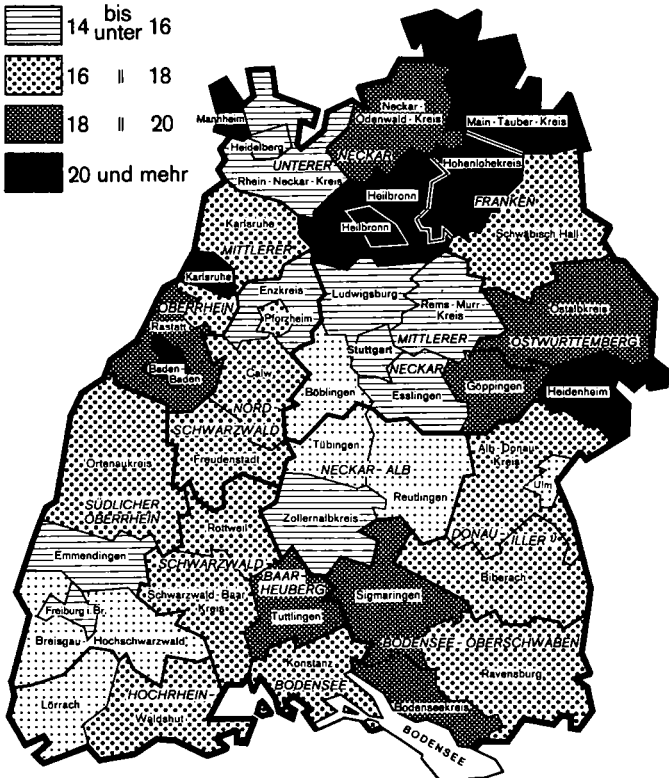
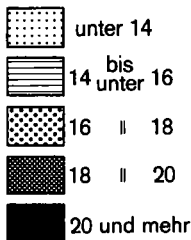
¹⁾ Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (einschl. Selbstmorde).

7. Müttersterblichkeit nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Gestorbene Mütter			
	Anzahl	auf 10 000 Lebend- geborene im Durchschnitt	Anzahl	auf 10 000 Lebend- geborene im Durchschnitt
unter 20	26	4,7	13	2,1
20-25	123	3,6	38	1,5
25-30	209	4,9	50	1,9
30-35	176	7,1	62	3,5
35-40	214	16,7	53	6,6
40 und älter	119	28,0	30	13,4
Insgesamt	867	7,0	246	2,9

Perinatale Sterblichkeit 1973 bis 1977

(Gestorbene im Alter von 0 bis unter 7 Tagen auf 1000 Lebend- und Totgeborene)



1) Boveri Land Baden-Württemberg

Schulpflicht, die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 „Schulgesetz Baden-Württemberg“ geregelt. Alle Kinder sind dadurch zum Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule sowie einer Berufsschule verpflichtet.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden (Schulgesetz vom 23. März 1976).

Private Schulen: Schulen in nicht öffentlicher Trägerschaft.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.-9. Klassenstufe), Realschulen (5.-10. Klassenstufe), Gymnasien (5.-13. Klassenstufe), Aufbaugymnasien (8.-13. Klassenstufe), Berufliche Gymnasien (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.-13. Klassenstufe), ein nicht ausgebautes Gymnasium führt die Bezeichnung Pro-gymnasium.

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs: Einrichtungen des zweiten Bildungsweges; sie führen in 2-4 Jahren zum Realschulabschluß bzw. zum Abitur.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht nach spezifisch pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet werden können.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen. Die Grundstufe kann als Berufsgrundbildungsjahr durchgeführt werden (meist Vollzeitunterricht).

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem Berufsvorbereitendem Unterricht. Ihr Besuch befreit ganz oder für die Dauer des Besuches von der Berufsschulpflicht. Berufskollegs bauen auf der Mittleren Reife auf.

Berufsaufbauschulen (Mittelstufe der Berufsoberschulen): Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben auch 2jährige Aufbaulehrgänge mit Teilzeitunterricht.

Technische Oberschulen (Oberstufe der Berufsoberschulen): Zweijährige Vollzeitschulen; setzen in der Regel den Abschluß der gewerblich-technischen Berufsaufbauschule voraus und führen zur fachgebundenen Hochschulreife.

Fachschulen: Spezialisierte Schulen zur weitergehenden fachlichen Berufsbildung, Tagesschulen von meist ein- bis dreijähriger Dauer. Auch Lehrgänge mit Teilzeitunterricht abends oder am Wochenende.

Höhere Fachschulen vermitteln in vier bis sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Fachausbildung.

Fachhochschulen bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektoratsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

1. Vorschulische Erziehung, Schulen und Hochschulen*

Schulart	Schulen	Schüler bzw. Studierende			Lehrer bzw. wiss. Personal	
		insgesamt	darunter		vollbeschäft.	teilbeschäft. ¹⁾
			weiblich	Ausländer		
Vorschul. Erziehung zus.	214	4 615	1 761	542	588	68
Allg. Schulkindergärten ...	102	2 761	1 027	344	181	27
Sonderschulkindergärten ...	112	1 854	734	198	407	41
Allgemeinb. Schulen zus.	4 093	15 194 73	7 387 05	91 022	61 928	14 291
Grund- und Hauptschulen	2 614	8 668 32	4 153 61	72 887	29 317	8 150
Sonderschulen	536	65 911	26 473	6 995	6 253	970
Realschulen	415	243 914	132 894	4 623	9 614	2 218
Gymnasien	409	316 329	151 204	5 832	13 951	2 674
Sonstige Schulen ²⁾	119	26 487	12 773	885	2 793	279
Berufliche Schulen zus.	2 000	352 277	158 032	12 817	12 306	798
Berufsschulen zus.	382	227 663	88 469	9 657	4 347	248
Gewerbliche	133	142 066	28 953	6 090	2 832	71
Kaufmännische	109	59 172	39 335	595	1 212	110
Haus- und landwirtschaftl.	92	24 086	18 974	2 782	260	64
Sonderberufsschulen ...	48	2 339	1 207	190	43	3
Berufsgrundbildungsjahr ..	82	4 992	2 961	157	228	35
Berufsfachschulen zus. ...	619	55 934	31 264	1 915	3 481	296
Zur Fachschulr. führend	281	30 145	19 248	688	1 848	181
Sonstige Berufsfachsch.	338	25 789	12 016	1 227	1 633	115
Berufskollegs	244	15 700	12 645	155	916	88
Berufsoberschulen ³⁾	63	2 669	612	68	144	6
Berufliche Gymnasien ⁴⁾ ...	155	22 340	9 035	277	1 802	115
Fachschulen ⁵⁾	238	11 274	2 944	405	859	10
Schulen d. Gesundheitsw.	217	11 705	10 102	183	529	-
Höhere Fachschulen	4	257	128	12	12	1
Vorbereitungskurse an Fachhochschulen	28	2 125	321	72	-	-
Hochschulbereich zus.	57	139 270	47 827	8 538	32 834	4 594
Universitäten	9	94 198	29 752	7 149	38 715	4 229
Pädagogische Hochsch. ⁶⁾	10	17 904	11 447	109	1 545	102
Fachhochschulen	31	24 268	5 234	917	2 185	159
Kunst- u. Musikhochsch. ...	7	2 900	1 394	363	389	104

*Stand der Schulen: Herbst 1977, bei den Hochschulen: Wintersemester 1977/78. ¹⁾ Lehrer mit mindestens einem halben Lehrauftrag. Die Zuordnung der Lehrer bzw. des wissenschaftlichen Personals zu den einzelnen Schularten wurde nach der überwiegend erteilten Stundenzahl vorgenommen. - ²⁾ Integrierte Gesamtschulen und Orientierungsstufen, Freie Waldorfschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - ³⁾ Ohne Aufbaulehrgänge. - ⁴⁾ Einschließlich 1 privates berufliches Abendgymnasium (48 Schüler, darunter 26 weiblich, 3 Ausländer). - ⁵⁾ Einschließlich Fachschulen für Technik und Abendfachschulen.

2. Berufsschulen*

Berufsfeld	Schuljahr 1977/78					
	Schüler		davon im . . . Schuljahr			
	insgesamt	dar. weibl.	1.	2.	3.	4.
Metall	52 523	1 568	12 277	17 503	14 488	8 255
dar. Maschinenbau	28 864	1 397	7 188	8 102	7 145	6 429
Feinmechanik	1 675	27	343	473	460	399
Kfz-Technik	11 037	27	1 742	5 103	3 864	328
Baumetall	8 450	108	2 049	3 043	2 431	927
Elektrotechnik	16 618	166	3 718	5 226	3 904	3 770
dar. Energietechnik	10 901	34	2 317	3 151	2 523	2 910
Nachrichtentechnik	5 634	105	1 341	2 059	1 376	858
Bau, Holz	16 547	1 106	5 434	6 563	4 549	1
dar. Rohbau	7 498	796	2 661	3 004	1 833	-
Ausbau	1 651	3	731	578	341	1
Holz	5 191	102	1 304	2 250	1 637	-
Farbe	4 362	494	1 336	1 646	1 380	-
dar. Farbe, Lack, Kunstst.	3 742	105	1 122	1 456	1 164	-
Papier, Druck	2 082	269	786	727	569	-
Fotografie	452	312	175	177	100	-
Chemie, Physik, Biologie	1 394	604	523	407	397	67
dar. Laboranten	1 092	567	382	305	338	67
Gesundheitsdienst	12 306	10 764	2 055	5 345	4 580	326
Körperpflege	7 428	7 022	2 443	2 769	2 216	-
Nahrung	18 642	6 586	8 303	6 061	4 278	-
dar. Fertigung	7 961	418	3 026	2 631	2 304	-
Hotel, Gaststätten	6 318	2 193	3 068	1 671	1 579	-
Textil, Leder, Pelze	4 511	2 886	1 816	1 693	1 002	-
Schmuck, Edelmetall	984	492	374	302	237	71
Kaufmännische Berufe	39 305	23 731	7 669	15 530	15 676	430
dar. Industrie, Großhandel	21 225	12 426	4 056	7 837	9 046	286
Banken, Immobilien	6 187	3 195	446	2 596	3 034	111
Öffentliche Verwaltung	2 123	1 363	678	1 064	381	-
Einzelhandel	16 301	12 046	6 468	6 346	3 423	64
Hauswirtschaftl. Berufe ¹⁾	16 951	16 917	6 060	7 625	3 266	-
Land-, Forstwirtschaft ²⁾	6 522	1 686	2 296	2 214	2 012	-
Sonstige Berufe ³⁾	1 123	317	902	140	81	-
Jungarbeiter(innen)	7 273	296	3 386	2 486	1 401	-
Berufsschüler insgesamt	225 324	87 262	66 021	82 760	63 559	12 984
dar. mit Ausbildungsvertrag	209 369	72 524	59 674	76 417	60 305	12 973
Arbeitslose	6 120	3 771	3 064	2 102	949	5
Ausländer	9 467	4 096	-	-	-	-

*Einschließlich öffentliche und private Sonderberufsschulen.

1) Einschließlich pflegerische Berufe. - 2) Einschließlich Gartenbauberufe. - 3) Berufe mit noch ungeklärter Berufsgruppenzuordnung.

3. Berufsfachschulen und Berufskollegs

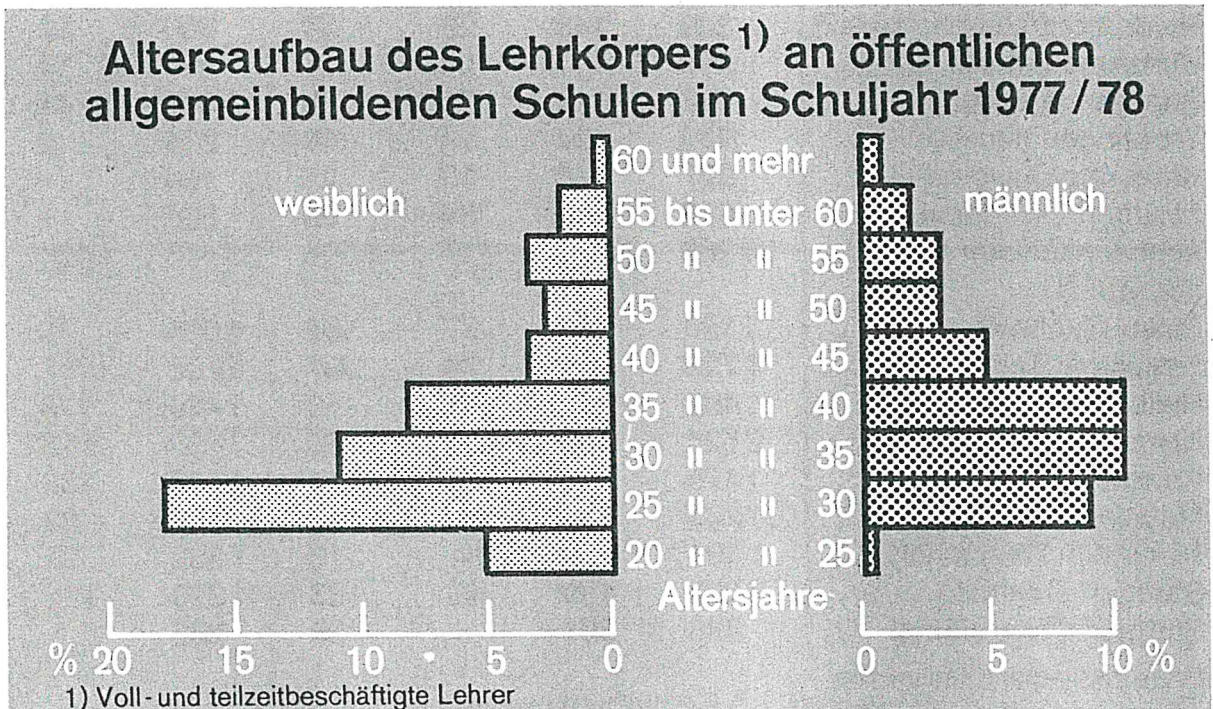
Berufsfeld	Schuljahr 1977/78				
	Schüler		davon im ... Schuljahr		
	insges.	dar.weibl.	1.	2.	3.
Berufskollegs	15 700	12 645	11 801	3 842	57
Kaufmännische Berufe	5 511	3 612	5 488	23	-
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾	7 791	7 539	5 032	2 759	-
Bautechnische Assistenten	72	1	39	19	14
Bekleidungstechnische Assistenten	38	31	10	28	-
Chemisch-technische Assistenten	915	601	494	421	-
Elektrotechnische Assistenten	183	66	93	90	-
Landwirtschaftl.-techn. Assistenten	92	86	56	36	-
Maschinenbautechn. Assistenten	223	11	133	61	29
Pharmazeutisch-techn. Assistenten	666	616	348	318	-
Physikalisch-techn. Assistenten	135	43	66	69	-
Grafik und Design	50	27	18	18	14
Fototechnische Assistenten	24	12	24	-	-
Zum mittleren Bildungsabschluß führende Berufsfachschulen	30 145	19 248	16 901	13 212	32
Metal ²⁾	3 782	191	2 191	1 591	-
Elektro	989	28	546	443	-
Bau, Holz	38	4	22	16	-
Körperpflege, Nahrung, Textil	87	44	43	44	-
Kaufmännische Berufe	16 345	10 299	9 281	7 032	32
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾³⁾	8 904	8 682	4 818	4 086	-
Sonstige Berufsfachschulen	25 789	12 016	23 404	1 855	530
Metal ⁴⁾	7 818	261	7 660	106	52
Schmuck, Edelmetall ⁵⁾⁶⁾	272	152	93	132	47
Elektrotechnik	1 939	16	1 859	43	37
Bau, Holz	2 492	65	2 492	-	-
Werbung, Farbe, Form	791	31	791	-	-
Körperpflege	1 232	1 177	1 232	-	-
Textil, Leder, Pelze	87	83	32	30	25
Fotografie	-	-	-	-	-
Papier, Druck	12	6	12	-	-
Kaufmännische Berufe	3 588	3 167	2 746	838	4
Ballettschule	40	31	9	31	-
Gymnastiklehrerinnen	791	766	273	288	230
Fremdsprachen	1 276	1 193	766	375	135
Hauswirtschaftliche Berufe ⁴⁾	5 099	5 061	5 087	12	-
Jungarbeiter	352	7	352	-	-
Berufsfachschüler insgesamt	71 634	43 909	52 106	18 909	619

¹⁾ Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschließlich 4-jährige Berufsfachschule für Uhrmacher. - ³⁾ Einschließlich 2-jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ⁴⁾ Einschließlich Berufsvorbereitungsjahr. - ⁵⁾ Einschließlich 4 gemischte Klassen für Metall-Elektrotechnik. - ⁶⁾ Einschließlich 18 Schüler im 4. Schuljahr.

4. Schulabschlüsse

Art des Abschlusses	1973		1976		1977	
	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %
Entlassungen aus Sonderschulen	5 878	38,9	7 077	40,7	7 973	39,8
Entlassungen aus Hauptschulen	63 094	48,7	64 645	47,5	73 481	46,7
mit Abschlußzeugnis	57 025	49,6	56 952	48,9	65 179	47,1
ohne Abschlußzeugnis	6 069	40,7	7 693	43,4	8 302	43,9
Mittlere Abschlußprüfungen	35 916	58,3	44 756	53,7	46 673	55,2
Mittlere Reife	23 649	53,7	28 866	52,5	33 892	55,0
dav. Realschulen	17 774	54,6	22 113	53,2	27 147	55,5
Allgemeinb. Gymnasien ...	4 600	55,1	5 071	54,0	5 188	55,2
Abendrealschulen	915	31,8	1 227	39,5	1 004	42,8
Sonstige Anstalten ¹⁾	348	50,8	455	52,5	553	50,2
Fachschulreife	12 267	50,9	15 890	56,0	12 781	55,9
dav. Berufsfachschulen	9 733	58,0	13 868	60,3	10 742	61,8
Berufsaufbauschulen	2 534	23,6	2 022	26,1	2 039	24,4
Prüfungen an Fachschulen	6 336	34,0	5 271	29,7	5 358	34,7
Prüfungen an Technikerschulen	3 121	7,1	2 071	6,4	2 140	7,7
Hochschulreifeprüfungen	20 162	40,6	27 610	44,2	29 543	43,1
Allg. Hochschulreife	14 806	43,2	19 628	47,1	20 410	46,2
Fachgebundene Hochschulreife	4 066	31,2	3 657	28,9	3 910	30,0
Fachhochschulreife ²⁾	1 290	40,5	4 325	43,4	5 223	40,6

¹⁾ Wirtschaftsaufbaugymnasien, Freie Waldorfschulen, Sonderschulen. – ²⁾ Einschl. Fachhochschulreife an Berufskollegs, Fach- und Technikerschulen, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.



5. Studierende an Hochschulen*

Hochschule	Wintersemester 77/78				Sommersem. 1978	
	insgesamt	weiblich	Ausländer	Erstimmatrikulierte	insgesamt	Erstimmatrikulierte
Universitäten zus.	94 198	29 752	7 149	13 006	89 084	2 020
Freiburg	17 295	6 382	1 153	2 293	16 506	495
Heidelberg	19 812	8 457	2 038	2 430	19 343	675
Hohenheim	3 127	1 233	256	593	2 811	34
Karlsruhe	11 675	1 378	1 012	1 847	10 680	111
Konstanz	3 022	1 061	250	578	2 900	1
Mannheim	6 757	2 005	293	888	6 317	143
Stuttgart	11 384	1 823	1 061	1 802	10 507	21
Tübingen	18 877	6 765	978	2 082	17 885	536
Ulm	2 249	648	108	493	2 135	4
Pädagog. Hochschulen zus.	17 904	11 447	109	2 049	14 959	406
Esslingen	1 615	1 194	20	195	1 122	50
Freiburg	3 138	2 038	17	301	2 741	77
Heidelberg	2 569	1 641	15	253	2 127	43
Karlsruhe	1 714	1 189	12	209	1 486	49
Lörrach	509	291	1	103	504	23
Ludwigsburg	2 288	1 469	13	274	2 062	53
Reutlingen	2 537	1 543	17	238	2 138	46
Schwäbisch Gmünd	1 388	807	4	160	1 124	27
Weingarten	1 533	903	7	195	1 093	38
Stuttgart ¹⁾	613	372	3	121	562	-
Kunsthochschulen zus.	2 900	1 394	363	388	2 810	131
Freiburg (Musik)	495	246	136	60	512	32
Heidelberg/Mannh. (Musik)	339	148	29	59	350	32
Karlsruhe (Musik)	298	117	26	30	286	14
Stuttgart (Musik)	636	345	85	76	646	44
Trossingen (Musik)	233	124	13	39	234	9
Karlsruhe (Akademie)	227	96	10	26	194	-
Stuttgart (Akademie)	672	318	64	98	588	-
Fachhochschulen zus.	24 268	5 234	917	4 596	23 448	1 424
darunter ²⁾						
Aalen (Technik)	1 129	80	37	196	1 065	75
Esslingen (Technik)	1 723	41	76	287	1 706	207
Heilbronn (Technik)	1 492	305	40	162	1 439	118
Karlsruhe (Technik)	2 524	197	108	399	2 423	113
Konstanz (Technik)	1 478	121	220	241	1 403	133
Mannheim (Technik)	1 261	112	43	246	1 223	83
Pforzheim (Wirtschaft)	1 391	259	34	216	1 282	35
Stuttgart (Technik)	1 222	189	46	133	1 220	105
Stuttgart (Verwaltung)	986	381	-	439	986	-

* Ohne beurlaubte Studierende.

¹⁾ Berufspädagogische Hochschule. - ²⁾ Fachhochschulen mit über 800 Studierenden.

6. Studierende nach Fachgebieten

Fachgebiet	Wintersemester 1977/78				
	Studierende insges.	davon im ... Fachsemester			
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9.u.hö.

Studierende an Universitäten

Insgesamt	94 198	18 614	17 109	15 048	13 417	30 010
davon						
Kulturwissenschaften ¹⁾	26 095	6 004	4 958	4 250	3 567	7 316
dar. Anglistik	3 008	508	531	556	504	909
Germanistik	6 239	1 189	1 073	1 119	1 006	1 852
Psychologie	2 432	394	336	332	316	1 054
Wirtsch. u. Gesellschaftsw. . .	19 271	3 669	3 540	3 247	3 023	5 792
dar. Wirtschaftswissensch. .	7 535	1 535	1 513	1 210	1 055	2 222
Rechtswissenschaft ²⁾	9 379	1 595	1 570	1 733	1 713	2 768
Mathematik, Naturwissensch.	21 723	4 092	3 768	3 430	2 977	7 456
dar. Biologie	4 044	837	704	634	556	1 313
Chemie ³⁾	4 750	886	773	673	514	1 904
Mathematik	4 292	706	724	676	642	1 544
Physik	3 482	647	581	539	428	1 287
Medizin	9 868	1 699	1 668	1 466	1 342	3 693
dar. Allgem. Medizin	8 718	1 478	1 462	1 275	1 157	3 346
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	2 343	511	479	410	375	568
Ingenieurwissenschaften . . .	13 579	2 455	2 451	1 983	1 845	4 845
dar. Architektur	1 839	343	234	244	226	792
Bauingenieurwesen . . .	2 352	399	407	325	319	902
Elektrotechnik ⁴⁾	2 812	441	623	448	389	911
Maschinenbau	3 996	821	769	636	548	1 222
Sport	1 319	184	245	262	288	340

Studierende an Fachhochschulen

Insgesamt	24 268	7 020	6 950	4 916	4 618	764
darunter						
Betriebswirtschaftslehre ⁵⁾ .	2 767	788	639	577	574	189
Elektrotechnik	3 545	963	991	796	702	93
Feinwerktechnik	1 235	297	349	304	267	18
Hoch- u. Ingenieurbau . . .	3 165	778	792	656	814	125
Maschinenbau	3 196	866	962	696	605	67
Naturwissenschaft	1 790	556	484	381	305	64
Sozialwesen	3 002	737	724	696	727	118
Verwaltungswesen	1 829	894	935	-	-	-

¹⁾ Einschl. Studienkolleg und Deutschkurs für Ausländer. - ²⁾ Einschl. Verwaltungswissenschaft (Universität Konstanz). - ³⁾ Einschl. Biochemie und Lebensmittelchemie. - ⁴⁾ Einschließlich Kybernetik. - ⁵⁾ Einschl. Wirtschafts- und Betriebstechnik.

7. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Bezeichnung	1976					
	Kurse, Arbeitsgemeinschaften und ähnliches			Vorträge, Filmabende und ähnliches		
	Veranstaltg.	Teilnehmer		Veranstaltg.	Besucher	
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Stoffgebiete insgesamt	26 372	509 355	100	10 026	602 473	100
darunter						
Erziehung, Philosophie, Relig. ¹⁾	964	23 285	4,6	1 134	54 193	9,0
Literatur, Kunst ²⁾ , Musik	644	26 200	5,1	1 476	106 045	17,6
Länder-, Heimat-, Naturkunde ..	370	14 484	2,8	3 347	159 892	26,5
Mathematik, Naturwissensch. ³⁾	937	17 442	3,4	298	12 148	2,0
Verwaltung u. kaufm. Praxis	2 130	38 681	7,6	109	3 289	0,5
Sprachen	9 848	167 202	32,9	-	-	-
Manuelles u. musisches Arbeiten	4 409	68 828	13,5	-	-	-
Hauswirtsch., Ernährungslehre	2 248	32 552	6,4	279	11 993	2,0
Gesundheits- u. Körperpflege ⁴⁾	3 497	68 215	13,4	643	33 876	5,6

¹⁾ Sowie Psychologie. - ²⁾ Sowie Kunstgeschichte. - ³⁾ Sowie Technologie. - ⁴⁾ Sowie Gymnastik und Sport.

8. Öffentliche Theater

Stadt	Spielzeit 1976/77					
	Theater ¹⁾	Künstlerisches Personal	Verwaltungs ²⁾	Besucher ³⁾ insgesamt	darunter besuchten	
					Opern, Ballette	Schauspiele
	Anzahl			1 000		
Stuttgart	4	393	570	648,4	371,7	228,5
Heilbronn ...	2	29	30	45,9	-	45,9
Baden-Baden	2	53	47	74,9	1,7	58,5
Karlsruhe	2	281	275	382,6	142,5	103,3
Heidelberg...	3	96	106	113,7	53,2	55,5
Mannheim ...	3	318	284	446,4	201,2	167,5
Pforzheim ...	3	120	55	85,4	17,3	29,5
Freiburg i. Br.	3	178	129	291,3	84,2	97,5
Konstanz	1	36	47	77,1	0,5	61,1
Ulm	2	149	103	175,1	49,1	47,1
Landesbühnen						
Esslingen ...	3	76	55	58,7	-	44,6
Bruchsal	1	34	21	6,6	-	5,3
Tübingen ...	2	43	51	38,5	2,4	24,6

¹⁾ Außerdem 11 Privattheater mit 2 144 Veranstaltungen und 312 220 Besuchern. - ²⁾ Einschl. technisches und Hauspersonal. - ³⁾ Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen).

Quelle: Theaterstatistik 12. Folge, durchgeführt v. Deutschen Bühnenverein 1976/77.

9. Filmtheater*

Jahr	Ortsfeste Filmtheater				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegen Vorjahr %	Jährliche Film- besucher je Einw.
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1968	647	255 094	389	196 013	29,3	- 8,2	3,4
1969	599	236 530	365	183 916	28,5	- 2,7	3,2
1970	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1971	531	207 482	322	161 012	24,9	- 6,0	2,8
1972	511	196 059	308	152 064	24,3	- 2,4	2,7
1973	504	187 941	293	143 832	22,9	- 5,8	2,5
1974	509	180 771	278	134 211	21,7	- 5,2	2,4
1975	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1976	502	163 368	236	110 978	17,9	-11,4	2,0
1977	503	153 274	215	99 182	18,9	+ 5,6	2,1

* Außerdem 2 Autokinos mit 1790 Einstellplätzen.

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. Wiesbaden-Biebrich.

10. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten 1977					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%

Süddeutscher Rundfunk

Musiksendungen	244 018	46,8	257 832	68,1	116 858	33,7
Wortsendungen	161 478	30,9	120 894	31,9	108 205	31,2
Werbefunk	116 286	22,3	-	-	49 114	14,2
Gastarbeiterprogramm ...	-	-	-	-	72 695	20,9
Darbietungen insgesamt	581 782	100	378 726	100	346 872	100

Südwestfunk

Musiksendungen	292 705	53,8	268 604	67,6	112 638	24,8
Wortsendungen	178 805	32,9	128 603	32,4	231 241	50,9
Werbefunk	72 218	13,3	-	-	37 585	8,3
Gastarbeiterprogramm ...	-	-	-	-	73 000	16,0
Darbietungen insgesamt	543 728	100	397 207	100	454 464	100

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

11. Fernsehprogramm

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾ 1977

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesschau u. Wetterk.	17 246	10,0	Sportfeature	-	-
Magazin der Woche . .	2 895	1,7	Musiksendungen	1 379	0,8
Dokumentarsendungen	37 936	22,0	Familienprogramm . . .	23 123	13,4
Religiöse Sendungen .	2 371	1,4	Programmüberleitgn.	7 718	4,5
Fernsehsp., Spielfilme .	34 334	20,0	Verschiedenes ²⁾	17 260	10,0
Unterhaltung	27 855	16,2	Insgesamt	172 117	100

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. - ²⁾ Einschl. Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen.
Quelle: Südwestfunk, Baden-Baden.

Regionalprogramm und Drittes Fernsehprogramm 1977

Fernsehregionalprogramm ¹⁾			Drittes Fernsehprogramm ²⁾		
Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Information	10 274	30,0	Information	25 724	19,5
Unterhaltung	15 169	44,4	Kultur	25 856	19,6
Programmüberleitgn.	2 355	6,9	Wissenschaft	7 084	5,4
Werbeeinblendungen .	6 142	18,0	Ausbildung	49 760	37,8
Programmübernahmen	238	0,7	Unterhaltung	9 943	7,6
Insgesamt	34 178	100	Programmüberleitgn.	8 026	6,1
			Gemeinschaftssendgn.	5 306	4,0
			Insgesamt	131 699	100

¹⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. - ²⁾ Südwestfunk, Südd. Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.
Quelle: Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart, und Südwestfunk, Baden-Baden.

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF) 1977

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Aktuelles	30 099	14,9	Fernsehspiel u. Film . .	42 604	21,1
Innenpolitik	11 162	5,5	Dokumentarspiel	4 264	2,1
Außenpolitik	4 454	2,2	Unterhaltung	17 677	8,8
Gesellschaftspolitik . .	7 965	3,9	Theater und Musik . . .	12 359	6,1
Magazine ¹⁾	3 912	1,9	Werbefs. o. Mainzelm.	6 120	3,0
Kultur	36 153	17,9	Programmverbindung	11 317	5,6
Sport	14 215	7,0	Insgesamt	202 283	100

¹⁾ Einschl. Sondersendungen.
Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz, Jahrbuch 1977.

12. Buchproduktion.

Sachgebiet	Titel					
	1971		1976		1977	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen	130	1,4	94	0,9	117	1,1
Religion, Theologie	487	5,1	582	5,4	615	5,6
Philosophie, Psychologie	237	2,5	356	3,3	387	3,5
Recht, Verwaltung	598	6,2	593	5,5	549	5,0
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik	796	8,3	603	5,6	587	5,4
Politik, Wehrwesen	86	0,9	131	1,2	112	1,0
Sprach-, Literaturwissenschaften	308	3,2	363	3,4	396	3,6
Schöne Literatur	1 464	15,2	1 986	18,5	2 162	19,8
Jugendliteratur	1 168	12,2	906	8,5	974	8,9
Erziehung, Unterricht, Jugendpfl.	365	3,8	635	5,9	593	5,4
Schulbücher	244	2,5	342	3,2	481	4,4
Bildende Kunst, Kunstgewerbe ..	217	2,3	328	3,1	416	3,8
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundf.	128	1,3	84	0,8	96	0,9
Geschichte, Kulturgesch., Volksk.	353	3,7	253	2,4	326	3,0
Erd-, Völkerkunde, Reisen	257	2,7	216	2,0	176	1,6
Karten, Kartenwerke	526	5,5	1 194	11,1	755	6,9
Medizin	473	4,9	637	5,9	683	6,3
Naturwissenschaften	792	8,2	475	4,4	447	4,1
Mathematik	68	0,7	177	1,7	152	1,4
Technik, Industrie, Gewerbe	487	5,1	420	3,9	443	4,1
Verkehr	116	1,2	37	0,4	61	0,6
Land- u. Forstwirtschaft, Hauswirtsch.	183	1,9	200	1,9	255	2,3
Turnen, Sport, Spiele	79	0,8	79	0,7	106	1,0
Verschied., Kalender, Almanache ..	38	0,4	29	0,3	18	0,2
Insgesamt	9 600	100	10 720	100	10 907	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt.

13. Tagespresse

Auflagengruppen	Zeitungen ¹⁾		verkaufte Auflage ²⁾			
	1970	1978	1970	%	1978	%
bis 2 000 ..	15	3	18 154	0,92	3 990	0,19
2 001- 5 000 ..	11	7	38 674	1,97	26 810	1,24
5 001- 10 000 .	22	15	149 618	7,61	104 901	4,87
10 001- 25 000 .	20	24	308 893	15,72	387 996	18,01
25 001- 50 000 .	8	8	280 315	14,27	313 807	14,57
50 001-125 000 .	7	6	578 176	29,43	523 351	24,29
über 125 000 .	4	5	591 081	30,08	793 511	36,83
Insgesamt	87	68	1 964 911	100,00	2 154 366	100,00

¹⁾ ab wöchentlich zweimaligem Erscheinen Stichtag: 31. März - ²⁾ Durchschnitt 1. Quartal. -
Quelle: Verein Südwestdeutscher Zeitungsverleger E.V. Baden-Baden.

14. Öffentliche Bibliotheken

Regierungsbezirk Ausgewählte Stadt Land	1977			
	Bibliotheken	Bände	Entleihungen	Ges.-Aufwand
	Anzahl	1000		1000 DM
Stuttgart	339	2 818,5	8 430,1	23 393,1
Heilbronn	5	150,0	534,5	1 275,0
Esslingen	5	110,7	347,7	1 048,8
Ludwigsburg	6	145,9	414,8	1 413,1
Stuttgart	22	676,7	2 110,7	6 551,7
Karlsruhe	322	1 789,9	5 156,8	14 298,1
Heidelberg	7	108,7	366,4	1 599,6
Karlsruhe	6	212,5	815,7	2 072,9
Mannheim	17	410,0	1 636,9	4 685,5
Pforzheim	7	137,3	431,1	1 139,0
Freiburg	160	958,1	2 241,9	5 483,9
Freiburg	1	155,3	426,1	1 707,3
Konstanz	1	53,3	210,4	519,7
Singen	1	75,1	103,0	311,0
Villingen-Schw. ...	2	40,5	120,0	434,5
Tübingen	123	1 013,8	2 422,8	6 706,3
Ravensburg	2	57,2	273,0	505,3
Reutlingen	11	137,6	327,4	1 210,0
Tübingen	7	82,0	229,3	605,1
Ulm	6	295,0	543,3	2 076,3
Baden-Württembg.	944	6 580,3	18 251,6	49 881,4

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

15. Museen

Thematik	Insges. am 31.12. 1977	Dar. nach ausgewählten Trägern			
		Ge- mei- den	Land	Natürl. Pers.	Ver- eine
Heimatemuseen ¹⁾	191	133	3	3	41
Museen mit spezieller Thematik ²⁾	37	7	4	5	9
Museen für Vor- und Frühgeschichte	16	11	3	-	2
Völkerkundliche Museen	3	1	-	-	-
Kunstmuseen	2	5	14	2	-
Naturwissenschaftliche Museen	22	7	7	3	2
Museen für Landwirtschaft und Weinbau ..	8	1	1	1	3
Technikgeschichtliche Museen	23	5	2	7	5
Schloß- und Burgmuseen	33	1	11	19	1
Dokumentations- und Erinnerungsstätten für historisch bedeutsame Personen	24	10	1	-	8
Freilichtmuseen	7	3	-	-	2
Insgesamt	389	193	36	40	73

¹⁾ Darunter 30 Museen mit übergreifender Thematik und 14 Museen von Heimatvertriebenen.

²⁾ Z. B. Wehrgeschichtliche oder musikhistorische Museen, Münzen-, Medallen-, Orden- und Siegel-sammlungen.

16. Sportvereine

Sportart	1977					
	Vereine	Mitglieder	davon im Alter von ... bis ... Jahren			
			unter 14	14-u. 18	18-u. 21	über 21
	Anzahl		1000			
Insgesamt	13 666	2 243 719	558,0	278,5	160,3	1 246,9
dar. Boxen	77	9 664	1,5	1,2	1,3	5,7
Eisssport	39	4 758	1,4	0,7	0,3	2,4
Fechten	103	5 272	1,6	1,1	0,4	2,1
Fußball	2 851	622 984	116,2	72,9	49,1	384,8
Handball	702	123 096	28,1	21,9	11,7	61,3
Hockey	44	5 139	1,4	1,0	0,4	2,3
Judo	246	25 495	11,1	6,2	2,7	5,5
Kanu	87	7 827	1,3	1,1	0,8	4,6
Kegeln	401	22 762	0,8	1,4	1,2	19,4
Leichtathletik	1 048	111 540	41,0	18,5	9,2	42,7
Radsport	289	17 341	2,9	2,4	1,4	10,6
Reiten	378	53 122	9,7	8,4	4,2	30,7
Rollsport	30	2 191	1,2	0,3	0,1	0,6
Rudern	38	7 636	0,8	1,1	0,6	5,1
Schützen	1 183	105 878	3,9	9,1	7,1	85,8
Schwimmen	320	74 571	36,7	10,6	3,7	23,7
Ski	728	122 170	28,8	17,6	9,8	65,9
Tanzsport	73	6 000	0,3	0,5	0,6	4,7
Tennis	964	181 873	21,4	21,1	11,1	128,3
Tischtennis	1 347	86 520	18,6	17,9	9,7	40,3
Turnen	2 124	557 175	221,5	50,6	26,6	258,5

Quelle: Landessportbünde

17. Jugendherbergen

Landesverband Land	1977						
	Jugend- herbergen	Betten	Über- nach- tungen	davon von			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Hoch- schulen	Son- stigen ²⁾
	Anzahl		1000				
Schwaben e.V.	38	4 526	614,3	50,8	34,5	312,4	216,6
Baden e.V. ...	40	5 117	841,8	90,3	35,5	480,2	235,8
Baden-Württ. .	78	9 643	1 456,1	141,1	70,0	792,6	446,4

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten. - ²⁾ Familien, Erwachsene über 20 Jahre, Erholungs-
freizeiten, Lehrgänge und Tagungen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

6. Kirchliche Verhältnisse

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den ¹⁾	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt. Ehen		
Evangelische Landeskirche in Württemberg							
1970	1 095	1 331	2 787 346	25 469	8 757	1 290	8 862
1976	1 159	1 528	2 703 554	14 608	7 195	1 205	7 490
1977	1 162	1 369	2 642 649	13 993	7 794	1 466	8 343
Evangelische Landeskirche in Baden							
1970	426	521	1 512 004	11 095	5 821	821	5 593
1976	444	676 ²⁾	1 486 415	6 290	4 802	652	4 256
1977	448	595 ²⁾	1 483 128	6 104	4 976	889	4 381

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes - ²⁾ Einschl. Pfarrdiakone.
Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien ¹⁾	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen		Über- u. Rück- tritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt. Ehen		
Erzdiözese Freiburg							
1970	1 079	1 591	2 337 871	23 686	6 646	328	4 593
1976	1 085	981	2 361 112	15 334	4 439	397	3 996
1977	1 085	998	2 348 890	14 532	4 490	372	3 952
Diözese Rottenburg							
1970	988	1 060	2 038 765	21 365	7 354	239	4 618
1976	1 016	933	2 112 246	14 558	5 015	363	4 856
1977	1 017	909	2 100 110	13 928	5 136	396	5 186

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellen.
Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	1970	1974	1977	Bezeichnung	1970	1974	1977
	Gemeinden	7	7		7	Betsäle	5
Mitglieder	1 848	2 032	2 052	Ritualbäder	1	1	1
Rabbiner	2	2	2	Gemeindebibliothek	4	4	4
Synagogen	2	3	3	Friedhöfe	8	9	51

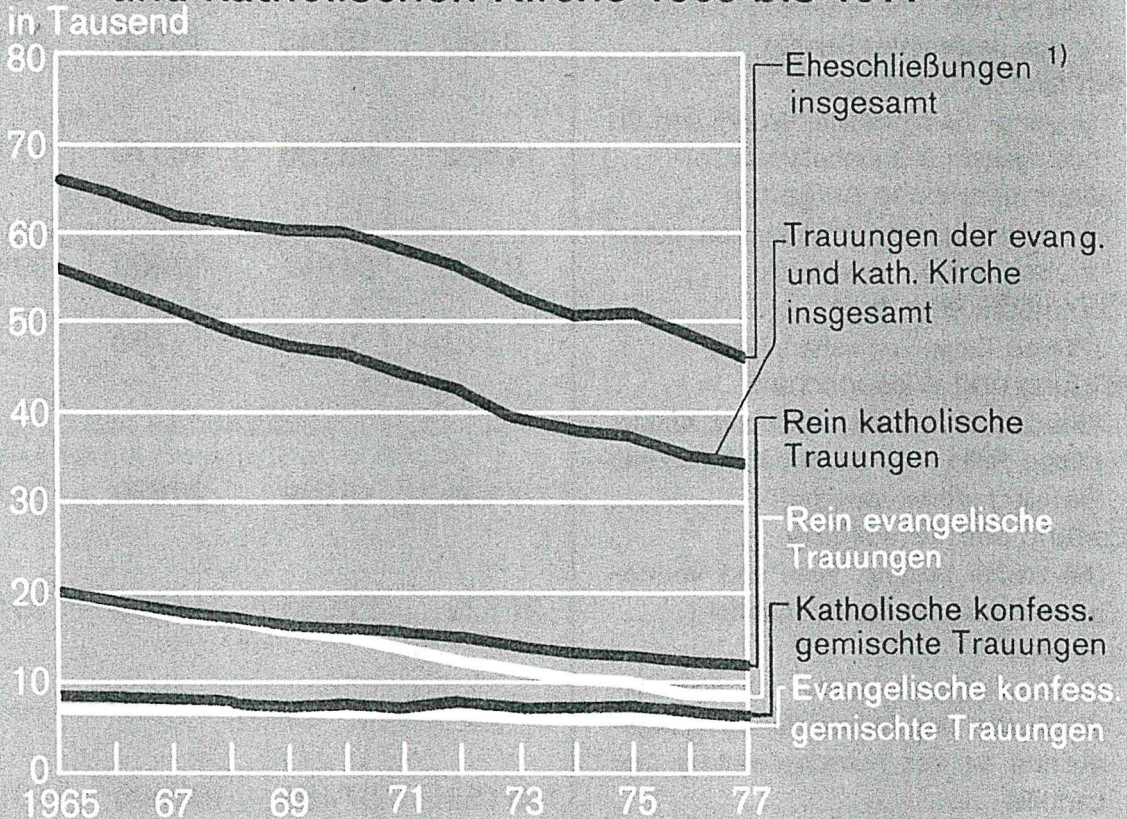
Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der Israelitischen Religionsge-
meinschaft Württemberg, Stuttgart.

4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	31. Dezember 1977			
	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gemeindepfarrstellen	2 188	78,7	1 872	76,7
Religionslehrer	368	13,4	95	3,9
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	61	2,2	222	9,1
Sonderseelsorge ²⁾	55	2,0	53	2,2
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	38	1,4	53	2,2
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden, u. sonst.	95	3,5	147	6,0
Insgesamt	2 805	100	2 442	100

¹⁾ z. B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ z. B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u. a.
Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

Eheschließungen und Trauungen der evangelischen und katholischen Kirche 1965 bis 1977



1) Mit mindestens einem katholischen und/oder evangelischen Ehepartner

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabenart	1977			
	Ev. Landeskirchen		Katholische Diözesen	
	Baden	Württemberg.	Freiburg	Rottenburg
	1000 DM			
Einnahmen				
Kirchensteuer	197 000	194 000	220 000	280 000
Staatsleistungen	14 978	43 648	22 680	26 279
Landeszuschuß für den Religions- unterricht	6 015	6 250	6 280	6 100
Eigene u. sonstige Einnahmen	24 776	30 563	13 040	25 857
Insgesamt	242 769	274 461	262 000	338 236
Ausgaben				
Allgemeine Aufgaben (Gottesdienste, Kirchenmusik, Ge- meindearbeit, Ausbildung für den Pfarr- dienst, Finanzierung von Bauvorhaben)	75 719	103 247	76 780	74 146
Besondere Aufgaben (Jugendarbeit, Ausländer- und Studen- tenseelsorge, Arbeit an Kranken und Behinderten, Männer- und Frauenar- beit, Familie, Ehe, Seelsorge für Ange- hörige bestimmter Berufe)	9 580	15 143	13 240	23 475
Kirchliche Sozialarbeit (Jugend-, Familienhilfe, Wohn- und Er- holungsheime, Bahnhofsmision)	14 572	23 235	16 170	17 765
Gesamtkirchliche Aufgaben (Entwicklungshilfe, Weltmission, inner- kirchlicher Finanzausgleich)	8 170	34 817	13 600	59 491
Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Funk, Fernsehen, Film)	712	2 577	780	750
Bildung und Wissenschaft (Schulen, Erwachsenenbildung, Archiv- pflege, Religions-Pädagogik, Theologie, Gesellschaftswissenschaft)	7 134	15 929	26 630	34 160
Leitung und Verwaltung (Kirchliche Leitung, Bau- und Vermö- gensverwaltung, Liegenschaften)	21 729	22 050	14 500	18 100
Sonstige (Schlüsselzuweisungen, Ausgleichs- stockmittel und Anteile der Kirchengeme- inde an der Pauschalleistung des Landes)	105 153	57 463	100 300	110 349
Insgesamt	242 769	274 461	262 200	338 236

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfäßt alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

Strafverfolgungsstatistik: Erfäßt alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u. a. auch Freigesprochene.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht, Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmäßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt, strafmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung	1976 ¹⁾	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾
Staatsanwaltschaft: Staatsanwaltschaften	19	19	19
Staats- u. Amtsanwälte	430	437	444
Ordentliche Gerichtsbarkeit: Gerichte . . .	130	127	127
Richter	1 339	1 396	1 445
Finanzgerichtsbarkeit: Gerichte	1	1	1
Richter	24	25	27
Sozialgerichtsbarkeit: Gerichte	9	9	9
Richter	129	134	131
Verwaltungsgerichtsbarkeit: Gerichte . . .	5	5	5
Richter	118	126	129
Arbeitsgerichtsbarkeit: Gerichte	10	10	10
Richter	56	62	63
Strafvollzug: Vollzugsanstalten	44	44	45
Personal im Strafvollzug	2 370	2 510	2 572
Rechtsanwälte	3 664	4 002	4 368
Bewährungshelfer	150	172	186

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres.

2. Personal der Polizei*

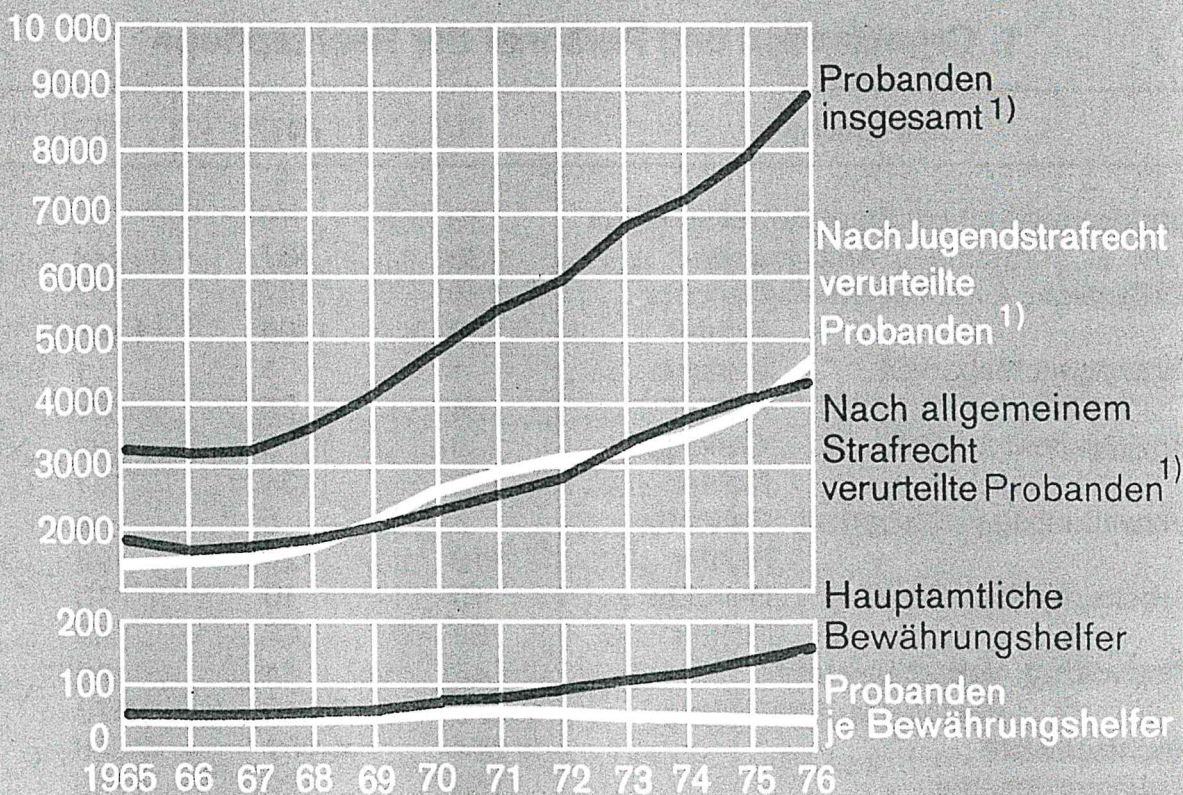
Dienststelle	1974 ¹⁾	1975 ²⁾	1976 ²⁾	1977 ³⁾	1978 ³⁾
Landespolizei	15070	15318	14068	14518	15323
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	3482	3596	3640	3778	4019
Stuttgart II	1887	1908	1920	1959	2049
Karlsruhe	4522	4541	4220	4319	4532
Freiburg	2631	2684	2385	2501	2656
Tübingen	2118	2142	1903	1961	2065
Innenministerium	37	45	45	45	48
Wasserschutzpolizei	254	249	232	237	238
Bereitschaftspolizei	2820	3287	3586	3837	3876
Landespolizeischule	155	151	76	76	76
Landeskriminalamt	335	363	268	282	353

* Vollbeschäftigte ab 1976 nur noch Personal im Vollzugsdienst.

¹⁾ Stand 2. 10. - ²⁾ Stand 30. 6. - ³⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

Bewährungshelfer und Probanden 1965 bis 1976

(Stichtag 31. 12.)



¹⁾ ohne sonstigen Gründen unterstellten Probanden.

3. Erfafte Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1977

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfafte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung %
		Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten¹⁾ insgesamt	394 489	8 136	25 470	23 917	111 302	48,1
darunter						
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	6 265	48	346	444	2 868	69,6
Mord (211)	179	—	11	15	136	93,3
Totschlag (212, 213, 216) . .	241	—	8	34	219	97,6
Körperverletz. (223-230) . .	19 489	246	1 382	2 614	15 586	91,9
Diebstahl(242-244, 248 b, c)	236 725	5 979	16 748	10 686	30 814	28,4
Unterschlagung (246)	4 775	62	254	285	2 584	75,7
Raub (249-252, 255, 316 a)	2 585	117	486	512	1 042	54,5
Begünst., Hehler. (257-260)	3 080	117	662	475	1 568	99,5
Betrug, Untreue (263-266)	35 428	67	740	1 842	17 312	95,5
Urkundenfälsch. (267-281)	5 459	10	384	527	2 549	94,8
Brandstiftung (306-309) . .	2 134	381	176	118	818	56,4
Rauschgiftdelikte	4 134	5	447	1 524	2 210	97,0

¹⁾ Ohne Staatschutz- und Verkehrsdelikte.

Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1977

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abge- ur- teilte	Verurteilte					dar- unter Nicht- deut- sche
		ins- ge- samt	davon			dar- unter Nicht- deut- sche	
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene		
Straftaten insgesamt	122 078	104 768	11 799	16 217	76 752	15 954	
darunter							
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	2 979	2 309	177	331	1 801	241	
Mord, Totschlag (211-213)	139	118	6	17	95	40	
Körperverletz. (223-230) . .	7 505	5 586	672	930	3 984	886	
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	20 898	18 303	5 285	2 827	10 191	2 454	
Unterschlagung (246)	990	759	100	70	589	68	
Raub (249-255, 316a)	883	766	237	212	317	82	
Begünst., Hehler. (257-260)	1 293	1 040	303	177	560	149	
Betrug, Untreue (263-266)	6 926	5 379	218	485	4 676	482	
Urkundenfälsch. (267-281)	2 744	2 454	327	386	1 741	530	
Brandstiftung (306-309) . .	291	192	36	23	133	20	
Im Straßenverkehr insg. . . .	53 259	47 853	2 419	8 108	37 326	6 489	
dar. n. d. Strafgesetzb. . . .	45 605	41 185	1 019	6 893	33 273	5 111	
Nach anderen Bundes-u. Landesgesetzen insg.	13 779	12 220	1 313	1 825	9 082	3 330	
dar. Rauschgiftdelikte	2 009	1 818	263	745	810	208	

5. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1976	1977	1976	1977
Staatsanwaltschaften				
Anzeigesachen	571 052	595 930	566 882	595 878
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten¹⁾</i>				
Zivilprozeßsachen	167 849	165 094	119 228	124 490
Mahnsachen			703 165	677 031
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen u. Bußgeldverfahren	209 076	218 684	158 294	171 579
<i>Zivilsachen bei Landgerichten¹⁾</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	80 731	69 701	57 274	54 401
Berufungsverfahren	9 322	10 036	6 543	7 281
Beschwerdesachen	6 964	6 944	5 990	6 104
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	1 520	1 556	1 030	1 008
Berufungsverfahren	11 860	12 069	9 110	9 407
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten¹⁾</i>				
Berufungsverfahren	10 004	9 485	6 340	6 010
Beschwerdeverfahren	3 220	3 321	2 760	2 873
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	9	11	4	6
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf.	2 428	2 698	2 110	2 385
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	41 104	38 229	33 842	31 976
Verfahren in 2. Instanz	2 331	2 422	1 583	1 743
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	35 027	35 299	17 814	17 929
Verfahren in 2. Instanz	4 801	4 886	2 175	2 313
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	13 493	15 828	6 634	8 524
Verfahren in 2. Instanz	3 913	4 803	2 476	3 115
Finanzgerichte				
Verfahren ²⁾	5 348	7 199	1 948	2 467

¹⁾ Ohne Familiensachen ab 1.7. 1977 (1. Ehe RG). -

²⁾ Klagen einschl. sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

6. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe ¹⁾			
Tatverdächtige²⁾					
1973	136 663	296	3 653	4 837	1 493
1974	149 529	340	3 616	5 303	1 619
1975	154 672	337	3 720	5 581	1 660
1976	163 765	417	3 866	5 735	1 755
1977	168 825	449	4 210	5 798	1 770
Verurteilte					
1973	102 934	-	1 837	3 776	1 268
1974	100 602	-	1 806	3 555	1 218
1975	101 840	-	1 859	3 636	1 218
1976	102 462	-	1 790	3 901	1 215
1977	104 768	-	1 950	3 932	1 221

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. - ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1977		1. 1. 1978	
	insgesamt	männlich	weiblich	
Belegung	6 015	6 310	6 058	252
dar. Untersuchungshaft	2 055	1 996	1 909	87
Freiheitsstrafe	3 182	3 503	3 379	124
Jugendstrafe	631	671	636	35
Sicherungsverwahrung	41	33	33	-

8. Bewährungshilfe - Probanden

OLg-Bereich	Unterstellungen insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende
Karlsruhe	4 364	2 204	125	2 079	2 160	870	1 290
Stuttgart	5 326	2 772	196	2 576	2 554	1 040	1 514
Insgesamt	9 690	4 976	321	4 655	4 714	1 910	2 804

8. Wahlen

Landtagswahlen: Die Novelle zum Landtagswahlgesetz enthält als wichtigste Änderung die Verlagerung des Verhältnisausgleichs auf die Landesebene sowie die Neueinteilung der Wahlkreise im Zusammenhang mit der Kreis- und Gemeinde-reform. Das neue Wahlrecht kam erstmals bei der Landtagswahl 1976 zur Anwendung. In den 70 neuen Wahlkreisen (Tabelle 1) waren mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. Am 4. April 1976 wurden 70 Abgeordnete durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und 51 Abgeordnete dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt wurden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältnisswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Die Wahlperiode dauert vier Jahre. Die Wahlkreiseinteilung ist geändert worden (Tabelle 3). Auf Baden-Württemberg entfallen nach wie vor 36 der 248 Wahlkreise.

Kommunalwahlen: Nach Abschluß der Kreis- und Gemeindereform sind die kommunalen Vertretungsorgane neu gewählt worden: im April 1973 die Kreisverordneten der neuen Landkreise, im April 1975 die Gemeinderäte der neuen Gemeinden. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen fand Verhältnisswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl. Das rollierende System (Zuwahl jeweils der Hälfte der Gesamtzahl der Gemeinderäte in dreijährigem Turnus) wurde abgeschafft. Die Amtszeit der neu gewählten Gemeinderäte und Kreisverordneten dauert bis 1979 (ab dann jeweils fünfjährige Amtszeit).

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis	Wahlbe-rechtigte	Wahlbe-teiligung	Gültige Stim-men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son-stige
				1000	%	1000	%
1 Stuttgart I	98,9	75,3	73,8	49,2	38,1	11,2	1,4
2 Stuttgart II	92,9	79,6	73,4	47,5	36,7	14,4	1,4
3 Stuttgart III	99,8	77,2	76,4	45,5	43,6	9,1	1,8
4 Stuttgart IV	100,5	76,1	75,9	44,5	44,3	9,4	1,7
5 Böblingen	88,8	77,0	67,6	52,0	36,4	9,9	1,8
6 Leonberg	92,0	76,5	69,6	56,9	32,5	8,8	1,8
7 Esslingen	95,5	78,9	74,7	52,2	37,6	8,7	1,5
8 Kirchheim	92,6	77,4	70,8	54,4	34,9	8,3	2,4
9 Nürtingen	99,5	78,2	77,0	53,7	35,7	8,6	1,9
10 Göppingen	87,8	77,1	66,9	49,8	39,3	8,2	2,8
11 Geislingen	67,0	77,3	51,2	57,0	33,4	7,1	2,4
12 Ludwigsburg	97,1	77,8	74,6	50,6	37,1	9,8	2,5
13 Vaihingen	72,6	78,3	56,1	53,3	35,3	10,3	1,1
14 Bietigheim-Bissingen	101,6	78,2	78,3	53,2	36,3	8,8	1,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- recht- igte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%			
15 Waiblingen	86,9	77,0	66,2	50,7	38,0	9,3	2,0
16 Schorndorf	75,7	74,4	55,7	50,2	32,1	11,9	5,9
17 Backnang	66,6	73,4	48,3	55,3	33,8	8,1	2,7
18 Heilbronn	76,1	77,4	58,2	47,1	43,9	7,5	1,6
19 Eppingen	80,0	76,7	60,1	53,6	34,3	10,7	1,4
20 Neckarsulm	76,7	77,0	57,9	57,3	34,3	6,7	1,6
21 Hohenlohe	72,1	74,3	53,0	59,1	26,3	11,3	3,3
22 Schwäbisch Hall ...	89,3	72,7	64,1	53,2	32,2	8,8	5,7
23 Main-Tauber	89,6	74,9	66,1	67,8	23,2	7,2	1,7
24 Heidenheim	86,7	77,8	66,7	53,2	38,8	5,9	2,1
25 Schwäbisch Gmünd ..	80,5	77,0	61,4	58,7	32,1	5,3	3,9
26 Aalen	104,9	78,4	81,3	61,4	28,7	3,6	6,3
Reg.-Bez. Stuttgart	2 271,7	76,8	1 725,5	53,2	35,5	8,8	2,5
27 Karlsruhe I	99,8	73,9	72,8	51,8	36,8	9,6	1,7
28 Karlsruhe II	96,5	71,6	68,4	51,7	37,9	8,4	2,0
29 Bruchsal	83,9	78,1	64,0	65,3	30,2	3,0	1,6
30 Bretten	80,6	72,7	57,4	56,6	35,0	6,3	2,2
31 Ettlingen	73,6	76,4	55,0	60,8	32,4	6,0	0,8
32 Rastatt	96,3	73,2	69,1	59,9	33,2	5,6	1,2
33 Baden-Baden	75,6	73,2	54,3	65,9	26,8	6,7	0,6
34 Heidelberg	84,5	74,4	62,2	52,8	36,6	7,4	3,3
35 Mannheim I	67,1	67,7	45,0	46,2	45,3	5,6	2,9
36 Mannheim II	66,0	68,5	44,8	41,0	51,4	4,6	2,9
37 Mannheim III	77,4	72,6	55,7	50,6	41,8	5,5	2,1
38 Neckar-Odenwald ..	90,9	75,5	67,5	64,3	29,5	4,6	1,6
39 Weinheim	97,2	79,3	75,8	51,1	40,3	6,4	2,4
40 Schwetzingen	105,6	78,8	81,4	55,4	36,9	6,0	1,7
41 Sinsheim	104,7	77,0	79,2	56,4	34,0	7,6	2,0
42 Pforzheim	74,4	73,0	53,8	52,6	37,4	8,2	1,8
43 Calw	79,0	74,9	58,5	61,1	29,0	7,8	2,1
44 Enz	103,6	74,7	76,2	51,7	36,0	10,3	1,9
45 Freudenstädt	66,7	74,5	49,2	63,5	27,7	7,4	1,5
Reg.-Bez. Karlsruhe	1 623,6	74,5	1 190,2	55,9	35,5	6,8	1,8
46 Freiburg I	82,5	79,7	65,0	57,4	30,7	10,2	1,6
47 Freiburg II	77,1	73,8	56,3	43,9	43,7	10,6	1,8
48 Breisgau	81,6	75,2	60,4	57,2	30,9	10,6	1,3
49 Emmendingen	86,4	74,7	62,9	51,5	33,1	13,9	1,5
50 Lahr	82,6	74,3	60,2	61,2	30,9	7,3	0,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%
51 Offenburg	78,4	74,2	57,3	63,6	29,4	5,4	1,7
52 Kehl	80,3	69,9	55,1	63,1	28,6	6,7	1,5
53 Rottweil	87,2	78,0	67,1	63,1	30,1	5,4	1,4
54 Villingen-Schwenning.	103,6	74,1	75,8	58,4	31,6	8,0	2,0
55 Tuttlingen-Donauesch.	100,0	76,4	75,2	62,3	27,0	8,2	2,6
56 Konstanz	72,8	70,5	50,8	56,2	32,0	10,3	1,5
57 Singen	77,5	74,7	57,0	59,7	32,8	5,9	1,6
58 Lörrach	108,8	70,7	75,8	51,5	37,9	8,3	2,4
59 Waldshut	112,1	72,3	79,9	60,9	29,8	7,2	2,0
Reg.-Bez. Freiburg . .	1 231,0	74,1	898,9	57,9	32,0	8,4	1,6
60 Reutlingen	96,8	75,2	71,9	55,2	34,0	6,9	3,9
61 Hechingen-Münsingen	84,4	77,2	64,3	61,1	25,1	9,2	4,6
62 Tübingen	99,7	77,0	76,0	54,3	32,8	8,7	4,1
63 Balingen	89,7	71,3	63,4	64,8	28,9	4,7	1,5
64 Ulm	94,4	74,8	70,0	55,5	34,5	7,8	2,2
65 Ehingen	75,5	76,1	56,7	66,7	23,4	4,7	5,1
66 Biberach	99,2	77,1	75,5	76,8	16,2	4,0	3,0
67 Bodensee	107,1	75,0	79,4	64,3	26,8	7,5	1,4
68 Wangen	72,7	74,7	53,7	78,2	17,2	4,0	0,7
69 Ravensburg	74,3	75,5	55,5	70,2	22,4	6,6	0,8
70 Sigmaringen	72,5	77,6	55,5	74,8	19,4	4,7	1,0
Reg.-Bez. Tübingen .	966,3	75,6	721,9	65,1	25,9	6,4	2,6
Baden-Württemberg	6 092,5	75,5	4 536,5	56,7	33,3	7,8	2,1

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	4. April 1976			23. April 1972			28. April 1968		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU	71	69	2	65	60	5	60	60	-
SPD	41	1	40	45	10	35	37	9	28
FDP/DVP	9	-	9	10	-	10	18	1	17
Sonstige	-	-	-	-	-	-	12	-	12
Insgesamt	121	70	51	120	70	50	127	70	57

* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

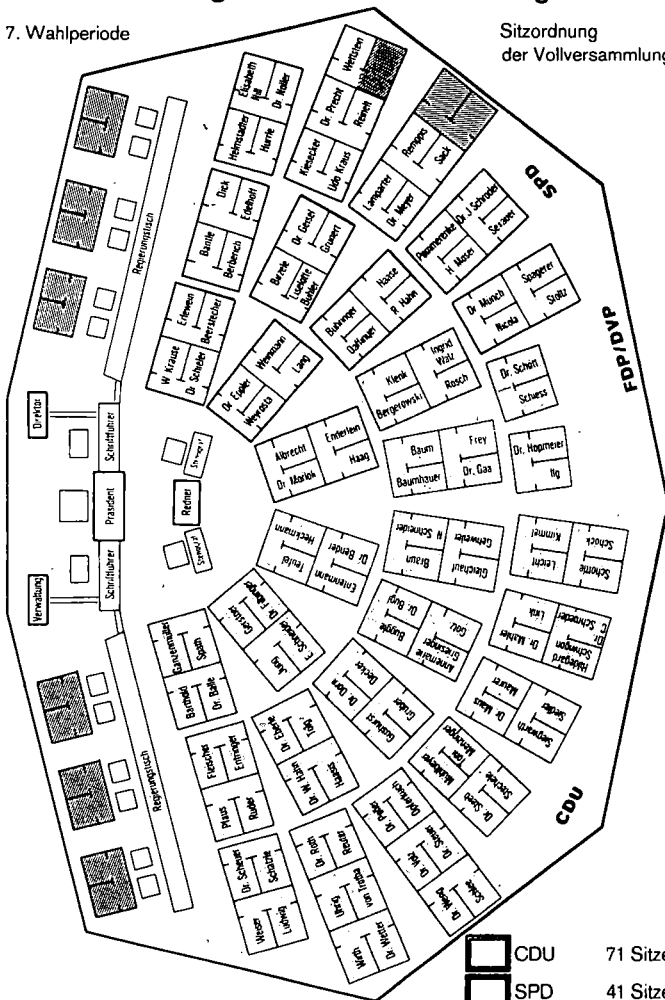
3. Wahl zum Deutschen Bundestag 1976

Wahlkreis Land	Wahl- be- rechtigte	Wahl- be- teiligung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%
164 Stuttgart I	141,8	89,3	125,9	41,3	46,7	11,0	1,0
165 Stuttgart II	119,6	89,3	106,1	43,2	42,1	13,6	1,1
166 Stuttgart III	127,8	89,3	113,3	44,4	40,5	14,1	1,0
167 Ludwigsburg	209,5	90,0	187,0	47,3	40,5	11,3	0,9
168 Heilbronn	204,6	89,6	181,8	47,5	41,6	10,1	0,8
169 Leonberg-Vaihingen	220,4	89,9	196,6	48,3	39,0	11,9	0,8
170 Nürtingen	199,6	89,8	177,7	53,5	35,0	10,5	0,9
171 Esslingen	156,3	91,0	141,2	49,2	39,3	10,7	0,8
172 Göppingen	155,3	89,9	138,6	50,2	39,5	9,4	0,8
173 Ulm	129,8	89,9	115,7	53,1	37,3	8,7	1,0
174 Aalen-Heidenheim	196,1	90,5	176,2	55,5	36,9	6,9	0,7
175 Schwäbisch Gmünd- Backnang	196,3	87,9	171,1	53,8	36,4	8,9	1,0
176 Crailsheim	132,8	86,5	113,7	57,3	31,6	10,0	1,1
177 Waiblingen	171,3	88,5	150,6	48,0	38,7	12,3	0,9
178 Karlsruhe	194,6	87,2	168,5	48,3	40,9	9,7	1,1
179 Mannheim I	132,4	87,0	114,5	38,7	53,1	6,7	1,6
180 Mannheim II	162,4	91,7	147,9	45,7	44,4	8,8	1,0
181 Heidelberg-Stadt	165,4	90,3	148,2	47,6	42,4	8,6	1,4
182 Pforzheim-Karlsruhe- Land I	180,1	89,3	159,4	52,4	38,0	8,5	1,1
183 Bruchsal-Karlsruhe- Land II	171,2	90,2	152,4	56,9	36,4	5,7	1,0
184 Heidelb.-Land-Sinsh.	176,5	90,8	158,8	53,5	37,6	7,9	1,0
185 Tauberbischofsheim	157,2	89,5	139,3	63,1	30,1	6,0	0,8
186 Konstanz	184,0	87,6	159,9	55,6	34,1	9,3	0,9
187 Donaueschingen	172,1	88,0	149,9	57,0	33,9	8,1	1,0
188 Waldshut	135,9	87,6	118,0	57,9	32,8	8,2	1,1
189 Lörrach-Müllheim	149,2	87,0	128,5	49,1	39,3	10,2	1,3
190 Freiburg	178,6	88,5	156,9	48,4	38,3	11,9	1,4
191 Emmendgn.-Wolfach	126,4	88,5	110,2	56,0	34,5	8,4	1,1
192 Offenburg	183,8	87,4	158,6	55,5	36,1	7,5	1,0
193 Rastatt	196,0	88,4	171,0	60,2	32,9	6,2	0,7
194 Reutlingen	212,6	89,3	188,5	52,4	36,0	10,3	1,2
195 Calw	180,0	87,4	155,9	56,3	33,6	8,9	1,1
196 Rottweil	134,7	90,4	120,6	61,2	30,6	7,3	0,9
197 Balingen	196,9	88,8	173,3	63,6	28,3	7,2	0,9
198 Biberach	161,5	90,9	145,5	73,2	21,0	5,2	0,7
199 Ravensburg	205,8	90,1	184,1	66,8	25,4	7,0	0,8
Baden-Württemberg	6 118,5	89,1	5 405,5	53,3	36,6	9,1	1,0

Landtag von Baden-Württemberg

7. Wahlperiode

Sitzordnung
der Vollversammlung



	CDU	71 Sitze
	SPD	41 Sitze
	FDP/DVP	9 Sitze
		<hr/>
		121 Sitze

4. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	3. Oktober 1976		19. November 1972		28. September 1969	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	254	38	234	36	250	37
SPD	224	26	242	28	237	27
FDP ²⁾	40	7	42	8	31	6
Insgesamt	518	71	518	72	518	70

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. - ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP.

5. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl			Kreistagswahl ¹⁾	
		20. April 1975	24. Okt. 1971	20. Okt. 1968	8. April 1973	24. Okt. 1971
Wahlberechtigte	Mill.	6,12	5,81	5,28	4,72	4,63
Abgegebene Stimmzettel	Mill.	4,12	3,81	3,49	2,59	3,16
Wahlbeteiligung	%	67,4	65,6	66,2	54,8	68,2
Gültige Stimmzettel	Mill.	4,00	3,71	3,42	2,56	3,03
darunter unverändert ²⁾ .	%	10,0	13,2	15,3	3,6	5,0
Gewählte Mitglieder	Anzahl	18 642	15 272	15 924	2 168	2 567
a) Mehrheitswahl	Anzahl	1 232	4 997	5 531	-	8
b) Verhältniswahl	Anzahl	17 410	10 275	10 393	2 168	2 559
davon						
CDU	Anzahl	5 767	2 319	1 920	1 037	1 090
SPD	Anzahl	2 875	1 748	1 441	570	710
FDP/DVP	Anzahl	238	118	193	102	91
Sonst. polit. Parteien	Anzahl	16	8	16	-	3
Gem. Wahlvorsch. ³⁾	Anzahl	1 462	337	348	113	164
Freie Wählervereinig.	Anzahl	7 052	5 745	6 475	346	501

¹⁾ 1971: 63 Landkreise, 1973: 35 Landkreise. - ²⁾ Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und freien Wählervereinigungen.

9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die jährlich durchgeführt wird und in die 1% der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitslos bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u.ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beschäftigte: Alle in einer Arbeitsstätte tätigen Personen am Arbeitsplatz.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildenden.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Hauptbetragsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitsuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitsuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

1. Erwerbstätige und Tätigkeitsquoten in den Regionen

Mikrozensus

Region/Regierungsbezirk/Land	1973	1974	1975	1976	1977
Erwerbstätige in 1 000					
Region Mittlerer Neckar	1 158	1 133	1 066	1 066	1 080
Region Franken	330	329	315	302	314
Region Ostwürttemberg	179	184	178	178	175
Regierungsbezirk Stuttgart	1 667	1 646	1 559	1 546	1 569
Region Mittlerer Oberrhein	402	386	371	355	357
Region Unterer Neckar	473	463	442	441	431
Region Nordschwarzwald	216	225	236	229	229
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 091	1 074	1 049	1 025	1 017
Region Südlicher Oberrhein	388	373	365	359	362
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	217	219	198	199	197
Region Hochrhein-Bodensee	252	248	233	234	243
Regierungsbezirk Freiburg	856	839	797	791	802
Region Neckar-Alb	284	282	274	266	269
Region Donau-Iller ¹⁾	188	192	185	182	187
Region Bodensee-Oberschwaben	220	215	214	208	215
Regierungsbezirk Tübingen	692	688	673	657	671
Land Baden-Württemberg	4 306	4 247	4 078	4 018	4 058
Tätigkeitsquoten in %					
Region Mittlerer Neckar	49	48	45	46	46
Region Franken	46	46	44	43	45
Region Ostwürttemberg	45	46	45	45	44
Regierungsbezirk Stuttgart	48	47	45	45	46
Region Mittlerer Oberrhein	46	44	43	41	41
Region Unterer Neckar	46	45	43	43	42
Region Nordschwarzwald	45	46	48	47	47
Regierungsbezirk Karlsruhe	46	45	44	43	43
Region Südlicher Oberrhein	46	44	43	42	43
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	49	49	45	45	45
Region Hochrhein-Bodensee	44	43	41	41	43
Regierungsbezirk Freiburg	46	45	43	43	43
Region Neckar-Alb	49	49	47	46	47
Region Donau-Iller ¹⁾	47	47	46	45	46
Region Bodensee-Oberschwaben	44	43	43	42	43
Regierungsbezirk Tübingen	47	46	45	44	45
Land Baden-Württemberg	47	46	44	44	44

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich/-abteilung	1975	1976	1977		
			Insgesamt	männlich	weiblich
	1000				
Land- und Forstwirtschaft	284	266	264	116	148
Produzierendes Gewerbe	2 150	2 038	2 104	1 484	620
Energiewirtschaft ¹⁾	32	34	36	30	(6)
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 846	1 743	1 775	1 201	574
Baugewerbe	272	261	254	231	23
Handel und Verkehr	565	591	565	320	246
Handel	375	400	372	163	209
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	189	191	193	157	36
Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	1 048	1 088	1 125	542	584
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	121	119	125	63	62
Dienstleistungen ³⁾	554	577	643	243	400
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte ..	57	55	52	18	34
Gebietskörperschaften ⁵⁾	316	337	306	218	88
Insgesamt⁶⁾	4 078	4 018	4 058	2 462	1 597

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁵⁾ Einschl. Sozialvers. - ⁶⁾ Einschl. ohne Angabe.

3. Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Davon				
			Selbstständige	Mithelf. Familienangeh.	Beamte Richter ¹⁾	Ange-stellte ²⁾	Arbeiter ³⁾
		1 000					
1975	männlich	2 482	294	30	229	662	1 266
	weiblich	1 596	77	192	47	666	615
	Insgesamt	4 078	371	222	276	1 328	1 881
1976	männlich	2 440	281	25	243	675	1 215
	weiblich	1 578	75	174	50	685	594
	Insgesamt	4 018	356	199	293	1 360	1 809
1977	männlich	2 462	281	26	245	681	1 229
	weiblich	1 597	67	174	56	707	592
	Insgesamt	4 058	348	200	301	1 388	1 821

¹⁾ Einschl. Soldaten. - ²⁾ Einschl. kaufmännische und technische Auszubildende. - ³⁾ Einschl. gewerbliche Auszubildende.

4. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus April 1977

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Ausländer	Tätigkeitsquote ¹⁾	
					insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15-20	309	168	141	19	43	45
20-25	463	244	219	50	72	77
25-30	465	270	195	88	74	79
30-35	434	282	152	88	77	85
35-40	583	382	201	83	77	87
40-45	499	316	183	64	78	90
45-50	444	284	159	37	77	87
50-55	371	215	157	23	70	82
55-60	262	153	109	13	61	77
60-65	131	89	42	5	31	58
65 und mehr	98	59	40	2	8	2
Insgesamt	4 058	2 462	1 597	471	44	60

¹⁾ Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

5. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen*

Mikrozensus April 1977

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeits- stunden	Durchschn. Wochenar- beitszeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0-39	40-42	43-45	46-54	55 und mehr
	Mill. h	h	in % der Erwerbstätigen				
			Männlich				
Selbständige	15	54	10	11	6	20	53
Mithelf. Fam.-Angeh.	1	41	43	(10)	(2)	(12)	(31)
Beamte/Richter	10	42	7	75	5	7	7
Angestellte ¹⁾	29	42	5	65	9	11	9
Arbeiter ²⁾	50	40	6	74	9	8	3
Insgesamt	105	43	7	64	8	10	11
			Weiblich				
Selbständige	3	42	34	16	6	16	27
Mithelf. Fam.-Angeh.	7	39	47	11	3	17	22
Beamte/Richter	2	37	35	48	5	8	3
Angestellte ¹⁾	25	35	31	59	3	4	3
Arbeiter ²⁾	19	33	40	53	3	2	2
Insgesamt	56	35	36	49	3	5	6

* In der Berichtswoche vom 24.4.-30.4.77.

¹⁾ Einschl. kaufm. und technische Auszubildende. - ²⁾ Einschl. gewerbliche Auszubildende.

6. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterteilung	30.6.74		30.6.75		30.6.76	
	insges.	darunter männl.	insges.	darunter männl.	insges.	darunter männl.
	1000					
Land- und Forstwirtschaft	25,7	19,0	25,5	18,8	25,3	18,5
darunter						
Landwirtsch., Tierhaltung/-zucht	6,7	4,5	6,6	4,5	7,0	4,8
Energiewirtschaft ¹⁾	30,0	25,2	30,2	25,3	30,0	25,2
darunter						
Wasser-, Gas-, Stromversorgung	28,6	24,0	28,8	24,1	28,5	23,9
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 800,8	1 188,2	1 688,5	1 129,1	1 624,4	1 091,7
darunter						
Chemische Industrie	58,0	35,6	56,5	34,9	55,5	34,6
Kunststoffverarbeitung	52,4	31,2	47,7	29,1	49,1	30,5
Maschinenbau	223,7	184,9	210,6	175,4	194,7	162,9
H. v. Zahnrädern, Getrieben ²⁾³⁾⁴⁾	54,4	41,1	51,5	39,5	50,8	39,3
Herst. von Kraftwagen	166,1	139,9	163,2	138,1	162,3	138,5
Herst. u. Rep. von DV-Anlagen ...	23,3	16,3	21,2	15,2	20,8	15,2
Elektrotechnik	272,7	162,3	250,1	153,9	239,0	147,9
Feinmechanik und Optik	52,8	30,9	50,9	30,6	50,2	29,5
Herstell. von EBM-Waren	87,8	56,8	79,0	52,0	78,5	52,1
Bekleidungsgew., Nähereien ...	51,1	7,5	48,5	7,1	44,6	6,7
Herst. von Nahrungsmitteln						
verschiedener Art	47,7	26,4	46,5	25,9	46,1	25,5
Baugewerbe	287,0	266,7	257,4	238,3	250,8	231,4
darunter						
Bauhauptgewerbe	202,3	191,3	177,6	167,7	171,7	162,0
Handel	390,9	183,9	378,2	178,0	382,4	179,5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	120,1	87,5	116,1	84,7	111,7	81,4
Kreditinstitute u. Vers.-Gewerbe .	111,7	52,4	111,5	52,7	110,4	53,0
Dienstleistungen ⁵⁾	407,1	133,1	415,8	134,4	434,8	141,9
Organisationen ⁶⁾ , priv. Haushalte .	38,0	10,8	39,7	11,8	42,0	13,1
Gebietskörperschaften ⁷⁾	183,5	99,1	188,5	101,7	187,6	100,6
Insgesamt	3 394,9	2 066,0	3 251,5	1 974,8	3 199,4	1 936,2

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe. - ⁴⁾ Und Wälzlager und sonstigen Antriebselementen.

Wirtschaftsabteilungen u. ausgewählten Wirtschaftsgruppen

30.6.77					Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung
insges.	und zwar				
	männl.	weibl.	Arbeiter	Angest.	
1 000					
27,0	19,6	7,4	24,4	2,6	Land- und Forstwirtschaft
7,8	5,5	2,3	7,1	0,7	darunter Landwirtsch., Tierhaltung/-zucht
30,8	25,3	4,8	17,1	12,9	Energiewirtschaft ¹⁾
28,5	23,9	4,6	16,0	12,5	darunter Wasser-, Gas-, Stromversorgung
1 645,7	1 110,4	535,3	1 166,8	478,9	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾
56,8	35,4	21,3	29,5	27,3	darunter Chemische Industrie
51,4	31,7	19,7	38,3	13,1	Kunststoffverarbeitung
192,1	161,4	30,7	131,1	61,0	Maschinenbau
52,7	40,8	11,9	35,0	17,7	Herst. v. Zahnrädern, Getrieben ³⁾)
169,2	145,3	23,9	129,3	40,0	Herst. von Kraftwagen
21,2	15,3	5,8	6,4	14,7	Herst. u. Rep. von DV-Anlagen ...
242,3	150,1	92,2	157,4	84,9	Elektrotechnik
51,7	30,7	21,2	36,2	15,5	Feinmechanik und Optik
79,6	52,7	27,0	59,5	20,1	Herstell. von EBM-Waren
43,2	6,5	36,7	35,4	7,7	Bekleidungsgew., Nähereien ...
46,3	25,6	20,6	28,6	17,6	Herst. von Nahrungsmitteln
243,2	224,3	18,9	204,8	38,5	verschiedener Art
162,5	153,4	9,1	136,2	26,3	Baugewerbe
162,5	153,4	9,1	136,2	26,3	darunter Bauhauptgewerbe
378,7	177,5	201,2	113,4	265,3	Handel
109,7	80,5	29,2	79,7	30,0	Verkehr, Nachrichtenübermittlung
105,9	51,5	54,4	6,8	99,1	Kreditinstitute u. Vers.-Gewerbe
439,8	144,0	295,8	171,9	267,9	Dienstleistungen ⁵⁾
42,9	13,7	29,2	13,1	29,8	Organisationen ⁶⁾ , priv. Haushalte
188,5	100,9	87,6	76,5	112,0	Gebietskörperschaften ⁷⁾
3 211,4	1 947,6	1 263,8	1 874,4	1 337,0	Insgesamt

⁵⁾ Soweit anderweitig nicht genannt. - ⁶⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁷⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

7. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ /Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
1950	65 437	43 435	10 631	5 737	2 938	1 204
1960	8 897	6 232	98 556	55 156	11	3
1965	4 819	3 483	120 949	66 384	21	1
1966	6 509	4 556	94 793	47 517	1 975	1 283
1967	24 177	15 933	56 769	27 868	18 700	11 150
1968	13 110	8 641	98 486	54 902	745	289
1969	7 222	4 679	141 537	84 221	55	24
1970	8 051	4 661	133 970	82 976	2 289	1 082
1971	13 069	5 645	110 181	70 511	16 271	9 593
1972	15 630	7 360	99 526	62 847	10 680	7 092
1973	18 303	9 464	102 955	67 950	4 705	1 622
1974	51 662	26 913	51 919	30 456	52 947	32 022
1975	128 106	71 174	37 038	19 742	184 789	120 586
1976	119 287	60 408	42 521	25 503	51 354	35 627
1977	101 377	46 807	44 872	28 130	29 727	18 291
1976 Juli	108 673	53 718	48 823	29 731	13 071	9 361
August	105 843	50 572	48 007	30 152	12 735	8 964
Sept. . .	100 291	46 922	43 475	28 024	18 139	12 400
Okt.	103 595	47 281	42 408	27 684	23 526	16 484
Nov. ...	105 472	48 849	38 878	24 569	27 904	18 999
Dez. ...	112 735	55 954	36 968	22 977	34 380	22 818
1977 Jan.	125 668	65 555	38 549	23 693	39 768	27 010
Febr. ...	114 712	57 100	41 432	25 214	36 846	25 499
März ..	104 045	49 782	44 741	27 251	32 320	21 938
April ...	100 615	46 799	46 571	28 670	33 327	20 122
Mai ...	91 927	41 924	47 681	29 113	32 877	19 485
Juni ...	93 509	42 575	50 859	31 176	26 802	15 454
Juli	98 617	43 953	48 985	30 678	16 449	9 431
August	95 492	41 225	50 173	31 894	14 886	9 157
Sept. ...	90 116	38 145	46 774	30 795	23 356	14 410
Okt.	94 957	39 916	43 786	28 920	30 447	16 533
Nov. ...	99 089	43 225	41 165	26 550	35 138	20 223
Dez. ...	102 815	47 018	38 532	24 244	34 509	20 230
1978 Jan.	110 974	52 561	40 803	25 243	33 800	21 325
Febr. ...	112 743	57 724	42 979	26 096	32 181	20 714
März ..	98 013	45 686	46 127	28 531	27 711	17 391
April ...	91 915	40 475	48 883	30 216	28 012	17 251
Mai ...	83 927	36 017	49 215	30 415	27 545	15 919
Juni ...	85 164	35 709	52 623	33 462	20 829	12 055

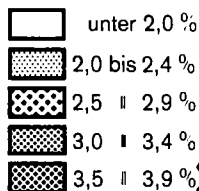
¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg.

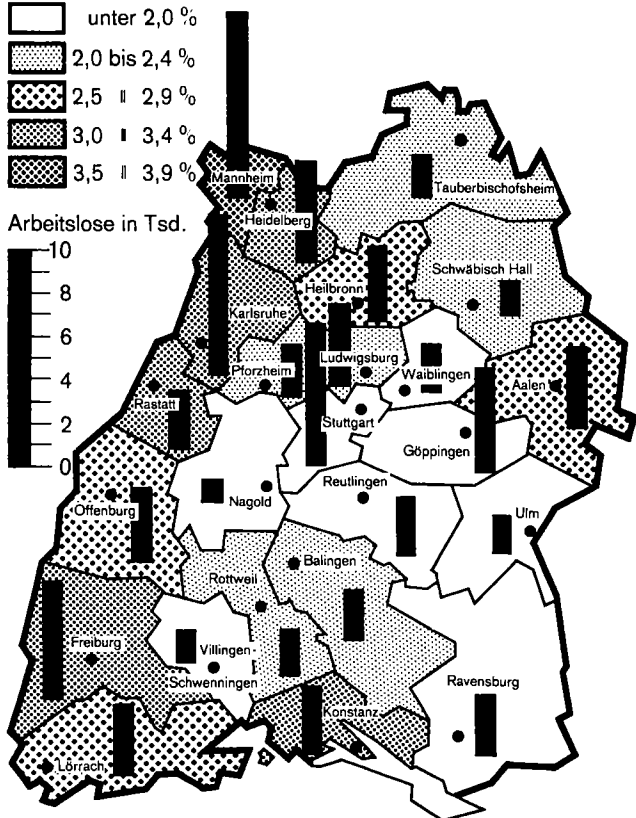
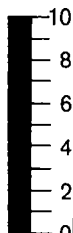
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den Arbeitsamtsbezirken

Stand: Mai 1978

Arbeitslosenquote:



Arbeitslose in Tsd.



10. Ausländer

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden ermittelt:

- bei den *Volkszählungen*;
- bei der *Fortschreibung* des anlässlich der Volkszählungen festgestellten Ausländerbestandes (siehe Text zu Abschnitt 2);
- durch Auszählung der bei den Ausländerämtern vorhandenen *Ausländerkarteien*;
- aus Zusammenstellungen des auf Datenträger übernommenen Materials beim Bundesverwaltungsamt Köln (*Ausländerzentralregister*);
- durch Auszählungen aus der 1%-Stichprobe des *Mikrozensus*;
- aus *Zusammenstellungen des Landesarbeitsamtes* aus den bei den Arbeitsämtern geführten Karteien der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer;
- im Rahmen der *Industrie- und Bauberichterstattung*;
- in den Erhebungen der *Bildungsstatistik* (siehe Abschnitt 5).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer insgesamt	Davon			Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ³⁾	Kinder ³⁾	
1953.....	61 775	27 308	21 232	13 235	9,1
1955.....	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960.....	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1962.....	266 088	188 075	56 795	21 218	33,4
1964.....	361 922	244 131	88 259	29 532	43,9
1965.....	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1966.....	498 985	315 513	134 409	49 063	58,4
1967.....	411 851	233 185	122 988	55 678	48,1
1968.....	461 900	259 472	134 096	68 332	53,2
1969.....	588 626	335 928	168 628	84 070	66,3
1970.....	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1971.....	793 066	428 315	237 076	127 675	87,6
1972.....	802 069	444 694	244 892	112 483	87,7
1973.....	891 520	478 495	270 066	142 959	96,5
1974.....	914 162	460 205	280 757	173 200	99,0
1975.....	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976.....	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1
1977.....	821 746	371 110	251 970	198 666	90,1

¹⁾ Stand jeweils 30. September, außer 1971 (31. Dezember). —²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren. —

³⁾ Unter 16 Jahren.

Ab 1972 Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1. 1978			In % der Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich.	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	51 839	26 468	25 371	18,8	18,7	18,8
3-6	58 515	29 438	29 077	19,2	19,1	19,4
6-15	111 299	56 094	55 205	8,4	8,3	8,6
15-18	29 377	14 889	14 488	6,4	6,3	6,4
18-21	33 960	17 641	16 319	8,0	8,1	7,9
21-25	60 111	27 796	32 315	11,4	10,6	12,3
25-30	107 007	53 572	53 435	16,4	16,2	16,6
30-40	182 659	115 275	67 384	13,8	16,8	10,6
40-50	111 830	73 482	38 348	9,2	11,6	6,6
50-60	43 931	26 908	17 023	4,5	6,5	3,1
60-65	7 606	4 591	3 015	2,0	3,1	1,3
65 u. mehr	15 111	6 652	8 459	1,2	1,4	1,1
Insgesamt	813 245	452 806	360 439	8,9	10,4	7,8

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1950	107 222		67 353		39 869	
1960	145 353	1 969	82 251	499	63 102	1 470
1965	158 742	9 287	85 941	971	72 801	8 316
1970	128 212	16 315	92 628	1 678	35 584	14 637
1974	102 206	24 504	93 128	1 767	9 078	22 737
1975	97 019	21 200	95 646	1 734	1 373	19 466
1976	95 492	18 839	94 426	1 481	1 066	17 358
1977	90 981	16 745	90 517	1 499	464	15 246

Verhältniszahlen¹⁾

1950	16,7		10,5		6,2	
1960	19,0	15,3	10,8	3,9	8,3	11,4
1965	19,0	21,9	10,3	2,3	8,7	19,6
1970	14,4	25,4	10,4	2,6	4,0	22,8
1974	11,1	27,0	10,1	1,9	1,0	25,1
1975	10,6	24,3	10,4	2,0	0,1	22,3
1976	10,5	22,8	10,3	1,8	0,1	21,0
1977	10,0	20,4	9,9	1,8	0,1	18,6

¹⁾Auf 1000 der mittleren Bevölkerung. - Bei Ausländern: 1950 bis 1965 Stand 30. Juni.

6. Wanderungsbewegung ¹⁾

1977

Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.
EG	35 364	22 451	33 874	20 350	1 490	2 101
davon						
Belgien . . .	221	105	189	94	32	11
Dänemark . .	117	56	124	54	- 7	2
Frankreich . .	3 182	2 069	2 711	1 657	471	412
GB+N. Irl. . .	2 532	1 515	1 962	1 089	570	426
Irland	247	171	157	103	90	68
Italien	28 274	18 093	28 010	16 957	264	1 136
Luxemb. . . .	87	40	99	47	- 12	- 7
Niederl. . . .	704	402	622	349	82	53
übrige	74 140	27 527	89 246	41 083	-15 106	-13 556
darunter						
Griechenl. . .	4 666	1 494	13 088	6 251	- 8 422	- 4 757
Jugoslaw. . .	16 813	6 978	22 252	11 307	-5 439	-4 329
Portugal . . .	1 047	233	1 758	769	- 711	- 536
Spanien	1 149	425	4 523	2 360	-3 374	-1 935
Türkei	25 312	6 346	25 478	9 707	- 166	-3 361
Sonstiges ²⁾	47	37	4	2	43	35
Insgesamt . .	109 551	50 015	123 124	61 435	-13 573	-11 420
dagegen 1975	91 517	40 663	168 367	96 772	-76 850	-56 109

¹⁾ Über die Landesgrenze. - ²⁾ Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe.

7. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 30.9. 1977 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 1	1-3	3-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	476 423	23 059	37 357	110 663	185 363	119 981
	weibl.	345 323	20 979	39 537	92 752	119 699	72 356
	% (insges.)	100	5,4	9,4	24,7	37,1	23,4
darunter aus							
Griechenland	männl.	42 708	1 123	2 940	7 534	16 228	14 883
	weibl.	39 442	974	2 937	7 542	16 205	11 784
Italien	männl.	109 469	6 618	7 752	19 678	37 670	37 751
	weibl.	69 340	4 422	7 177	17 066	22 398	18 277
Jugoslawien	männl.	105 285	2 683	5 395	22 987	59 736	14 484
	weibl.	83 843	3 470	7 551	22 877	39 699	10 246
Türkei	männl.	117 549	5 937	11 432	39 415	44 167	16 598
	weibl.	71 512	6 515	12 187	25 948	20 236	6 626

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

8. Ausländer nach dem Jahr des Zugangs

Zugang ¹⁾		darunter noch in Baden-Württemberg am 30. September					
im Jahr	Insgesamt	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	Anzahl	%					
1966	220 544	16,0	15,9	15,4	14,4	13,2	12,3
1967	126 174	22,8	22,6	21,7	20,3	18,7	17,5
1968	210 646	40,1	38,8	36,1	33,0	29,7	27,7
1969	298 981	45,0	43,0	39,9	36,1	32,5	30,3
1970	298 782	46,2	44,1	40,5	36,5	32,1	30,0
1971	266 829	43,9	40,8	37,6	34,0	30,2	28,0
1972	265 068	-	40,0	36,4	32,5	29,0	27,1
1973	272 142	-	-	42,2	36,0	31,4	29,3
1974	173 560	-	-	-	34,3	29,1	27,1
1975	112 717	-	-	-	-	35,2	31,1
1976	116 591	-	-	-	-	-	35,9

¹⁾ Zuzug und Geburt

9. Ausländische Familien

Mikrozensus April 1977

Alter des Familien- vorstands von ... bis unter ... Jahren	Familien mit Kindern					
	zusammen	Kinder zusammen	Anzahl der Kinder			
			1	2	3	4 u. mehr
1000		%				
unter 25	(5)	(6)	(·)	(·)	-	(·)
25-35	63	105	52	33	(11)	3
35-45	64	136	32	41	16	(11)
45-55	22	41	46	(35)	(·)	(·)
55 und mehr	(8)	16	(·)	(·)	(·)	(·)
Insgesamt	162	304	44	35	13	7

10. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus April 1977

Alter des Haushalts- vorstands von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1000	%				
unter 25	23	56	(27)	(·)	(·)	(·)
25-35	120	27	22	26	17	(8)
35-45	118	30	16	17	22	15
45-55	47	33	(19)	(20)	(17)	(11)
55 und mehr	26	40	(30)	(·)	(·)	(·)
Insgesamt	334	32	20	21	17	10

11. Versicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Wirtschaftsabteilung	30.6.74	30.6.75	30.6.76	30.6.1977		
				insges.	Arbeiter	Angest.
	1 000					
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft	5,4	4,8	4,2	3,9	3,8	0,0
Energiewirtschaft ¹⁾	0,9	0,8	0,8	0,9	0,8	0,1
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾³⁾ .	386,0	333,0	301,9	304,1	292,4	11,6
Baugewerbe	83,1	64,9	59,6	54,5	53,9	0,6
Handel	24,9	23,0	21,9	20,9	14,8	6,1
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	12,6	11,7	10,8	10,4	9,6	0,7
Kreditinstitut, Versch.- Gewerbe	2,4	2,3	2,1	1,9	0,5	1,4
Dienstleistungen ⁴⁾	48,1	48,4	46,9	45,1	33,1	12,0
Organisation. ⁵⁾ priv. Haushalte	2,1	2,1	2,1	2,1	1,2	0,9
Gebietskörperschaften ⁶⁾	11,7	11,8	11,3	10,9	7,6	3,3
Zusammen	577,2	502,8	461,8	454,7	417,8	36,9
Männlich						
Land- und Forstwirtschaft	4,9	4,2	3,7	3,3	3,3	0,0
Energiewirtschaft ¹⁾	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,1
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾³⁾ .	247,4	215,7	197,1	199,9	192,4	7,6
Baugewerbe	82,4	64,3	59,0	54,0	53,5	0,5
Handel	15,7	14,3	13,5	12,9	10,4	2,5
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	11,5	10,6	9,8	9,3	8,9	0,4
Kreditinstitut, Versch.- Gewerbe	0,8	0,7	0,7	0,7	0,1	0,5
Dienstleistungen ⁴⁾	16,0	15,9	15,9	15,8	10,8	4,9
Organisation. ⁵⁾ priv. Haushalte	0,5	0,5	0,6	0,6	0,2	0,4
Gebietskörperschaften ⁶⁾	7,8	8,0	7,6	7,2	5,5	1,7
Zusammen	387,8	334,9	308,6	304,5	286,0	18,5
Weiblich						
Land- und Forstwirtschaft	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,0
Energiewirtschaft ¹⁾	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾³⁾ .	138,5	117,3	104,8	104,1	100,0	4,1
Baugewerbe	0,8	0,7	0,6	0,5	0,4	0,2
Handel	9,2	8,7	8,4	8,0	4,4	3,6
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	1,2	1,1	1,1	1,0	0,7	0,4
Kreditinstitut, Versch.- Gewerbe	1,6	1,5	1,4	1,3	0,4	0,9
Dienstleistungen ⁴⁾	32,1	32,5	31,0	29,3	22,3	7,0
Organisation. ⁵⁾ priv. Haushalte	1,5	1,5	1,6	1,5	0,9	0,5
Gebietskörperschaften ⁶⁾	3,9	3,8	3,7	3,7	2,1	1,6
Zusammen	189,4	167,9	153,3	150,1	131,8	18,4

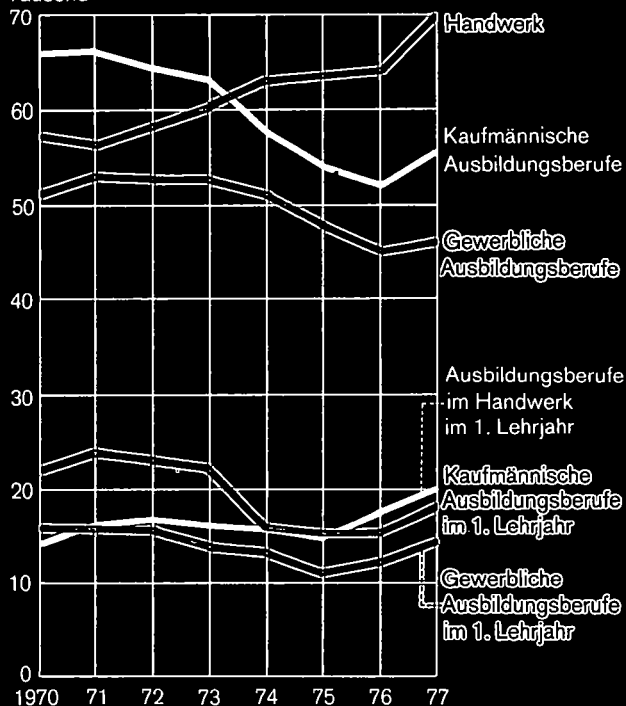
¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Einschließlich ohne Angabe. - ⁴⁾ Soweit anderweitig nicht genannt. - ⁵⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁶⁾ Einschließlich Sozialversicherung.

76 11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften (Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Baden-Württemberg; Beamtenbund Baden-Württemberg; Gewerkschaft der Polizei; DAG Landesverband Baden-Württemberg), des Südwestdeutschen Journalistenverbandes e. V. und der Genossenschaften.

Auszubildende

Tausend



1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	1.1.1978			Auszubildende 1977 ¹⁾		
	Gebiet	Einw.	Mit- glieds- betriebe ²⁾	insg.	davon	
					ge- werbl.	kauf- männ.
	km ²	1000	Anzahl			
Heilbronn	4 765	702	4 675	8 140	3 536	4 604
Hochrh.-Bodensee(Konstanz)	2 756	559	3 907	6 096	2 451	3 645
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 654	2 331	17 812	26 168	12 558	13 610
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe)	2 138	864	6 397	9 474	4 221	5 253
Ostwürttemberg(Heidenheim)	2 139	395	2 248	4 487	2 348	2 139
Nordschwarzwald(Pforzheim)	2 340	488	4 024	6 856	2 713	4 143
Bodensee-O.Schw.(Ravensb.)	3 500	503	3 382	4 787	2 195	2 592
Reutlingen	2 531	573	5 363	6 255	2 991	3 264
Rhein-Neckar (Mannheim) ...	2 442	1 016	7 937	10 320	4 627	5 693
Schwarzw.-Baar-Heub. (V.-S.).	2 530	435	2 966	5 268	2 693	2 575
Südl. Oberrhein (Freiburg) ...	4 070	849	7 246	8 897	3 144	5 753
Ulm	2 886	405	2 552	5 297	2 593	2 704
Insgesamt	35 751	9 120	68 509	102 045	46 070	55 975
dagegen Vorjahr	35 751	9 119	67 895	97 411	45 279	52 132

1) Stand: 31.12. 1977. - 2) Stand: 1.1. 1977.

2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	1.1.1978						
	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetr.		Handw.- ähnliche Betriebe	Innun- gen	Kreis- hand- werker- schaften
			insges.-	m. Aus- zubild.			
	km ²	1000	Anzahl				
Freiburg i. Br.	4 877	1 040	10 890	4 313	550	75	4
Heilbronn	4 765	702	9 749	2 845	483	7	3
Karlsruhe	3 607	1 255	13 067	2 636	815	71	4
Konstanz	4 480	804	9 286	2 316	526	6	5
Mannheim	2 442	1 016	9 356	3 411	809	60	3
Reutlingen	4 606	783	10 082	2 882	342	5	5
Stuttgart	3 654	2 331	24 334	5 839	1 675	81	7
Ulm	7 320	1 191	13 563	3 873	594	34	6
Insgesamt	35 751	9 120	100 327	28 115	5 794	339	37
dagegen Vorjahr	35 751	9 119	101 663	25 587	5 555	343	37

3. Ausbildungsverhältnisse nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Auszubildende 1977					Prüflinge 1977	
	insgesamt	davon im . . . Ausbildungsjahr				insgesamt	bestanden %
		1.	2.	3.	4.		
Gewerbliche Ausbildungsberufe							
Eisen und Metall	36 555	10 442	10 346	8 771	6 996	13 707	95,3
Steine und Erden	95	41	34	19	1	9	88,9
Bau	2 173	881	756	527	9	756	96,2
Holz	1 032	377	376	271	8	154	92,2
Chemie	1 280	528	386	303	63	328	97,6
Glas	102	47	30	24	1	28	100,0
Keramik	34	17	8	9	-	7	100,0
Druck und Papier	1 576	651	529	383	13	761	92,9
Leder	127	81	41	5	-	16	100,0
Textil	704	322	251	126	5	201	97,0
Bekleidung	1 651	720	664	265	2	1 183	96,4
Nahrungs-/Genußmittel	169	75	50	44	-	131	93,1
Insgesamt	45 498	14 182	13 471	10 747	7 098	17 281	95,3

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Industrie	9 867	2 737	3 712	3 416	2	3 826	98,1
Handel	24 490	9 133	9 292	6 060	5	11 908	96,4
Kreditgewerbe	6 156	1 397	2 422	2 337	-	2 653	98,1
Versicherungen	1 003	284	391	328	-	497	98,2
Hotel-/Gaststättengew.	6 296	2 269	2 204	1 819	4	1 567	94,0
Verkehrs-/Transportgew.	1 471	464	501	506	-	1 235	96,0
Sonstige Berufe	6 413	2 597	2 538	1 273	5	3 228	93,2
Insgesamt	55 696	18 881	21 060	15 739		16 24 914¹⁾	96,3

¹⁾ Einschl. Prüflingen aus fremden Kammerbezirken und Umschulungen.

4. Auszubildende nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Auszubildende 1977				
	insgesamt	darunter Ausländer	davon im . . . Lehrjahr		
			1.	2.	3./4.
Bau	11 198	334	4 132	4 305	2 761
Metall	28 971	1 230	6 054	10 433	12 484
Holz	3 753	50	979	1 554	1 220
Bekleidung, Textil, Leder	1 766	33	642	633	491
Nahrungsmittel	7 759	114	2 767	2 736	2 256
Gesundheits-/Körperpfl., Reinig.	10 110	680	3 242	3 624	3 244
Glas, Papier u. sonstige	1 494	30	491	595	408
Kaufmännische Lehrberufe	5 042	44	2 242	2 022	778
Sonstige Auszubildende	284	5	115	118	51
Insgesamt	70 377	2 520	20 664	26 020	23 693

5. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1977					
	insgesamt	Arbeiter		Angestellte		Beamte
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 2 A, 7000 Stuttgart 1

IG Bau, Steine, Erden . . .	35 819	31 325	194	4 494	452	-
IG Bergbau und Energie	1 780	1 534	30	246	61	-
IG Chem., Pap., Keramik	64 875	53 949	10 551	10 926	3 300	-
IG Druck und Papier . . .	22 591	20 227	3 474	2 364	627	-
Gew. d. Eisenb. Dtschl.	55 361	26 808	1 637	1 066	449	27 487
Gew. Erzieh. u. Wissens.	32 441	-	-	6 446	3 962	25 995
G. Gart.b., La.- u. Forstw.	5 336	4 448	209	250	65	638
G. Hand., Bank u. Versi.	34 894	5 115	1 694	29 779	16 454	-
Gew. Holz u. Kunststoff	19 985	18 536	2 591	1 449	353	-
Gew. Kunst	5 560	-	-	5 560	705	-
Gew. Leder	20 347	18 760	6 170	1 587	432	-
IG Metall	541 063	459 922	77 278	81 141	17 464	-
G. Nahr., Genuß, Gastst.	37 159	26 776	7 143	10 383	5 220	-
Öff. Dien., Transp. u. Verk.	120 132	57 733	6 614	51 947	19 145	10 452
Deutsch. Postgewerk.	74 084	22 028	7 842	4 481	3 276	47 575
Gew. Textil-Bekleidung	57 672	52 391	31 298	5 281	2 257	-
Insgesamt	1 129 099	799 552	156 725	217 400	74 222	112 147

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg

Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1

Kaufm. Angestellte . . .	33 478	1 568	512	31 910	15 721	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 871	609	170	5 262	1 612	-
Versicherungsangest. . .	4 678	181	26	5 497	1 517	-
Öffentl. Dienst	8 242	-	-	8 242	3 281	-
Techn. Angest. u. Beamte	14 260	-	-	14 260	971	-
Meister	6 540	-	-	6 540	56	-
Bergbau, Schifffahrt . . .	106	-	-	106	5	-
Insgesamt	73 175	2 358	708	71 817	23 163	-

Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1**Insgesamt | 107 692 42 17 2 528 1 231 105 122****Gewerkschaft der Polizei¹⁾, Olgastraße 110, 7000 Stuttgart 1****Insgesamt | 14 358 690 425 910 280 12 758****Südwestdeutscher Journalistenverband, Taubenheimstraße 69, 7000 Stuttgart 50****Insgesamt | 1 337 - - 1 337 142 -**¹⁾ Ab 1.4. 1978 dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) angeschlossen.

6. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1.1. 1978		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinig. Bad.-Württ. Arbeitgeberverbände e.V.¹⁾	44		
davon			
Land- u. forstwirtschaftliche Arbeitgeberverbände . . .	3	235	1 160
Württ. Gärtnereiverband e.V.	1	2 020	4 800
Arbeitgeberverb. d. Elektrizitätswerke Baden-Württ. e.V.	1	27	12 728
Arbeitgeberverb. Chemie u. verw. Industrief. Bad.-Württ.	1	286	77 340
Steine u. Erden, Ziegelindustrie	2	599	10 522
Industrieverband, Schmuck u. Silberwaren e. V.	1	263	14 836
Edelmetallindustrieverband e.V.	1	72	4 182
Holz-, Papier-, Druck- u. Kunststoffverarb. Industrien	5	1 250	65 472
Verband d. Bad.-Württ. Textilindustrie e.V.	1	318	40 046
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	227	12 747
Verbände d. Schuh- u. Bekleidungsindustrien	2	150	21 544
Verbände der Ernährungs- u. Süßwarenindustrien	2	392	29 996
Baden-Württ. Handwerkstag	1	100 327	690 100
Fachverband Bau Württ. e.V.	1	-	7 978
Industrieverb. Heiz-, Klima- u. Sanitärtechn. Bad.-Württ.	1	124	7 055
Groß- u. Außenhandelsverband	1	708	12 700
Einzelhandelsverband Bad.-Württ. e.V.	1	-	180 000
Verb. d. Mittel- u. Großbetriebe d. Einzelh. Bad.-Württ. e.V.	1	258	28 000
Arbeitgeberverband Verkehr Bad.-Württ.	1	14 000	60 000
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsuntern.	2	56	37 538
Landesverb. d. Hotel- u. Gaststättengew. in Bad.-Württ.	1	11 626	40 000
Arbeitgeberverb. genossensch. u. verw. priv. Untern. Stgt.	1	670	7 500
Verband der Verlage u. Buchhandlungen	1	1 024	15 000
Verband d. Privatkrankenanstalten in Bad.-Württ. e.V.	1	74	4 380
Verb. d. Metallindustrie einschl. Uhrenind. u. Waagenbau	4	1 327	615 658
Sonstige Mitgliedsverbände	6	627	9 008
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V.²⁾ dav.			
Verband der Bauwirtschaft Südbaden e.V.	18	1 106	13 800
Arbeitgeberverb. der Bad. Eisen- u. Metallindustrie e.V.	1	390	95 000
Verb. d. Holzind. u. Kunststoffverarbeitg. Südbaden e.V.	1	82	2 380
Hotel- u. Gaststättenverb. Schwarzwald-Bodensee e.V.	1	3 360	20 000
Verband Papierverarb. und Druck Südbaden e.V.	1	250	9 600
Verein der Privatkrankenanstalten	1	60	3 500
Verband Badischer Sägewerke e.V.	1	399	2 970
Landesverband Sanitär- und Heizungstechnik e.V.	1	875	4 100
Fachverband Badisches Schreinerhandwerk	1	580	3 380
Verb. des Speditions- u. Transportgewerbes Südba. e.V.	1	190	5 000
Verb. Oberbadischer Brauereien e.V.	1	22	2 250
Sonstige Mitgliedsverbände	7	511	7 500

¹⁾ Sitz: Hölderlinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. ²⁾ Sitz: Lerchenstr. 6, 7800 Freiburg i. Br.

7. Genossenschaften*

Genossenschaftsgruppe	Landes- teil	Genossenschaften		Mitgliederzahl		Bil.-Vol. ¹⁾ bzw. Umsätze ²⁾	
		1976	1977	1976	1977	1976	1977
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Baden	291	268	814 728	840 000	15 723	17 440
	Württ.	793	774	866 839	898 965	23 632	26 246
	Zus.	1 084	1 042	1 681 567	1 738 965	39 355	43 686
darunter mit Warenverkehr	Baden	153	135	189 437	198 000	3 689	3 900
	Württ.	679	645	581 435	522 043	15 851	16 477
	Zus.	832	780	770 872	720 043	19 540	20 377
Südwestbank AG	Württ.	1	1	247	247	1 741	1 876
Genossenschaftl. Zentralbank AG	Baden	1	1	-	-	5 421	5 742
	Württ.	1	1	-	-	6 633	7 596
	Zus.	2	2	-	-	12 054	13 338
Bankensektor insgesamt	Baden	292	269	814 728	840 000	22 256	25 036
	Württ.	795	776	867 086	899 212	30 794	33 864
	Zus.	1 087	1 045	1 681 814	1 739 212	53 150	58 900
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Baden	939	884	149 431	149 235	1 854	1 908
	Württ.	658	602	135 356	133 556	4 119	4 316
	Zus.	1 597	1 486	284 787	282 791	5 973	6 224
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten ³⁾	Baden	3	3	-	-	1 123	1 207
	Württ.	1	1	-	-	1 459	1 482
	Zus.	4	4	-	-	2 582	2 689
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- u. Fachgenoss.	Baden	55	55	16 907	17 013	652	646
	Württ.	124	123	23 691	24 230	3 383	3 798
	Zus.	179	178	40 598	41 243	4 035	4 444
Genossen- schaften insgesamt	Baden	1 289	1 211	981 066	1 006 248	22 356 ⁴⁾ 3 629 ⁵⁾	25 036 ⁴⁾ 3 761 ⁵⁾
	Württ.	1 578	1 502	1 026 133	1 056 798	30 794 ⁴⁾ 8 961 ⁵⁾	33 864 ⁴⁾ 9 596 ⁵⁾
Zusammen		2 867	2 713	2 007 199	2 063 046	53 150⁴⁾ 12 590⁵⁾	58 900⁴⁾ 13 357⁵⁾

* Württembergischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch E.V., Heilbronner Str. 41, 7000 Stuttgart, und Badischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch E.V., Lauterbergstr. 1, 7500 Karlsruhe.

¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warenssektor: Umsätze. - ²⁾ Verbundumsatz. - ³⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften eG (ohne Mitgliederangaben). - ⁴⁾ Bilanzvolumen. - ⁵⁾ Umsätze.

12. Land- und Forstwirtschaft

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch- wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Hektar-erzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) : Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baum- schulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Reb- land und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 14 Jahren): Betriebsin- haber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten: Betriebsinhaber, Ehegatte des Betriebsinhabers, sonstige Familienangehörige.

Bruttobodenproduktion: Bodenleistung der landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebsseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Ein- kommenskapaazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlöspreisen und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durch- schnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾ von . . . bis unter . . . ha	Land- und forstwirtsch. Betriebe			Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾		
	1960	1971	1977	1960	1971	1977
	1000			1000 ha		
0,5- 2	116,0	69,1	62,8	123,6	73,0	65,2
2-5	90,4	48,1	37,8	301,2	159,1	124,1
5-10	71,0	41,5	32,0	505,1	300,2	232,2
10-20	39,1	40,2	32,8	529,5	570,5	469,2
20-30	6,4	12,5	13,9	152,8	297,1	334,4
30-50	1,9	3,6	6,1	70,4	130,3	223,2
50 und mehr	0,7	0,8	1,5	60,6	76,7	123,8
Insgesamt	325,5	215,8	186,9	1743,2	1606,9	1572,1

¹⁾ 1977 landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) der Betriebe.

2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Arbeitskräfteerhebung Oktober 1976

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
		Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständig	nicht ständig
				im Betr. und/oder Haushalt	im Betrieb		
1 000							
0-2 ³⁾	zus.	36,9	45,8	25,1	4,9	4,1	15,2
	männl.	30,5	9,8	3,8	3,8	2,4	6,0
2-10	zus.	68,9	124,2	77,7	26,9	5,4	23,5
	männl.	62,3	35,2	18,4	18,0	3,3	7,8
10-30	zus.	46,7	99,9	91,9	54,7	4,7	19,8
	männl.	45,0	29,6	42,0	41,8	2,7	6,7
30 u. mehr	zus.	7,3	17,0	17,8	11,5	3,7	5,1
	männl.	7,1	5,6	9,4	9,4	2,8	2,0
	Insgesamt	159,8	286,9	212,5	98,0	17,9	63,6
	männl.	144,9	80,2	73,6	73,0	11,2	22,5

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Betriebe unter 1 ha LF bzw. ohne LF nur einbezogen, wenn ihre jährlich vermarkteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse normalerweise einem Wert von insgesamt mindestens 4 000,- DM entsprechen.

3. Schlepper- und Mährescherbestand

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper ¹⁾	Dav. m. Nennleist. v 13 bis 26 KW				Betr. mit Mähreschern	Mähresch.
			bis 13	14-18	19-25	26 u. m.		
1 000								
1960 ²⁾	140,0	145,9	91,6	37,5	14,1	2,7	6,5	6,5
1970 ³⁾	167,8	212,6	75,8	43,0	56,2	37,6		
1976 ³⁾	147,5	264,9	55,3	41,2	62,8	105,6	42,8	44,6
Veränderung 1960/76 in %	+ 5	+ 82	-40	+10	+345	+3811	+559	+586

¹⁾ Vierrad- und Kettenschlepper im Alleinbesitz landwirtschaftlicher Betriebe. - ²⁾ Landwirtschaftszählung. - ³⁾ Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg.

4. Investitionen

Investitionsart	1973/74 ¹⁾	1974/75 ¹⁾	1975/76 ¹⁾	1976/77 ¹⁾
	Mill. DM			
Maschinen- u. Gerätekapital	766,4	820,8	775,8	836,4
Gebäudekapital	629,7	708,4	645,6	292,6
Bruttoinvestitionen	1 396,1	1 529,2	1 421,4	1 129,0
Ersatzinvestitionen	730,8	720,8	756,6	776,5
Nettoinvestitionen	665,3	808,4	664,8	352,5

¹⁾ Einschl. Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen.

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg.

5. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Baden- Würt- temberg	Regierungsbezirk			
		Stutt- gart	Karls- ruhe	Frei- burg	Tü- bingen

Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1977

Landerwerb ¹⁾ (ha)	33 543	8 902	9 490	7 842	7 309
Landverw. f. bäuerl. Siedl. ²⁾ (ha) ..	131 895	55 576	26 609	24 267	25 443
Bäuerliche Siedlungen ³⁾ (Anzahl) ..	7 556	3 310	1 553	1 380	1 313

Flurbereinigungsverfahren¹⁾ 1977

Anhängige Verfahr. a. Jahresende	739	304	138	190	107
Fläche (ha)	580 571	215 860	116 708	130 583	117 420
Ausgeführte Verfahren	60	24	4	25	7
Fläche (ha)	25 068	8 134	539	9 678	6 717
dar. Rebland (ha)	854	317	32	504	1

¹⁾ Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. - ²⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. - ³⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens.

Quelle: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.

6. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) von ... bis unter ... ha	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung		Ertrags- meßzahl (EMZ) je ar FdLN	Kaufwert	
	ha	%		je m ²	je
				FdLN	EMZ
DM					
1975	2 308	100	50	2,41	4,84
1976	2 997 ¹⁾	100	50 ¹⁾	2,50 ¹⁾	4,98
1977	2 739	100	50	2,87	5,76
davon 0,10-0,25	495	18,1	56	4,07	7,33
0,25-1,00	1 195	43,6	50	2,87	5,71
1,00 u. mehr	1 049	38,3	47	2,28	4,87

¹⁾ Berichtigt.

7. Bodennutzung

Hauptnutzungsart	1950		1960		1970		1977	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw.-gen. Fl. ¹⁾	1 970,2	55,5	1 928,0	54,3	1 811,5	51,0	1 717,2	48,4
dar. Ackerland	1 062,8	29,9	1 031,8	29,1	955,2	26,9	910,5	25,6
Wiesen	738,6	20,8	719,8	20,3	654,5	18,4	584,7	16,5
Weiden ²⁾	88,9	2,5	89,0	2,5	96,7	2,7	117,9	3,3
Obstanlagen	11,2	0,3	12,3	0,3	25,9	0,7	24,9	0,7
Rebland	17,4	0,5	19,3	0,5	20,4	0,6	25,5	0,7
Waldfläche	1 252,5	35,3	1 269,6	35,8	1 295,1	36,5	1 303,9	36,7
Naturfläche	3 337,4	94,0	3 301,0	93,0	3 241,7	91,3	3 176,1	89,5
Siedlungsfläche	212,3	6,0	249,0	7,0	310,5	8,7	373,8	10,5
dar. Bebauungsfl. ³⁾	197,0	5,5	225,3	6,3	274,5	7,7	326,2	9,2
Wirtschaftsfläche	3 549,6	100	3 550,0	100	3 552,2	100	3 549,9	100

¹⁾ 1950 und 1960: Landwirtschaftl. Nutzfläche. - ²⁾ Einschl. Mähweiden ohne Hutungen. -

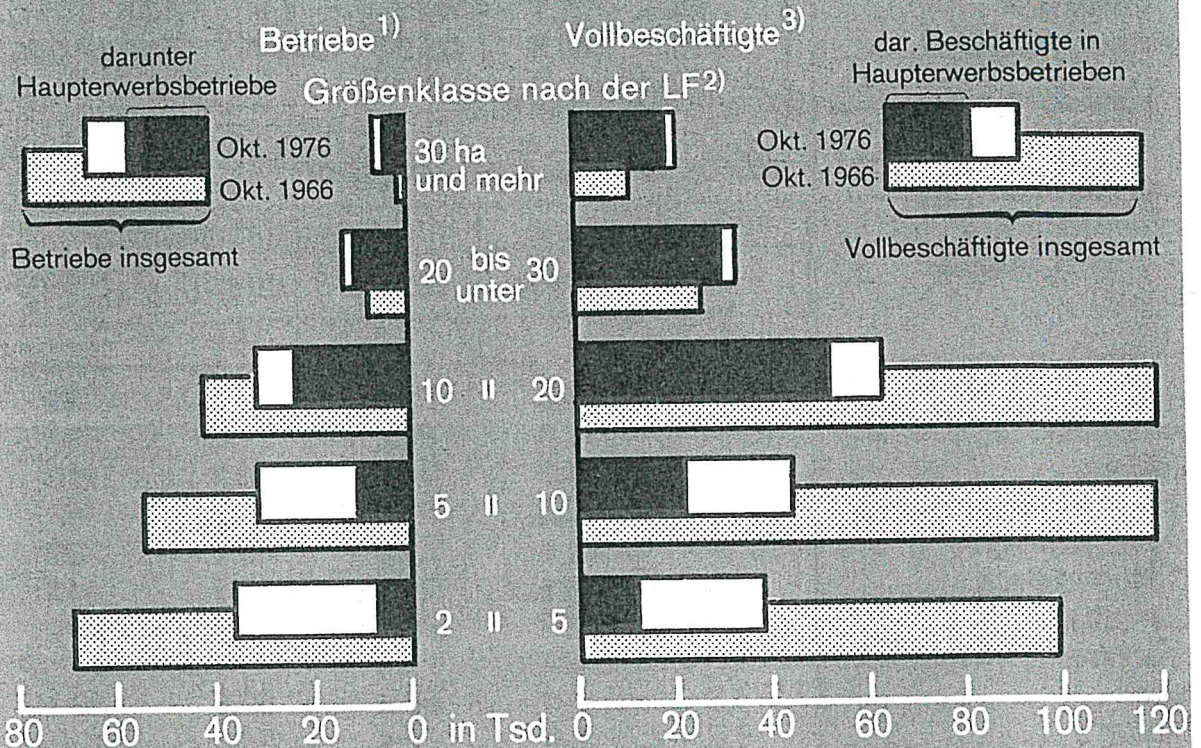
³⁾ Einschl. Verkehrsfläche.

8. Anbau und Ernte von Gemüse und Obst

Gemüseart Obstart	Anbaufläche ¹⁾		Ertrag und Ernte		
	1971/76	1977	1971/76		1977
	ha ¹⁾		dt/ha ²⁾	1000 dt	
Gemüse insgesamt³⁾ ..	8 674,7	8 083,0	221,9	1 923,7	2 055,3
dar. Weißkohl	936,0	1 037,0	687,0	643,1	747,9
Frühschnecken	1 156,9	1 020,0	116,8	135,1	118,1
Buschbohnen ...	941,3	707,0	99,1	93,3	76,1
Kopfsalat	811,5	760,0	194,1	157,5	158,6
Spargel	734,0	682,0	37,4	27,5	24,0
Frischobst insgesamt ..				15 737,2	10 614,5
dar. Äpfel		14 412	65,5	9 246,2	6 252,9
Birnen		3 846	93,7	3 605,3	2 668,0
Pflaumen/Zwetsch.		4 458	32,9	1 468,1	989,6
Kirschen		1 705	43,0	715,5	265,2
Schw.Johannisb.		6 884	2,3	161,1	83,3
Erdbeeren	883,3	984,0	78,1	69,0	95,8

¹⁾ Bei Obst: Anzahl der Bäume bzw. Sträucher in 1 000. – ²⁾ Bei Obst: kg je Baum bzw. Strauch. – ³⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau.

Betriebe und Beschäftigte in der Landwirtschaft 1966 und 1976



1) Nur Betriebe in der Hand natürlicher Personen mit 2 und mehr ha landwirtschaftliche genutzter Fläche.

2) 1966 Gliederung nach der LN, 1976 nach der LF. 3) Im Betrieb und Haushalt vollbeschäftigte.

Betriebsinhaber, Familienarbeitskräfte und ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte.

9. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag und Ernte			
	1971/76	1977	1971/76		1977	
	1 000 ha		dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t
Getreide insg.	606,9	612,1	39,4	2 392,0	39,6	2 425,9
dar. Weizen und Spelz .	249,3	246,0	41,7	1 039,6	40,4	993,1
Roggen insg.	17,5	21,9	32,8	57,4	34,8	76,3
dar. Winterroggen	16,0	20,3	33,0	52,7	34,8	70,8
Wintermenggetreide	4,1	3,1	35,4	14,4	36,1	11,1
Gerste insg.	167,4	178,1	36,7	615,0	37,9	674,7
dar. Sommergerste	146,8	142,4	36,2	530,7	36,8	524,8
Hafer	91,6	92,2	37,3	341,9	38,4	354,3
Sommermenggetreide	47,4	42,8	36,6	173,7	36,4	155,5
Körnermais	29,6	28,1	.	.	64,9	182,4
Hülsenfrüchte u. Mischfrucht	7,5	4,7	25,7	19,3	27,7	13,0
Hackfrüchte insg.	113,8	97,7	613,0	6 973,6	637,3	6 227,6
dar. Spätkartoffeln	53,3	41,9	289,2	1 542,7	263,5	1 104,1
Zuckerrüben	22,4	23,9	480,4	1 076,1	504,8	1 207,2
Futterrüben	33,9	28,5	1 252,8	4 250,1	1 345,8	3 838,5
Gartengewächse	13,2	12,6	66,2 ²⁾	87,6 ²⁾	76,8 ²⁾	96,8 ²⁾
Handelsgewächse	11,0	13,4	44,2 ²⁾	48,8 ²⁾	.	.
dar. Tabak	1,9	1,7	26,3	4,9	26,8 ¹⁾	4,5 ¹⁾
Hopfen	1,1	1,1	16,6	1,9	15,6	1,7
Futterpflanzen	168,3	163,6	36,2 ²⁾	609,4 ²⁾	47,2 ²⁾	771,5 ²⁾

1) Vorläufig.- 2) Umgerechnet auf Getreideeinheiten (GE).

10. Pro-Kopf Verbrauch und Selbstversorgungsgrad

Erzeugnis	Pro-Kopf-Verbrauch		Selbstversorgungsgrad		
	1965	1975/76	1965/66	1975/76	Bundesgeb. 1975/76
	kg		%		
Brotgetreide (Mehlwert)	69,0	61,5	59,6	71,2	80
Kartoffeln	108,0	87,0	89,7	71,6	96 ¹⁾
Zucker	32,5	34,3	40,0	53,2	110
Rind- und Kalbfleisch . . .	21,5	22,8	88,4	100,7	97
Schweinefleisch	33,9	44,1	74,0	56,4	88
Geflügelfleisch	6,3	9,1	28,2	25,3	49
Eier (Stück)	233	285	88,8	60,4	80 ¹⁾
Frischmilch, Milchprod. .	108	97	.	.	.
Käse	4,8	6,6	59,4	52,8	89 ¹⁾
Butter	8,4	6,6	75,4	84,3	130
Frischobst	77,3	88,1	96,4	254,3	51
Gemüse	54,9	69,7	76,3	78,8	35

1) 1974/75

11. Rebflächen nach Rebsorten

Rebsorte	1964	1970	1977	Rebsorte	1964	1970	1977
	ha				ha		
Anbaugebiet Baden				Anbaugebiet Württemberg			
Müller-Thurgau ..	2080	3203	5362	Müller-Thurgau	381	447	870
Riesling	644	760	1039	Riesling	1513	1590	2101
Silvaner	679	640	648	Silvaner	841	788	719
Gutedel	1267	1245	1356	Schwarzriesling...	295	643	914
Ruländer	1093	1523	1931	Portugieser	662	741	515
Weiß- Burgunder	282	340	396	Trollinger	1770	1876	2079
Bl. Sp.- Burgunder	1601	2285	2584	Lemberger	366	390	408

12. Weinbestand und Weinerzeugung

Qualitäts- stufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31.8. 1977			Weinerzeugung Jahrgang 1977			
	Weiß- wein	Rot- wein	zusam- men	Weiß- wein	Rot- wein	zusam- men	je Kopf d. Wohn- bevölk.
	1000 hl						l
Inlandswejn	1591	519	2110	1947	1068	3015	33,1
Tafelwein	38	12	50	107	52	159	1,8
Qualitätswein o. Präd.	1001	356	1357	1728	992	2720	29,8
Prädikatswein	552	151	703	112	24	136	1,5
Auslandswejn	62	63	125	-	-	-	-

13. Lagerkapazität der Weinwirtschaft

Stand 31.8.1977

Betriebsart (Schwerpunkt)	Faß- und Tankraum insgesamt	Davon		Flaschen- lager	Gesamte Lager- kapazität
		Holzfässer	Tanks ¹⁾		
1000 hl					
Weinbau	260	89	171	109	369
Winzergenossenschaft	3882	181	3701	735	4617
Weingroßhandel	613	91	522	445	1058
Sonstige Betriebe ²⁾	141	25	116	157	298
Insgesamt	4896	386	4510	1446	6342

¹⁾ Einschl. Betonbehälter. ²⁾ Weineinzelhandel, Weinlagerung, Gaststätten, Sektkellereien und sonstige weinverarbeitende Betriebe.

14. Viehbestand

Viehart	1974	1975	1976	1977
	1 000			
Pferde	38,8	40,3	41,5	43,4
Rinder	1 831,8	1 827,4	1 823,8	1 850,0
dav. Kälber u. Jungvieh	638,0	634,6	637,5	642,0
Rinder 1 Jahr u. älter	1 193,8	1 192,8	1 186,3	1 208,0
dar. Milchkühe ..	699,6	697,9	694,1	695,7
Schweine	2 155,1	2 056,0	2 122,0	2 165,7
dar. Zuchtsauen	231,1	237,9	249,8	265,0
Schafe	155,4	161,7	166,0	181,5
Hühner	8 235,2 ¹⁾	7 560,4 ¹⁾	7 448,9 ¹⁾	7 448,7 ¹⁾
dar. Hennen	7 553,1 ¹⁾	6 907,1 ¹⁾	6 886,6 ¹⁾	6 833,2 ¹⁾

¹⁾ Ohne Betriebe unter 1 ha LF mit Beständen unter 20 Tieren.

15. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1974	1975	1976	1977
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 506,0	2 520,0	2 571,5	2 617,6
an Molkereien geliefert	1 987,5	2 023,3	2 100,1	2 164,8
Buttererzeugung	51,1	51,0	52,1	52,4
Käseerzeugung ¹⁾	20,5	21,8	25,6	27,4
Schlachtungen in 1 000 (einschl. Auslandstiere)				
Rinder	725,0	700,5	761,6	741,9
Kälber	147,7	131,5	116,8	106,4
Schweine	3 093,0	3 148,0	3 038,3	3 132,1
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder	216,1	206,0	225,0	221,2
Kälber	12,8	11,0	10,3	9,3
Schweine	274,9	274,7	265,7	273,9

¹⁾ Hart-, Schnitt- und Weichkäse.

16. Aktivkapital und Reinerträge

Landwirtschaftlich genutzte Fläche(LF) von . . . bis unter . . . ha	1975/76		1976/77	
	Aktivkapital	Reinertrag	Aktivkapital	Reinertrag
	Mill. DM			
unter 10	9 962,6	40,8	8 531,1	39,2
10-20	8 225,2	88,6	8 387,6	23,4
20-50	7 834,7	194,2	8 384,4	159,6
50 und mehr	1 195,0	49,2	1 318,5	48,3
Insgesamt	27 217,5	372,8	26 621,6	270,5

17. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1976/77				
	Brutto- produkt.	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 079,9	636,2	313,3	743,3	370,2
Kartoffeln	415,9	128,6	296,5	113,4	261,6
Zuckerrüben	102,4	268,9	85,8	293,9	85,7
Öl- und Hülsenfrüchte	25,6	19,4	9,8	14,5	7,8
Gemüse	317,9	59,7	317,9	27,0	156,8
Obst	818,5	368,4	818,5	191,9	449,0
Wein	446,4	211,2	446,4	203,2	429,5
Sonst. Sonderkulturen	645,1	58,4	626,5	61,1	645,1
Rauh- u. Saftfutter	2 706,0	-	-	9,9	8,3
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	6 557,7	1 750,8	2 914,7	1 658,2	2 414,0
Schlachtrinder, -kälber	1 432,8	2 001,4	1 432,8	1 952,8	1 396,5
Schlachtschweine	1 166,7	1 379,1	1 166,7	1 148,4	972,4
Übriges Schlachtvieh	16,7	27,8	16,7	22,6	13,2
Milch	1 492,2	1 902,5	1 367,2	1 769,9	1 273,6
Sonst. tierische Erzeug.	469,8	525,0	453,9	483,8	417,3
Tierische Erzeugnisse zus.	4 578,2	5 835,8	4 437,3	5 377,5	4 073,0
Insgesamt	11 135,9	7 586,6	7 352,0	7 035,7	6 487,0
	Veränderungen in %				
1976/77 gegen 1975/76	+ 9,1	-0,8	+ 4,0	+0,3	+ 3,4
1974/75	+26,7	+2,4	+21,6	2,5	+21,2

18. Sächlicher Betriebsaufwand

Aufwand	1970/71 ¹⁾	1974/75 ¹⁾	1975/76 ¹⁾	1976/77 ¹⁾
	Mill. DM			
Handelsdünger	313,4	316,3	322,8	375,1
Futtermittelzukauf	726,0	999,4	983,0	1 387,8
Saatgut, Nutzvieh ²⁾	73,1	88,5	168,7	105,0
Pflanzenschutzmittel	73,1	113,8	95,4	97,5
Unterhaltung der Gebäude ³⁾	443,9	423,8	454,8	480,1
Abschreibung b. Gebäuden ³⁾	699,9	746,4	777,6	787,7
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	266,4	272,0	322,8	277,5
Betriebssteuern ⁴⁾	135,8	151,8	154,1	142,5
Allgemeine Unkosten ⁵⁾	318,7	613,6	660,2	555,1
Insgesamt	3 050,3	3 725,6	3 939,4	4 208,3

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unter-
 gasanlagen. - ²⁾ Ab 1968/69 ohne Nutzvieh. - ³⁾ Einschließlich Inventar. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge
 zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - ⁵⁾ Tierarzt, Medikamente, Milch-
 kontrollvereinsbeiträge, Fernsprechggebühren, Frachten, Büromaterial u. a.

13. Umwelt

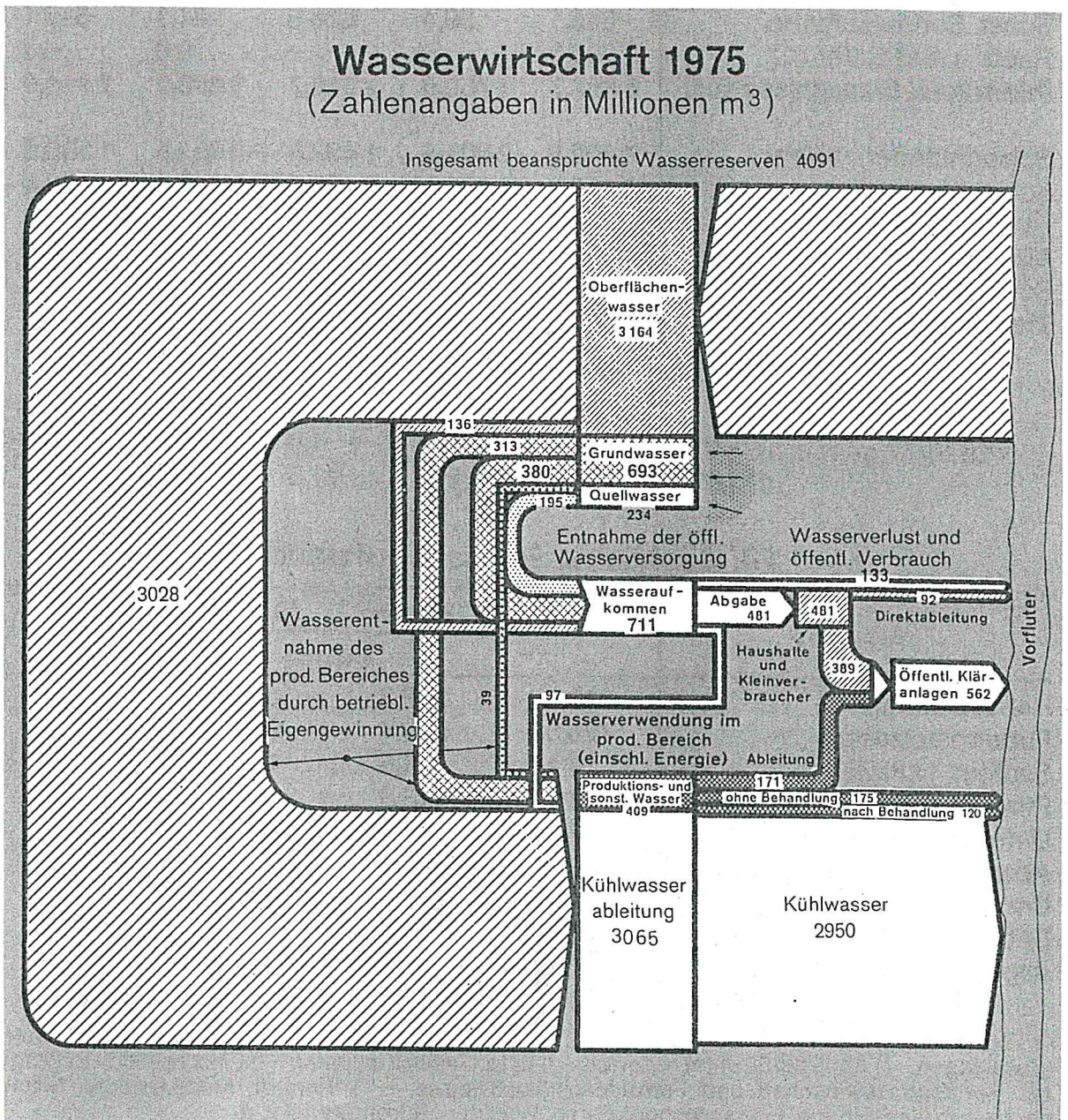
Grundwasser: Unterirdisch anstehendes Wasser.

Quellwasser: Örtlich begrenzter natürlicher Grundwasseraustritt.

Oberflächenwasser: Natürliche oder künstliche oberirdische Gewässer, wie Flüsse, Seen, Talsperren, Teiche, Schifffahrtskanäle usw.

Schwefeldioxid (SO₂): Gefährliches, bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (z. B. Erdöl, Kohle) entstehendes Gas. Ist neben Kohlenmonoxid (CO) das am weitesten verbreitete Schadgas.

Angaben über *Umweltschutzinvestitionen, Abfallbeseitigung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in den Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 27.*



1. Entwicklung der öffentlichen Wasserversorgung

Bezeichnung	1957	1959	1965	1969	1975	1976 ¹⁾
	Mill. m ³					
Wassergewinnung	448	485	553	599	711	733
davon						
Grund- u. Quellwasser	418	451	497	520	575	593
Oberflächenwasser	30	34	55	79	136	140
Abgabe an Letztverbraucher	367	412	459	490	583	601
davon an						
Industrie .....	.	85	119	118	97	.
Haushalte u. Kleinverbraucher ..	.	327	340	372	486	.

¹⁾ Geschätzt.

2. Öffentliche Wasserversorgung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohnern	1975				
	Gemeinden	Wohnbevölkerung ¹⁾	Versorgte Einwohner ¹⁾	Wasserabgabe an Letztverbr.	Spezifischer Wasserverbrauch.
	Anzahl	1 000	1 000 m ³	m ³ /Ea	
unter 5 000	698	1 676	1 612	84 532	52,4
5 000-10 000	228	1 588	1 531	84 274	55,0
10 000-50 000	165	3 116	3 067	188 906	61,6
50 000 u. mehr	23	2 821	2 782	225 119	80,9
Insgesamt	1 114	9 201	8 992	582 831	64,8

¹⁾ Stand 30.6. 1975

3. Öffentl. Abwasserbeseitigung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohnern	1975					
	Angeschlossene Einwohner		Abwasser- aufkommen ¹⁾		Ableitung des Abwassers	
	an die Kanalisation	an Kläranlagen	insges.	dar. von Gewerbebetrieben	unmittelbar in ein Gewässer	zu Kläranlagen
	1 000		Mill. m ³			
unter 5 000	1 436	917	80,6	9,6	27,7	52,9
5 000-10 000	1 430	1 158	88,4	15,0	16,2	72,2
10 000-50 000	2 953	2 580	207,8	53,0	31,7	176,0
50 000 u. mehr	2 785	2 725	261,7	73,3	4,5	257,3
Insgesamt	8 604	7 380	638,5	150,9	80,1	558,4

¹⁾ Trockenwetterabfluß ohne Abwasserübernahme von anderen Bundesländern u. v. Ausland.

4. Strukturdaten 1975 der Wasserwirtschaftl. Planungsräume

Ausgewählte Wasser- wirtschaftliche Planungsräume	Wohnbe- völkerung 30.6.1975	Wasser -		Abwasser		
		gewin- nung insges.	abgabe an Letztver- braucher	Auf- kommen insges.	in Kläranlagen behandelt ¹⁾	
					insges.	dar. biolog.
	1 000	Millionen m ³				
Schussen-Argen	223	18,6	13,7	12,0	10,8	7,6
Bodensee	359	141,0	23,5	28,4	25,3	22,8
Rhein						
Wutach	94	9,9	6,4	6,8	4,5	3,0
Kander-Wiese	276	26,7	19,5	24,6	6,2	2,0
Möhlín-Dreisam	488	37,1	31,2	33,3	31,4	18,1
Kinzig-Renich	454	31,3	24,2	26,9	23,2	9,3
Murg	167	14,0	12,0	12,6	8,2	5,3
Alb-Pfínz	690	46,4	43,5	47,7	45,1	14,3
Unt. Neckar-Kraichbach	838	66,0	60,7	78,6	78,7	72,0
Neckar						
Oberer-Neckar	172	7,9	9,1	9,3	8,1	7,1
Glatt-Neckar	65	6,1	3,5	3,9	2,7	2,4
Eyach-Neckar	65	1,6	3,5	3,3	2,0	1,4
Ammer-Neckar	210	11,8	12,5	13,5	10,2	3,5
Echaz-Lauter	455	15,0	23,8	25,7	25,8	21,6
Fils	239	11,2	15,3	18,9	17,3	17,3
Körsch-Neckar	902	11,1	75,0	76,9	77,4	77,4
Rems	292	5,9	16,1	15,7	15,2	15,0
Murr	142	5,1	5,9	8,0	6,9	4,4
Mittlerer-Neckar	166	2,7	10,2	9,9	9,6	7,7
Obere Enz-Nagold	261	21,3	16,2	17,5	15,4	14,9
Wülm	185	6,0	13,0	13,5	12,9	12,7
Untere Enz	308	10,5	16,7	20,0	19,6	13,5
Zaber-Sulm	263	12,3	15,8	18,3	17,6	15,5
Oberer Kocher	198	8,4	10,5	11,5	9,4	8,0
Unterer Kocher	99	4,2	4,8	5,1	3,2	1,5
Obere Jagst	89	3,8	4,6	4,5	3,5	3,5
Untere Jagst	65	5,6	3,5	3,0	1,3	0,9
Elsenz-Neckar	223	13,4	10,9	10,9	5,7	1,4
Donau						
Brigach-Breg	114	6,8	6,9	7,9	6,9	6,0
Aitrach-Bära	102	5,3	4,7	4,8	4,8	3,9
Lauchert-Ablach	176	18,0	12,1	11,8	8,5	8,5
Gr. Lauter-Kanzach	126	8,7	8,8	8,3	5,3	2,9
Riß-Iller	174	15,3	11,0	9,6	5,2	3,4
Blau-Brenz	353	90,9	23,9	27,1	29,4	27,4
Main						
Tauber/Main-Erfa	168	11,6	9,8	9,8	7,5	6,8

¹⁾ einschl. Verbund mit Nachbargebieten.

5. Potentielle Abwasser-Laststoffe

Gruppen der Laststoffe	Steine, Erden, Glas, Keramik	Kohle und Metall, Galvanik	Chemie, Pharma, Kunststoffe	Holz und Papier	Leder, Textil, Bekleidung	Lebensmittel
I. Anorgan. Verbindungen und Stoffe						
Oxide, Hydrox., unl. Salze ¹⁾	X	X	X	X	X	
Sulfide, Sulfit, Sulfate		X	X	X	X	X
Phosphate, Polyphosphate		X	X			X
Ammoniums., Nitr. u. Nitrat.		X	X		X	X
Halogenide	X	X	X		X	X
Cyanide		X	X			
Schwermetalle wie Salz v.						
Cadmium		X	X			
Quecksilber		X	X	X		
Blei		X	X			
Chrom (auch Chromate)		X	X		X	
Laugen ²⁾	X	X	X	X	X	X
Säuren ²⁾	X	X	X	X	X	X
Bleichmittel (Chlor u. a. ¹⁾)			X	X	X	X
reduzierte Schwefelverbin.		X	X			X
reduzierte Stickstoffverbin.		X	X			
II. Organische Verbindungen						
Fasern ¹⁾				X	X	
Hefen ¹⁾			X			X
Schwebstoffe			X	X		X
Alkoh., Aldehyde, Carbon- säuren und Kohlenhydrate		X	X	X	X	X
Amine, Amide, Aminosäur.		X	X	X	X	X
Öle und Fette (gelöst oder emulgiert) ¹⁾		X	X		X	X
Kohlenwasserstoffe (aro- matische oder aliphatische)		X	X			
Sulfons. (Ligninsulfon. u.a.)		X	X	X	X	
Mercaptane u. a. reduzierte Schwefelverbindungen		X	X	X		X
Polycyclen u. Heterocyclen		X	X			
Organohalogenverbind.		X	X	X		
Organophosphorverbind. . . .			X			
Persistente Stoffe			X	X	X	
Detergentien ³⁾		X		X	X	X
Farbstoffe			X		X	

¹⁾ Für Direktleiter enthalten die Einleitungsbedingungen meist Angaben über zulässige Höchstmengen. - ²⁾ Einleitungsbedingungen enthalten meist zulässige Bereiche für den pH-Wert. -

³⁾ Für handelsübliche Waschmittel ist die Umweltverträglichkeit im „Waschmittelgesetz“ geregelt.

6. Abfallbeseitigung in der Wirtschaft 1975

Abfallgruppen und ausgewählte Abfallarten	Insgesamt beseitigte Abfälle	davon			
		außerbetrieblich in			in betriebs-eigenen Anlagen
		Deponien	Müllverbrennungsanlagen	sonstige Anlagen	
1 000 t					
Allgemeine Betriebsabfälle	935,7	725,0	130,3	23,1	57,3
Allgemeine Produktionsabfälle . .	11 611,1	9 809,1	15,4	538,6	1 247,9
Asche, Schlacke, Ruß aus Feuerungen	108,4	64,2	1,2	26,5	16,5
Bauschutt, Bodenaushub	11 383,0	9 654,6	8,1	497,7	1 222,5
Produktionsspez. Abfälle	2 786,0	1 071,9	61,0	425,3	1 227,8
Feste Abfälle (o. inerte Abfälle)	786,6	341,6	34,2	124,1	286,7
Lack- und Farbreste, Klebstoffe	11,2	6,6	1,5	3,1	0
Salzschlacke, Metallsalze	33,6	10,5	0,1	0,1	22,9
Kunststoffabf. u.a. Duroplaste					
Thermoplaste	66,7	44,7	3,8	2,0	16,2
Sonst. anorgan. Rückstände aus der chemischen Produktion	81,2	77,1	0,1	-	4,0
Textilabfälle, Putzwolle	42,0	36,8	1,5	3,6	0,1
Pflanzenreste, Gewürzreste, Getriebe	41,3	24,1	0,5	6,8	9,9
Schlachtabfälle, Fleischabfälle .	44,1	6,8	3,5	32,9	0,9
Klinische Abfälle	15,0	2,8	4,5	0,3	7,4
Inerte Abfälle	1 045,7	548,9	2,0	184,9	309,9
Schlämme	858,4	169,0	10,5	50,4	628,5
Säureteer, Terr	17,5	10,8	3,7	2,6	0,4
Schlämme a. d. Oberfläch.beh.	13,8	10,9	0,4	2,4	0,1
Ölschlamm, Bohremulsionen . .					
Bilgenschlamm	17,4	11,0	1,4	4,7	0,3
Schlamm von Kläranlagen	115,8	20,8	0,4	1,5	93,1
Fabrikat.- Schlämme a. d. Zelluloseverarb., Sulfitablaugen	374,7	8,7	0,1	3,5	362,4
Kalkschlamm	60,1	0,1	-	-	60,0
Sonstige anorganische pastöse oder schlammige Rückstände .	39,3	7,5	0	0,9	30,9
Säge- und Schleifschlämme aus der Baustoffproduktion	94,6	18,2	0,1	4,0	72,3
Flüssige Abfälle	95,3	12,4	14,3	65,9	2,7
Altöl, Ölemulsionen, Schlämme aus Ölabscheider	59,2	7,5	7,3	42,1	2,3

7. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
mg/m ³									

Karlsruhe

Leopoldshafen

1977	Kaiserallee 61			20 m üb. d. Erdb.			100 m üb. d. Erdb.		
Jan. ...	0,12	0,24	0,22	0,08	0,14	0,14	0,07	0,12	0,11
Febr. ...	0,08	0,16	0,16	0,10	0,17	0,18	0,06	0,10	0,09
März ...	0,06	0,14	0,14	0,07	0,14	0,18	0,04	0,10	0,11
April ...	0,05	0,13	0,13	0,07	0,14	0,15	0,06	0,12	0,10
Mai ...	0,07	0,14	0,13	0,12	0,21	0,22	0,06	0,13	0,13
Juni ...	0,05	0,10	0,11	-	-	-	-	-	-
Juli ...	0,06	0,14	0,13	-	-	-	0,06	0,11	0,10
Aug. ...	0,05	0,11	0,10	-	-	-	0,06	0,13	0,12
Sept. ...	0,07	0,13	0,11	0,03	0,05	0,06	0,06	0,13	0,10
Okt. ...	0,08	0,18	0,24	0,05	0,08	0,08	0,08	0,18	0,18
Nov. ...	0,05	0,14	0,15	-	-	-	0,07	0,16	0,10
Dez. ...	0,12	0,24	0,22	-	-	-	0,09	0,18	0,30

Mannheim

1977	Nord			Mitte			Süd		
Jan. ...	0,04	0,14	0,12	0,06	0,17	0,16	0,05	0,14	0,21
Febr. ...	0,05	0,15	0,20	0,04	0,17	0,25	0,07	0,21	0,26
März ...	0,05	0,15	0,16	0,02	0,12	0,12	0,08	0,34	0,27
April ...	-	-	-	0,01	0,05	0,08	-	-	-
Mai ...	0,06	0,22	0,19	0,02	0,09	0,09	0,03	0,11	0,12
Juni ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aug. ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sept. ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Okt. ...	0,09	0,24	0,25	0,07	0,17	0,17	0,10	0,25	0,16
Nov. ...	0,09	0,29	0,22	0,06	0,19	0,29	0,17	0,43	0,36
Dez. ...	0,12	0,39	0,36	0,16	0,56	0,75	0,16	0,38	0,54

¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³. - ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

7. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
mg/m ³									

1977	Au am Rhein Rathaus			Neuenburg Rathaus			Freiburg Wetteramt		
	Jan. ...	0,09	0,17	0,21	0,06	0,16	0,17	0,06	0,14	0,12
Febr. ...	0,05	0,12	0,15	0,05	0,10	0,09	0,03	0,09	0,09
März ...	0,04	0,10	0,10	0,04	0,08	0,08	0,04	0,11	0,11
April ...	0,04	0,08	0,08	0,04	0,07	0,06	0,04	0,09	0,08
Mai ...	0,04	0,08	0,10	0,04	0,07	0,06	0,06	0,16	0,20
Juni ...	0,04	0,10	0,09	0,04	0,07	0,06	-	-	-
Juli ...	0,05	0,12	0,10	0,04	0,06	0,07	0,05	0,17	0,13
Aug. ...	0,05	0,10	0,10	0,03	0,06	0,05	0,04	0,11	0,12
Sept. ...	0,05	0,11	0,09	0,02	0,05	0,04	0,04	0,12	0,13
Okt. ...	0,04	0,10	0,11	0,04	0,07	0,08	0,03	0,07	0,08
Nov. ...	0,03	0,06	0,05	0,02	0,06	0,05	0,03	0,06	0,08
Dez. ...	0,05	0,12	0,23	0,05	0,12	0,10	0,07	0,16	0,16

1977	Heilbronn Gewerbeaufsichtsamt			Stuttgart					
				Marktplatz			Staffenbergstr. 40		
Jan. ...	0,10	0,20	0,22	0,05	0,10	0,10	0,06	0,13	0,14
Febr. ...	0,08	0,16	0,15	0,05	0,12	0,12	0,04	0,12	0,11
März ...	0,08	0,18	0,20	0,06	0,14	0,14	0,07	0,16	0,19
April ...	0,09	0,17	0,15	0,05	0,10	0,10	0,04	0,08	0,08
Mai ...	0,08	0,14	0,13	0,03	0,08	0,12	0,04	0,09	0,10
Juni ...	0,06	0,12	0,12	0,04	0,08	0,08	0,03	0,09	0,12
Juli ...	0,07	0,14	0,11	0,02	0,05	0,05	0,03	0,07	0,07
Aug. ...	0,05	0,12	0,09	0,02	0,05	0,05	0,02	0,06	0,06
Sept. ...	0,04	0,09	0,11	0,02	0,06	0,06	0,03	0,09	0,14
Okt. ...	0,06	0,11	0,09	0,06	0,15	0,14	0,06	0,15	0,13
Nov. ...	0,07	0,18	0,20	0,05	0,16	0,20	0,05	0,17	0,18
Dez. ...	0,11	0,26	0,27	0,13	0,33	0,33	0,11	0,29	0,31

¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³. - ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

8. Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe

Wirtschaftszweig	1975	1976	davon für			
	Insgesamt		Abfall- besei- tigung	Gewäs- ser- schutz	Lärm- be- kämpf.	Luft- rein- haltung
	Millionen DM					
Elektr., Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung . . .	4,5	17,2	8,4	5,9	0,6	2,3
Bergbau	0,2	1,2	-	1,2	-	-
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	169,4	89,1	13,4	47,7	4,1	24,0
davon						
Mineralölverarbeitung	51,3	4,5	0,6	0,9	0,3	2,8
Industrie d. Steine u. Erden	4,1	12,5	1,0	3,1	2,2	6,2
Eisen- u. Stahlindustrie	6,1	8,5	0	4,1	0,3	4,0
NE-Metallindustrie	3,8	1,5	0	0,6	0,1	0,7
Chemische Industrie	63,5	25,7	1,5	17,9	0,5	5,9
Sägewerke u. Holzbearbeit.	1,9	1,7	0,3	0,1	0,2	1,1
H.schliff-, Zellstoff-, Papier- und Pappeerzeugung	34,3	30,6	9,6	18,8	0,5	1,7
Kautsch.- u. Asbestverarb.	4,4	4,1	0,4	2,2	-	1,6
Investitionsgüterindustrie . .	78,0	80,9	5,2	42,4	7,0	26,2
davon						
Maschinenbau, Stahlbau . . .	18,0	10,2	0,6	4,0	1,6	3,9
Fahrz-, Schiff-, Luftf. zeugb.	27,4	32,1	3,4	13,4	3,4	12,0
Elektrotechn. Industrie	15,4	10,4	0,8	6,6	1,3	1,7
Feinmechanik, Optik, Herst. v. Uhren	2,0	2,1	0,1	1,2	0,1	0,6
Eisen-, Blech- u. Metallwar.	8,0	5,7	0,3	3,5	0,6	1,3
H.v. Büromasch., Datenver- arbeit.-Geräten u. Einricht.	7,2	20,4	0	13,7	0	6,7
Verbrauchsgüterindustrie	56,3	43,7	10,4	18,7	2,0	12,6
davon						
Musikinstrumente-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie ¹⁾	1,4	1,3	0	1,1	0,1	0,2
Glas- u. Feinkeram.- Ind. . . .	0,9	1,4	0,6	0,3	0	0,5
Holzverarb. Industrie	6,2	4,0	0,8	0,5	0,1	2,6
Papier- u. Pappeverarb.	1,4	0,5	0,1	0,2	0	0,1
Druckerei u. Vervielfält. . . .	2,9	4,2	0,1	0,7	0,2	3,3
Kunststoffverarbeitung	3,4	2,0	0,3	0,4	0,5	0,7
Lederindustrie	0,5	0,6	0,2	0,2	0	0,2
Textil- u. Bekleidungsind. . . .	16,5	11,3	0,1	7,3	0,1	3,7
Ernährungsindustrie ²⁾	23,1	18,4	8,2	8,0	1,0	1,3
Baugewerbe	6,2	8,4	1,1	3,0	1,7	2,6
Insgesamt	314,6	240,5	38,5	118,9	15,4	67,7

¹⁾ Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie. - ²⁾ Einschl. Tabakverarbeitung; Ohne Umweltschutzinvestitionen.

14. Arbeitsstätten und Unternehmen

Die **Arbeitsstättenzählung** ist die einzige Erhebung, die sich über alle Wirtschaftsbereiche erstreckt. Sie wurde **letztmalig 1970** durchgeführt. Bei der Statistik der Kapitalgesellschaften werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen des Bundesanzeigers – Zentralhandelsregister entnommen.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsbereich	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl	1000	Anzahl	1000
0	Land- und Forstwirtschaft¹⁾	4 239	18,0	2 109	6,9
1	Energiewirtsch., Wasservers., Bergb.	1 011	31,0	1 071	29,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	82 063	1 946,8	101 119	1 812,3
3	Baugewerbe	29 797	322,0	31 555	317,8
1-3	Produzierendes Gewerbe	112 871	2 299,9	133 745	2 159,3
4	Handel	95 635	495,8	108 766	437,5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung ..	16 518	183,8	18 757	189,3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew. ..	12 366	99,6	8 521	67,0
7	Dienstleistungen	82 566	345,8	82 086	279,8
4-7	Private Dienstleistungen	207 085	1 125,0	218 130	973,6
8	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72,8	10 294	58,2
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers. ..	18 373	376,7	15 956	249,2
8,9	Öffentliche Dienstleistungen	28 605	449,5	26 250	307,4
0-9	Insgesamt	352 800	3 892,4	380 234	3 447,2

¹⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei.

2. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals über ... bis einschl. ... DM	31.12.1977					
	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.			Gesellschaften m. b. H.		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 20 000	–	–	–	16 406	327	2,5
20 000–100 000	3	0	–	6 573	338	2,5
100 000–500 000	27	5	0,1	1 854	508	3,8
500 000–1 Mill.	14	9	0,1	513	425	3,2
1 Mill.–10 Mill.	132	483	6,1	831	3 011	22,7
10 Mill.–50 Mill.	70	1 437	18,1	135	2 960	22,3
über 50 Mill.	36	5 998	75,6	36	5 713	43,0
Insgesamt	282	7 932	100	26 348	13 282	100

3. Aktiengesellschaften

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1977		Dav. mit Aktienkapital von ... DM			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	bis 1 Mill.		über 1 Mill.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtsch.	-	-	-	-	-	-
Energiewirtschaft, Bergbau	26	2035	1	0	25	2035
Energiewirtschaft	25	2011	1	0	24	2011
Bergbau	1	24	-	-	1	24
Verarbeitende Industrie	129	4445	15	6	114	4439
Chemische Industrie	5	213	2	0	3	213
Mineralölverarb.	-	-	-	-	-	-
Kunstst., Gummi-, Asbestver.	5	328	1	1	4	327
Steine und Erden	5	116	1	0	4	116
Feinkeramik und Glas	1	1	1	1	-	-
Eisen und Stahl	3	31	-	-	3	31
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	6	80	-	-	6	80
Maschinenbau	16	258	-	-	16	258
Fahrzeugbau u. Schiffbau	5	1929	-	-	5	1929
Elektrotechnik	9	641	-	-	9	641
Feinmechanik und Optik	6	201	1	0	5	201
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	7	68	1	1	6	67
Holzbe- und verarbeitung	3	9	1	0	2	9
Papierzeug., -verarbeit. ⁴⁾	10	71	2	1	8	70
Lederherstell., -verarbeit.	1	60	-	-	1	60
Textil-, Bekleidungsind.	23	221	1	0	22	221
Brauerei und Mälzerei	17	78	4	2	13	76
Übr. Nahrungsmittelind.	7	140	-	-	7	140
Bauindustrie	3	56	-	-	3	56
Handel	17	181	3	1	14	180
Großhandel	14	161	2	0	12	161
Einzelhandel	3	20	1	1	2	19
Verkehrswirtschaft	8	187	1	0	7	187
Kreditinst., Versicherungen	33	646	2	1	31	645
Dienstleistungen	66	382	22	7	44	375
Insgesamt	282	7932	44	15	238	7917

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.-

²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren, Musikinstrumente u. ä. -

⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1977		Davon mit Stammkapital von ... DM			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	bis 100 000		über 100 000	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtschaft	53	6	47	1	6	5
Energiewirtschaft, Bergbau ...	58	1 230	21	1	37	1 229
Energiewirtschaft	51	1 227	15	1	36	1 226
Bergbau	7	3	6	0	1	3
Verarbeitende Industrie ...	7 592	8 130	5 847	183	1 745	7 947
Chemische Industrie	487	1 173	360	12	127	1 161
Mineralölverarb.	25	150	16	1	9	149
Kunstst., Gummi-, Asbestver.	419	235	319	10	100	225
Steine und Erden	443	120	361	10	82	110
Feinkeramik und Glas	87	88	62	2	25	86
Eisen und Stahl	203	75	164	5	39	70
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	661	345	568	17	93	328
Maschinenbau	1 118	2 255	777	26	341	2 229
Fahrzeugbau u. Schiffbau	253	467	204	6	49	461
Elektrotechnik	865	1 581	690	21	175	1 560
Feinmechanik und Optik	334	186	263	8	71	178
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	561	351	425	14	136	337
Holzbe- u. -verarbeitung	434	104	364	11	70	93
Papiererzeug., -verarbeit. ⁴⁾	574	294	457	14	117	280
Lederherstell., -verarbeit.	88	33	67	2	21	31
Textil-, Bekleidungsind.	614	324	444	15	170	309
Brauerei und Mälzerei	32	32	14	0	18	32
Übr. Nahrungsmittelind.	394	317	292	9	102	308
Bauindustrie ...	1 427	99	1 319	37	108	62
Handel ...	5 716	802	5 108	154	608	648
Großhandel	3 580	676	3 097	100	483	576
Einzelhandel	2 136	126	2 011	54	125	72
Verkehrswirtschaft ...	708	139	611	19	97	120
Kreditinst., Versicherungen	246	377	215	6	31	371
Dienstleistungen ...	10 548	2 499	9 811	264	737	2 235
Insgesamt	26 348	13 282	22 979	665	3 369	12 617

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen.

²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren; Musikinstrumente u. ä.

⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

Das Produzierende Gewerbe ist der von der Wertschöpfung her gesehen bedeutendste Wirtschaftsbereich der Volkswirtschaft. Er setzt sich zusammen aus den Wirtschaftsabteilungen Energie- und Wasserversorgung sowie Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. Die aufgrund des neuen Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6.11.1975 durchgeführte Reform aller bis dahin mehr oder minder isoliert und oft auch unvergleichbar nebeneinander laufenden Statistiken hat in erster Linie auch daraufhin abgezielt, die verschiedenen Erhebungen hinsichtlich Inhalt, Periodizität und Berichtskreisabgrenzung weitgehend aufeinander abzustimmen und auf das gesamte Produzierende Gewerbe (einschließlich Produzierendes Handwerk) auszudehnen. Die Realisierung des Gesetzes hat durch die notwendigen Änderungen von Systematiken und Berichtskreisen zu einigen unvermeidbaren Sprüngen geführt, so daß die Ergebnisse nun nicht mehr ohne weiteres mit denen früherer Jahre vergleichbar sind. Der Zusammenhang zwischen der wirtschaftssystematischen Zuordnung und den für das Land wichtigen Statistiken in diesem Wirtschaftsbereich ist demnach folgendem Schema zu entnehmen:

Produzierendes Gewerbe													
Wirtschafts-systematische Zuordnung	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau					Verarbeitendes Gewerbe				Baugewerbe			
	Elektrizität	Gas	Fernwärme	Wasser	Bergbau	Grundstoffe, Produktionsgüter	Investitionsgüter	Verbrauchsgüter	Nahrungs- und Genussmittel	Bauhauptgewerbe		Ausbaugewerbe	
										Hoch- u. Tiefbau	Spezialbau	Stukkat., Gipserei, Zimmererei, Dachd.	Bauinstallation	Ausbaugewerbe ohne Bauinstallation
					Industrie		Handwerk		Fertigteilbau				
Kurzfristige Erhebungen	Monatsbericht für Betriebe					Monatsbericht f. Betriebe i. Bergbau und Verarb. Gewerbe				Monatsbericht für Betriebe			
	Monatsbericht über die öff. Elektrizitäts- und Gasversorgung					Monatlicher Produktionserhebungsbericht				<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100%; position: relative;"> X </div>			
						Vierteljährliche Produktionserhebung							
									Statistik über Auftragsbestand				
Jährliche Erhebungen	Jahres-einschl. Investitionserh. Sonderstatistiken					Investitionserhebung bei Unternehmen und Betrieben				Jahres-einschl. Investitionserh. bei Unternehmen			
						Erhebung f. Kleinbetriebe; in der Industrie				Totalerhebung		Jährliche Erhebung	

Verarbeitendes Gewerbe

Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen ab 1977 auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche. Die Berichtskreisabgrenzung für die zu Vergleichszwecken dargestellten Vorjahresergebnisse ist bei den jeweiligen Tabellen näher erläutert.

Systematik: Die Ergebnisdarstellung erfolgt für Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgruppen und Wirtschaftsbereiche der neuen Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (Sypro).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen an dem Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, Ersatzinvestitionen jedoch ohne immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

Produktion: Zum Absatz bestimmte Produktionen nach Warenarten ohne Umsatz- und Verbrauchssteuer.

Index der Nettoproduktion: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Wirtschaftszweige dienen die Nettoproduktionswerte des Basisjahres 1970.

Auftragseingangindex: Als Auftragseingänge gelten die Werte aller im Berichtsmont akzeptierten Aufträge. Der Index wird auf der Basis der Auftragswerte von 1970 berechnet und getrennt für die Aufträge aus dem In- und Ausland sowie als Wertindex und als preisbereinigter Volumenindex dargestellt. Im Unterschied zu dem Nettoproduktionsindex ist der Wirtschaftsbereich Nahrungs- und Genußmittel nicht enthalten.

Baugewerbe

Das Bauhauptgewerbe umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind. Im Zuge der Reform der Statistiken im Produzierenden Gewerbe wurde mit Einführung der neuen Systematik (SYPRO) auch der Bereich des Bauhauptgewerbes neu abgegrenzt, und zwar vor allem durch Einbeziehung des Fertigteilbaus im Hochbau sowie des ehemaligen Bauhilfsgewerbes in das Bauhauptgewerbe. Aus diesem Grunde sind die hier ausgewiesenen Daten ab 1976 nicht mehr voll mit denen der Vorjahre vergleichbar. Völlig neu eingeführt wurden im Rahmen der Statistiken im Produzierenden Gewerbe regelmäßige Erhebungen für den Bereich des **Ausbaugewerbes**. Während sich die nachstehenden Daten des Bauhauptgewerbes auf alle Betriebe dieses Bereichs beziehen, betreffen die Daten für das Ausbaugewerbe lediglich den Monatsbereichskreis (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen)

Tätige Personen: Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind.

Löhne und Gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit sowie Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen und die seitens der Betriebe an die Zusatzversorgungskasse abgeführten Beiträge.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polierern, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmer-

tätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmern. Beim Ausbaugewerbe einschließlich Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. **Auftragseingangindex im Bauhauptgewerbe:** Dieser Index wird aus den vom Monatsberichts-kreis gemeldeten nominalen Auftragseingangswerten auf Basis 1976 = 100 berechnet und bezieht sich daher nur auf diesen Berichtskreis.

Energiewirtschaft

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinierung von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich, ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmeinhalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Giga Joule (= 7 Mill. kcal).

Handwerk

Die **Handwerkszählungen 1968 und 1977** wurden durchgeführt auf Grund der Handwerkszählungsgesetze vom 1. April 1968 und 10. August 1976. Der Erhebungsbereich umfaßt alle in die Handwerksrolle eingetragenen Personen und Personengesellschaften. Dabei handelte es sich entweder um selbständige Handwerksunternehmen oder um handwerkliche Nebenbetriebe, die mit anderen gewerblichen Unternehmen z.B. der Industrie, des Handels verbunden sind.

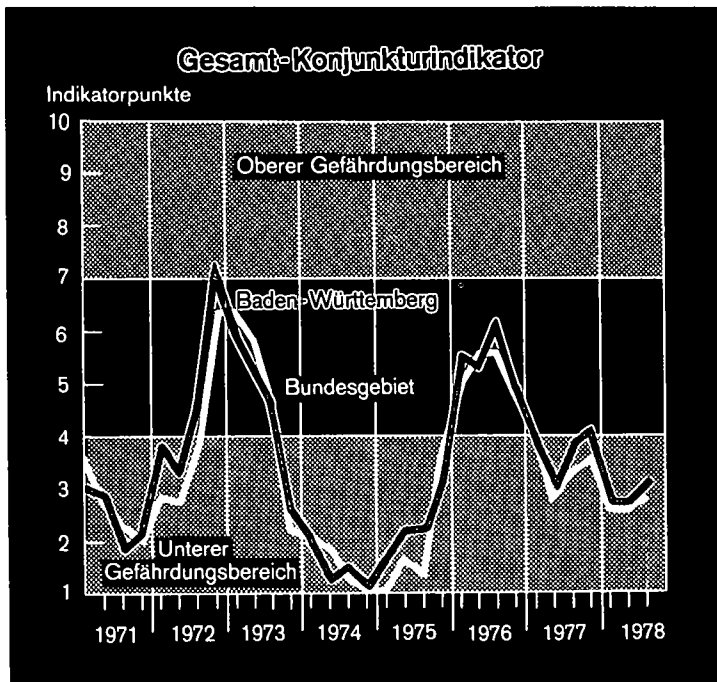
Tätige Personen: Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die am Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, einschließlich Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Umsatz: Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (unabhängig vom Zahlungseingang) einschließlich Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren. Nicht im Umsatz enthalten sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge (Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen).

Gesamt-Konjunkturindikator (Mengenindikator)

Seit einiger Zeit wird vom Statistischen Landesamt nach dem Vorbild des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein Gesamt-Konjunkturindikator berechnet. Aufgabe dieses Diagnoseinstruments ist es, die vielfältigen konjunkturellen Einzeltendenzen zu einem aussagefähigen Gesamtbild zusammenzufassen. So gehen in die Berechnungen insgesamt neun verschiedene Reihen von den Auftragseingängen, der Produktion, der Beurteilung der Lagerbestände durch eine Auswahl von Unternehmen sowie die Arbeitslosenzahlen ein.

Von seinem Aufbau her kann der Gesamtindikator zwischen den Werten 1 (niedrigster Wert) und 10 (höchster Wert) schwanken. Zur Erleichterung der Konjunkturdiagnose ist dieser Schwankungsbereich aufgrund der aus vergangenen Konjunkturzyklen gewonnenen Erfahrungen in eine Normalzone (4 bis 7 Indikatorpunkte) sowie in einen unteren und einen oberen Gefährdungsbereich (1 bis 4 bzw. über 7) unterteilt.



1. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände

Jahr Monat	Be- schäf- tigte ¹⁾	Löhne und Ge- hälter	Gelei- stete Ar- beiter- stunden	Umsatz ²⁾ ohne Handelsware		Strom- ver- brauch	Kohle- ver- brauch	Heiz- ölver- brauch
				insge- samt	darunter Aus- land			

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten³⁾

1936	677	1 187	1 329	5,4				
1948	593	1 358	939	6,3	0,3	1 571	1 989	
1950	822	2 425	1 552	12,8	0,8	2 982	3 116	
1960	1 398	8 233	2 298	41,4	6,2	7 668	3 416	833
1970	1 611	22 861	2 236	89,1	18,0	14 365	1 063	4 355
1972	1 561	27 118	2 040	102,0	21,2	15 296	656	4 559
1974	1 543	34 066	1 911	124,0	30,4	15 843	597	4 068
1976	1 404	36 320	1 714	137,4	34,6	16 158	515	4 021

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten⁴⁾

1976	1 373	35 670	1 674	135,0	34,5			
1977	1 388	39 136	1 682	157,6	39,9			

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten⁵⁾

1977	1 443	40 400	1 756	163,8	40,1	16 761	474	3 834
1977 Jan.	1 438	2 977	141	11,7	2,8	1 308	40	386
Febr.	1 437	3 053	144	12,4	3,0	1 329	39	343
März	1 437	3 231	163	15,1	3,8	1 500	46	357
April	1 434	3 136	143	13,1	3,3	1 369	40	338
Mai	1 436	3 386	147	13,2	3,2	1 385	38	296
Juni	1 440	3 629	146	14,0	3,5	1 374	34	263
Juli	1 442	3 361	116	11,3	2,7	1 207	32	220
Aug.	1 456	3 373	152	13,6	3,2	1 455	39	258
Sept.	1 455	3 265	158	15,0	3,6	1 474	40	290
Okt.	1 450	3 342	153	14,4	3,4	1 484	43	329
Nov.	1 449	40 59	151	14,6	3,7	1 474	41	373
Dez.	1 443	3 588	143	15,4	3,9	1 402	43	382
1978 Jan.	1 446	3 224	147	13,1	3,2	1 416	42	380
Febr.	1 442	3 097	141	12,8	3,1	1 391	39	373
März	1 440	3 184	139	13,8	3,3	1 394	39	348
April	1 437	3 350	141	13,5	3,2	1 409	38	337
Mai	1 438	3 727	138	13,5	3,2	1 381	37	301
Juni	1 446	3 848	150	15,4	4,0	1 467	39	266

1) Ohne Heimarbeiter; Jahreszahlen = Monatsdurchschnitt. - 2) Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 3) Alter Berichtskreis. - 4) Interims-Berichtskreis. - 5) Neuer Berichtskreis.

2. Ausgewählte Daten nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsgruppe	1977					
	Beschäftigte ¹⁾	Umsatz ²⁾		Geleist. Arbeiterstunden	Löhne	Gehälter
		insgesamt	darunter Ausland			
1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM		
Bergbau	1	207	4	1	20	7
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	173	29 968	4 943	214	3 028	2 092
darunter						
Steine u. Erden	28	3 476	198	42	547	222
NE-Metalle	13	2 154	453	16	241	141
Gießereien	19	1 556	202	25	390	142
Chemische Industrie	60	10 816	2 652	58	845	1 084
Holzbearbeitung	10	1 517	145	15	173	57
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Papiererzeugung	14	2 244	409	22	323	112
Gummiverarbeitung	18	2 257	592	22	297	220
Investitionsgüter						
Verarbeitendes Gewerbe	871	88 843	30 228	1 029	15 308	10 787
darunter						
Maschinenbau	250	23 660	10 322	295	4 352	3 122
Fahrzeugbau	190	25 330	9 748	251	4 277	1 944
Elektrotechnik	236	23 556	6 276	254	3 569	3 291
Feinkeramik, Optik, Uhren	64	5 390	1 844	74	985	697
EBM-Waren	64	5 926	1 122	80	1 066	609
Verbrauchsgüter-						
Verarbeitendes Gewerbe	339	30 590	4 235	438	5 236	2 415
darunter						
Musikinstrum., Spielwa- ren, Füllhalter usw.	24	1 934	606	28	354	199
Holzverarbeitung	48	5 034	482	67	867	370
Papier- u. Pappeverarb.	23	2 275	218	30	354	186
Druckerei, Ver. vielfält.	33	3 136	114	43	641	303
Kunststoffwaren	36	3 348	517	47	575	288
Ledererz. u. -verarb.	18	1 583	234	24	251	112
Textilgewerbe	107	9 283	1 558	136	1 519	675
Bekleidungs-gewerbe	37	2 869	268	46	458	188
Nahrungs- u. Genuß-						
mittelgewerbe	59	14 177	727	75	888	619
davon						
Ernährungsgewerbe	56	12 740	701	71	855	592
Tabakverarbeitung	3	1 436	26	3	32	27
Insgesamt	1 443	163 785	40 139	1 756	24 480	15 920

1) Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. – 2) Ohne Mehrwertsteuer.

3. Ausgewählte Daten bedeutender Wirtschaftszweige*

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftszweig H. v. = Herstellung ...	1977					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz ²⁾		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	darunter Ausland				Mill. DM	Mill. h	Mill. DM
Maschinenbau	250	23 660	10 322	295	4 352	3 122
darunter						
H. v. Metallbearbeitungsmasch.	63	4 693	1 831	75	1 079	773
H. v. Textil- u. Nähmaschinen	18	1 341	794	21	327	183
H. v. Maschinen für die Nahrungs- u. Genüßmittelindustrie	25	2 432	1 076	28	408	372
H. v. Bau- u. Baustoffmaschinen	12	1 534	714	15	209	142
H. v. Zahnrädern, Getrieben usw. ...	12	869	271	15	235	113
Elektrotechnik	236	23 556	6 276	254	3 569	3 291
darunter						
H. v. Geräten der Elektrizitätserzeug. u.-verteilung	110	10 822	2 992	124	1 793	1 454
H. v. Elektrohaushaltsgeräten	24	3 296	899	29	408	200
H. v. Fernmel.- Meß- u. Regelgeräten	60	5 269	1 327	51	709	1 181
H. v. Rundf., Fernseh- u. phon.tech- nischen Geräten	30	3 330	956	34	460	333
Straßenfahrzeugbau	190	25 330	9 748	251	4 277	1 944
darunter						
H. v. Kraftwagen u. -motoren	106	16 672	8 069	144	2 652	1 112
H. v. Teilen für Kraftwagen u. -motoren	59	5 284	1 417	79	1 256	584
H. v. Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	8	908	180	11	145	67
Textilgewerbe	107	9 283	1 558	136	1 519	675
darunter						
Spinnerei	12	918	116	16	194	61
Woll- u. Baumwollweberei	15	1 429	337	18	220	101
Wirkerei u. Strickerei	51	3 819	445	65	676	260
Veredlung von Textilien	9	796	195	13	148	65
Chemische Industrie	60	10 816	2 652	58	845	1 084
darunter						
H. v. Chemischen Grundstoffen	10	2 024	905	14	218	119
H. v. Chemischen Erzeugnissen für Gewerbe, Landwirtschaft	15	2 803	480	13	178	288
H. v. Pharmazeut. Erzeugnissen	19	3 402	630	14	184	484
H. v. Wasch- u. Körperpflegemitteln	6	1 003	78	5	77	100

1) Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. – 2) Ohne Mehrwertsteuer. –

4. Betriebe nach Beschäftigtenklassen *

September 1977

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsgruppe	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1-19	20-49	50-99	100-499	500 und mehr
Bergbau	13	4	6	1	2	
Grundstoff-u. Produktionsgütergewerbe ...	1 653	559	546	248	234	66
darunter						
Steine u. Erden	552	171	226	104	46	5
NE-Metalle	30	2	4	3	15	6
Gießereien	120	7	44	29	33	7
Chemische Industrie	273	17	89	61	77	29
Holzbearbeitung	475	350	93	20	11	1
Zellstoff-, Holzschliff- Papier-u. Pappeverz...	42	1	8	3	21	9
Gummiverarbeitung .	53	3	19	13	13	5
Investitionsgüter						
Produz. Gewerbe	4 243	237	1 696	939	1 057	314
darunter						
Maschinenbau	1 359	53	484	320	394	108
Fahrzeugbau	547	44	264	102	95	42
Elektrotechnik	772	40	240	168	222	102
Feinker. Opt. Uhren ..	479	37	229	99	95	19
EBM- Waren	519	28	210	125	131	25
Verbrauchsgüter						
Produz. Gewerbe	3 523	230	1 612	831	773	77
darunter						
Musikinstrum., Spiel- waren, Füllhalter usw.	283	13	162	59	45	4
Holzverarbeitung	563	28	288	128	110	9
Papier-u. Pappeverarb.	204	9	78	49	63	5
Druckerei, Vervielfält.	399	18	210	100	65	6
Kunststoffwaren	370	23	153	99	88	7
Ledererz.-u. verarb. ..	153	6	61	44	37	5
Textilgewerbe	952	97	369	201	254	31
Bekleidungsgewerbe	498	33	245	130	85	5
Nahrungs-und Genußmittelgewerbe ..	718	100	319	161	122	16
davon						
Ernährungsgewerbe	698	97	309	159	119	14
Tabakverarbeitung ..	20	3	10	2	3	2
Insgesamt	10 150	1 130	4 179	2 180	2 188	479

* Ohne Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten.

5. Investitionen der Betriebe*

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsgruppe	1976				Investitionen je tätige Person DM
	Investitionen insgesamt	davon			
		bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Betriebs- ausstatt.	
Mill. DM				DM	
Bergbau	13	1	0	12	14 340
Grundstoff- u. Produk- tionsgütergewerbe	10 72	202	25	846	6 540
darunter					
Steine u. Erden	206	33	10	163	7 830
NE-Metalle	39	7	0	31	3 070
Gießereien	45	4	0	40	2 540
Chemische Industrie	437	106	5	326	7 420
Holzbearbeitung	62	7	1	54	9 400
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Papiererzeugung	138	18	0	120	9 140
Gummiverarbeitung	81	19	7	55	4 670
Investitionsgüter					
Verarbeitendes Gewerbe	2 995	552	33	2 410	3 600
darunter					
Maschinenbau	678	112	8	558	2 790
Fahrzeugbau	767	98	2	667	4 460
Elektrotechnik	791	138	13	640	3 330
Feinkeramik, Optik, Uhren	152	33	3	116	2 580
EBM-Waren	209	40	4	165	3 320
Verbrauchsgüter- Verarbeitendes Gewerbe	1 131	216	19	896	3 380
darunter					
Musikinstrum., Spielwa- ren, Füllhalter usw.	45	5	1	39	1 860
Holzverarbeitung	134	34	5	95	3 080
Papier- u. Pappeverarb.	115	30	2	84	5 070
Druckerei, Vervielfält.	175	17	1	158	4 920
Kunststoffwaren	174	28	2	144	5 060
Ledererz. u.-verarb.	32	5	3	25	1 820
Textilgewerbe	344	66	4	274	3 190
Bekleidungsgewerbe	57	22	1	34	1 540
Nahrungs- u. Genuß- mittelgewerbe	463	94	8	361	9 200
davon					
Ernährungsgewerbe	441	89	8	344	9 220
Tabakverarbeitung	22	5	0	17	8 750
Insgesamt	5 675	1 065	85	4 525	4 110

* Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

6. Produktion

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾	1976 ²⁾	1977 ²⁾
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1 000 t	2 331	2 662	2 662	3 178
Schmierfette	t	5 002	4 663	4 538	4 619
Natursteine	1 000 t	22 312	21 356	19 476	25 616
Dachziegel	1 000 St.	76 348	80 100	77 580	80 658
Halbzeug aus Alu. u. -leg.	t	141 460	173 757	173 757	167 731
Halbzeug aus Kupfer u. -leg.	t	65 307	84 380	84 380	94 132
Eisen-, Stahl- u. Temperguß.	1 000 t	447	474	471	630
Leichtmetallguß	t	42 027	51 984	50 820	54 244
Kaltwalz- u. Zieheneierz.	t	145 993	189 644	189 644	173 487
Drahterzeugnisse	t	344 981	395 571	382 937	321 240
Hochbau a. Stahl u. Leichtmet.	t	121 115	108 355	104 407	118 324
Metallbearbeitungsmasch. .	t	131 970	117 205	114 955	119 450
Holzbe- u. -verarbeitungsm. .	t	43 163	41 664	39 645	41 438
Lufttechnische Anlagen ...	t	49 001	50 778	49 320	64 078
Maschinen f. d. Bauwirtsch. .	t	130 675	135 978	134 059	137 641
Landmaschinen	t	54 037	64 128	63 057	56 662
Ackerschlepper	t	124 406	140 642	140 642	158 477
Papier- u. Druckereimasch. .	t	59 878	65 070	64 459	80 554
Textilmasch. mit Zubehör ..	t	56 251	51 872	51 362	44 318
Armaturen	t	57 047	63 327	63 221	67 952
Personenkraftwagen	St.	409 629	430 235	430 235	495 346
Teile u. Zubeh. f. Kfz. u. Mot. .	Mill. DM	4 362	4 947	4 925	5 776
Elektromot. u. -generatoren .	t	116 669	128 778	128 602	125 977
Transformatoren	t	51 667	53 451	53 385	52 202
Hoch- u. Niederspannungsger.	t	54 922	59 841	59 829	58 271
Elektrowärmegeräte	t	71 773	86 876	86 840	80 312
Elektrische Kühlschränke ..	t	95 745	98 957	98 957	101 809
Ger. d. Draht- u. Funknchr.-tech.	t	20 436	18 343	17 955	16 500
Rundfunkempfangsgeräte. .	1 000 St.	802	826	742	664
Fernsehempfangsgeräte ..	1 000 St.	612	574	574	690
Fotoapparate	1 000 St.	1 843	1 754	1 754	1 448
Armbanduhren	1 000 St.	7 991	7 824	7 097	6 620

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. – ²⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

6. Produktion

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾	1976 ²⁾	1977 ²⁾
Großuhren (ohne elektrische)	1 000 St.	13 939	15 597	14 828	16 483
Herde (ohne Elektroherde)	1 000 St.	27	35	35	34
Schmuckwaren	Mill. DM	886	958	882	962
Pharmazeutika	Mill. DM	2 574	2 759	2 703	2 824
Lacke und Anstrichmittel	t	136 603	153 716	143 325	150 584
Seifen und Waschmittel	t	215 735	230 519	228 290	218 851
Flach- und Hohlglas	t	450 020	496 503	496 503	494 675
Schnittholz	1 000 m ³	1 956	2 178	2 126	2 176
Schlafzimmer	St.	141 031	153 693	152 694	162 187
Küchen	St.	82 953	89 375	89 098	103 069
Papier	1 000 t	997	1 239	1 173	1 283
Pappe	1 000 t	262	285	285	282
Kartonagen	t	68 505	74 890	69 403	67 852
Plastikfolien	t	123 985	143 858	142 534	140 228
Schuhe	1 000 P	17 167	18 193	17 703	18 390
Drei- u. Vierzylindergarne	t	83 548	90 394	90 394	83 818
Zweizylinder- u. Grobgarne	t	1 082	1 144	1 144	952
Gespinstver. in Baumwollweb.	t	54 387	64 706	64 513	59 480
Gespinstver. in Wirk. u. Strick.	t	88 100	91 946	89 463	80 656
Anzüge f. Männer u. Knaben	1 000 St.	487	444	441	276
Kleider f. Frauen u. Mädchen	1 000 St.	4 748	5 033	4 918	3 887
Büstenhalter	1 000 St.	13 446	12 983	12 982	14 703
Mieder und Büstenmieder	1 000 St.	8 897	6 603	6 596	8 181
Teigwaren aller Art	t	95 749	105 098	103 247	97 210
Frucht- und Gemüsesäfte	1 000 l	210 079	217 597	217 543	214 045
Schokoladenerzeugnisse	t	86 115	83 703	83 541	84 172
Butter und Butterschmalz	t	50 259	51 430	47 811	49 010
Fleischwaren	t	30 393	31 851	29 838	37 537
Bier	1 000 hl	10 836	10 981	10 773	10 902

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. ²⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

7. Nettoproduktionsindex

Monat	Verarbeiten des Gewerbe	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter				
		ins-ges.	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	ins-ges.	Holzverarbeitung	Textil	Bekleidung	
1970 = 100										
1976	Jan.	98	97	88	102	108	99	104	94	93
	Febr.	107	107	90	115	125	109	119	102	104
	März	104	104	87	114	120	105	118	99	109
	April	114	112	98	118	129	115	131	108	121
	Mai	113	113	97	119	130	111	130	103	116
	Juni	116	117	103	119	135	112	134	103	113
	Juli	90	88	81	96	93	83	93	71	81
	Aug.	96	94	79	101	104	92	111	79	90
	Sept.	112	111	89	118	133	113	138	100	117
	Okt.	118	118	98	124	139	119	140	109	121
	Nov.	123	124	105	129	144	125	155	113	122
	Dez.	106	110	101	110	125	103	133	89	93
1977	Jan.	104	105	84	119	121	103	111	96	94
	Febr.	111	114	92	125	130	109	122	99	108
	März	115	119	99	129	138 ¹⁾	111	136	99	108
	April	119	122	103	147	132	115	144	98	126
	Mai	118	122	98	145	137	109	138	96	97
	Juni	119	122	102	140	134	113	149	97	90
	Juli	86	87	79	111	83	73	89	50	62
	Aug.	103	104	85	116	116	99	123	84	88
	Sept.	116	119	97	137	135	114	148	97	109
	Okt.	120	123	102	137	142	118	147	99	113
	Nov.	124	129	107	145	146	119	155	100	104
	Dez.	116	125	122	132	129	105	158	80	81
1978	Jan.	108	112	89	137	124	103	117	89	97
	Febr.	111	116	89	140	132	106	127	93	98
	März	108	105	91	94	122	112	141	94	104
	April	115	113	95	117	127	115	145	97	108
	Mai	118	119	98	138	132	111	140	94	91
	Juni	117	120	106	133	130	108	140	88	90

1) Ohne Energie und Bau.

8. Index des

Monat	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt			Investitions-					
				insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100									

										Wert-
1977	Jan.	146	131	196	158	140	200	131	99	186
	Febr.	153	142	192	166	154	192	143	120	182
	März	191	175	249	200	179	249	172	141	225
	April	164	152	203	169	157	197	150	126	191
	Mai	163	153	196	169	160	190	145	126	175
	Juni	161	148	204	172	159	204	142	118	184
	Juli	140	132	166	158	152	170	130	114	156
	Aug.	160	147	204	178	161	215	153	137	179
	Sept.	178	167	212	185	173	213	146	127	178
	Okt.	177	169	203	180	174	193	144	128	171
	Nov.	175	167	201	188	184	198	156	139	185
	Dez.	184	168	238	219	206	250	181	159	218
1978	Jan.	163	152	201	179	169	202	145	132	167
	Febr.	163	153	197	182	176	199	160	153	172
	März	185	170	235	200	184	236	161	142	194
	April	176	165	213	181	170	208	159	141	189
	Mai	166	156	200	174	165	194	151	136	177
	Juni	183	170	226	202	191	227	181	170	201
										Volumen-
1977	Jan.	105	95	139	112	100	139	85	64	120
	Febr.	110	103	136	116	110	132	92	77	117
	März	137	126	176	140	127	172	110	90	144
	April	117	109	143	117	110	134	95	80	122
	Mai	116	110	137	117	112	129	92	80	112
	Juni	115	106	143	119	111	139	90	74	117
	Juli	99	95	115	109	106	115	82	72	99
	Aug.	114	106	141	122	113	145	96	86	113
	Sept.	127	121	149	129	122	145	92	80	113
	Okt.	126	121	143	125	122	131	91	81	108
	Nov.	125	120	142	131	129	136	98	87	117
	Dez.	132	121	168	153	145	171	114	100	138
1978	Jan.	116	109	141	123	117	137	90	82	104
	Febr.	115	109	137	124	121	133	99	94	107
	März	131	121	163	136	126	158	100	87	120
	April	125	118	150	124	117	140	98	86	117
	Mai	117	111	140	118	113	130	93	83	109
	Juni	129	120	156	137	130	151	111	103	124

* Kalendermonatlich.

1) Ohne Bergbau sowie Nahrungs- und Genußmittel.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100											

Index

225	227	222	147	127	226	124	118	169	108	102	145
239	250	220	147	137	184	133	128	174	120	113	168
277	277	277	193	163	306	191	183	248	177	167	240
248	256	234	142	133	176	163	156	217	139	130	196
255	263	239	140	134	161	157	149	220	136	125	217
256	262	245	155	141	210	136	129	194	113	104	173
258	270	235	138	135	151	98	95	122	76	72	102
283	254	334	146	137	180	128	126	144	106	103	130
280	286	269	175	156	249	172	167	215	158	151	206
282	316	223	160	149	206	185	175	264	162	147	263
265	301	202	179	168	223	160	154	205	146	139	194
290	302	269	242	219	331	129	122	184	107	101	152
287	297	271	153	141	198	139	132	198	120	114	163
288	304	261	148	139	182	136	130	184	122	115	167
341	337	348	160	145	217	174	166	236	152	144	209
251	270	218	161	144	227	178	170	238	155	147	212
250	267	221	146	134	192	153	143	229	132	119	218
284	284	284	177	166	220	145	138	204	127	118	186

index

152	154	148	118	102	177	91	86	129	82	76	119
160	168	146	117	110	143	98	93	134	91	84	137
184	185	182	152	130	237	140	134	190	134	124	196
164	170	153	112	106	136	120	114	165	105	97	160
168	174	156	110	107	124	115	108	168	104	93	176
168	173	160	122	112	162	100	94	147	86	78	140
170	179	154	109	107	117	72	69	92	58	54	83
186	167	217	115	109	139	94	91	110	81	77	106
184	189	175	138	125	192	127	122	164	121	114	167
186	209	145	127	119	159	136	127	201	125	111	214
174	199	132	142	134	173	118	113	156	112	105	158
190	199	175	191	174	256	95	89	140	83	77	124
188	195	175	120	112	153	103	96	151	93	87	132
188	200	168	116	110	140	100	95	140	94	88	135
221	220	223	125	115	166	128	121	179	117	110	170
163	177	139	125	113	173	130	123	180	120	112	173
160	172	141	114	105	147	111	103	174	102	91	177
181	182	179	138	131	168	106	100	154	98	90	151

9. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1974	1975	1976	1977
Betriebe Ende Juni ¹⁾	10 675	10 431	10 045	9 964
davon mit ... tätigen Pers.				
1- 9	6 005	6 065	5 879	5 771
10- 19	2 373	2 250	2 108	2 211
20- 49	1 402	1 337	1 278	1 233
50- 99	492	452	452	460
100-499	380	313	319	281
500 und mehr	23	14	9	8
Tätige Personen Ende Juni ¹⁾	221 186	193 684	189 603	184 508
davon in Betrieben mit ...				
tätigen Personen				
1- 9	28 829	29 340	27 806	28 397
10- 19	32 601	30 920	28 932	30 075
20- 49	36 041	34 709	38 511	36 811
50- 99	34 339	31 287	31 344	32 168
100-499	70 855	57 584	57 308	52 504
500 und mehr	18 521	9 844	5 702	4 553
Inhaber und Angestellte ²⁾ ...	35 600	33 263	31 562	31 284
Poliere, Meister, Facharbeiter	123 576	109 795	109 700	105 177
Fachwerker und Werker	58 661	46 774	44 285	42 763
Gewerbliche Auszubildende .	3 349	3 852	4 056	5 284
Geleistete Arbeitsstd. in Mill. ³⁾	335	291	282	266
dav. geleistet für				
Wohnbauten	144	123	122	117
Landwirtschaftl. Bauten .	3	3	3	3
Gewerbl. u. industr. Bauten	66	54	55	52
Öffentliche Hochbauten .	35	31	29	24
Öffentliche Tiefbauten. . .	88	80	73	69
Löhne ³⁾	3 880	3 609	3 638	3 633
Gehälter ³⁾	597	579	589	631
Umsätze ³⁾	12 610	11 420	11 441	13 350
Ausgewählte Geräte Ende Juni ¹⁾				
Betonmischer	19 654	18 623	18 481	16 867
Fahrmischer	959	883	766	769
Turmdrehkrane	10 579	10 006	9 425	9 164
Bagger	6 536	6 393	6 144	5 938
Lastkraftwagen	17 107	16 452	17 885	15 685
Planiertraupen	2 045	1 942	1 743	1 602
Kompressoren	9 816	9 741	9 744	9 556

¹⁾ Ab 1976 | mit Vorjahren nicht voll vergleichbar (erweiterter Berichtskreis infolge

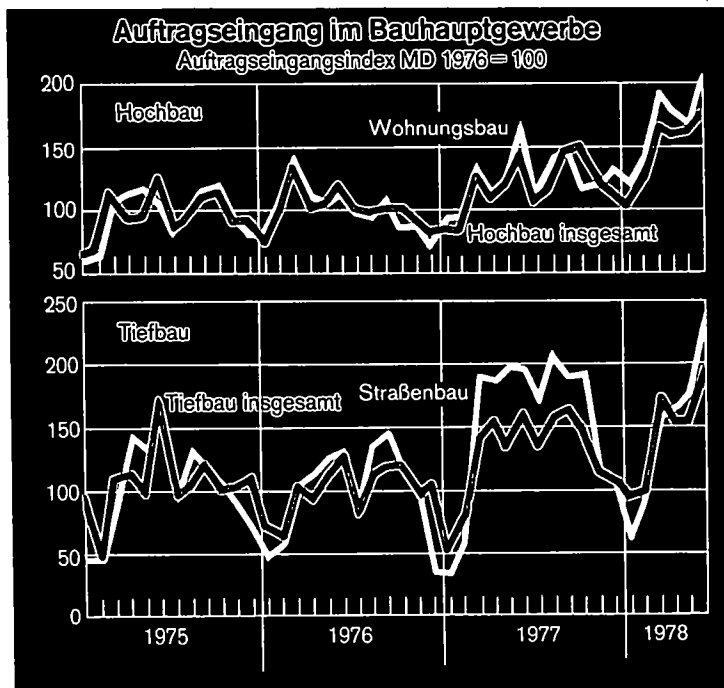
³⁾ Ab 1977 | Reform der Statistiken im Produzierenden Gewerbe).

²⁾ Einschl. kaufmännische und technische Auszubildende.

10. Investitionen des Bauhauptgewerbes *

Jahr	Investitionen insgesamt			Davon für		
	1000 DM	je tätige Person	Anteil am Umsatz	Baugeräte, Maschinen	Gebäude u. bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke
		DM	%		1000 DM	
1970 ...	586 004	3 390	7,6	526 040	38 622	21 342
1971 ...	662 032	3 856	7,6	574 898	58 426	28 708
1972 ...	705 252	4 018	6,8	557 923	100 665	46 666
1973 ...	596 931	3 496	5,7	462 078	101 166	33 687
1974 ...	345 829	2 450	3,8	261 106	68 958	15 767
1975 ...	362 745	2 825	4,2	306 725	43 259	12 763
1976 ...	404 474	2 761	3,7	344 304	49 986	10 185

* Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. – Einschließlich Investitionssteuer.



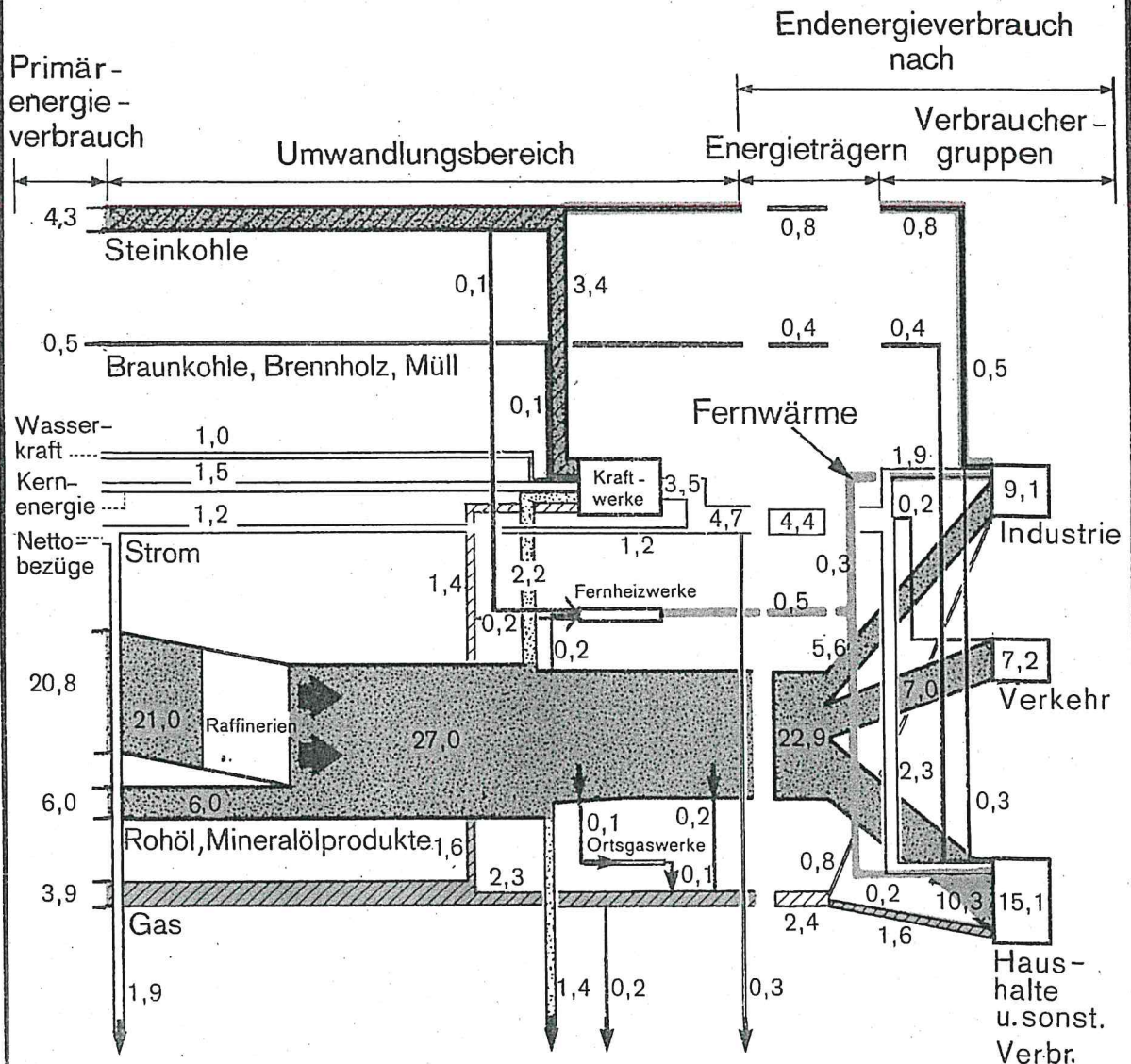
11. Strukturdaten des Ausbaugewerbes 1977*

Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse	Betriebe ¹⁾	Tätige ¹⁾ Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn u. Gehalts- summe	Gesamt- umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	118	4 278	6 737	107 388	317 293
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und ge- sundheitstechn. Anlagen . . .	263	11 426	16 052	314 522	1 002 670
Elektroinstallation	157	6 260	9 553	148 257	366 653
Ausbaugewerbe ohne aus- geprägten Schwerpunkt (ohne Bauinstallation)	1	96	146	2 259	6 228
Glasergerberbe	3				
Maler- u. Lackierergewerbe .	111					4 144	7 048	104 320	226 560
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Bautischlerei	16	478	807	11 392	37 045
Parkettlegerei	2				
Fliesen-, Platten- und Mosaik- legerei	53	1 744	2 981	52 828	161 762
Estrichlegerei	21	787	1 391	25 692	81 756
Sonstige Fußbodenlegerei u. -kleberei (o. Estrichlegerei) . .	6	141	215	4 059	21 318
Ofen- und Herdsetzerei	1	102	130	2 974	7 949
Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- u. Herdsetzerei)	2				
Ausbaugewerbe insgesamt	754	29 455	45 061	773 692	2 229 233
davon:					
1- 19	78	1 083	1 781	27 950	74 910
20- 49	517	14 655	23 469	362 030	1 028 761
50- 99	126	8 349	12 624	226 683	627 762
100-199	25	3 255	4 387	91 310	265 173
200-499	8	2 114	2 800	65 719	232 628
500 und mehr	-	-	-	-	-
Insgesamt	754	29 455	45 061	773 692	2 229 233

* Aufgerechnete Monatergebnisse der Betriebe von Unternehmen mit i.a. 20 und mehr tätigen Personen (Monatsberichts-kreis). ¹⁾ Jahresdurchschnitt.
Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Energieflußbild von Baden-Württemberg 1976

(in Millionen Tonnen SKE)



Bewertungsdifferenzen, Leitungsverluste, nichtenergetischer Verbrauch

12. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger/Energieverbraucher	1975	1976	Veränderung
	1000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	38 591	41 140	+6,6
dar. Steinkohle	3 161	4 032	+27,6
Steinkohlenkoks	319	232	-37,3
Erdöl (roh)	18 040	20 845	+15,5
Erdgas	3 495	3 788	+8,4
Wasserkraft	1 236	987	-20,1
Kernenergie	1 017	1 485	+46,0
Umwandlungsausstoß insgesamt	23 408	26 628	+13,8
dar. Mineralölprodukte ¹⁾	18 555	20 830	+12,3
Strom	3 226	3 880	+20,3
Endenergieverbrauch insgesamt	29 418	31 324	+6,5
dav. Industrie	8 622	9 080	+5,3
Verkehr	7 046	7 193	+2,1
Haushalte, sonstige Verbraucher	13 750	15 051	+9,5

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

13. Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch

Energieträger	1970	1972	1973	1974	1975	1976
	%					
Kohle	10,3	6,1	5,2	5,9	4,3	3,4
Strom	11,4	12,7	12,5	13,5	13,6	13,9
Gase	3,3	5,1	6,6	7,7	7,9	7,6
Mineralölprodukte ¹⁾	72,8	74,3	74,0	70,9	72,2	73,0
Sonstige	2,2	1,8	1,7	2,0	2,0	2,1

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

14. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1976				
	Vergaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Sonst. Mineralöl- produkte
	1000 t				
Industrie	60	108	1 086	2 518	188
Verkehr	3 015	1 527	18	4	126
dar. Bahnen	-	103	18	4	.
Straßenverkehr	3 012	1 354	-	-	.
Haushalte, sonstige Verbraucher	81	21	6 807	33	51
Endverbrauch insgesamt	3 156	1 656	7 911	2 555	365

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

15. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1972	1973	1974	1975	1976
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.) . . .	6 970	8 799	10 682	12 015	9 404
Bruttoerzeugung insges.	28 571	29 526	27 328	26 237	31 543
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	18 447	19 061	16 404	15 578	19 660
industr. Wärmekraftwerke	3 659	3 715	3 513	3 247	3 566
Kernkraftwerke	2 837	2 736	2 981	3 101	4 542
Wasserkraftwerke	3 628	4 014	4 430	4 311	3 775
Pumpstromverbrauch	1 160	1 090	1 148	768	1 063
Verbrauch im Umwandlungsbereich . .	1 812	1 787	2 050 ¹⁾	1 832	2 255
Leitungsverluste usw.	2 977	3 694	2 586	3 062	2 417
Stromdargebot	29 592	31 754	32 226	32 590	35 212
Stat. Differenzen	+166	-135	+176	+48	+153
Stromverbrauch (Endenergieverbr.) . .	29 758	31 619	32 402	32 638	35 365
dav. Industrie	15 290	16 180	15 523	14 540	15 786
Verkehr	1 202	1 245	1 193	1 147	1 182
Haushalte u. sonst. Verbraucher	13 266	14 194	15 686	16 951	18 397

¹⁾ Ab 1974 Eigenverbrauch und bei der Mineralölverarbeitung eingesetzter Strom. Dieser war bisher unter industriellem Verbrauch nachgewiesen.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

16. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1972	1973	1974	1975	1976
	Mill. m ³ ¹⁾				
Erdgasgewinnung	163	160	161	150	141
Nettogasbezüge	1 486	2 181	2 553	2 761	3 015
Gaserzeugung					
Ortsgaswerke (netto)	206	122	91	98	96
Raffinerien	188	58	-	-	-
Umwandlungseinsatz in					
öffentl. Wärmekraftwerken	471	592	839	939	1 150
industr. Wärmekraftwerken	101	222	103	120	121
Eigenverbrauch	17	17	15	8	6
Leitungsverluste	69	133	153	163	138
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	1 385	1 557	1 695	1 779	1 837
Stat. Differenzen	-134	-78	+10	-27	-16
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	1 251	1 479	1 705	1 752	1 821
dav. Industrie	424	466	690	639	556
Haushalte u. sonst. Verbraucher	827	1 013	1 015	1 113	1 265

¹⁾ Auf einen oberen Heizwert von 8 400 kcal / m³ bezogen.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

17. Verbrauch ausgewählter Energieträger*

Ausgewählte Wirtschaftsgruppen Wirtschaftsbereiche	Schweres Heizöl		Erdgas		Strom	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
	1 000 t		1 000 m ³ (8400)		Mill. kWh	
Bergbau	5	5	315	381	37	41
Grundstoff- u. Produktions- gütergewerbe	1 950	1 807	285 013	385 969	7 689	7 817
darunter						
Steine u. Erden	579	478	107 350	183 148	1 080	1 067
NE-Metalle	27	27	11 272	8 326	1 221	1 243
Gießereien	6	5	21 768	22 901	214	222
Chemische Industrie	354	360	46 019	60 586	1 940	2 070
Holzbearbeitung	43	42	485	630	177	176
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- u. Pappeerzeugung	602	597	60 841	66 561	2 155	2 115
Gummiverarbeitung	36	31	35 315	40 158	201	208
Investitionsgüter	336	307	242 119	259 143	5 073	5 364
Produzierendes Gewerbe darunter						
Maschinenbau	34	33	69 322	67 883	1 092	1 163
Fahrzeugbau	207	186	111 368	127 156	1 803	1 897
Elektrotechnik	56	50	34 174	34 250	1 105	1 144
Feinmechanik, Optik, Uhren EBM-Waren	7	7	3 695	3 392	188	194
Verbrauchsgüter	419	407	132 690	128 590	2 552	2 621
Produzierendes Gewerbe darunter						
Musikinstrum., Spielwaren, Füllhalter usw.	2	2	1 229	1 066	64	66
Holzverarbeitung	14	15	433	398	252	272
Papier- u. Pappeverarb.	33	29	9 879	10 294	172	179
Druckerei, Vervielfält.	10	10	2 710	3 915	174	194
Kunststoffwaren	23	23	7 075	6 202	463	513
Ledererz.- u. verarb.	14	12	140	167	63	57
Textilgewerbe	236	227	67 916	63 488	1 067	1 029
Bekleidungsgewerbe	2	2	193	159	46	48
Nahr.- u. Genußmittelgew. ..	220	193	23 776	19 259	695	717
davon						
Ernährungsgewerbe	217	190	21 614	17 509	673	695
Tabakverarbeitung	3	3	2 162	1 750	22	22
Insgesamt	2 930	2 719	683 913	793 342	16 046	16 560

*Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen (ohne Handwerk).

18. Handwerksunternehmen und handwerkliche Nebenbetriebe, tätige Personen u. Umsätze n. ausgewählten Gewerbebezügen

(Handwerkszählungen 1968 und 1977)

Gewerbegruppen ausgewählte Gewerbebezüge	Handwerksuntern. ¹⁾		Tätige Personen ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe	18 537	10 369	40 727	27 273	991,1	1 629,6
Herrenschneider	3 561	1 284	6 582	2 848	124,9	129,5
Damenschneider	3 945	1 893	7 281	3 670	48,6	76,2
Modisten	327	112	772	284	20,1	14,8
Kürschner	325	283	1 839	2 131	74,1	194,0
Schuhmacher	5 241	2 983	8 589	5 231	183,0	238,5
Sattler	729	428	1 652	939	52,4	52,6
Raumausstatter	2 864	2 349	8 362	7 869	336,4	627,0
Nahrungsmittelgew.	15 680	12 840	76 088	78 581	4 764,4	9 497,6
Bäcker	7 400	5 721	29 994	30 673	1 262,6	2 237,6
Konditoren	912	856	6 740	6 616	213,6	352,7
Fleischer	5 825	5 109	33 267	36 463	2 795,7	6 119,6
Müller	990	596	2 847	1 785	276,8	408,2
Weinküfer	398	442	1 096	1 298	77,0	175,5
Gewerbe für Gesund- heits- u. Körperpflege⁴⁾	9 597	8 936	49 393	68 228	752,7	2 136,8
Augenoptiker	380	492	1 647	3 013	75,2	314,2
Orthopädiemechan.	87	104	775	1 130	26,0	90,4
Chirurgiemechaniker	193	201	1 262	1 826	47,4	173,8
Zahntechniker	311	411	1 958	6 115	43,0	442,4
Friseure	7 803	7 036	30 629	27 524	361,4	624,6
Färber u. Chemischr.	177	153	3 296	2 577	60,3	100,9
Wäscher und Plätter	379	250	3 865	2 811	54,4	87,7
Gebäudereiniger	160	200	5 307	22 622	55,1	242,1
Glas-, Papier, Kerami- mische u. sonst. Gew.	3 956	3 516	24 178	22 379	885,5	1 841,2
Glaser	1 308	1 217	6 913	7 378	274,5	627,5
Fotografen	900	700	3 890	3 161	115,3	258,6
Buchbinder	424	337	2 946	2 187	69,6	115,0
Buchdrucker, Schrift- setzer, Drucker	583	571	5 620	4 872	163,5	359,6
Klavier- u. Cembalob.	77	58	313	212	13,1	24,6
Vulkaniseure	147	120	2 084	1 606	174,1	259,5
Handwerk insgesamt	108 583	92 867	666 738	668 375	25 348,5	54 353,3

¹⁾ Handwerksunternehmen und handwerkliche Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtag 31.3. 1968 und 1977. - ²⁾ Stichtage 30.9. 1967 und 1976. -

³⁾ Einschließlich Umsatzsteuer. - ⁴⁾ Einschließlich Chemisches und Reinigungsgewerbe.

18. Handwerksunternehmen u. handwerkliche Nebenbetriebe, tätige Personen u. Umsätze n. ausgewählten Gewerbebezweigen

Handwerkszählungen 1968 und 1977

Gewerbegruppen ausgewählte Gewerbebezüge	Handwerksuntern. ¹⁾		Tätige Personen ²⁾		Gesamtumsatz ³⁾	
	1967	1976	1967	1976	1967	1976
	Anzahl				Mill. DM	
Bau- u. Ausbaugew.	22 296	19 981	225 191	201 834	7 419,5	13 432,0
Maurer	3 798	3 469	67 261	62 329	2 260,6	4 138,7
Zimmerer	2 846	2 527	14 669	15 506	485,0	1 137,3
Dachdecker	411	449	4 114	5 405	176,5	447,4
Straßenbauer	358	380	15 850	20 352	660,7	1 696,6
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	1 067	1 204	9 298	8 798	366,5	789,8
Steinmetzen und Steinbildhauer	831	797	3 068	2 953	104,4	202,1
Stukkateure	2 619	2 261	23 394	17 160	586,2	857,9
Maler und Lackierer Kachelofen- und Luft- heizungsbauer	7 784	6 623	35 242	29 320	717,6	1 267,8
	504	303	1 744	1 013	72,8	71,7
Metallgewerbe	26 899	28 770	205 493	230 974	8 917,0	22 919,3
Schmiede	2 398	1 341	5 057	3 211	150,3	200,0
Schlosser	2 748	2 810	18 466	20 326	641,6	1 565,5
Karosseriebauer	318	458	4 019	6 390	158,3	692,9
Maschinenbauer (Mühlenbauer)	658	828	11 625	17 186	477,9	1 580,3
Mechaniker (Nähma- schinen-, Zweirad- u. Kältemechaniker	1 496	1 245	5 667	5 143	193,8	438,7
Büromaschinenmech. Kraftfahrzeugmech. Landmasch.-mech. Feinmechaniker	363	351	1 997	2 649	79,0	272,0
	3 556	4 787	47 380	53 079	2 933,8	8 169,7
	993	1 000	6 708	6 300	410,1	902,6
	308	319	3 691	3 940	112,3	288,7
Klempner	1 743	1 156	7 886	5 766	275,4	373,3
Gas- u. Wasserinstall. Zentralh.- u. Lüft.-b. Elektroinstallateure	2 065	2 526	17 992	17 612	718,5	1 317,1
	792	1 374	13 003	16 762	647,7	1 491,3
	4 223	4 956	27 035	30 740	880,1	1 988,8
Radio- u. Fernsehtechn. Uhrmacher	857	1 130	5 251	5 858	274,5	735,3
	1 341	1 043	3 661	3 271	148,9	284,4
Goldschmiede	444	445	1 463	1 457	52,4	122,7
Holzgewerbe	11 618	8 455	45 668	39 106	1 618,2	2 896,8
Tischler	7 967	5 943	35 173	28 693	1 314,8	2 142,0
Parkettleger	300	678	1 246	3 083	55,0	242,9
Rolladen- u. Jalousieb. Wagner	235	324	1 696	2 454	82,3	254,5
	1 366	614	1 951	1 025	26,3	42,0
Böttcher	636	182	994	357	18,4	18,5

¹⁾ Handwerksuntern. u. handwerkli. Nebenbetriebe, die das ganze Jahr 1967 bzw. 1976 bestanden haben; Stichtag 31.3. 1968 und 1977. - ²⁾ Stichtage 30.9. 1967 und 1976. - ³⁾ Einschl. Umsatzst.

19. Handwerksunternehmen, tätige Personen u. Gesamtumsatz

Handwerkszählung 1977

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Unter- nehm. 1)	Tätige Pers.	Gesamt- umsatz	Tätige Personen je Unternehmen	Gesamtumsatz	
	Anzahl		Mill. DM	Anzahl	1 000 DM	
						je tätige Person
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	230	70	33	10047	306
Energie- und Wasser- versorgung, Bergbau	–	–	–	–	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	45 193	276 287	22 767	6	504	82
Chem. Gew. usw. M.ölv. arb.	7	108	5	15	718	47
Herst. v. K.stoff u. G.waren	140	2 195	238	16	1 702	109
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas . .	1 259	7 112	461	6	366	65
Metallerzeug. u. -bearbeit.	5 484	27 368	1 827	5	333	67
Stahl-, Masch.- u. Fahrz.bau, Herstellung v. ADV-Einr. . . .	7 780	79 017	7 558	10	971	96
Elektrotech., Feinmech., Herst. v. EBM-Waren usw. . .	4 687	36 735	2 584	8	551	70
Holz-, Papier- und Druckgew.	6 313	35 804	2 357	6	373	66
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	8 303	19 824	857	2	103	43
Ernähr.gew., Tabakverarb.	11 220	68 124	6 880	6	613	101
Baugewerbe	31 241	270 791	16 361	9	524	60
Bauhauptgewerbe	9 945	152 734	9 510	15	956	62
Ausbaugewerbe	21 296	118 057	6 851	6	322	58
Produzierendes Gewerbe	76 434	547 078	39 128	7	512	72
Handel	6 216	45 809	7 217	7	1 161	158
Großhandel	218	3 817	1 119	18	5 132	293
Handelsvermittlung	23	47	5	2	219	107
Einzelhandel	5 975	41 945	6 093	7	1 020	145
Verkehr, Nachricht.übermit. Kreditinstitute,	13	214	9	16	694	42
Versicherungsgewerbe	–	–	–	–	–	–
Dienstleist. v. Unternehm. u. freien Berufen	9 171	61 736	1 257	7	137	20
Gastgewerbe	301	2 212	117	7	390	53
Wäscherei, Körperpf. u.a. persönl. Dienstleist.	8 032	34 942	853	4	106	24
Gebäuderein., Abfallbeseit. u.a. Hygien. Einricht.	765	24 342	277	32	362	11
Übrige Dienstleist. v. Unter- nehmen u. frei. Berufen	73	240	9	3	130	40
Handwerk insgesamt	91 841	655 067	47 682	7	519	73

1) Handwerksunternehmen, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben, – 2) Ohne Umsatzsteuer.

16. Bautätigkeit und Wohnungen

Bauüberhang: Im Bauüberhang werden alle genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres erfaßt. Wichtigste Aufgabe ist dabei die Feststellung des Bauzustandes nach den drei Kategorien **unter Dach** – also rohbaufertig, **begonnen, noch nicht unter Dach** – also im Rohbau befindlich, **noch nicht begonnen**.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Bestand: Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen einschl. Wohnräumen wird zum Ende eines jeden Jahres durch Fortschreibung des auf den 31.12.1967 zurückgerechneten Zählungsergebnisses der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25.10.1968 ermittelt.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, wie Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten. Zu dieser Gebäudeart zählen Anstaltsgebäude, Bürogebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Schulgebäude.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Räume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen oder gemischt. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen nach einem besonderen Programm des Bundes.

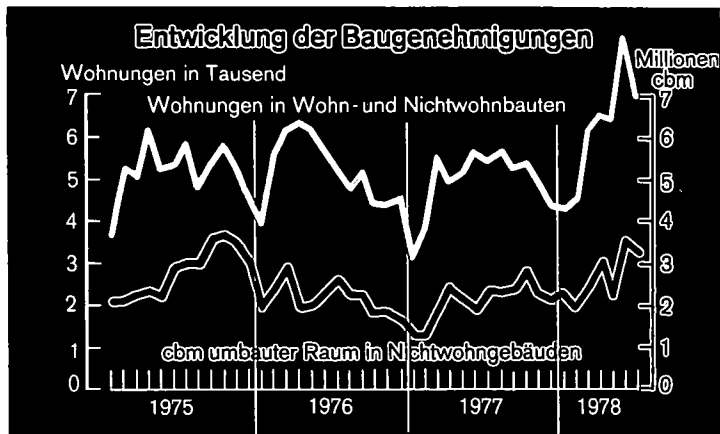
Wohngeld: Mietzuschuß wird antragsberechtigten Haupt- und Untermietern gewährt, ihnen vergleichbaren Nutzungsberechtigten, Inhabern mietähnlicher Dauerwohnrechte sowie Eigentümern eines Mehrfamilienhauses mit eigener Wohnung im Hause. Lastenzuschuß wird gewährt antragsberechtigten Eigentümern von Eigenheimen, Kleinsiedlungen oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland* im Abschnitt 22.

1. Bauüberhang

Jahr der Genehmigung Bauzustand	31.12. 1977.				
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wghen. i. Wohn- u. Nicht- wohnbaut.
	insgesamt	umbauter Raum	insgesamt	umbauter Raum	
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl
1974 u. früher zusammen	3 640	5 721	851	5 400	13 381
Unter Dach	2 590	3 528	452	3 442	7 729
Begonnen ¹⁾	273	703	110	620	1 763
Nocht nicht begonnen	777	1 490	289	1 337	3 889
1975 zusammen	3 311	4 178	1 052	5 806	8 413
Unter Dach	2 599	3 037	564	3 573	5 678
Begonnen ¹⁾	212	423	127	624	960
Nocht nicht begonnen	500	718	361	1 610	1 775
1976 zusammen	11 405	12 429	1 848	9 758	22 737
Unter Dach	8 951	9 656	995	5 640	17 359
Begonnen ¹⁾	981	1 137	256	1 418	2 062
Nocht nicht begonnen	1 473	1 636	597	2 701	3 316
1977 zusammen	28 659	29 133	4 271	20 273	52 136
Unter Dach	11 018	10 778	1 233	5 241	19 831
Begonnen ¹⁾	6 634	7 307	949	6 255	13 151
Nocht nicht begonnen	11 007	11 049	2 089	8 777	19 154
Alle Genehmigungsj. zusam.	47 015	51 461	8 022	41 237	96 667
Unter Dach	25 158	26 998	3 244	17 896	50 597
Begonnen ¹⁾	8 100	9 570	1 442	8 916	17 936
Nocht nicht begonnen	13 757	14 892	3 336	14 425	28 134

¹⁾ Noch nicht unter Dach.



2. Fertiggestellte Wohngebäude

Bauherr	1977				
	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1000 m ²	1000 m ³
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen .	1 038	786	5 054	405	2 033
Übrige Wirtschaftsunternehmen	5 318	4 695	12 540	1 122	5 629
Öffentliche Bauherren	173	98	1 812	95	539
Private Haushalte	25 802	24 468	39 920	4 212	25 926
Insgesamt	32 331	30 047	59 326	5 834	34 127

3. Fertiggestellte Nichtwohngebäude

Gebäudeart	1977				
	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1000 m ²		1000 m ³
Anstaltsgebäude	91	259	15	362	1 652
Bürogebäude	298	173	16	399	2 119
Landw. Betriebsgebäude ...	1 696	128	14	583	2 979
Gewerbl. Betriebsgebäude ..	2 699	1 216	119	2 791	16 889
Schulgebäude	89	3	0	271	1 345
Sonst. Nichtwohngebäude ..	1 031	310	24	756	4 225
Insgesamt	5 904	2 089	188	5 162	29 209

4. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976	1977
Wohngebäude	40 193	35 613	28 139	30 762	32 331
dar. Ein- u. Zweifamilienhäuser	32 297	29 253	24 545	28 148	30 047
Nichtwohngebäude	7 073	6 839	5 985	5 833	5 904
Anstaltsgebäude	114	159	126	83	91
Bürogebäude	401	411	295	266	298
Landwirtschaftl. Betriebsgeb. .	1 406	1 524	1 576	1 708	1 696
Gewerbl. Betriebsgebäude ...	3 599	3 070	2 522	2 563	2 699
Sonst. Nichtwohngebäude	1 553	1 675	1 466	1 213	1 120
darunter Schulen	183	151	138	113	89
Umbauter Raum ¹⁾ in 1000 m ³	35 797	35 326	31 083	28 553	29 209
Wohnungen ²⁾	119 198	105 424	74 251	66 314	65 436

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. - ²⁾ In Wohn- und Nichtwohnbauten.

5. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976	1977
	1000				
Wohngebäude	1 502	1 535	1 562	1 591	1 621
Wohnungen	3 204	3 306	3 377	3 440	3 501
davon mit 1 Raum	44	50	54	58	61
2 Räumen	169	176	182	186	190
3 Räumen	645	661	671	679	686
4 Räumen	1 122	1 146	1 159	1 169	1 178
5 Räumen	669	693	710	726	741
6 Räumen	312	328	341	354	369
7 und mehr Räumen	243	252	260	268	276
Leerstehende Wohnungen		130¹⁾	131²⁾		

¹⁾ Mikrozensus Oktober 1974. -²⁾ Mikrozensus Mai 1975

6. Sozialer Wohnungsbau

Bauherr	Geförderte Wohnungen 1977	Davon nach dem... Förderungsweg		
		1.	2.	
			insgesamt	dar. aus Regional- progr. des Bundes
Öffentliche Bauherren	343	210	133	12
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	2 922	2 159	763	447
Sonst. Wohnungsuntern.	2 011	543	1 468	604
Immobilienfonds	1	-	1	1
Sonst. Unternehmen ¹⁾	141	31	110	37
Private Haushalte	12 408	1 816	10 592	4 453
Organisat. o. Erwerbscharakt.	33	29	4	2
Insgesamt	17 859	4 788	13 071	5 556

¹⁾ Ohne Wohnungsunternehmen.

7. Wohngeld

Jahr	Empfänger von		Wohngeld- empfänger insgesamt	Darunter		Wohngeld in 1000 DM
	Miet- zuschuß	Lasten-		1-Personen- Haushalte	Nichterw.- tätigen-	
1968	80 776	7 851	88 627	33 591	50 325	57 799
1969	81 625	7 255	88 880	37 505	54 821	59 977
1970	87 481	5 483	92 964	49 455	68 919	58 421
1971	105 468	7 750	113 218	59 734	82 777	69 561
1972	103 318	5 536	108 854	64 932	87 742	134 283
1973	109 097	5 088	114 185	71 070	96 271	113 144
1974	137 320	7 849	145 169	86 437	116 252	141 729
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701
1977	128 703	4 949	133 652	88 392	117 574	135 945

17. Handel und Gastgewerbe

Großhandel: Ergebnisse der laufenden Großhandelsstatistik, einer Stichprobenerhebung des Statistischen Bundesamtes.

Einzelhandel: Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung, zu welcher rund 5400 Unternehmen herangezogen werden. Zum Bereich des Einzelhandels zählen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken.

Gastgewerbe: Die laufende monatliche Stichprobenerhebung wird bei rund 2300 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes durchgeführt.

Außenhandel: Die Statistik wird vom Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Ware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Darunter mit				
		Getreide, Fut- ter- u. Dünge- mitteln, Tieren	Kohle, Mine- ralölerzeug- nissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Nahrungs- u. Genuß- mitteln	Fahrzeugen, Maschinen
1970 = 100						
1974	134,8	134,1			136,8	
1975	133,4	139,2			146,3	
1976	149,8	154,0	158,1	138,3	159,8	123,8
1977	153,9	158,8	163,1	119,3	160,4	142,2
Jan.	136,8	130,7	144,8	120,7	143,3	123,3
Febr.	139,2	137,0	136,6	122,4	145,9	118,6
März.	166,1	173,5	149,5	138,8	170,0	159,0
April.	151,3	142,4	158,4	135,7	161,2	140,1
Mai	149,8	141,0	159,6	125,4	166,4	133,2
Juni.	155,1	139,4	159,4	126,6	175,6	147,5
Juli	140,2	142,2	155,9	115,8	150,4	130,1
Aug.	153,3	155,5	166,7	119,6	168,7	136,6
Sept.	163,7	166,8	182,1	114,9	168,3	139,7
Okt.	157,6	169,6	171,0	119,6	159,1	130,9
Nov.	161,4	154,1	166,7	115,2	168,2	156,1
Dez.	166,6	174,7	179,8	108,0	173,8	172,5

Vorläufige Zahlen.

2. Einfuhr

Warengruppe Herstellungsland	1976	1977	Januar bis Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1977	1978	
	Mill. DM				%
Einfuhr insgesamt	30 173	32 223	13 255	13 549	13,4
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	3 611	3 863	1 624	1 570	9,3
Lebende Tiere	68	79	27	30	13,0
Nahrungsmittel tier. Urspr.	774	758	292	325	8,6
Nahrungsm. pflanzl. Urspr.	2 509	2 783	1 209	1 101	11,5
Genußmittel	260	243	97	114	3,1
Gewerbliche Wirtschaft	26 562	28 360	11 631	11 979	14,5
Rohstoffe	4 372	4 228	1 863	1 542	11,9
Halbwaren	3 902	4 177	1 541	1 741	11,6
Fertigwaren	18 287	19 955	8 228	8 696	16,0
Vorerzeugnisse	5 398	5 565	2 370	2 440	16,5
Enderzeugnisse	12 890	14 390	5 857	6 256	15,8
nach Herstellungsländern					
Europa	21 521	23 004	9 312	9 975	14,6
EG-Länder	14 893	15 652	6 397	6 776	13,8
dav. Frankreich	5 793	6 026	2 554	2 614	22,0
Belgien-Luxemburg	2 070	2 076	870	915	10,6
Niederlande	2 084	2 228	812	959	7,2
Italien	3 976	4 208	1 706	1 825	20,2
Großbritannien	740	845	347	348	8,0
Republik Irland	84	106	44	39	11,5
Dänemark	146	164	64	75	4,6
Übriges Europa	6 628	7 352	2 915	3 199	16,8
dar. Schweiz	2 864	3 297	1 268	1 448	41,5
Österreich	1 006	1 134	443	503	18,5
Schweden	440	457	202	189	9,3
Spanien	482	480	206	206	15,6
Afrika	2 452	2 566	1 123	953	14,1
dar. Algerien	511	483	208	120	17,7
Libyen	1 251	1 391	625	535	27,7
Amerika	2 708	2 948	1 217	1 190	9,4
dar. USA	2 026	2 127	915	925	11,7
Asien	3 396	3 606	1 557	1 397	11,4
dar. Japan	603	786	312	309	10,6
Saudi-Arabien	865	825	347	225	17,6
Australien und Ozeanien	95	99	46	35	4,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1977.

3. Einzelhandel

Bezeichnung	1976				
	MD	Mai	Juni	Juli	
					Einzel-
Vollbeschäftigte	98	98	97	96	97
Teilbeschäftigte	126	129	126	127	127
Umsätze zu jeweiligen Preisen	162	172	168	170	162
Waren verschiedener Art	159	175	155	153	162
Nahrungs- und Genußmittel	157	163	162	168	160
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	161	170	166	157	156
Hausrat und Wohnbedarf	171	192	178	185	175
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	161	174	139	147	152
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	174	183	146	163	161
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	182	189	191	203	193
Brenn- und Kraftstoffe	235	211	223	234	208
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	149	168	182	186	151
Sonstige Waren	152	165	185	151	153
Umsätze zu Preisen von 1970	117	120	116	117	112
Nahrungs- und Genußmittel	115	115	111	114	110
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	114	116	113	107	106
Hausrat und Wohnbedarf	124	135	125	130	123
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	123	131	105	110	114
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	123	125	99	110	109
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	139	141	142	150	143
Brenn- und Kraftstoffe	131	115	125	131	116
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	109	119	128	130	105
Sonstige Waren	110	116	129	105	108
					Gast-
Vollbeschäftigte	95	96	98	98	100
Teilbeschäftigte	142	152	164	155	161
Umsätze zu jeweiligen Preisen	140	149	171	162	169
Beherbergungsgewerbe	139	147	173	173	185
dar. Hotels	140	148	179	174	174
Gasthöfe	139	147	170	170	194
Fremdenheime, Pensionen	139	136	149	205	225
Gaststättengewerbe	141	150	169	154	157
dar. Gast- und Speisewirtschaften ..	146	158	178	158	164
Cafes	149	164	180	176	177
Bars, Tanz-, Vergnügungslokale	113	117	116	112	114

1) Vorläufige Ergebnisse.

und Gastgewerbe

1977 ¹⁾					1978 ¹⁾				
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai

1970 = 100

handel

99	99	98	98	99	97	97	97	96	96
128	130	130	134	136	131	132	133	134	133
161	169	177	190	242	150	153	195	181	177
151	168	186	235	279	162	168	212	186	177
167	162	165	168	199	150	152	177	166	171
139	168	196	209	250	149	131	188	170	166
193	196	204	215	318	147	158	204	192	180
160	159	165	206	400	137	130	172	152	157
193	183	187	204	306	177	155	189	176	166
191	195	172	173	233	164	176	189	180	183
242	223	191	199	231	182	213	223	226	212
143	158	163	167	203	133	153	224	212	197
152	159	165	169	217	132	133	183	184	188
112	117	122	131	170	104	106	135	125	121
116	114	116	118	143	106	107	124	117	119
95	114	132	140	166	99	86	124	111	108
135	136	142	149	224	102	110	140	132	124
120	119	123	153	307	105	98	128	115	119
130	123	126	137	213	123	107	126	120	114
141	144	127	127	173	123	130	139	134	135
135	123	104	108	121	94	111	115	119	111
100	110	113	117	145	94	108	159	150	137
108	115	118	120	155	93	93	128	127	130

gewerbe

102	100	97	91	94	92	93	95	99	99
162	159	159	144	152	150	150	159	166	172
173	164	157	125	141	126	127	155	156	189
183	176	155	108	123	116	115	146	145	199
182	187	163	110	125	117	117	147	154	200
181	162	150	110	128	118	115	148	139	198
215	206	128	58	56	97	85	133	104	204
166	156	159	138	154	133	136	162	163	183
174	165	169	147	163	140	146	171	173	196
180	175	168	144	165	139	140	186	174	194
118	108	126	109	133	117	99	122	120	118

4. Ausfuhr

Verbrauchsland	1976	1977	Januar bis Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1977	1978	
	Mill. DM				
nach Verbrauchsländern					
Europa	29 676	31 318	12 951	12 407	16,0
EG-Länder	17 328	18 366	7 698	7 550	15,0
dav. Frankreich	6 434	6 530	2 782	2 642	19,4
Belgien-Luxemburg	2 115	2 339	994	943	10,9
Niederlande	3 099	3 372	1 399	1 400	12,3
Italien	3 184	3 275	1 409	1 327	17,5
Großbritannien	1 701	2 015	784	905	13,8
Republik Irland	85	99	42	44	12,7
Dänemark	710	735	288	290	12,2
Übriges Europa	12 348	12 952	5 253	4 857	17,6
dar. Norwegen	549	656	273	229	16,8
Schweden	1 562	1 556	690	509	17,8
Schweiz	2 911	3 227	1 299	1 392	25,7
Österreich	2 351	2 771	1 057	1 045	19,1
Finnland	361	337	136	115	15,0
Spanien	709	680	304	243	16,1
Jugoslawien	699	918	335	347	18,7
Griechenland	430	413	163	167	14,8
Sowjetunion	1 050	694	318	221	10,8
Afrika	2 404	2 699	1 031	1 116	17,0
dar. Libyen	275	278	120	135	18,4
Republik Südafrika	629	525	199	180	20,2
Amerika	5 047	6 026	2 410	2 091	20,2
dar. USA	3 319	4 295	1 745	1 430	23,6
Kanada	376	433	170	129	19,7
Venezuela	220	240	93	93	10,5
Brasilien	494	348	146	149	15,5
Argentinien	129	140	51	70	14,1
Asien	4 324	5 016	1 985	2 074	17,8
dar. Irak	424	354	168	110	20,0
Iran	962	1 121	452	571	17,7
Israel	181	160	63	65	17,4
Saudi-Arabien	384	624	232	288	15,8
Japan	677	792	311	335	26,3
Australien und Ozeanien ...	490	516	213	169	21,2

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1977.

4. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1976	1977	Januar bis Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1977	1978	
	Mill. DM				%
Ausfuhr insgesamt	41 942	45 575	18 589	17 857	16,7
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	1 009	1 146	460	492	8,4
Lebende Tiere	40	34	13	12	7,5
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	438	524	207	247	10,6
Nahrungsmittel pflanzl. Urspr.	488	540	222	212	8,5
Genußmittel	42	47	18	20	2,4
Gewerbliche Wirtschaft	40 934	44 430	18 129	17 365	17,2
Rohstoffe	229	250	104	110	4,4
Halbwaren	1 865	1 612	747	635	8,8
Fertigwaren	38 839	42 568	17 278	16 621	18,2
Vorerzeugnisse	3 788	3 923	1 656	1 635	8,4
Enderzeugnisse	35 051	38 645	15 622	14 986	20,6
nach ausgewählten Waren					
Maschinen	11 328	12 165	5 001	4 806	22,7
dar. Werkzeugmaschinen	2 170	2 347	975	933	32,5
Masch. für die Spinnstoffind. ³⁾	1 301	1 174	507	429	28,8
Pumpen u. Druckluftmaschinen	874	1 002	405	402	22,0
Papier- u. Druckmaschinen	820	1 039	391	392	37,3
Kraft-, Luftfahrzeuge	8 605	9 875	3 984	3 122	22,5
Elektrotechn. Erzeugnisse	5 645	6 123	2 373	2 594	22,3
Chemische Erzeugnisse	3 044	3 213	1 362	1 391	9,3
Textilien	2 672	2 715	1 163	1 107	18,7
Eisenwaren	1 403	1 533	627	649	12,1
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse	1 415	1 553	624	661	29,4
Waren aus NE-Metallen	950	1 076	429	450	30,7
Uhren	526	551	217	222	79,1
Holzwaren	431	497	194	212	17,5
Bücher, Karten, Noten, Bilder	311	351	144	169	19,5
Kautschukwaren	315	365	156	141	14,6
Papier und Pappe	341	371	146	157	19,1
Kraftstoffe und Schmieröle	291	211	119	63	8,0
Papierwaren	258	263	110	118	18,3
Alteisen (Schrott)	216	174	87	64	37,6
Leder und Lederwaren	242	261	111	102	21,0
Glaswaren	149	161	67	66	17,1
Aluminiumhalbzeug	159	186	79	64	17,6

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1977. - ³⁾ Und Lederindustrie.

5. Fremdenverkehr

Gemeinde	Gästebetten 1.4.78	Übernachtungen ¹⁾ im			
		Sommerhalbjahr		Winterhalbjahr	
		1976	1977	1976/77	1977/78
Anzahl	1000				
Großstädte					
Freiburg im Breisgau	269	274	174	187	
Heidelberg	313	333	166	185	
Karlsruhe	198	192	169	170	
Mannheim	158	160	141	133	
Stuttgart	478	591	487	495	
Mineral- und Moorbäder					
Bad Bellingen	189	192	76	82	
Bad Dürkheim	361	390	178	189	
Bad Herrenalb	492	519	160	174	
Bad Krozingen	438	461	250	267	
Bad Liebenzell	305	313	127	119	
Bad Mergentheim	673	587	347	325	
Bad Peterstal-Griesbach ..	249	262	69	80	
Bad Rappenau	306	331	180	203	
Bad Waldsee	161	190	106	122	
Baden-Baden	528	546	289	311	
Badenweiler	646	641	195	209	
Wildbad	644	657	229	247	
Heilklimatische Kurorte und Kneippkurorte					
Freudenstadt	706	700	304	342	
Hinterzarten	365	369	195	219	
Höchenschwand	228	233	132	143	
Isny	254	230	173	167	
Lenzkirch	390	371	142	174	
St. Blasien	330	343	167	170	
Schluchsee	314	302	86	127	
Schömberg, Krs. Calw	208	223	166	176	
Schönwald	202	199	86	102	
Titisee-Neustadt	336	357	89	113	
Todtnoos	219	227	86	111	
Überlingen	340	351	97	98	
Luftkurorte					
Baiersbronn	1 240	1 225	398	443	
Enzklösterle	223	226	57	61	
Feldberg	265	260	161	181	
Konstanz	308	310	85	82	
Loßburg	241	233	73	78	
Todtnau	297	292	142	169	

¹⁾ Ohne Kinderheime, Jugendherbergen und Campingplätze.

Beförderte Güter: Güterversand und Güterempfang für die einzelnen Bereiche der Verkehrswirtschaft, wobei der Binnenverkehr (Empfang = Versand) nur einfach gezählt wird.

Straßenverkehrsunfälle: Erfasst werden Verkehrsunfälle mit Personenschaden, sowie Unfälle mit nur Sachschaden. Als Getötete zählen Personen, die am Unfallort oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die in eine Krankenanstalt zu stationärer Behandlung eingeliefert wurden, Leichtverletzte alle übrigen Verletzten.

1. Beförderte Personen *

Jahr	Ins-gesamt	Davon				Luft-verkehr ³⁾
		Straßen-verkehr ¹⁾	Schienenverkehr ²⁾			
			zusammen	Deutsche Bundesbahn	Nichtbun-deseig. Eisenbahnen	
Mill.						
1960	968,6	703,5	265,0	229,5	35,5	0,1
1965	939,2	717,6	221,3	184,1	37,2	0,3
1970	1 020,0	822,5	196,9	163,5	33,4	0,8
1973	1 082,6	895,2	186,5	152,6	33,9	0,9
1974	1 099,3	907,2	191,0	156,8	34,2	1,1
1975	1 077,6	896,3	180,2	146,8	33,4	1,1
1976	1 062,6	889,9	171,5	138,3	33,2	1,2
1977	1 060,5	888,4	171,0	138,5	32,5	1,1

*Gewerblicher Personenverkehr. -¹⁾ Von Straßenverkehrsunternehmen, einschl. Kraftomnibusverkehr der Bundesbahn und Bundespost.²⁾ Quelle: Deutsche Bundesbahn; Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.³⁾ Anzahl der vom Flughafen Stuttgart abgehenden Fluggäste ohne Durchgangsreisen, Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

2. Beförderte Güter *

Jahr	Ins-gesamt	Davon				
		Straßen-güterfern-verkehr ¹⁾	Eisen-bahn ²⁾	Binnen-schiff-fahrt ²⁾	Luftver-kehr ²⁾	Rohölferr-leitungen ³⁾
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	-
1965	101 073	27 779	29 026	35 511	12	8 745
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1973	140 237	43 410	38 613	40 576	26	17 612
1974	130 619	44 160	34 559	37 285	22	14 593
1975	121 352	43 618	28 693	36 634	18	12 389
1976	129 106	49 592	30 180	34 851	21	14 462
1977	128 677	52 013	28 325	34 599	20	13 720

* Ohne Durchgangsverkehr. -¹⁾ Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg. -²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. -³⁾ Einschl. Doppelzählung bei Umladungen. -⁴⁾ Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Monat	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾

1000

Kraftfahrzeugbestand

1. 1. 1973	3 003	36	2 521	153	265	28
1. 7. 1973	3 130	39	2 637	157	268	29
1. 1. 1974	3 138	40	2 643	156	269	30
1. 7. 1974	3 194	42	2 693	157	271	31
1. 1. 1975	3 194	42	2 694	154	272	32
1. 7. 1975	3 276	46	2 770	153	275	32
1. 1. 1976	3 322	48	2 813	152	277	32
1. 7. 1976	3 452	54	2 931	153	280	34
1. 1. 1977	3 491	55	2 967	153	280	35
1. 7. 1977	3 628	63	3 090	155	283	37
1. 1. 1978	3 688	64	3 145	156	284	38

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge⁴⁾

1973	367,9	6,5	331,5	18,4	9,2	2,2
1974	312,2	6,1	281,4	13,1	9,4	2,1
1975	367,7	7,6	335,3	12,3	10,6	2,0
1976	411,3	10,1	372,6	16,1	10,4	2,1
1977	456,4	12,1	414,6	16,2	10,9	2,6
Januar	29,6	0,1	27,5	1,1	0,7	0,1
Februar	36,8	0,6	33,9	1,2	0,9	0,2
März	56,4	2,3	50,6	1,7	1,5	0,3
April	46,1	2,2	41,3	1,4	0,9	0,3
Mai	45,3	1,9	40,5	1,6	1,0	0,3
Juni	42,1	1,5	38,0	1,5	0,8	0,3
Juli	34,2	1,3	31,0	1,1	0,7	0,2
August	30,1	1,0	27,0	1,2	0,8	0,2
September	35,3	0,6	32,4	1,4	0,7	0,2
Oktober	35,2	0,4	32,3	1,4	1,0	0,2
November	32,8	0,2	30,4	1,3	0,8	0,2
Dezember	32,5	0,2	30,0	1,3	1,0	0,2
1978						
Januar	35,2	0,4	32,4	1,4	0,8	0,2
Februar	35,7	0,7	33,0	1,2	0,6	0,2
März	55,4	3,1	48,9	1,7	1,3	0,3
April	50,2	3,5	43,9	1,6	0,9	0,3

¹⁾ Einschl. Kraftroller. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. - ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge. - ⁴⁾ Lastkraftwagen einschl. solche mit Spezialaufbau.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

4. Straßenverkehrsunfälle

a) Insgesamt

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- Schaden		Ge- tötete	Schwer- Verletzte	Leicht- Verletzte
1972 ..	209 429	28 857	128 908	51 664	78 185	2 919	23 151	52 115
1973 ..	199 944	28 956	122 700	48 288	72 438	2 656	21 074	48 708
1974 ..	185 838	28 974	110 865	45 999	67 331	2 346	20 509	44 476
1975 ..	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1976 ..	209 343	44 481	114 272	50 590	71 851	2 279	21 601	47 971
1977 ..	223 672	51 293	119 359	53 020	74 948	2 323	22 314	50 311

b) mit Personenschaden

Unfallart Ortslage/Straßenart	Unfälle m. Pers.- schaden 1977	Dabei verunglückte Personen			
		insgesamt	davon		
			Ge- tötete	Schwer- Verletzte	Leicht- Verletzte
Insgesamt	53 020	74 948	2 323	22 314	50 311

nach Unfallarten

Zusammenstoß mit and. Fahrzeug, das anfährt, anhält, o. i. ruh. Verkehr steht vorausfährt oder wartet	3 520	4 643	55	912	3 676
seitlich in gleicher Richtung fährt ... entgegenkommt	4 619	6 803	97	1 013	5 693
einbiegt oder kreuzt	1 676	2 081	54	472	1 555
Zusammenstoß zw. Fahrzeug u. Fußg. Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn ..	6 725	12 197	544	3 981	7 672
Abkommen von Fahrbahn nach rechts ..	14 710	21 109	345	5 107	15 657
Abkommen von Fahrbahn nach links ..	7 168	8 028	431	3 337	4 260
Unfall anderer Art	233	309	14	99	196
	6 379	9 118	382	3 616	5 120
	4 388	6 312	283	2 472	3 557
	3 602	4 348	118	1 305	2 925

nach Ortslagen und Straßenarten

Innerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesstraßen	7 187	9 727	208	2 544	6 975
Landesstraßen	6 981	9 245	249	2 762	6 234
Kreisstraßen	1 969	2 559	73	875	1 611
Sonstige Straßen	17 713	22 206	331	5 675	16 200
Außerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesautobahnen	2 238	3 661	122	743	2 796
Bundesstraßen	6 223	10 515	527	3 512	6 476
Landesstraßen	6 754	10 980	543	3 909	6 528
Kreisstraßen	2 264	3 555	180	1 379	1 996
Sonstige Straßen	1 691	2 500	90	915	1 495

¹⁾ Unfälle mit nur Sachschaden von 1000 DM und mehr bei einem der Beteiligten.

4. Straßenverkehrsunfälle

c) Verunglückte Kinder und Jugendliche

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	Jahr	Ins- gesamt	Davon als			
			Fuß- gänger	Rad- fahrer	Mit- fahrer	Sonstige
Kleinkinder (unter 6).....	1976	1 971	1 134	82	754	1
	1977	1 859	1 088	61	709	1
Schulpflichtige Kinder (6-15)	1976	6 832	2 258	2 489	1 966	119
	1977	7 144	2 260	2 632	2 113	139
Jugendliche (15-18)	1976	9 133	292	493	3 294	5 054
	1977	9 864	361	481	3 501	5 521
Insgesamt	1976	17 936	3 684	3 064	6 014	5 174
	1977	18 867	3 709	3 174	6 323	5 661

5. Deutsche Bundesbahn*

Bezeichnung	1974	1975	1976	1977
Personalbestand				
Beamte, Angestellte, Arbeiter	59 513	56 634	54 660	...
Nachwachskräfte	3 791	3 205	2 446	...
Insgesamt	63 304	59 839	57 106	...
Streckenlängen (Eigentümlängen)¹⁾ in km				
Hauptbahnen	2 898	2 872	2 870	2 866
Nebenbahnen	912	938	867	867
Insgesamt	3 810	3 810	3 737	3 733
darunter elektrifiziert	1 297	1 467	1 465	1 630
Niveaugleiche Bahnübergänge				
Mit technischer Sicherung	1 880	1 839	1 806	1 761
Ohne technische Sicherung	1 130	1 118	1 075	1 054
Insgesamt	3 010	2 957	2 881	2 815
darunter innerh. geschl. Ortschaften	1 298	1 267	1 250	1 227
Bahnhöfe²⁾				
Hauptbahnen	731	728	723	705
Nebenbahnen	254	251	240	232
Insgesamt	985	979	963	937
Verkaufte Fahrausweise in 1000³⁾				
Monatskarten (Berufsverk.)	938	867	856	829
Wochenkarten (Berufsverk.)	1 653	1 426	1 298	1 200
Monatskarten (Schülerverk.)	1 162	1 122	1 072	1 061
Wochenkarten (Schülerverk.)	291	332	301	276
Sonstige Fahrausweise	49 003	45 227	43 206	43 734

*Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle übrigen auf das Land Baden-Württemberg.

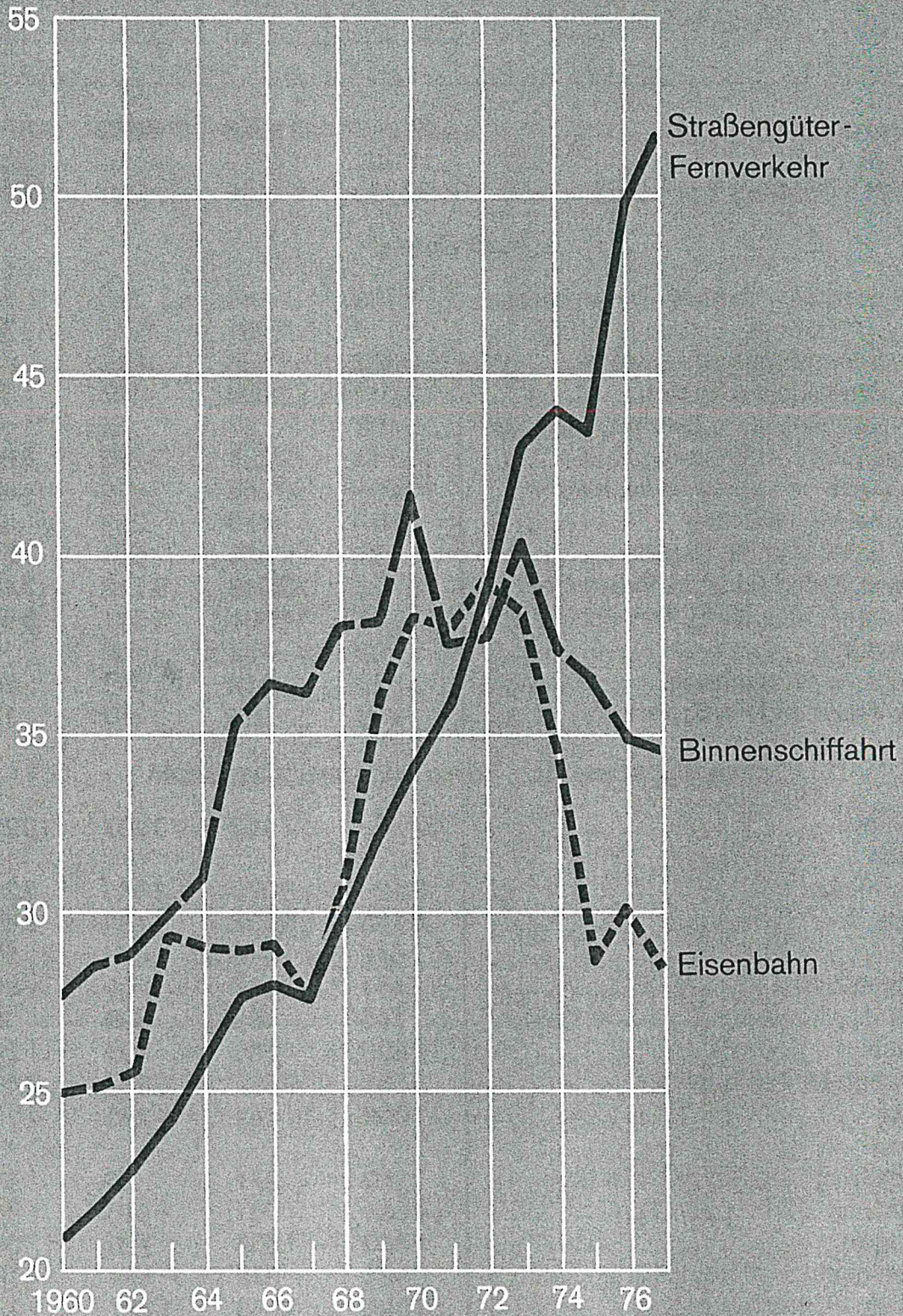
¹⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. - ²⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. -

³⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn.

Quelle: Deutsche Bundesbahn, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

Beförderte Gütermengen ¹⁾ für ausgewählte Verkehrszweige 1960 bis 1977

Millionen Tonnen



1) Versand und Empfang von Gütern, wobei der Verkehr innerhalb Baden-Württembergs (Versand = Empfang) nur einfach gezählt wurde.

6. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1976	1977	Januar bis Mai	
			1977	1978
	1000 t			
Güterempfang	22 517	21 096	8 059	8 611
Güterversand	16 202	17 317	7 261	6 383
Umschlagleistung insgesamt	38 719	38 413	15 321	14 994

nach Gütern

Land- u. forstwirtschaftl. Erzeugnisse .	1 125	944	385	337
Andere Nahrungs- u. Genußmittel	2 116	2 181	937	925
Feste mineralische Brennstoffe	2 392	1 894	814	889
dar. Steinkohle u. Briketts	2 219	1 699	727	823
Steinkohlen- u. Braunkohlenkoks	102	97	56	37
Mineralöl, Mineralölerzeug., Gase	10 248	9 294	3 706	4 032
dar. Kraft- u. Leuchtstoffe, Heizöl' ...	10 204	9 255	3 690	4 024
Erze und Metallabfälle	657	670	259	338
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 328	1 326	578	550
Steine u. Erden (einschl. Baustoffe) ...	19 673	20 846	8 113	7 407
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken .	13 761	14 501	5 541	5 557
Düngemittel	123	132	58	62
Chemische Erzeugnisse	828	842	361	340
Sonst. Halb- und Fertigwaren	228	286	110	115

nach Wasserstraßen, Häfen und Umschlagplätzen¹⁾

Oberrhein	27 589	27 152	10 987	10 748
davon				
Mannheim	9 326	8 073	3 445	3 319
Karlsruhe	6 384	6 087	2 459	2 629
Kehl	1 542	1 475	556	685
Rheinfelden	141	145	60	66
Weil	755	783	309	320
Breisach	890	763	291	262
Sonstige Umschlagplätze	8 551	9 827	3 867	3 467
Neckar	11 009	11 142	4 296	4 202
davon				
Heidelberg	180	271	86	135
Heilbronn	4 981	4 981	1 975	1 944
Stuttgart	1 830	1 808	720	664
Plochingen	424	512	194	183
Sonstige Umschlagplätze	3 594	3 569	1 321	1 275
Main	120	120	38	44

¹⁾ Einschl. der hessischen Umschlagplätze am Neckar.

7. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zus.	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1000

1965 ..	339	332	671	291	284	48	48
1970 ..	776	776	1 552	596	583	180	193
1971 ..	926	917	1 843	639	624	287	293
1972 ..	1 004	992	1 996	686	669	318	323
1973 ..	951	939	1 890	620	604	331	335
1974 ..	1 071	1 051	2 122	691	670	380	381
1975 ..	1 112	1 089	2 201	681	653	431	436
1976 ..	1 226	1 188	2 414	745	713	481	475
1977 ..	1 121	1 113	2 234	680	655	441	458

Luftfracht in Tonnen

1965 ..	5 977	6 421	12 398	4 601	6 376	1 376	45
1970 ..	11 303	14 654	25 957	9 666	14 428	1 637	226
1971 ..	10 884	15 628	26 512	9 460	14 659	1 424	969
1972 ..	11 741	16 591	28 332	9 807	13 816	1 934	2 775
1973 ..	10 827	15 008	25 835	8 780	13 161	2 047	1 847
1974 ..	10 410	11 525	21 935	8 373	11 157	2 037	368
1975 ..	8 899	8 731	17 630	7 549	8 173	1 350	558
1976 ..	10 444	10 568	21 012	8 830	9 668	1 614	900
1977 ..	10 329	9 424	19 753	8 383	8 667	1 946	757

8. Deutsche Bundespost*

Bezeichnung	Einheit	1974	1975	1976	1977
Personalbestand ¹⁾	1000	78	76	75	76
darunter Beamte	1000	42	44	45	46
Angestellte	1000	8	7	6	5
Arbeiter	1000	19	19	19	19
Nachwuchskräfte	1000	7	4	4	4
Sendungen insgesamt	Mill.	2 119	2 096	2 258	2 344
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 038	2 019	2 180	2 265
Einschreibebriefe	Mill.	22	21	22	22
Gewöhnliche Pakete	Mill.	57	54	53	54
Wertpakete und -briefe	Mill.	2	2	3	3
Übermittelte Telegramme	1000	1 683	1 511	1 437	1 406
Telexanschlüsse ¹⁾	1000	18	18	19	20

* Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg.

¹⁾ Jeweils am Jahresende.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

9. Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr

Jahr Monat	Einreisen ¹⁾ insgesamt	Davon über		
		Straßen-	Eisenbahn- übergänge	Wasser-
1 000				
Deutsch-französische Grenze				
1970	15 706	15 207	462	37
1972	18 578	18 001	539	38
1975	19 945	19 196	671	78
1976	20 808	20 108	652	48
1977	21 790	21 044	700	46
April	1 796	1 727	67	3
Mai	1 963	1 902	54	7
Juni	2 006	1 938	61	7
Juli	2 632	2 529	95	8
August	2 494	2 387	98	9
September ...	1 891	1 812	72	8
Oktober	1 787	1 728	56	3
November	1 562	1 520	41	0
Dezember	1 401	1 359	42	0
1978 Januar	1 576	1 483	73	20
Februar	1 355	1 278	59	17
März	1 904	1 820	65	19
April	1 930	1 835	67	27
Deutsch-schweizerische Grenze				
1970	67 989	63 466	4 129	394
1972	72 438	67 700	4 324	414
1975	69 615	64 644	4 537	433
1976	74 069	69 088	4 539	442
1977	76 902	71 978	4 407	517
April	5 994	5 571	399	24
Mai	6 317	5 901	349	66
Juni	6 872	6 420	393	60
Juli	8 385	7 825	439	121
August	8 018	7 467	451	100
September ...	7 105	6 633	394	78
Oktober	6 492	6 097	370	26
November	5 922	5 597	315	10
Dezember	5 963	5 641	313	8
1978 Januar	6 151	5 720	421	11
Februar	5 666	5 302	355	9
März	6 520	6 078	423	19
April	6 691	6 248	414	29

¹⁾ Einreisen nach Baden-Württemberg über Land-Grenzübergangsstellen.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflüssener Beträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Zahlungseinstellungen: Erhebungsgrundlage der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfaßt werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt ab 1962 nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige von 1961.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	Ende 1960		Ende 1977	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	371	4,3
Regional- und Lokalbanken	134	2,0	278	3,2
Privatbankiers	24	0,4	24	0,3
Sparkassen und Girozentralen .	3436	51,0	3909	44,9
Kreditgen., Zentralkassen	2917	43,3	4046	46,5
Realkreditinstitute	5	0,1	5	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	55	0,6
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	7	0,1
Insgesamt	6733	100	8695	100

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1974	1975	1976	1977
	Mill. DM			
Forderungen¹⁾ insgesamt	96 905	106 965	119 723	131 387
darunter an				
inländische Nichtbanken	96 539	106 128	118 537	129 540
langfristige	59 719	68 436	76 769	84 786
mittelfristige	11 361	12 546	14 522	15 370
kurzfristige	25 459	25 146	27 246	29 385
inländ. Unternehmen u. Privatpers.	83 170	87 058	96 759	106 126
ausl. Unternehmen u. Privatpers.	334	735	1 041	1 410
Verbindlichkeiten¹⁾²⁾ insgesamt	91 515	102 649	131 534	122 801
Sicht- und Termineinlagen	45 821	47 444	51 375	58 224
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	36 497	38 674	41 519	47 633
Spareinlagen (ohne Sparbriefe)	45 694	55 205	60 159	64 577
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	45 158	54 726	59 693	64 008
Prämienbegünstigte	5 398	6 041	6 411	5 159

¹⁾ Einschl. durchlaufender Kredite; Bausparkassen zählen als Nichtbanken. - ²⁾ Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken; ohne Postscheck- und Postsparkassenämter.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1974	1975	1976	1977 ³⁾
	Mill. DM			
Insgesamt	59 913	70 987	77 556	77 908
dar. Kreditinstitute ¹⁾	45 694	55 205	60 159	60 522
Bausparkassen ²⁾	14 219	15 782	17 397	17 386

¹⁾ Ohne Sparbriefe. - Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg. - ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. - ³⁾ 1. Halbjahr.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	Jahresende			
	1974	1975	1976	1977
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen¹⁾	3 330	5 729	5 137	4 565
dar. an öffentliche Stellen	0	109	56	46
Kreditinstitute ²⁾	3 173	5 427	4 932	4 333
Unternehmen, Private	157	187	148	182
Nettozugang an Aktien	854	394	344	91
dar. Berichtigungsaaktien	291	66	94	37

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. - ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

5. Bauspargeschäft*

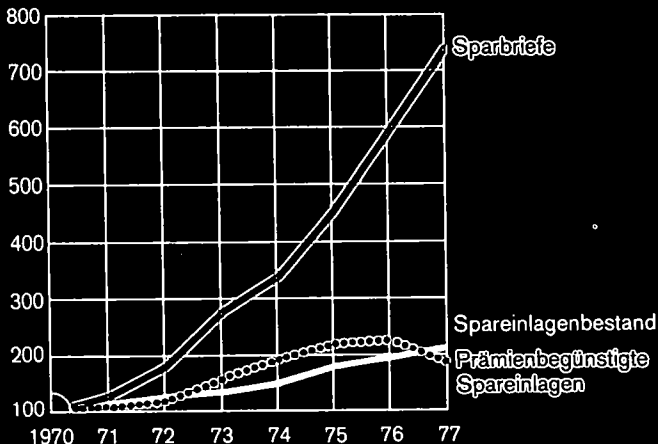
Jahr	Neuabschlüsse		Ein- zahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresendbestand an		Aus- zahlungen ²⁾
	Verträge	Vertrags- summen		Bauspar- einlagen	Bau- darlehen aus Zu- teilungen	
	1 000		Mill. DM			
1971	468	11 165	3 094	9 597	6 063	3 952
1973	478	12 699	3 949	12 919	8 930	6 449
1975	455	12 594	4 214	15 782	12 119	6 490
1977, 1. Halbj.	207	6 189	1 895	17 386	13 718	3 562
Anteil am Bundesgebiet in %						
1971	20,5	19,3	20,1	20,8	21,5	20,1
1973	21,0	20,1	20,8	21,0	21,6	21,5
1975	20,9	19,9	20,8	20,9	22,0	22,4
1977, 1. Halbj.	19,8	19,0	20,3	21,0	21,9	21,2

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

¹⁾ Ohne Zinsgutschriften. - ²⁾ Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

Entwicklung im Sparwesen

1970 = 100



6. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1974	1975	1976	1977
Wechselproteste	Anzahl	35 084	29 463	25 345	23 751
Betrag	1000 DM	176 000	156 000	126 000	128 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel ..	DM	5 017	5 295	4 971	5 389

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

7. Zahlungseinstellungen

Bezeichnung	1974	1975	1976	1977
Konkurse zusammen	1 088	1 555	1 439	1 569
dav. Organisationen o. Erwerbscharakter	300	478	495	623
Unternehmen und Freie Berufe	788	1 077	944	946
davon nach Wirtschaftsbereichen				
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	4	11	18	3
Verarbeitendes Gewerbe	223	338	255	245
Baugewerbe	184	229	210	208
Handel	210	213	193	233
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	10	32	41	33
Kreditinstitute, Versicherungsgew.	1	1	3	4
Dienstleistungen ¹⁾	156	253	224	220
davon nach Rechtsformen				
Nicht eingetr. Erwerbsunternehmen ..	277	365	284	267
Einzelfirmen	98	200	173	171
OHG und KG (einschl. GmbH & Co KG)	149	207	161	163
Gesellschaften mbH.	262	303	319	340
AG u. KG.a.A.	-	1	-	2
Eingetr. Genossenschaften mbH.	1	-	-	-
Sonstige Erwerbsunternehmen	1	1	7	3
davon nach dem Alter ²⁾				
bis 5 Jahre	487	827	731	730
6 und mehr Jahre ³⁾	301	250	213	216
Geltend gemachte Forderungen ⁴⁾ in Mill. DM	964	877	977	815
Vergleichsverfahren	97	76	38	27
Gerichtliche Insolvenzen⁵⁾ insgesamt	1 168	1 611	1 475	1 594
dar. Verarbeitendes Gewerbe	256	361	262	258
Baugewerbe	196	238	223	210
Handel	231	232	201	239
Dienstleistungen ¹⁾	166	257	226	222

¹⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - ²⁾ Ab 1975 bis zu 8 Jahren alt; 8 Jahre und mehr alt. - ³⁾ Einschl. unbekanntes Alters. - ⁴⁾ Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. - ⁵⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlusskonkursen.

8. Konkurse

Monatsdurchschnitt Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ freie Berufe	Darunter in den Wirtschaftsbereichen			
			Handel	Baugewerbe		
				zusammen	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau-/ Bauhilfs- gewerbe
1973 MD	61	36	9	6	5	1
1974 MD	91	66	18	15	14	1
1975 MD	129	90	18	19	15	4
1976 MD	120	79	16	17	14	3
1977 MD	131	79	19	17	10	7
1976 Juli	114	66	15	13	12	1
August	105	71	13	15	13	2
September ..	148	95	18	20	17	3
Oktober ...	134	95	22	20	19	1
November ..	121	83	17	16	13	3
Dezember ..	88	58	12	8	7	1
1977 Januar	126	73	14	18	8	10
Februar ...	100	63	6	19	11	8
März	168	103	31	23	15	8
April	154	98	26	25	17	8
Mai	126	78	12	28	19	9
Juni	141	80	25	10	6	4
Juli	122	73	16	13	8	5
August	158	107	31	21	12	9
September ..	122	67	27	14	6	8
Oktober ...	93	51	8	12	6	6
November ..	125	66	17	11	6	5
Dezember ..	134	77	20	14	7	7
1978 Januar	108	53	11	11	6	5
Februar ...	109	58	12	16	9	7
März	119	70	18	19	12	7
April	139	65	10	17	8	9
Mai	91	50	12	10	8	2
Juni	110	57	16	9	4	5
Juli						

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	197	1975	1976	1977	1. Vj. 1978
Mahnsachen	778 022	744 757	703 165	647 031	122 318
Zwangsversteigerungen von unbeweglichem Vermögen	3 915	4 224	3 934	3 737	834
Zwangsverwaltungen	255	441	671	404	71
Sonst. Vollstreckungssachen	279 705	274 182	288 057	288 152	74 383

10. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1975		1976		1977	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögensanlagen insges.	156 412	100	179 193	100	200 536	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	96 800	61,9	108 965	60,8	122 445	61,1
Pensionskassen	17 201	11,0	21 517	12,0	23 949	11,9
Krankenversicherungen	7 057	4,5	8 325	4,6	9 675	4,8
Schaden- u. Unfallversich. ..	26 403	16,9	29 807	16,6	33 118	16,5
Rückversicherungen	8 951	5,7	10 579	5,9	11 349	5,7
nach der Form der Vermögensanlagen						
Hypothekenforderungen ¹⁾ ..	30 456	19,5	31 965	17,8	32 974	16,4
Schuldscheinforderungen ²⁾ ..	61 520	39,3	71 499	39,9	81 067	40,4
Wertpapiere, Beteiligungen ..	40 500	25,9	49 821	27,8	59 030	29,4
Grundstücke	20 438	13,1	22 341	12,5	23 960	12,0
Schuldbuchforderungen ³⁾ ...	3 498	2,2	3 567	2,0	3 505	1,7

* Im Bundesgebiet.

¹⁾ Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. - ²⁾ Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. - ³⁾ Im wesentlichen Ausgleichsforderungen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungsunternehmen	1974		1975		1976	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	11	3 385	11	3 728	11	4 153
Pensions- und Sterbekassen	24	40	24	28	21	26
Krankenversicherungen	5	314	4	383	4	419
Schaden- u. Unfallversicherungen	19	1 041	16	1 091	16	1 170
Erstversicherungsunternehmen						
insgesamt	59	4 780	55	5 230	52	5 768
Anteil am Bundesgebiet in %	8,4	11,3	8,3	11,3	8,0	11,5

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

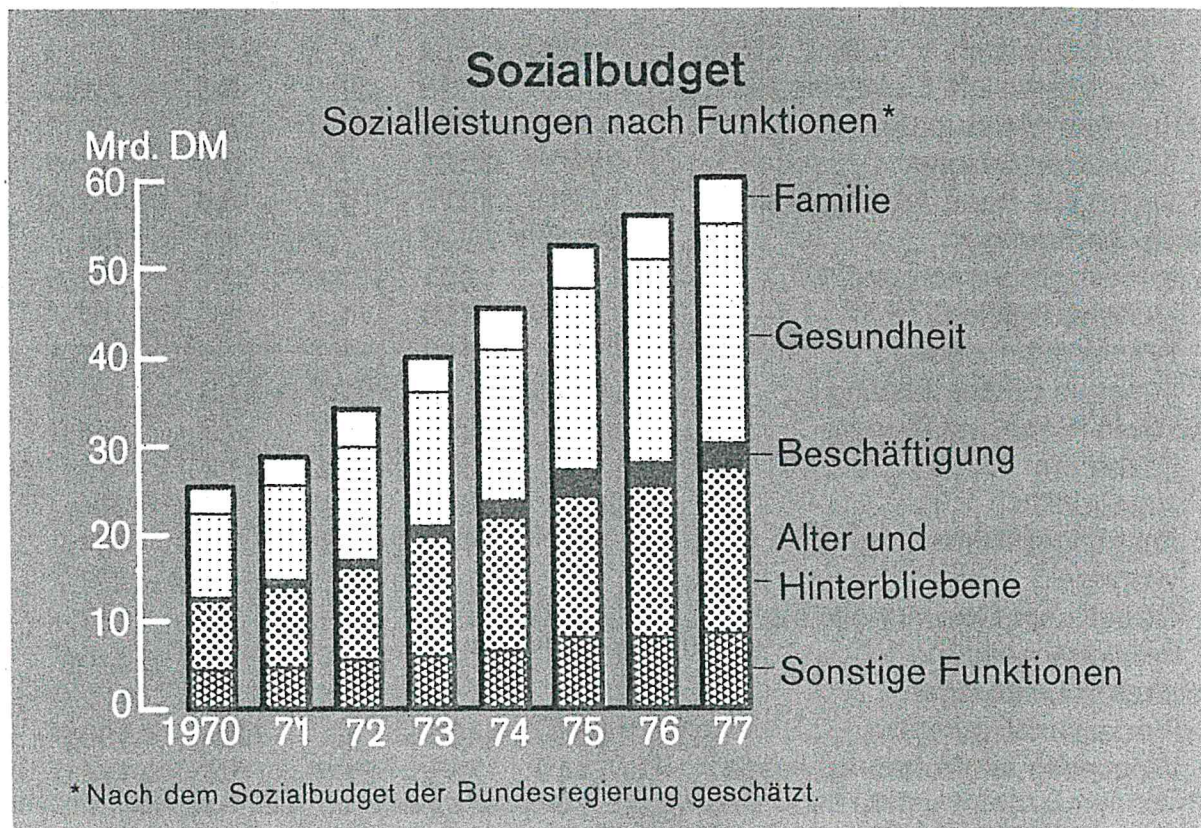
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Sozialbudget: Überblick über die Gesamtheit sozialer Leistungen. Sozialleistungen sind vorbeugende, wiederherstellende und eingliedernde Maßnahmen sowie Einkommensleistungen zuzügl. der Vergünstigungen in Form von Steuer und gesetzl. vorgeschriebenen Preisermäßigungen, die von bes. gesetzl. Einrichtungen, von Gebietskörperschaften und von Betrieben bei bestimmten sozialen Tatbeständen gesetzlich, satzungsgemäß, tarifvertraglich oder freiwillig zugewendet werden. Die Gliederung erfolgt nach Institutionen (besonders gesetzliche Einrichtungen, Gebietskörperschaften, Betriebe) sowie nach Funktionen, die an bestimmte soziale Tatbestände anknüpfen.

Gesetzliche Krankenversicherung: Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO) sind die Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landw. Krankenkassen. Im Mittelpunkt der Versicherung stehen Krankheit und Krankenbehandlung für versicherte Arbeiter und Angestellte (Pflicht-, freiwillige Mitglieder, Rentner und Rentenantragsteller sowie Altenteiler und sonstige Versicherte) einschl. Familienangehöriger. Die derzeitige Jahresarbeitsverdienstgrenze (ab 1.1. 78) liegt bei 33 300 DM.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (bes. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein.



1. Sozialbudget*

Institution	Aufwand		Veränderung		Meßzahl
	1976	1977 ¹⁾	1975/76	1976/77	1977
	Mill. DM		%		1970 = 100
Sozialbudget insgesamt	56 224	60 461	7,0	7,5	237,9
a) nach Institutionen					
Direkte Leistungen	50 622	54 213	7,1	7,1	254,2
Soziale Sicherung	39 314	42 010	7,3	6,9	271,6
Allgemeine Systeme	32 798	35 153	8,1	7,2	295,9
Rentenversicherung	17 545	19 491	13,3	11,1	286,8
Rentenversicherung d. Arbeiter	12 082	13 326	13,4	10,3	307,4
Angestelltenversicherung	5 273 ¹⁾	5 958	13,1	13,0	251,8
Knappschaftl. Rentenversich.	190 ¹⁾	207	18,0	8,9	215,6
Krankenversicherung	10 058 ¹⁾	10 521	9,1	4,6	293,6
Unfallversicherung	1 175 ¹⁾	1 251	6,0	6,5	216,8
Arbeitsförderung ²⁾	2 154	2 074	-18,5	-3,7	515,9
Kindergeld	1 866	1 816	-1,4	-2,7	349,2
Sondersysteme	413	451	16,3	9,2	252,0
Altershilfe für Landwirte ³⁾	319 ¹⁾	349	6,0	9,4	232,7
Versorgungswerke für Selbst.	94 ¹⁾	102	74,1	8,5	351,7
Beamtenrechtliches System	5 606	5 859	2,6	4,5	182,3
Pensionen	4 015 ¹⁾	4 204	3,8	4,7	212,3
Familienzuschläge	1 048 ¹⁾	1 088	-3,5	3,8	114,4
Beihilfen	543 ¹⁾	567	6,1	4,4	200,4
Ergänzungssysteme	497	547	8,5	10,1	280,5
Zusatzversich. im öffentl. Dienst	485 ¹⁾	534	8,3	10,1	279,6
Zusatzversich. f. einzelne Berufe	12 ¹⁾	13	20,0	8,3	325,0
Arbeitgeberleistungen	4 344	4 706	7,8	8,3	161,7
Entgeltfortzahlung	2 983 ¹⁾	3 231	7,9	8,3	162,5
Vertragl. u. freiw. Arbeitgeberleist.	1 361 ¹⁾	1 475	7,7	8,4	159,8
Entschädigungen	2 118	2 205	3,7	4,1	151,7
Kriegsopferversorgung ⁴⁾	1 709	1 801	5,6	5,4	167,5
Lastenausgleich	197 ¹⁾	199	1,5	1,0	87,7
Wiedergutmachung	150	150	-5,7	-	136,4
Sonstige Entschädigung	62 ¹⁾	55	-12,7	-11,3	131,0
Soziale Hilfen und Dienste	4 846	5 292	5,9	9,2	354,0
Sozialhilfe	1 132	1 259	9,3	11,2	372,5
Jugendhilfe	619	677	9,0	9,4	364,0
Ausbildungsförderung	463	479	8,9	3,5	694,2
Wohngeld	162	147	-3,6	-9,3	229,7
Öffentlicher Gesundheitsdienst	182 ¹⁾	193	-	6,0	187,4
Vermögensbildung	2 288 ¹⁾	2 537	4,0	10,9	345,2
Indirekte Leistungen	5 602	6 248	6,1	11,5	152,9
Steuerermäßigungen	4 858 ¹⁾	5 465	4,1	12,5	159,9
Vergünstig. im Wohnungswesen	744 ¹⁾	783	21,6	5,2	117,0

*Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung. - ¹⁾ Geschätzte Zahlen. - ²⁾ Einschl. Arbeitslosenvers. u. berufliche Bildung. - ³⁾ Einschl. Landabgaberente. - ⁴⁾ Einschl. Kriegsopferfürsorge.

1. Sozialbudget*

Funktion Leistungsart	Aufwand ¹⁾		Veränderung		Meßzahl
	1976	1977	1975/76	1976/77	1977
	Mill. DM		%		1970 = 100

b) nach Funktionen

Familie	8 205	8 676	0,9	5,7	184,5
Kinder	3 545	3 686	-1,7	4,0	155,9
Ehegatten	4 326	4 630	3,7	7,0	216,9
Mutterschaft	334	360	-4,3	7,8	177,3
Gesundheit	17 105	18 387	7,9	7,5	241,9
Vorbeugung	1 026	1 145	-1,5	11,6	236,6
Krankheit	12 912	13 521	9,0	4,7	248,6
Arbeitsunfall u. Berufskrankheit	1 321	1 542	1,6	16,7	216,6
-Invalidität (allgemein)	1 846	2 179	10,7	18,0	225,6
Beschäftigung	2 909	2 984	-11,6	2,6	469,2
Berufliche Bildung	1 258	1 295	2,7	2,9	424,6
Sonstige Mobilität	316	431	1,9	36,4	188,2
Arbeitslosigkeit	1 335	1 258	-24,0	-5,8	1 233,3
Alter u. Hinterbliebene	22 783	24 570	12,2	7,8	253,7
Alter	21 467	23 045	12,5	7,4	257,6
Hinterbliebene	1 316	1 525	6,3	15,9	206,9
Folgen politischer Ereignisse ...	1 095	1 170	2,0	6,8	124,5
Wohnen	1 194	1 238	12,2	3,7	156,9
Sparförderung	2 699	3 176	3,1	17,7	356,9
Allgemeine Lebenshilfen	234	260	10,9	11,1	150,3

c) nach Leistungsarten

Einkommensleistungen	42 024	45 560	7,1	8,4	228,4
laufend	41 810	45 307	7,1	8,4	229,2
einmalig	214	263	9,2	22,9	147,8
Sachleistungen	11 340	11 857	7,1	4,6	284,5
Barkostenerstattungen	1 400	1 431	1,0	2,2	208,6
Dienstleistungen, Waren	9 940	10 426	8,0	4,9	299,4
Allg. Dienste u. Leistungen	2 860	3 034	4,6	6,1	233,9
Zuschüsse	282	334	11,0	18,4	327,5
Maßnahmen	1 190	1 244	2,6	4,5	233,0
Innerer Dienst	1 388	1 456	5,2	4,9	220,3

* Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung. ¹⁾ Geschätzte Zahlen.

2. Beitragsbemessungsgrenzen

Jahr	Krankenversicherung		Rentenversicherung	
	Regelmäßiger Arbeitsverdienst für Angestellte und Arbeiter			
	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich
	DM			
ab 1. 1. 1974 ..	1 875	22 500	2 500	30 000
ab 1. 1. 1975 ..	2 100	25 200	2 800	33 600
ab 1. 1. 1976 ..	2 325	27 900	3 100	37 200
ab 1. 1. 1977 ..	2 550	30 600	3 400	40 800
ab 1. 1. 1978 ..	2 775	33 300	3 700	44 400

3. Gesetzliche Krankenversicherung

Bezeichnung	1977			
	Orts-	Betriebs- Krankenkassen	Innungs- Krankenkassen	Landw.
	DM je Mitglied ¹⁾			
Einnahmen (Beiträge)	2 190	2 076	1 914	1 363
Ausgaben (Leistungen)	1 990	1 974	1 682	1 863
davon für				
Behandlung durch Ärzte	355	382	309	379
Behandlung durch Zahnärzte	115	131	147	150
Behandlung durch sonst. Heilpersonen	3	1	1	4
Arzneien, Verband-, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken	307	288	197	328
Arzneien, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von anderen Stellen ²⁾	95	94	80	85
Zahnersatz	187	190	177	114
Krankenhilfe-Krankenhauspflege	627	574	477	655
Krankenhilfe-Barleistungen	141	155	147	1
Krankenhilfe-sonst. Aufwendungen ...	24	20	20	22
Vertrauensärztl. u. -zahnärztlicher Dienst	5	5	6	1
Fürsorge für Genesende	2	2	2	1
Maßnah. d. Vorbeugung u. Verhütung	24	27	22	21
Sonstige Hilfen	4	3	4	2
Ergänzende Leistungen	2	1	2	0
Mutterschaftshilfe	51	54	52	33
Betriebs- u. Haushaltshilfe	2	2	2	27
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	15	17	23	2
Sterbegeld	31	28	14	38

1) Vorläufige Zahlen. - 2) Ohne Zahnersatz.

4. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung¹⁾ nach Versichertengruppen, Geschlecht, Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflichtmitglieder		Freiwillige Mitglieder		Rentn. u. Rentenantragst.	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich

1.10.1974

unter 15	1 745	1 594	193	46	19 635	19 071
15-20	180 390	173 179	2 298	2 845	9 280	9 358
20-25	215 247	222 924	19 529	11 761	4 184	2 945
25-30	217 581	152 383	57 415	15 268	1 371	1 003
30-35	235 780	140 478	101 701	17 566	1 712	2 452
35-40	249 438	144 357	105 810	15 570	2 455	4 131
40-45	207 548	119 213	78 080	11 830	3 468	6 156
45-50	162 779	117 975	76 284	14 518	5 836	11 329
50-55	124 456	117 588	62 057	17 142	9 610	24 838
55-60	71 580	61 613	35 466	10 106	12 455	35 795
60-65	80 863	32 192	37 922	9 267	54 900	141 756
65 u. darüber	28 916	13 218	12 479	14 137	361 157	514 965
Insgesamt	1 776 323	1 296 714	589 234	140 056	486 063	773 799

1.10.1977

unter 15	731	202	13 300	12 200	18 682	17 955
15-20	177 597	164 769	5 109	5 527	11 614	11 895
20-25	225 540	228 220	9 493	8 209	4 694	3 472
25-30	237 907	178 919	33 119	11 944	1 576	998
30-35	193 088	121 978	65 139	13 050	1 259	1 893
35-40	237 646	147 629	103 990	17 575	2 454	4 271
40-45	219 726	133 965	89 906	15 148	4 078	6 817
45-50	185 468	115 282	75 062	13 025	6 295	11 099
50-55	134 798	112 030	63 516	15 939	10 413	22 285
55-60	97 141	88 717	48 318	14 441	17 586	43 870
60-65	45 214	18 800	24 608	6 885	60 914	123 260
65 u. darüber	16 852	8 650	12 006	16 026	404 555	592 319
Insgesamt	1 771 708	1 319 161	543 566	149 969	544 120	840 134

¹⁾ Orts-, Betriebs- (landes- und bundesunmittelbare), Innungs- und Landwirtschaftliche Krankenkassen, sowie die von den Ersatzkassen für Arbeiter und Angestellte, der Bundesknappschaft, den Betriebskassen der Bundespost, der Bundesbahn und des Bundesverkehrsministeriums betreuten Mitglieder in Baden-Württemberg.

5. Kriegsofopferfürsorge*

Hilfeart	1974	1975	1976	1977
Bruttoausgaben in 1000 DM				
Berufsfördernde Leistungen ¹⁾	4 696	5 476	4 727	4 446
Erziehungsbeihilfen	39 244	36 653	30 694	25 476
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	13 890	14 192	12 803	11 275
Erholungsfürsorge	12 213	14 061	6 691	5 919
Wohnungsfürsorge	937	1 072	868	306
Sonstige Hilfen	38 500	50 811	53 513	57 285
Ausgaben insgesamt	109 478	122 265	109 296	104 707
Empfänger laufender Leistungen²⁾				
Berufsfördernde Leistungen ¹⁾ ...	571	509	458	393
Erziehungsbeihilfen	9 869	9 101	7 650	6 483
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	3 083	3 084	2 900	2 654
Sonstige Hilfen	10 630	10 822	10 649	10 691
Insgesamt	24 153	23 516	21 657	20 221

Einmalige Leistungen an Empfänger³⁾

Berufsfördernde Leistungen ¹⁾	1 238	1 292	1 035	882
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	17 418	16 028	12 681	10 886
Erholungsfürsorge	17 930	18 712	13 804	8 832
Wohnungsfürsorge	172	126	72	44
Sonstige Hilfen	6 001	6 341	4 716	5 705
Insgesamt	42 759	42 499	32 308	26 351

* Nur innerhalb des Geltungsbereiches des Ersten Überleitungsgesetzes. - ¹⁾ 1973 bis 1976 Berufsfürsorge. - ²⁾ Am Ende des Berichtsjahres. - ³⁾ Im Laufe des Berichtsjahres.

6. Sozialhilfe*

Hilfeart	Empfänger ¹⁾				Aufwand	
	1976		1977		1967	1977
	insges.	Männer	insges.	Männer		
	Anzahl	%	Anzahl	%	1000 DM	
Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	126 309	40,6	130 634	40,9	76 345	284 737
dar. außerh. von Anstalten ..	123 584	40,8	128 358	41,1	60 663	258 710
Hilfe in besond. Lebenslagen	110 104	40,5	107 593	41,0	171 655	788 060
dar. Ausbildungshilfe	3 183	46,5	2 873	47,6	2 451	3 980
Vorbeug. Gesundheitshilfe	8 112	41,5	6 470	40,4	4 866	11 535
Krankenhilfe	35 480	33,6	33 836	34,3	14 959	54 261
Einglied.-Hilfe f. Behinderte ²⁾	10 385	59,3	10 339	59,7	19 278	195 591
Tuberkulosehilfe	2 410	57,8	1 804	60,8	11 367	5 991
Hilfe zur Pflege	46 917	37,4	47 363	37,6	113 960	508 420
Hilfe z. Weiterf. d. H.halts	1 027	44,6	946	43,0	581	1 328
Insgesamt	211 740	41,3	213 782	41,6	259 368	660 896

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). - ¹⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind mehrfach gezählt. - ²⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung.

7. Öffentliche Jugendhilfe

Art der Maßnahme Art des Aufwandes	1974	1975	1976	1977
Anzahl der Maßnahmen				
Amtsvormundschaften ¹⁾	13 652	10 191	9 752	10 052
Pflegschaften ¹⁾	9 728	8 334	7 885	6 878
Amtspflegschaften ¹⁾	57 507	51 259	49 602	48 288
Adoptionen	1 112	1 227	1 158	1 286
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	21 642	21 460	22 315	21 519
Jugendgerichtshilfe	7 737	7 665	8 330	9 031
Freiwillige Erziehungshilfe	3 426	2 875	2 604	2 248
Fürsorgeerziehung	784	528	435	320
Aufwand in 1000 DM				
Ausgaben insgesamt	412 058 ⁴⁾	509 632 ³⁾	552 791 ³⁾	525 551 ⁴⁾
darunter für:				
Hilfen für Mutter und Kind	1 055	1 114	1 684	2 383
Hilfe durch Familienpflege	21 113	25 775	27 373	35 988
Hilfe durch Heimpflege	156 260	182 887	205 747	225 182
Kindertagesstätten	101 524 ⁴⁾	157 468 ³⁾	166 431 ³⁾	105 577 ⁴⁾
Erz. Betr. v. Säugl., Kind. u. Jugendl.	17 598	20 986	28 440	27 071
Jugendberufshilfen	5 917	6 223	7 151	7 833
Beratg. in Fragen d. Ehe, Fam., Jugend	6 424	8 554	10 985	10 520
Jugendschutz	1 340	1 364	1 825	1 984
Erholungspflege	14 015	12 846	12 669	13 565
Freizeithilfen	12 138	14 345	14 947	18 010
Außerschulische Bildung	4 643	3 609	4 863	4 479
Freiw. Erziehungshilfe	47 965	52 080	49 847	49 325
Fürsorgeerziehung	8 743	8 398	7 892	6 804
Sonstige Ausgaben	5 442	6 137	6 986	2 899
Einnahmen insgesamt	34 175	43 100	46 835	49 682
Reine Ausgaben insgesamt	377 884 ⁴⁾	466 532 ³⁾	505 956 ³⁾	475 870 ⁴⁾
Ausgaben in DM je Einwohner				
Reine Ausgaben insgesamt	40,96	50,97	55,48	52,18
außerhalb von Einrichtungen	2,66	2,81	3,03	3,80
in Einrichtungen	19,20	24,39	25,60	26,20
Zuschüsse a. Träg. d. frei. Jugendhilfe	19,09	23,76	26,84	22,17

¹⁾ Für Minderjährige. - ²⁾ und formlose erzieherische Betreuungen. - ³⁾ Einschl. Zuschüsse zu den Personalkosten der Fachkräfte an Kindertagesstätten. - ⁴⁾ Ohne Zuschüsse zu den Personalkosten der Fachkräfte an Kindertagesstätten. - ⁵⁾ Einschl. 15 300 DM (1974), 83 000 DM (1975), 54 800 DM (1976) und 50 000 DM (1977) für Förderung privater gewerblicher Träger.

21. Öffentliche Finanzen

Einnahmen und Ausgaben des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände: Die nachstehenden Übersichten sind, soweit nichts anderes vermerkt, aufgrund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt worden. Diese finanzstatistischen Erhebungen erfassen Finanzvorfälle eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode.

Kommunales Steueraufkommen: Die Angaben hierüber basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine „Kassenstatistik“ ist, das heißt, es werden hier die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

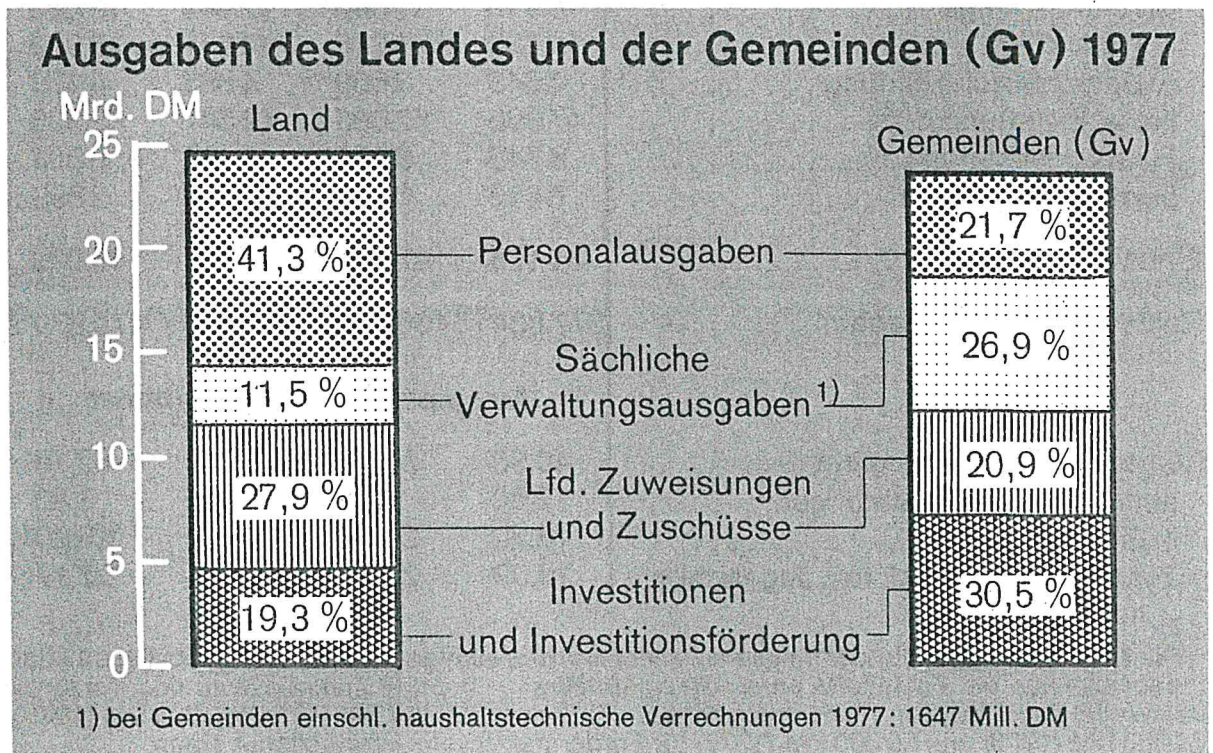
Schulden: Die Angaben sind der jährlichen Schuldenstandserhebung entnommen.

Hochschulfinanzstatistik: Die Angaben sind der Landeshaushaltsrechnung entnommen und durch eigene Berechnungen der Universitäten ergänzt.

Kassenmäßige Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern: Die Ergebnisse basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren; sie werden jährlich fortgeschrieben.

Lohnsteuer: 1971 und 1974 wurden die Erhebungen aufgrund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege und von Datenträgern (1974 rd. 4,4 Mill. Stück) total aufbereitet. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn, deren Lohnsteuerkarten zusammengeführt werden konnten, wurden als zwei Lohnsteuerpflichtige gezählt. Bei der Auszahlung nach Lohnsteuerfällen wurden die Ehegatten hingegen nur als ein Lohnsteuerfall berücksichtigt. Nicht zusammengeführte Lohnsteuerkarten der Stkl. V und IV wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.



1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Funktion Aufgabenbereich	1977 ¹⁾		1978 ¹⁾	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	547	2 869	580	3 100
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23	922	24	1027
Rechtsschutz	362	739	385	801
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten ..	1 043	7 615	1 106	8 160
Schulen und vorschulische Bildung	15	3947	23	4 289
Hochschulen	667	2 261	681	2 333
Wissenschaft, Forschung, Entwick- lung außerhalb der Hochschulen ..	12	224	13	236
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	472	1 664	507	1 668
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe ..	237	575	278	650
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg u. politischen Ereignissen	16	430	17	371
Gesundheit, Sport und Erholung	354	970	353	1 141
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens	352	781	350	951
Sport und Erholung	-	163	-	164
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste ...	285	580	325	710
Wohnungswesen	189	331	192	360
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten ..	182	523	221	620
Verbesserung der Agrarstruktur ...	135	251	170	328
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	89	590	164	801
Energie- u. Wasserwirtschaft	54	260	126	461
Förderung des Fremdenverkehrs ...	-	23	-	20
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	241	1 271	244	1 346
Straßen	-	718	-	778
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	457	567	470	628
Wirtschaftsunternehmen	385	320	402	332
Allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	72	247	68	296
Allgemeine Finanzwirtschaft	20 623	7 645	22 336	8 135
Steuern	16 701	-	17 351	-
Lohnsteuer (Landesanteil)	6 050	-	6 386	-
Veranl. Einkommenst. (Landesant.)	2 600	-	2 515	-
Allgemeine Finanzzuweisungen	-	4 167	-	4 367
Schulden	2 537	1 416	3 064	1 593
Versorgung	138	1 541	144	1 656
Insgesamt	24 295	24 295	26 308	26 308

¹⁾ Einschl. Nachtrag.

2. Einnahmen und Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv)

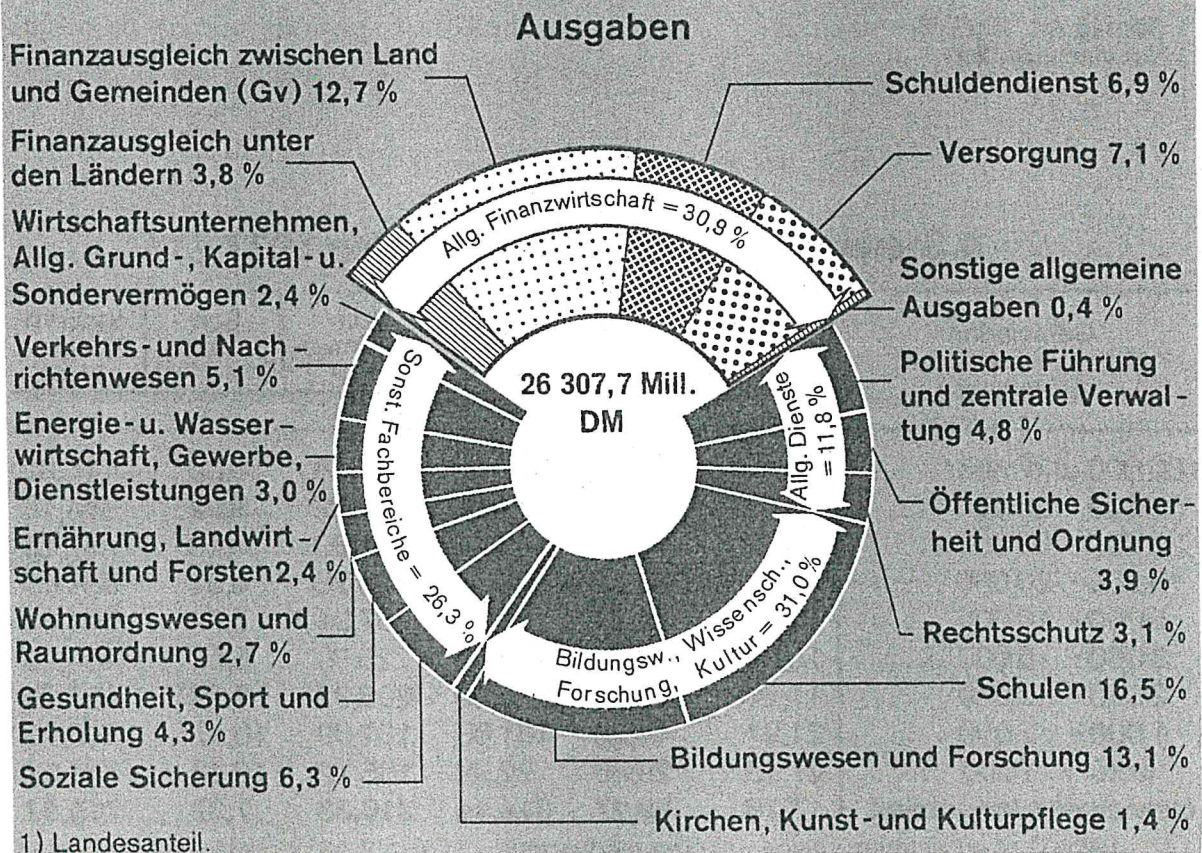
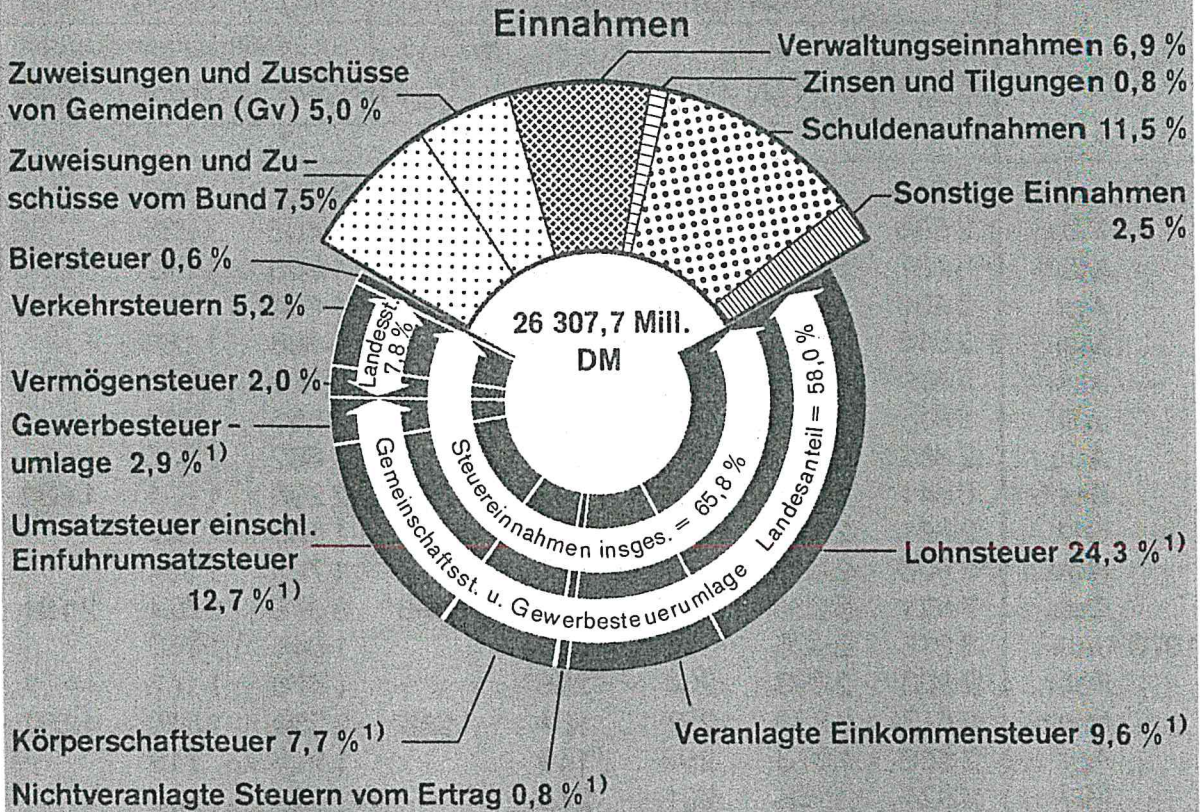
Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1976	1977	1976 ¹⁾	1977 ²⁾
	Mill. DM			
Ist-Einnahmen				
Laufende Rechnung				
Steuern u. steuerähn. Abgaben	14 516	16 730	5 871	6 665
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit . .	569	622	986	1 072
Zinseinnahmen	50	47	118	126
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	1 971	2 275	5 697	6 083
Sonstige lfd. Einnahmen ²⁾	1 336	1 510	6 473	5 811
Kapitalrechnung				
Veräußerung von Sachvermögen	39	59	655	715
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	1 141	934	2 325	2 216
Darlehensrückflüsse	252	158	36	52
Veräußerung von Beteiligungen	13	2	16	18
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen . .	106	81	159	126
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt . . .	2 135	2 041	1 334	1 054
Innere Darlehen (der Gemeinden)	—	—	10	8
Entnahmen aus Rücklagen	343	23	293	366
Überschüsse aus Vorjahren	—	46	—	—
Insgesamt	22 471	24 528	23 973	24 312
Ist-Ausgaben				
Laufende Rechnung				
Personalausgaben	9 401	10 139	4 884	5 109
dar. Löhne und Gehälter	7 804	8 405	4 049	4 235
Versorgungsbezüge	1 310	1 411	381	399
Laufender Sachaufwand ²⁾	1 752	1 932	5 934	5 539
Zinsausgaben	747	891	724	698
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	5 572	6 829	5 184	4 921
Kapitalrechnung				
Baumaßnahmen	785	778	3 981	3 995
Erwerb von unbewegl. Sachen	103	95	619	810
Erwerb von bewegl. Sachen	248	270	248	317
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	2 709	2 430	317	352
Darlehen	184	231	67	73
Erwerb von Beteiligungen	11	—	148	189
Tilgungsausg. an Verwaltungen	63	45	37	49
Besondere Finanzierungsvorgänge -				
Schuldentilgung	452	822	825	1 081
Tilgung innerer Darlehen (der Gemeinden)	—	—	4	5
Zuführung an Rücklagen	58	66	586	293
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen . . .	171	—	151	76
Insgesamt	22 256	24 528	23 709	23 507

¹⁾ Einschl. Schuldendienst. — ²⁾ Einschl. haushaltst. Verrechnungen 1976: 2 966 Mill. DM, 1977: 1 647 Mill. DM. — ³⁾ Einschl. Beiträge. — ⁴⁾ Ohne kaufm. buchf. Krankenh. — ⁵⁾ Teilw. geschätzt.

Einnahmen und Ausgaben des Landes

im Staatshaushaltsplan 1978

(1. Januar 1978 bis 31. Dezember 1978)



1) Landesanteil.

3. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Monat	Vor der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung		
	Steuer- aufkom- men	Gemein- schaft- steuern ¹⁾	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemein- de- steuern ²⁾	Steuereinnahmen des/der Bundes Landes Gemein- den ²⁾		
Mill. DM								
1977 Jan. . .	3 246	2 967	116	163	.	1 657	1 182	.
Febr. . .	2 596	2 104	247	245	.	1 406	1 035	.
März . .	5 167	3 552	207	166	1 242	1 983	1 642	1 272
Apr. . .	2 406	1 996	260	150	.	1 304	737	.
Mai . . .	2 515	1 993	258	264	.	1 488	1 189	.
Juni . . .	5 600	3 921	255	150	1 274	2 201	1 835	1 578
Juli . . .	2 919	2 507	270	142	.	1 565	969	.
Aug. . .	2 862	2 302	281	279	.	1 662	1 336	.
Sept. . .	5 841	3 985	329	145	1 382	2 296	1 831	1 633
Okt. . .	2 861	2 428	290	143	.	1 565	896	.
Nov. . .	2 903	2 311	289	303	.	1 703	1 364	.
Dez. . .	7 621	5 536	483	146	1 456	3 376	2 654	2 181
1978 Jan. . .	3 216	2 935	109	172	.	1 644	1 150	.
Febr. . .	2 903	2 393	254	256	.	1 576	1 145	.
März . .	5 613	3 937	267	151	1 258	2 234	1 848	1 307
Apr. . .	2 385	1 973	263	149	.	1 316	719	.
Mai . . .	2 824	2 268	281	275	.	1 658	1 297	.
Juni . .	4 797	4 351	288	158	...	2 452	2 039	...

¹⁾ Gemäß Art. 106 GG.

²⁾ Nur vierteljährlich

4. Steuereinnahmen der Gemeinden 1977

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- kommen- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	Steuern insge- samt
	A	B				
DM je Einwohner						
100 000 und mehr	1,15	132,61	585,32	417,18	9,06	1 145,32
50 000-100 000	2,02	95,47	454,50	392,22	9,92	954,13
20 000- 50 000	4,72	82,37	345,42	331,90	3,48	767,89
10 000- 20 000	7,47	67,52	216,94	288,26	6,91	587,10
5 000- 10 000	11,29	54,77	180,70	257,94	6,74	511,44
3 000- 5 000	16,08	49,98	153,69	225,90	8,58	454,23
2 000- 3 000	17,26	43,44	130,36	206,39	9,76	407,21
1 000- 2 000	21,91	44,20	131,88	132,09	10,17	340,25
unter 1 000	27,10	29,85	92,92	185,72	16,40	351,99
Gemeinden insgesamt	7,76	79,27	314,14	310,33	7,37	718,87

¹⁾ Abzüglich Gewerbesteuerumlage. - ²⁾ Gemeindeanteil. - ³⁾ Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

5. Schulden von Staat und Gemeinden (Gv)*

Art der Schulden Körperschaft	31. Dezember		
	1975	1976	1977
Staat		Mill. DM	
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	6 978	8 955	10 190
Anleihen	925	879	807
Schulden bei Banken u. Sparkassen	5 568	7 591	8 363
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	385	334	502
Kredite von Sozialversicherungen	94	151	518
Ausgleichsforderungen ²⁾	1 130	1 096	1 065
Schulden bei Verwaltungen	2 013	2 051	2 077
Insgesamt³⁾	10 121	12 102	13 332
Gemeinden (Gv)			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	9 201	9 775	9 748
Anleihen	232	248	231
Schulden b. Banken u. Sparkassen	8 141	8 714	8 738
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	225	218	195
Kredite von Sozialversicherungen	594	593	582
Schulden bei Verwaltungen	444	528	536
Insgesamt³⁾	9 645⁴⁾	10 303⁴⁾	10 284⁴⁾
Zweckverbände			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	717	834	892
Schulden bei Verwaltungen	84	111	112
Insgesamt³⁾	801	945	1 004
		DM je Einwohner	
Staat	1 100	1 325	1 462
Gemeinden (Gv)	1 049	1 128	1 128
Stadtkreise zusammen	1 370	1 458	1 414
mit 200 000 und mehr Einw.	1 518	1 598	1 538
100 000 bis unter 200 000 Einw.	1 188	1 277	1 226
weniger als 100 000 Einw.	813	981	1 097
Kreisangehörige Gemeinden zus.	821	883	884
mit 50 000 und mehr Einw.	884	1 019	930
20 000 bis unter 50 000 Einw.	971	1 036	1 050
10 000 bis unter 20 000 Einw.	873	913	923
5 000 bis unter 10 000 Einw.	735	794	789
3 000 bis unter 5 000 Einw.	691	733	772
weniger als 3 000 Einw.	656	699	711
Landkreise	137	152	163

* Sowie Zweckverbänden. ¹⁾ Einschl. Auslandsschulen (1977 Gemeinden (Gv)=2 Mill. DM, Zweckverbände=4 Mill. DM). - ²⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund des Gesetzes über die Geldumstellung. - ³⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite. - ⁴⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe und der kaufmännisch buchführenden Krankenhäuser (1977=1,9 Mrd. DM).

6. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Zielprojektion, Fortschreibung, Stand Oktober 1977

Einnahmeart Ausgabeart	1977 ¹⁾	1978 ¹⁾	1979	1980	1981
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	20 253	22 193	23 499	25 479	27 616
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .	16 351	18 051	19 151	20 851	22 701
dar. Lohnsteuer	6 407	7 396	7 450	8 523	9 700
Veranl. Einkommensteuer	2 365	2 580	2 660	2 815	2 973
Umsatzsteuer	2 848	3 094	3 680	3 925	4 239
Einn. aus wirtsch. Tätigkeit	560	580	607	640	676
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	2 061	2 237	2 345	2 517	2 687
dar. vom Bund	884	952	996	1 056	1 103
von Gemeinden (Gv)	1 075	1 160	1 232	1 340	1 457
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ³⁾	1 281	1 325	1 396	1 471	1 552
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 131	1 220	1 308	1 353	1 280
Zuweisungen für Investitionen	858	962	1 051	1 102	1 034
dar. vom Bund	857	961	1 050	1 101	1 033
Sonst. Einnahmen der Kapitalrechn.	273	258	257	251	246
Globale Mehr-/Mindereinnahmen	-	-39	-	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 673	2 765	2 866	2 597	2 312
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt	2 399	2 324	2 866	2 597	2 312
Nettostellungen ⁴⁾	65	68	71	74	77
Abschlußsumme der Haushalte	24 122	26 207	27 744	29 503	31 285
Ausgaben der lfd. Rechnung	19 430	21 009	22 294	23 720	25 240
Personalausgaben	10 076	10 810	11 435	12 157	12 905
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	2 512	2 747	2 953	3 181	3 384
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	6 842	7 452	7 906	8 382	8 951
dar. Länderfinanzausgleich	800	890	1 040	1 100	1 170
Komm. Finanzausgleich	3 045	3 398	3 621	3 975	4 355
Ausgaben der Kapitalrechnung	3 889	4 407	4 657	4 844	4 742
Sachinvestitionen	1 116	1 152	1 247	1 312	1 354
dar. Baumaßnahmen	1 785	811	899	951	978
Zuweisungen für Investitionen	2 513	2 932	3 063	3 234	3 086
dar. an Gemeinden	1 327	1 599	1 784	1 898	1 870
Sonst. Ausgaben d. Kapitalrechnung	260	323	347	298	302
Globale Mehr-/Minderausgaben	-	-66	-200	-320	-350
Besondere Finanzierungsvorgänge⁵⁾	744	788	921	1 186	1 574
Nettostellungen ⁴⁾	59	69	72	73	79
Abschlußsumme der Haushalte	24 122	26 207	27 744	29 503	31 285

1) Haushaltsplan in der Fassung des Nachtragsentwurfs. - 2) Einschließlich Schuldendiensthilfen. -
3) Einschließlich Zinseinnahmen. - 4) Verrechnungen u. a. - 5) Schuldentilgung und Zuführung
an Rücklagen.

7. Kommunale Finanzplanung

Siebte Fortschreibung*

Einnahmeart Ausgabeart	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	18 047	18 755	19 738	20 938	22 173
Steuern	7 683	7 823	8 281	8 843	9 439
dar. Grundsteuer A und B	698	700	720	747	772
Gewerbesteuer	3 973	4 028	4 160	4 364	4 578
Anteil an der Einkommensteuer	2 823	2 930	3 231	3 558	3 910
Allg. Zuweisungen und Umlagen ...	3 792	4 123	4 409	4 771	5 125
Gebühren, Entgelte	2 007	2 103	2 204	2 311	2 410
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse	1 826	1 956	2 028	2 114	2 203
Sonstige Finanzeinnahmen	2 712	2 747	2 813	2 898	2 995
Zuführungen vom Vermögenshaush.	27	3	2	1	1
Einnahmen des Vermögenshaushalts	7 510	8 306	7 449	6 806	5 922
Entnahmen aus Rücklagen	600	743	349	194	118
Darlehensrückflüsse ¹⁾	701	632	471	429	379
Beiträge	816	851	736	638	519
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	1 543	2 126	2 024	1 755	1 296
Schuldenaufnahmen	1 610	1 910	1 968	1 739	1 443
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2 240	2 044	1 901	2 051	2 167
Abschlußsumme der Haushalte	25 557	27 061	27 187	27 744	28 095
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	18 047	18 755	19 738	20 938	22 173
Personalausgaben	4 189	4 443	4 690	4 951	5 222
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	4 145	4 439	4 675	4 923	5 177
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ...	2 777	2 907	3 142	3 366	3 595
Zinsausgaben	757	719	796	876	943
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	6 179	6 247	6 435	6 822	7 236
Ausgaben des Vermögenshaushalts	7 510	8 306	7 449	6 806	5 922
Baumaßnahmen	4 497	5 630	5 371	4 808	3 949
Vermögenserwerb	1 244	1 180	875	771	739
Schuldentilgung	1 121	928	767	829	879
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	420	446	373	334	278
Zuführung an Rücklagen	129	51	41	47	59
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	99	71	22	17	18
Abschlußsumme der Haushalte	25 557	27 061	27 187	27 744	28 095

*Zum Teil hochgeschätzt - ohne kaufm. buchführende Krankenhäuser mit rd. 3 Mrd. Haushaltsvolumen. - ¹⁾ Einschl. Veräußerung von Grundvermögen. - ²⁾ Einschl. Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

8. Ausgaben des Landes für die Universitäten 1976

Fächergruppe	Ausgaben insge- samt	Darunter		
		Personal- ausgaben	sächl. Ver- waltungs- ausgaben	Bau- maß- nahmen
1 000 DM				
Sprach- u. Kulturwissenschaften	99 074	89 841	7 076	100
Theologie, Philosophie	20 921	19 774	1 121	
Geschichte	11 923	10 799	1 048	
Sprachwissenschaften	44 334	40 858	2 587	
Psychologie	10 220	8 668	998	
Erziehungswissenschaften (o. Sport)	6 374	5 082	823	100
Sport, Leibeserziehung	5 302	4 660	499	
Wirtschfts- u. Gesellsch.wissenschaften	57 053	51 468	5 306	
Politik- u. Sozialwissenschaften	10 820	8 938	1 817	
Sozialwesen	1 379	1 255	124	
Rechts- u. Verwaltungswissenschaft.	17 397	15 703	1 659	
Wirtschaftswissenschaften	26 160	24 328	1 682	
Mathematik, Naturwissenschaften	297 295	206 846	32 644	16 300
Mathematik, Informatik	35 102	29 212	5 282	
Physik	77 624	50 898	9 662	
Chemie	76 684	49 940	7 221	6 300
Pharmazie	11 767	7 292	2 283	10 000
Biologie	68 199	44 737	6 271	
Geowissenschaften	24 663	21 791	1 698	
Medizin	118 753	74 538	8 965	20 010
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) . .	108 460	66 460	7 943	19 810
Zahnmedizin	1 036	662	2	200
Veterinärmedizin	1 824	1 293	303	
Agrar-, Forst- u. Ernährungswissensch.	54 825	43 308	8 137	
Agrarwissenschaften	30 545	22 796	5 396	
Forstwissenschaften	4 593	3 648	579	
Ernährungswissenschaften	7 115	4 316	2 149	
Ingenieurwissenschaften	133 229	113 780	9 437	
Bergbau	-	-	-	
Maschinenbau, Betriebs-, Fertigungs- und Verfahrenstechnik	79 225	66 458	5 318	
Elektrotechnik	40 431	36 463	2 543	
Bauingenieurwesen, Architektur	11 036	8 529	1 439	
Kunst, Kunstwissenschaft	1 983	1 744	222	
Zentrale Einrichtungen	369 024	148 812	38 840	171 099
Nur d. Hochsch. insges. zurechenbare Ausgaben	179 057	72 228	96 958	4 355
Insgesamt	1 310 293	802 565	207 585	211 864

9. Ausgaben der kommunalen Zweckverbände

Aufgabenbereiche	Anzahl	Ausgaben insgesamt	darunter			Schuldenstand am 31.12.
			Personal-	Sächliche	Baumaß-	
			ausgaben	Verwaltungs- ausgaben	nahmen	
1 000 DM						

Rechnungsjahr 1976

Wasserversorgung . . .	120	71 593	4 722	20 811	42 616	168 829
Abwasser	174	298 182	11 233	28 534	244 806	574 390
Schulen	50	37 840	2 149	6 619	26 745	73 276
Elektrizität und Gasversorgung	8	54 388	510	24 305	13 960	30 408
Krankenhäuser	5	28 373	17 518	9 114	450	50 522
Abfallbeseitigung . .	9	23 176	2 887	16 793	1 280	10 202
Sonstige	53	284 933	19 417	11 737	5 283	12 652
Insgesamt	419	798 485	58 436	117 913	335 140	920 279

Rechnungsjahr 1975

Wasserversorgung . .	150	121 582	8 221	42 302	61 026	600 066
Abwasser	155	204 829	7 415	17 394	175 544	468 963
Schulen	43	50 046	5 262	6 335	35 549	64 283
Elektrizität und Gasversorgung	6	37 301	404	19 177	1 798	22 525
Krankenhäuser	6	65 892	37 786	21 095	4 947	50 583
Abfallbeseitigung . .	15	24 096	4 034	16 557	1 357	11 090
Sonstige	44	204 163	10 324	8 791	10 931	11 907
Insgesamt	419	707 909	73 446	131 651	291 152	1 229 417

10. Versorgungsempfänger

Dienstverhältnis	Am 1. 2. 1978 insges.	Davon Empfänger von			
		Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Halbwaisengeld	Vollwaisengeld

Allgemeine Versorgungsempfänger des Landes

Beamte und Richter	54 155	29 567	21 720	2 360	508
Dienstordnungs-Angestellte	1 517	834	622	54	7
Sonstige Angestellte u. Arbeiter . .	1 076	1 041	32	2	1
Insgesamt¹⁾	56 748	31 442	22 374	2 416	516

Versorgungsempfänger nach Kap. I § 1 G 131

Beamte und Richter	11 898	3 653	8 070	119	56
Ehemalige Berufssoldaten ²⁾	13 295	5 695	7 380	176	44
Angestellte u. Arbeiter ³⁾	1 271	1 113	154	2	2
Insgesamt	26 464	10 461	15 604	297	102

¹⁾ Darunter 1999 Versorgungsempfänger bei Sozialversicherungsträgern unter Landesaufsicht. -

²⁾ Einschl. Reichsarbeitsdienstführer. -³⁾ Nach § 52 Abs. 1 und 2 G 131.

11: Umsatzsteuer

Wirtschaftshauptbereich	1976			
	Steuerpfl. Untern. ¹⁾	Steuerbarer Umsatz ²⁾	Umsatz je Steuerpfl.	Umsatzst. (Vorauszahlg.)
	Anzahl	Mill. DM	1 000 DM	Mill. DM
Land- u. Forstwirtschaft usw. ³⁾ . . .	2 362	845	358	20
Produzierendes Gewerbe	87 112	214 771	2 465	4 014
Industrie	15 067	185 835	12 334	2 915
Handwerk	65 507	26 845	410	1 031
Sonst. Prod. Gewerbe	6 538	2 091	320	68
Großhandel	13 988	54 055	3 864	363
Handelsvermittlung	11 478	2 001	174	81
Einzelhandel	48 129	35 647	741	703
Übrige Wirtschaftsbereiche	81 434	29 928	368	936
darunter Dienstleistungen	69 812	22 440	321	761
Insgesamt	244 503	337 247	1 379	6 117

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	1976					
	Alle Wirtschaftsbereiche	Darunter				
		insges.	darunter Industrie	Großhandel	Einzelhandel	Dienstleistungen
Steuerpflichtige Unternehmen						
12 000– 50 000	43 215	10 271	456	1 156	5 933	19 028
50 000–100 000	42 435	11 064	531	1 129	6 616	17 844
100 000–250 000	63 197	22 088	1 130	2 130	13 213	19 371
250 000–500 000	40 225	17 478	1 608	2 114	9 868	7 752
500 000– 1 Mill.	25 638	11 489	2 260	2 180	6 609	3 480
1 Mill.– 5 Mill.	22 490	10 498	5 147	3 560	5 116	1 962
5 Mill.– 25 Mill.	5 864	3 284	3 008	1 403	693	310
25 Mill.–100 Mill.	1 126	726	713	259	56	52
100 Mill. und mehr	313	214	214	57	25	13
Insgesamt	244 503	87 112	15 067	13 988	48 129	69 812

Steuerbarer Umsatz in Mill. DM

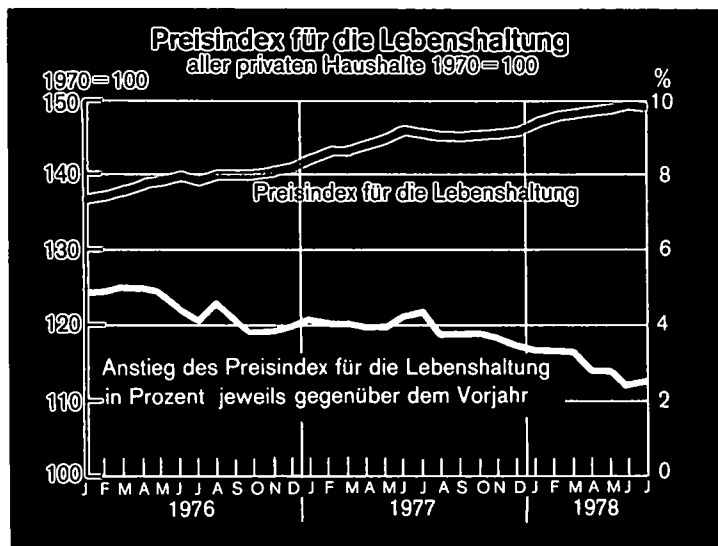
12 000– 50 000	1 346	320	14	35	186	593
50 000–100 000	3 089	815	39	83	488	1 287
100 000–250 000	10 330	3 702	193	360	2 208	3 037
250 000–500 000	14 246	6 223	603	770	3 506	2 688
500 000– 1 Mill.	17 882	7 998	1 643	1 563	4 634	2 384
1 Mill.– 5 Mill.	46 312	22 069	12 459	8 241	9 665	3 740
5 Mill.– 25 Mill.	59 695	34 292	32 017	14 244	6 399	3 114
25 Mill.–100 Mill.	52 211	34 399	33 914	11 758	2 287	2 546
100 Mill. und mehr	132 136	104 953	104 953	17 001	6 274	3 051
Insgesamt	337 247	214 771	185 835	54 055	35 647	22 440

¹⁾ Ab 12 000 DM Jahresumsatz. – ²⁾ Ohne Umsatzsteuer. – ³⁾ Nur Untern.-Teile mit Zusatzbesteuerung nach § 24-UStG oder mit gewerblicher Tätigkeit.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittszusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während die Reihen mit absoluten Preisen mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als Wägungsschemata bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1970 nachgewiesen, und zwar einmal für alle privaten Haushalte und zum anderen für drei verschiedene Haushaltstypen.



1. Preisindex für die Lebenshaltung nach Hauptgruppen

Jahres- durchschnitt - Monat	Gesamt- lebens- haltung	Darunter ausgewählte Hauptgruppen						
		Nah- rungs- und Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Haus- rat ¹⁾	Verkehr, Nach- richten- über- mittlg. ²⁾	Bildung, Unter- haltung ²⁾
		Originalbasis 1970 = 100						

Alle privaten Haushalte

1973 JD ...	118,7	117,9	120,6	117,4	129,2	113,8	122,8	115,0
1974 JD ...	126,5	122,8	128,8	122,6	154,9	121,4	135,3	123,6
1975 JD ...	133,5	129,1	134,4	128,6	173,9	127,7	143,7	128,9
1976 JD ...	139,5	135,8	138,8	134,4	185,7	132,1	149,9	134,7
1977 JD ...	145,1	142,8	144,5	139,1	187,6	137,0	153,5	139,4
1977 Okt. ..	145,6	142,1	146,3	140,2	189,0	137,9	154,4	140,1
Nov. ...	145,8	142,0	146,7	140,4	188,9	138,3	154,9	140,2
Dez. ...	146,2	142,8	147,0	140,7	189,2	139,1	154,9	140,2
1978 Jan. ..	147,5	144,0	148,2	141,6	191,2	141,1	156,3	142,3
Febr. ...	148,1	144,9	148,8	141,6	190,2	141,7	156,9	142,8
März ...	148,4	145,2	149,2	141,7	190,1	142,2	157,7	143,1
April ...	148,7	146,0	149,5	141,9	188,2	142,6	157,7	143,2
Mai ...	149,2	146,6	149,8	142,2	188,7	142,3	159,4	143,4
Juni ...	149,8	147,8	150,1	142,4	189,1	142,8	160,1	143,6
Juli ...	149,5	146,8	150,2	142,6	191,1	142,5	159,3	143,9

Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern

1973 JD ...	118,3	117,8	121,5	118,0	122,0	112,4	131,8	114,8
1974 JD ...	125,6	122,8	129,8	123,5	142,8	119,5	139,3	128,7
1975 JD ...	133,7	129,5	135,4	130,9	163,4	125,6	152,0	137,0
1976 JD ...	140,8	137,6	140,7	138,0	173,0	130,0	154,7	144,1
1977 JD ...	145,8	143,1	147,1	143,1	175,6	134,2	155,0	149,3
1977 Okt. ..	145,9	141,8	149,2	144,1	177,5	134,5	156,0	150,3
Nov. ...	145,9	141,5	149,7	144,3	177,4	135,1	157,3	150,3
Dez. ...	146,5	142,4	150,0	144,5	177,6	136,1	157,5	150,4
1978 Jan. ...	147,7	143,3	151,4	145,5	181,3	138,2	158,1	151,2
Febr. ...	148,3	144,4	152,1	145,6	180,9	138,8	158,3	151,7
März ...	148,5	144,3	152,6	145,7	180,9	139,3	160,3	152,5
April ...	148,9	145,1	152,9	146,0	178,5	139,9	160,4	152,7
Mai ...	149,3	145,8	153,2	146,4	178,9	139,5	160,4	152,9
Juni ...	150,3	147,4	153,5	146,7	179,5	140,2	161,4	153,7
Juli ...	149,7	145,8	153,6	147,0	181,2	139,3	160,5	154,6

¹⁾ Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung. – ²⁾ Waren und Dienstleistungen.

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte ¹⁾

Jahres- durch- schnitt Monat	Gesamtlebenshaltung				Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100		1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100
1948 ²⁾	60,7	73,8	93,6	146,2	1975 Juli	133,1	161,9	205,3	321,0
1949	66,9	81,4	103,2	161,3	Aug.	132,9	161,6	205,0	320,6
1950	64,7	78,7	100,0	156,0	Sept.	133,6	162,5	206,1	322,2
1951	69,6	84,7	107,4	167,8	Okt.	133,9	162,8	206,6	323,0
1952	71,3	86,7	109,9	171,8	Nov.	134,4	163,4	207,3	324,2
1953	70,3	85,5	108,5	169,5	Dez.	134,7	163,8	207,8	324,9
1954	70,0	85,1	107,9	168,6	1976 Jan.	136,1	165,5	210,0	328,3
1955	70,9	86,2	109,3	170,8	Febr.	136,9	166,5	211,2	330,2
1956	73,2	89,0	112,9	176,4	März	137,2	166,8	211,7	330,9
1957	74,7	90,9	115,3	180,2	April	138,2	168,1	213,2	333,3
1958	76,2	92,7	117,6	183,7	Mai	138,6	168,5	213,8	334,3
1959	76,8	93,4	118,6	185,3	Juni	139,3	169,4	214,9	336,0
1960	78,1	95,0	120,5	188,3	Juli	138,8	168,8	214,1	334,8
1961	79,7	96,9	122,9	192,2	Aug.	139,3	169,4	214,9	336,0
1962	82,3	100,0	126,9	198,3	Sept.	139,1	169,1	214,6	335,5
1963	84,6	102,9	130,5	204,0	Okt.	139,2	169,3	214,7	335,8
1964	86,9	105,7	134,1	209,6	Nov.	139,6	169,8	215,4	336,7
1965	90,0	109,5	138,9	217,1	Dez.	140,3	170,6	216,4	338,4
1966	92,6	112,6	142,9	223,3	1977 Jan.	141,7	172,3	218,6	341,8
1967	93,9	114,2	144,9	226,5	Febr.	142,4	173,2	219,7	343,5
1968	94,9	115,4	146,4	228,9	März	142,7	173,5	220,1	344,2
1969	96,9	117,8	149,5	233,7	April	143,4	174,4	221,2	345,9
1970	100,0	121,6	154,3	241,2	Mai	143,9	175,0	222,0	347,1
1971	105,1	127,8	162,2	253,5	Juni	144,9	176,2	223,5	349,5
1972	110,8	134,8	171,0	267,3	Juli	144,4	175,6	222,8	348,3
1973	117,9	143,4	181,9	284,5	Aug.	144,3	175,5	222,6	348,1
1974	125,4	152,4	193,4	302,3	Sept.	144,2	175,4	222,5	347,8
1975	132,4	161,0	204,2	319,3	Okt.	144,3	175,5	222,6	348,1
1976	138,6	168,5	213,7	334,2	Nov.	144,5	175,7	222,9	348,5
1977	143,8	174,9	221,8	346,9	Dez.	144,9	176,2	223,5	349,5
1975					1978 Jan.	146,1	177,7	225,4	352,4
Jan.	129,5	157,5	199,8	312,4	Febr.	146,7	178,4	226,3	353,8
Febr.	129,9	158,0	200,4	313,3	März	146,9	178,6	226,6	354,3
März	130,3	158,4	201,0	314,3	April	147,3	179,1	227,2	355,3
April	131,2	159,5	202,4	316,5	Mai	147,7	179,6	227,9	356,3
Mai	131,9	160,4	203,5	318,1	Juni	148,3	180,3	228,8	357,7
Juni	133,0	161,7	205,2	320,8	Juli	147,9	179,8	228,2	356,7

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Juni 1948; kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Verbraucherpreise ausgewählter Waren *

Ware ¹⁾	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978	
		Jahresdurchschnitt ²⁾					Juli
		DM					
Nahrungs- und Genußmittel							
Helles Mischbrot	1 kg	1,32	2,00	2,07	2,14	2,24	
Weißbrot	1 kg	1,62	2,44	2,54	2,62	2,78	
Reis	1 kg	2,15	3,50	3,32	3,36	3,48	
Zucker	1 kg	1,19	1,66	1,66	1,66	1,65	
Kartoffeln	5 kg	2,52	3,02	5,68	3,62	3,82	
Zwiebeln	1 kg	1,21	1,33	1,74	1,59	1,54	
Vollmilch, abgepackt	1 l	0,78	1,08	1,08	1,09	1,09	
Markenbutter	1 kg	7,58	8,52	9,00	9,16	9,32	
Emmentaler Käse	1 kg	8,89	12,25	13,01	13,33	13,52	
Deutsche Eier, Gütekl. A ³⁾ .	10 St.	1,94	2,24	2,44	2,54	2,31	
Pflanzenöl	1 l	1,85	3,71	3,25	3,08	3,10	
Margarine	1 kg	3,15	4,80	4,44	4,48	4,48	
Rindfleisch zum Kochen ..	1 kg	7,04	8,90	9,49	9,45	9,62	
Rindfleisch zum Braten	1 kg	10,13	14,06	15,00	14,99	15,38	
Schweinefleisch, Kotelett ..	1 kg	8,89	10,80	11,80	11,66	11,70	
Kalbsschnitzel ⁴⁾	1 kg	9,47	22,39	24,65	24,72	25,19	
Jagdwurst	1 kg	8,27	11,56	12,31	12,64	13,12	
Brathähnchen	1 kg	4,16	4,88	4,95	4,84	4,69	
Fischfilet	1 kg	6,17	10,70	10,68	11,57	11,57	
Bohnenkaffee	1 kg	16,90	17,28	19,56	28,20	26,04	
Kleidung, Schuhe							
Straßenanzug	1 St.	218,00	294,40	304,62	314,99	333,64	
Damenkleiderstoff ⁵⁾	1 m	17,78	23,91	24,16	23,92	24,33	
Herrenstraßenschuhe	1 P	41,20	60,87	64,32	69,83	73,81	
Damenstraßenschuhe	1 P	38,40	56,01	59,96	65,04	69,87	
Damen-Feinstrumpfhose ⁶⁾ .	1 P	4,05	4,00	4,04	4,07	4,30	
Kinderstrümpfe	1 P	3,91	5,44	5,66	5,82	5,99	
Kraft- und Heizstoffe							
Benzin ⁷⁾	10 l	5,73	8,45	9,13	8,87	9,12	
Anthrazit-Eierbriketts	50 kg	11,06	19,05	20,15	20,40	21,34	
Braunkohlenbriketts	50 kg	8,00	12,54	13,17	13,45	14,23	
Heizöl ⁸⁾	100 l	16,98	29,18	32,74	32,25	30,92	
Dienstleistungen							
Haarschneiden für Herren ..	1 mal	3,73	5,92	6,39	6,91	7,44	
Dauerwellen für Damen	1 mal	22,24	31,23	32,64	34,13	37,65	
Reparatur eines Fernsehempf.	1 h	16,15	26,93	28,87	31,58	33,91	
Straßenbahneinzelfahrt ⁹⁾ ..	1 mal	0,63	0,96	1,08	1,14	1,21	

*Überwiegend a. d. Grundl. von 18 bzw. 14 Gemeinden i. Baden-Württemberg erhoben. - ¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen m. neuestem Stand. - ²⁾ Durchschn. a. 12 Erhebungsmonaten; bei „Kartoffeln“ 1976 u. 1977 aus 11 Erhebungsmonaten. - ³⁾ Größenkl. 3. - ⁴⁾ JD 1970: Kalbfleisch z. Braten. - ⁵⁾ Wolle m. Kunstfaser. - ⁶⁾ Bis 1977 Damenstrümpfe, Perlon. - ⁷⁾ Normalbenzin, Markenware m. Bedienung. - ⁸⁾ Bei Abn. v. 5 000 l. - ⁹⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1974	1975	1976	1977	1978
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				

In konventioneller Bauart

Wohngebäude insges. (einschl. MWSt.)	131,0	131,8	135,5	141,6	149,9
Rohbauarbeiten	124,5	122,4	124,9	130,6	140,0
Erdarbeiten	108,5	103,2	104,2	107,3	114,8
Mauerarbeiten	129,3	127,2	130,3	137,1	145,7
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	117,8	113,8	115,5	120,0	130,6
Naturwerksteinarbeiten	123,5	123,6	125,6	129,8	135,2
Betonwerksteinarbeiten	129,7	131,8	133,7	139,6	147,6
Zimmer- u. Holzbauarbeiten	149,2	152,7	158,7	173,7	184,3
Dachdeckungsarbeiten	146,4	152,0	158,2	165,8	172,0
Ausbauarbeiten	137,0	140,3	145,0	151,5	158,8
Klempnerarbeiten	142,2	143,2	149,1	154,3	159,3
Putz- u. Stuckarbeiten	135,6	132,6	134,4	141,2	150,9
Fliesen- u. Plattenarbeiten	152,0	149,8	149,7	159,3	171,0
Tischlerarbeiten	138,0	143,3	150,8	158,8	166,8
Metallbauarbeiten	134,9	142,9	147,1	155,0	159,0
Verglasungsarbeiten	134,9	141,7	147,1	154,6	159,0
Anstricharbeiten	137,4	144,4	151,2	158,6	168,5
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärm.-Anl.	138,9	148,3	155,5	162,8	170,0
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Inst.	138,8	141,0	146,4	151,3	158,7
Elektr. Kabel- u. Leitungsanlagen	131,0	134,3	140,0	142,9	146,8
Instandhaltung (ohne MWSt.)					
Einfamiliengebäude ¹⁾	133,7	138,6	143,9	149,5	155,7
Wohnung	133,7	138,0	143,9	150,1	157,3
Nichtwohngebäude (einschl. MWSt.)					
Gewerbliche Betriebsgebäude	126,9	128,5	132,6	139,0	145,5
Landw. Betriebsgebäude	130,6	131,5	135,4	143,0	150,2
Bürogebäude	129,0	129,5	133,1	139,0	146,4
Laboratoriumsanlage ²⁾	133,0	136,0	140,3	146,5	152,8
Turnhalle	136,9	140,6	145,7	153,5	161,3
Tiefbau (ohne MWSt.)					
Straßenbau	118,6	116,7	117,4	120,8	126,0
Ortskanalisationsanlage	119,3	117,1	116,0	119,2	126,5

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser (einschl. MWSt.)					
ohne Unterkellerung	129,3	138,2	145,6	152,7	160,6 ³⁾
mit Unterkellerung	132,0	138,1	143,0	150,9	160,3 ³⁾

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. - ²⁾ In der chem. Industrie. - ³⁾ 1. Halbjahr 1978.

5. Kaufwerte von Bauland

Regierungs- bezirk Land	Bauland insgesamt	davon					Freifläche
		Baureifes Land	Rohbau- Land	Industrie- Land	Land für Verkehrs- zwecke		
		Durchschnittspreise je m ² in DM					
Stuttgart	1976	63,68	79,19	33,24	26,52	7,89	10,79
	1977	73,53	90,07	40,90	22,96	7,94	63,89
Karlsruhe	1976	63,17	75,86	32,61	13,46	10,48	17,64
	1977	68,46	84,08	34,66	28,55	16,49	16,44
Freiburg	1976	35,74	43,51	18,54	20,45	23,12	20,42
	1977	41,84	50,44	19,79	23,28	58,67	41,58
Tübingen	1976	42,98	51,38	26,14	26,37	7,61	-
	1977	44,20	54,54	24,87	17,80	15,05	28,01
Bad.-Württb.	1976	53,43	65,30	28,28	21,83	10,71	17,94
Insgesamt	1977	59,08	72,82	31,01	23,66	26,08	39,88

6. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1974	1975	1976	1977	1978
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				
Industrielle Produkte insgesamt	129,4	135,5	140,8	144,4	146,3
Steine und Erden	124,7	128,6	130,8	135,7	139,8
Maschinenbauerzeugnisse	131,2	143,1	150,5	158,1	163,7
Straßenfahrzeuge	128,1	139,3	144,2	150,6	155,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	116,2	120,4	123,1	125,5	127,2
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren	123,6	134,0	138,8	143,2	146,8
Büromaschinen ¹⁾	95,7	99,5	99,6	97,2	94,9
Schnitt-, Sperr- u. sonst. bearb. Holz	126,7	119,1	126,9	138,8	140,7
Papier- und Pappwaren	140,8	151,4	146,2	145,4	143,0
Textilien	129,2	124,7	131,5	133,2	131,4
Erzeugnisse der Ernährungsindustr.	123,2	128,3	133,3	140,3	140,3
Landwirtschaftl. Produkte insges.	117,6	133,2	149,0	142,4	136,7
Pflanzliche Produkte	115,1	140,7	177,0	145,7	143,2
Getreide und Hülsenfrüchte	109,4	119,5	131,1	127,5	133,2
Saatgut	105,6	109,8	155,0	151,2	124,9
Hackfrüchte	100,1	160,9	260,2	122,9	111,1
Tierische Produkte	118,5	130,5	139,1	141,3	134,3
Schlachtvieh insgesamt	111,8	125,6	131,4	132,6	123,2
Nutz- und Zuchtvieh	118,3	133,9	137,9	144,2	152,2
Milch ²⁾	124,1	139,4	148,2	152,1	151,9
Eier	144,1	125,8	157,5	157,5	126,0

* Im Bundesgebiet (Inlandsabsatz).

¹⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen. - ²⁾ Berechnet aufgrund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des BML.

Verdienststatistik:

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

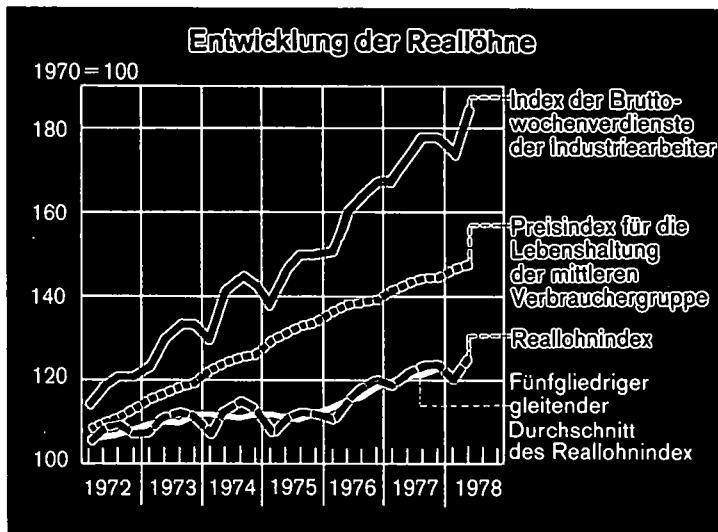
Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indezahlen**, denen die Strukturdaten des Jahres 1972 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1970 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* im Abschnitt 15, über *Löhne und Gehälter in der Bauwirtschaft* im Abschnitt 16, über *Industrielöhne und -gehälter nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
D 1970 = 100							
1971 JD.	112,1	112,8	112,2	109,5	111,5	109,9	98,0
1972 JD.	122,2	123,5	122,4	118,7	122,4	119,3	97,5
1973 JD.	135,3	137,6	135,7	130,2	136,1	131,2	96,7
1974 JD.	149,2	153,6	150,0	139,6	149,2	141,2	94,5
1975 JD.	160,7	168,3	162,1	145,1	157,6	147,2	90,8
1976 JD.	171,3	179,0	172,7	159,5	175,1	162,1	93,8
1977 JD.	184,3	193,1	185,9	172,6	189,2	175,4	94,5
1977 Jan.	177,8	185,5	179,2	164,7	181,4	167,4	93,8
April	182,5	191,3	184,1	170,9	187,5	173,7	94,7
Juli	186,8	195,6	188,4	174,9	191,9	177,7	94,7
Okt.	186,4	195,4	188,1	175,3	191,1	177,9	94,9
1978 Jan.	186,8	196,4	188,5	171,5	191,4	174,8	93,0
April	192,0	201,9	193,8	181,1	199,1	184,1	95,3

* Einschl. Hoch- und Tiefbau.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten *

Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
D 1970 = 100							
1971 JD.	110,5	112,2	111,1	110,9	113,7	111,1	111,1
1972 JD.	120,4	123,3	121,5	120,7	123,9	120,8	121,3
1973 JD.	131,7	136,6	133,6	133,4	138,4	133,6	133,6
1974 JD.	144,8	152,0	147,6	146,3	153,5	146,6	147,2
1975 JD.	155,7	165,2	159,4	157,3	166,0	157,7	158,8
1976 JD.	165,6	176,1	169,8	168,0	177,3	168,4	169,3
1977 JD.	177,3	189,2	182,0	179,7	191,6	180,3	181,3
1977 Jan.	170,2	180,9	174,4	172,0	182,3	172,5	173,7
April	176,3	188,5	181,1	178,9	188,9	179,4	180,5
Juli	178,3	191,3	183,4	181,6	193,1	182,1	182,9
Okt.	180,1	191,6	184,6	182,1	193,8	182,6	183,8
1978 Jan.	181,5	193,2	186,1	182,5	194,2	183,1	185,0
April	185,1	197,1	189,8	187,4	199,0	187,9	189,1

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- und Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1978					
	Bruttostunden- verdienst		Bruttowochen- verdienst		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	DM				h	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	12,48	9,42	533	379	42,7	40,2
Industrie ohne Baugewerbe	12,70	9,42	540	379	42,5	40,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	14,46	10,46	601	422	41,6	40,3
Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	12,16	9,55	535	389	44,0	40,7
Steine und Erden	11,42	9,40	525	398	46,0	42,3
Eisen- und Stahlindustrie	13,02	10,04	551	407	42,3	40,5
NE-Metallindustrie ¹⁾	12,71	9,92	543	402	42,7	40,5
Chemische Industrie ²⁾	12,19	9,47	526	384	43,2	40,5
Sägewerke ³⁾	10,77	9,22	483	380	44,8	41,2
Papierherstellung	12,61	9,22	582	378	46,2	41,0
Investitionsgüterindustrien	13,11	10,02	550	403	42,0	40,2
Stahl- und Leichtmetallbau	13,09	9,28	579	379	44,2	40,9
Maschinenbau o. Büromasch.	12,88	10,08	542	407	42,1	40,4
Straßenfahrzeugbau	14,50	12,02	606	491	41,8	40,9
Elektrotechnik	12,27	9,77	510	392	41,6	40,1
Feinmechanik und Optik ⁴⁾	12,33	9,74	504	383	41,2	39,3
Stahlverformung, EBM- Warenindustrie	11,99	9,45	510	380	42,5	40,2
Büromaschinen, Daten- verarb.-Geräte u. Einr. ...	12,67	10,85	534	443	42,2	40,8
Verbrauchsgüterindustrien	11,72	8,80	505	353	43,1	40,1
Holzverarbeitung	11,86	9,63	508	392	42,8	40,7
Herst. v. Musikinstrum. ⁵⁾ ..	11,64	9,19	484	370	41,5	40,3
Papierverarbeitung	11,69	8,37	521	342	44,6	40,9
Druckereiindustrie	13,74	9,68	601	404	43,8	41,7
Kunststoffverarbeitung ...	11,33	8,77	475	351	42,0	40,0
Lederherstellung	10,94	8,82	485	366	44,3	41,4
Lederverarbeitung	10,09	8,25	409	330	40,6	40,0
Schuhindustrie	10,72	8,47	455	342	42,4	40,3
Textilindustrie	10,54	8,72	458	350	43,5	40,1
Bekleidungsindustrie	11,86	8,67	504	339	42,5	39,1
Nahrungs-, Genußmittelind.	11,86	8,22	529	336	44,6	40,9
Brauerei und Mälzerei	12,49	10,54	544	427	43,5	40,5
Tabakverarbeitung	11,07	7,43	478	301	43,1	40,5
Hoch- und Tiefbau	11,18	-	490	-	43,8	-

¹⁾ Einschl. NE-Metallgießerei. - ²⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. - ³⁾ Einschl. holzbearbeitende Industrie. - ⁴⁾ Einschl. Uhrenindustrie. - ⁵⁾ Einschl. von Sport-, Spiel- und Schmuckwaren.

4. Bruttomonatsverd. der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1978						
	insges.	männl.			weibl.		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
DM							
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	2 886	3 200	3 083	3 258	2 122	2 109	2 202
Industr. ohne Baugewerbe	2 885	3 201	3 090	3 257	2 129	2 117	2 206
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	2 856	3 038	2 746	3 171	2 197	2 192	2 224
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien . . .	2 855	3 188	3 143	3 224	2 146	2 129	2 233
Steine und Erden	2 732	2 973	2 875	3 036	1 908	1 927	1 740
Chemische Industrie ¹⁾ . . .	2 844	3 241	3 282	3 201	2 189	2 171	2 252
Papierherstellung	2 933	3 271	2 909	3 509	2 028	2 009	2 221
Investitionsgüterindustrien	3 001	3 294	3 205	3 325	2 213	2 207	2 258
Stahl- u. Leichtmetallbau	2 931	3 137	3 083	3 152	2 187	2 206	2 116
Maschinenbau ²⁾	2 913	3 192	3 058	3 236	2 130	2 132	2 112
Straßenfahrzeugbau	3 186	3 459	3 170	3 565	2 338	2 329	2 417
Elektrotechnik	3 014	3 312	3 135	3 365	2 243	2 224	2 342
Feinmechanik u. Optik ³⁾	2 846	3 161	3 236	3 132	2 158	2 163	2 130
Stahlverformung, EBM- Warenindustrie	2 762	3 092	3 099	3 087	2 065	2 067	2 044
Büromasch., Daten- verarb.-Geräte u. -Einr.	3 640	3 946	4 318	3 657	2 696	2 691	2 722
Verbrauchsgüterindustrien	2 547	2 932	2 905	2 953	1 911	1 881	2 080
Holzverarbeitung	2 604	2 985	2 990	2 981	1 836	1 837	1 815
Papierverarbeitung	2 667	3 024	2 966	3 086	2 037	2 033	2 113
Druckereiindustrie	2 758	3 105	2 975	3 208	2 027	2 032	1 983
Kunststoffverarbeitung . . .	2 677	3 015	2 991	3 031	1 923	1 922	1 935
Lederverarbeitung	2 292	2 664	2 745	2 544	1 745	1 744	1 792
Schuhindustrie	2 516	2 804	2 902	2 721	1 877	1 831	2 240
Textilindustrie	2 433	2 798	2 777	2 814	1 882	1 821	2 105
Bekleidungsindustrie	2 334	2 838	2 852	2 820	1 875	1 760	2 171
Nahrungs-, Genußmittelind.	2 650	2 916	2 862	3 049	2 018	2 007	2 105
Brauerei und Mälzerei . . .	2 816	3 009	2 937	3 196	2 161	2 198	1 811
Tabakverarbeitung	2 346	2 574	2 651	2 451	1 877	1 881	1 507
Hoch- und Tiefbau	2 914	3 186	2 901	3 272	1 889	1 891	1 843
Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	2 230	2 647	2 620	2 932	1 803	1 803	1 715
Großhandel	2 475	2 813	2 774	2 995	1 811	1 812	1 715
Einzelhandel	1 871	2 387	2 366	2 700	1 566	1 566	-
Kreditinstitute	2 296	2 585	2 585	-	2 012	2 012	-
Versicherungsgewerbe . . .	2 430	2 739	2 739	-	2 125	2 125	-
Industrie, Handel, Kredit- inst., Vers.-Gewerbe . . .	2 647	3 040	2 836	3 242	1 965	1 947	2 199

¹⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. - ²⁾ Ohne Büromaschinen. - ³⁾ Einschl. Uhrenindustrie.

5. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

Gesamtvergütung¹⁾ bzw. Gesamtbezüge²⁾

Ausgewählte Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen			Endgehalt eines Ver- heirateten ohne Kind		
	1.2.76	1.2.77	1.3.78	1.2.76	1.2.77	1.3.78
	DM					

Angestellte³⁾

X BAT	1 294	1 360	1 420	1 566	1 647	1 719
IXb BAT (früher IX BAT)	1 358	1 428	1 490	1 627	1 711	1 786
VIII BAT	1 452	1 525	1 591	1 761	1 851	1 932
VII BAT	1 530	1 608	1 677	1 918	2 016	2 103
VIb BAT	1 613	1 695	1 768	2 090	2 197	2 293
Vc BAT	1 676	1 761	1 838	2 248	2 363	2 467
Vb BAT	1 804	1 894	1 975	2 483	2 609	2 722
IVb BAT	1 969	2 068	2 156	2 746	2 886	3 011
IVa BAT	2 102	2 208	2 303	3 123	3 283	3 426
III BAT	2 263	2 378	2 480	3 367	3 540	3 695
IIa BAT (früher III BAT)	2 534	2 663	2 778	3 718	3 909	4 081
Ia BAT (früher I BAT)	2 954	3 111	3 250	4 390	4 623	4 831

Beamte

a) Besoldungsordnung A

Amtsgehilfe (A 1)	1 189	1 250	1 300	1 473	1 549	1 617
Hauptamtsgehilfe (A 3)	1 288	1 354	1 409	1 608	1 691	1 766
Amtsmeister (A 4)	1 319	1 387	1 443	1 676	1 762	1 840
Assistent (A 5)	1 376	1 446	1 504	1 770	1 860	1 941
Sekretär (A 6)	1 429	1 501	1 561	1 870	1 965	2 051
Hauptsekretär (A 8)	1 553	1 632	1 698	2 198	2 311	2 412
Inspektor (A 9)	1 737	1 824	1 897	2 431	2 555	2 665
Amtmann (A 11)	2 066	2 170	2 259	3 018	3 173	3 311
Regierungsrat (A 13)	2 478	2 604	2 772	3 677	3 866	4 036
Regierungsdirektor (A 15)	2 680	2 822	2 944	4 469	4 706	4 918
Ministerialrat (A 16)	2 923	3 078	3 211	4 977	5 241	5 477

b) Besoldungsordnung B.

Stichtag	Besoldungsgruppe ³⁾					
	2	3	4	5	6	7
1. 2. 1976	5 190	5 495	5 815	6 181	6 528	6 864
1. 2. 1977	5 465	5 786	6 123	6 509	6 873	7 228
1. 3. 1978	5 711	6 047	6 398	6 802	7 183	7 553

¹⁾ Für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an. - ²⁾ Berücksichtigt sind auch allgemeine Stellenzulagen. - ³⁾ Gehalt eines Verheirateten ohne Kind.

6. Tariflöhne ausgewählter Wirtschaftszweige

Lohngruppe (Nr.)	In Kraft getreten am ...				
	1.1. 1974 ¹⁾	1.1. 1975	1.4. 1976	1.1. 1977	1.1. 1978
	Zeitlohnsätze je Stunde in Pfennig				

Metallindustrie in Nordwürttemberg-Nordbaden²⁾

Facharbeit. m. hervorrag. Können (12)	881	958	1010	1080	1134
Facharbeiten (7 E)	653	709	747	799	839
Angelernte Arbeiten (5)	591	644	679	726	762
Arbeiten nach kurzfr. Einarbeitung (4)	566	623	657	702	737
Einf. Arbeiten nach kurzer Anweis. (1)	497	579	610	652	685

Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Südwürttemberg-Hohenzollern³⁾
(einschl. Schwarzwälder Uhrenindustrie)

Hochwertigste Facharbeiten (X)	865	940	991	1060	1113
Facharbeiten (VII E)	650	707	745	797	837
Arbeiten mit Anlernzeit bis 2 Mon. (V)	592	644	679	726	762
Einf. Arbeiten mit Sachkenntnis (IV) ..	572	623	657	702	737
Einf. Arb. o. Ausb. n. kurzfr. Einarb. (III)	556	604	637	681	715
Einfachste Arbeiten (II)	532	579	610	652	685
Einf. Arbeiten o. Arbeitskenntn. (I) ...	532	579	610	652	685

Eisen- und Metallindustrie in Südbaden⁴⁾

Hochwertigste Facharbeiten (x)	865	940	991	1060	1113
Facharbeiten (VII E)	650	707	745	797	837
Arb. mit Anlernzeit von über 3 Mon. (VI)	618	674	710	759	797
Arb. mit Anlernzeit bis 3 Mon. (V) ...	588	644	679	726	762
Einf. Arb. mit geringen Belastungen (IV)	564	623	657	702	737
Einfachste Arbeiten (II)	514	579	610	652	685
Einf. Arbeiten ohne Arbeitskenntn. (I)	497	579	610	652	685

Textilindustrie in Baden-Württemberg⁵⁾

Lohngruppen		In Kraft getreten am				
bis 30. Sept. 1975	ab 1. Okt. 1975	1.5. 1974	1.5. 1975	1.5. 1976	1.5. 1977 ⁷⁾	1.5. 1978
		Akkordrichtsätze je Stunde ⁶⁾ in Pfennig				
X	VII	725	775	818	878	922
IX	VI	680	727	768	820	861
VIII, VII	V	647	692	731	781	820
VI, V, IV	IV	619	662	699	747	785
III	III	597	638	674	720	756
II	II	578	617	652	696	731
I	I	560	598	631	675	709

¹⁾ Besonderes Lohnabkommen vom 1.12.-31.12. 1974. - ²⁾ Ortsklasse I A. - ³⁾ Ortsklasse I, Arbeitnehmer über 21 Jahre. - ⁴⁾ Ortsklasse I, Arbeitnehmer über 20 Jahre. - ⁵⁾ Ab 1974 einschl. Südbaden. - ⁶⁾ Für Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (über 18 Jahre). - ⁷⁾ Mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

7. Wohnbevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1977

Bezeichnung	Wohnbevölkerung	Darunter mit Angaben zum Einkommen					
		insgesamt	Einkommen von ... bis unter ... DM				
			unter 300	300-600	600-800	800-1 200	1 200 u. mehr

1 000

Überwiegender Lebensunterhalt

aus Erwerbstätigkeit							
männlich	2 373	2 252	34	78	34	437	1 669
weiblich	1 374	1 205	40	190	194	475	306
zusammen	3 747	3 457	74	268	227	912	1 975
%	41	65	21	37	45	67	84
aus Renten, Pensionen ¹⁾							
männlich	686	636	25	82	76	207	247
weiblich	916	860	102	223	183	224	129
zusammen	1 602	1 496	126	305	259	431	375
%	18	28	36	42	51	32	16
von Angehörigen							
männlich	1 316	90	37	47	(·)	(·)	(·)
weiblich	2 456	254	118	103	20	(10)	(·)
zusammen	3 772	344	154	150	24	12	(·)
%	41	7	44	21	5	1	(·)

Beteiligung am Erwerbsleben

Erwerbstätige							
männlich	2 462	2 313	48	108	36	443	1 678
weiblich	1 597	1 366	91	264	210	488	314
zusammen	4 058	3 679	139	372	246	931	1 992
%	45	70	39	51	48	69	85
Nichterwerbspersonen							
männlich	1 868	633	45	90	70	195	233
weiblich	3 093	918	164	236	178	216	123
zusammen	4 961	1 550	209	326	249	411	356
%	54	29	59	45	49	30	15
Insgesamt ²⁾							
männlich	4 376	2 978	96	207	114	646	1 915
weiblich	4 746	2 319	259	516	397	709	438
zusammen	9 121	5 296	355	723	511	1 355	2 353
%	100	100	100	100	100	100	100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche

Produzierendes Gewerbe	2 066	2 003	46	163	115	548	1 130
Handel u. Verkehr	565	536	20	66	47	122	281
Sonst. Wirtschaftsber. ³⁾	1 125	1 072	66	133	78	240	555

¹⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe. - ²⁾ Einschl. Erwerbslose. - ³⁾ Dienstleistungen.
Begriffserläuterungen siehe Seite 62.

8. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus April 1977

Bezeichnung	Haus- halte insg.	Darunter mit Einkommen von . . . bis unter . . . DM					
		unter 600	600- 1000	1000- 1400	1400- 1800	1800- 2500	2500 u. mehr
	1000	%					
Haushalte insgesamt	3 547	6	12	17	16	23	22
Einpersonenhaushalte . . .	1 057	18	31	27	12	7	3
Einf.-Haush. o. Kinder . . .	758	2	8	18	18	27	23
Einf.-Haush. m. Kinder . . .	1 544	(0)	2	10	18	31	34
Mehrfamilienhaushalte . . .	188	(·)	(3)	8	12	26	36
Ausländische Haushalte . . .	334	(2)	8	24	17	31	16
Einpersonenhaushalte . . .	107	(6)	19	46	19	(7)	(·)
Einf.-Haush. o. Kinder . . .	59	(·)	(·)	(14)	(16)	48	17
Einf.-Haush. m. Kinder . . .	155	(·)	(·)	15	18	41	23
Mehrfamilienhaushalte . . .	12	-	(·)	(·)	(·)	(43)	(·)

9. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1977

Einkommensart Ausgabeart	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Einkommen aus unselbst. Arbeit (brutto)	2 693,43	87,6	4 543,87	90,7
Eink. a. Unternehmertätigk. u. Vermög. (brutto) . . .	111,96	3,6	130,08	2,6
Empfangene Einkommensübertrag. (brutto) ¹⁾ . . .	269,34	8,8	335,28	6,7
Bruttohaushaltseinkommen ²⁾ insgesamt	3 074,73	100	5 009,24	100
abzügl. Einkommen- u. Vermögensteuer	367,27	11,9	891,63	17,8
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	400,62	13,0	224,33	4,5
Nettoeinkommen	2 306,84	75,0	3 893,28	77,7
Sonstige Einnahmen ³⁾	166,72	5,4	417,88	8,3
Ausgabefähiges Einkommen ⁴⁾ insgesamt	2 473,56	100	4 311,16	100
abzügl. Ausgaben für den priv. Verbrauch	2 115,37	85,5	3 480,85	80,7
Übrige Ausgaben ⁵⁾	127,65	5,2	366,47	8,5
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁶⁾	+230,54	9,3	+463,85	10,8

¹⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen usw. aus öffentlichen und privaten Quellen. - ²⁾ Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen. - ³⁾ Aus Untervermietung, Verkäufen, Erstattungen, Vermögensübertragungen usw. - ⁴⁾ Ohne Vermögensänderung und Kreditaufnahme. - ⁵⁾ Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherung), Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden u.ä. - ⁶⁾ Ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens; Vermögensbildung (auch Prämien für Lebensversicherung) einschl. Entschuldung (+), Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (-).

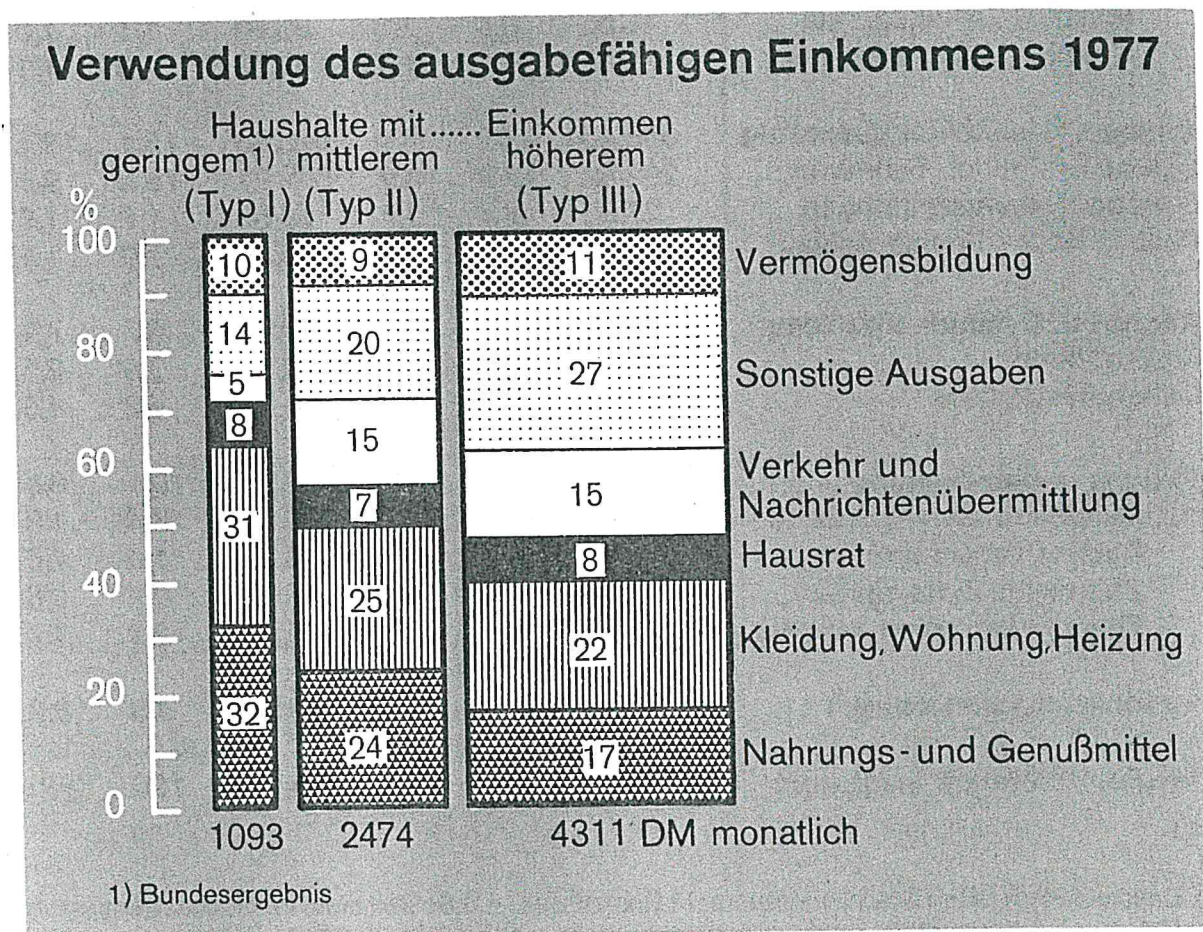
Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich nur drei ausgewählte Haushaltstypen beobachtet, und zwar:

Typ 1: Zwei-Personen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen, das 1977 monatlich unter 1 200,- DM liegen sollte. Wegen zu geringer Repräsentation (ca. 25 Haushalte) werden Ergebnisse dieser Gruppe nur auf Bundesebene ausgewertet.

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes, das 1977 monatlich zwischen 1900,- und 2850,- DM betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (ca. 60 Haushalte). 1977 umfaßte das monatliche Haushaltseinkommen die Spanne von 3 600,- bis 4 800,- DM, davon sollte der Haushaltsvorstand 3350,- DM verdienen.

Die Einkommensbegrenzungen werden jährlich der Entwicklung der Durchschnittsverdienste angepaßt.



1. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Haushalt und Monat

Ausgabeart Warenart	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	1977		1967	1977		1967
	DM	%		DM	%	
Nahrungs- und Genußmittel	605,26	28,6	36,3	743,14	21,3	26,7
Nahrungsmittel ¹⁾	531,01	25,1	31,0	648,66	18,6	23,2
Genußmittel ²⁾	74,25	3,5	5,3	94,49	2,7	3,5
Bekleidung, Schuhe	172,13	8,1	10,1	320,59	9,2	10,3
Oberbekleidung	93,44	4,4	4,9	198,87	5,7	5,5
Sonstige Bekleidung	39,40	1,9	2,4	67,29	1,9	2,4
Schuhe	39,28	1,8	2,3	54,45	1,6	2,0
Wohnungsmieten	341,66	16,2	15,5	505,25	14,5	15,8
Elektrizität, Gas, Brennstoffe ..	109,54	5,2	4,9	138,60	4,0	3,8
Hausrat³⁾	175,88	8,3	11,9	356,45	10,2	10,7
dar. Möbel, Heimtextilien	75,15	3,5	3,2	165,97	4,8	4,4
Elektr. Haushaltsgeräte ..	16,05	0,8	2,3	38,98	1,1	1,0
Geschirr, Glaswaren u. ä. .	22,48	1,1	1,4	34,73	1,0	1,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	365,40	17,3	7,1	665,03	19,1	13,1
Eigene Kraftfahrz., Fahrräder ..	293,82	13,9	4,9	539,92	15,5	9,8
Fremde Verkehrsleistungen ..	27,95	1,3	1,7	58,88	1,7	1,6
Post-, Telegr., Fernsprechgeb.	43,61	2,1	0,6	66,23	1,9	1,6
Körper- u. Gesundheitspflege	57,87	2,7	4,5	233,30	6,7	7,2
Körperpflege	41,91	2,0	2,4	70,67	2,0	2,5
Gesundheitspflege	15,95	0,8	2,1	162,64	4,7	4,6
Bildung u. Unterhaltung	215,90	10,2	7,5	352,95	10,1	8,5
dar. Rundf./Fernseh/Phonoger.	37,24	1,8	0,9	47,20	1,4	1,3
Bücher, Broschüren	14,37	0,7	0,8	36,21	1,0	1,0
Zeitungen, Zeitschriften ..	17,92	0,8	0,8	25,61	0,7	0,8
Theat., Kino, sonst. Verant.	39,35	1,9	1,6	79,53	2,3	1,7
Persönliche Ausstattung⁴⁾ ...	71,73	3,4	2,2	165,53	4,8	3,9
Privater Verbrauch insgesamt	2 115,37	100	100	3 480,85	100	100

¹⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. - ²⁾ Soweit nicht im Gaststättenverzehr enthalten. - ³⁾ Übrige Güter für die Haushaltsführung. - ⁴⁾ Einschl. sonstiger Güter.

2. Ausgaben für die Freizeitgestaltung

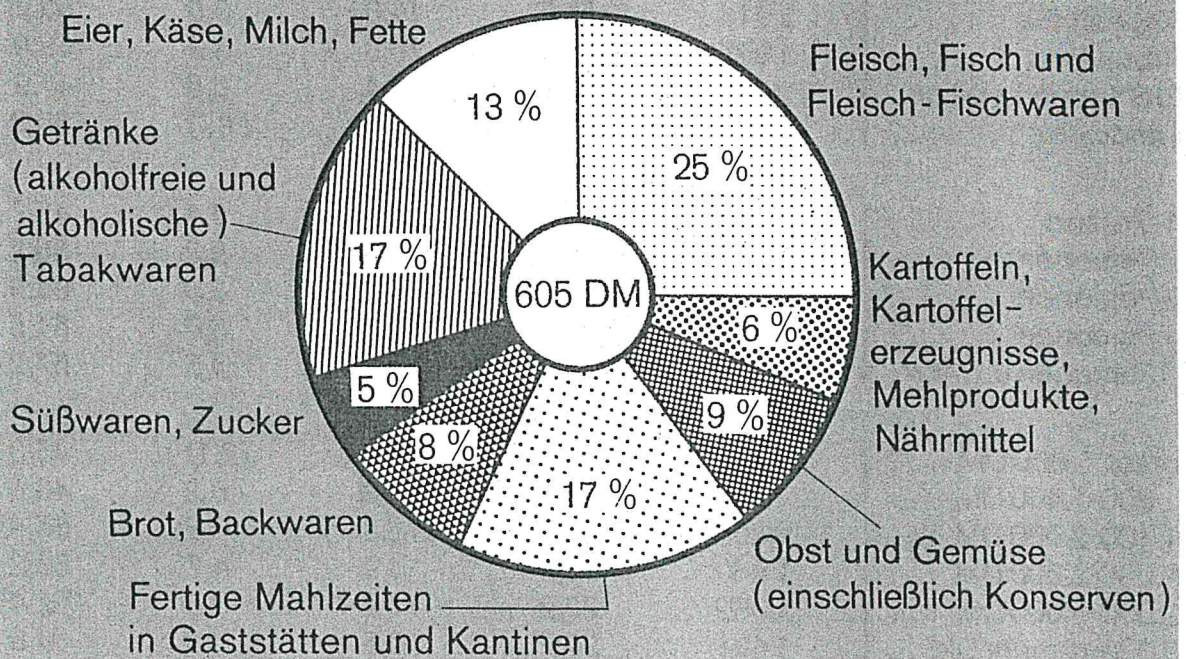
Monatsdurchschnitt je Haushalt 1977

Verwendungszweck	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Außerhalb des Urlaubs	264,23	74,0	419,23	68,8
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschr. ...	32,28	9,0	61,82	10,1
Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte ¹⁾	44,93	12,6	48,59	8,0
Kraftfahrzeug ²⁾	54,75	15,3	85,87	14,1
Sport und Camping	30,23	8,5	48,69	8,0
Gartenpflege und Tierhaltung	10,37	2,9	17,47	2,9
Spiele und Spielzeug	16,68	4,7	26,44	4,3
Kino, Theater, Konzert, u.ä.	7,32	2,1	20,44	3,3
Fotografieren, Filmen ³⁾	7,99	2,2	17,84	2,9
Sonstiger Freizeitbedarf	59,68	16,7	92,07	15,1
Im Urlaub	93,03	26,0	190,40	31,2
Insgesamt	357,26	100	609,63	100

¹⁾ Einschl. Gebühren. -²⁾ 30% der Gesamtaufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. -³⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Ausgaben für Nahrungs - und Genußmittel 1977

Monatsdurchschnitt je Haushalt mit mittlerem Einkommen (Typ 2)



3. Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung*

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1977

Verwendungszweck	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	je Haushalt		je Haushalt mit Kfz	je Haushalt		je Haushalt mit Kfz
	DM	%		DM	%	
Kraftstoffe	76,98	87,31	39,9	118,70	122,82	38,8
Sonst. Gebr., Verbrauchsgüt.	18,25	20,70	9,5	22,86	23,65	7,5
Garagenmiete	14,29	16,21	7,4	23,90	24,73	7,8
Fremde Reparaturen ¹⁾	33,10	37,54	17,2	79,72	82,49	26,0
Kraftfahrzeugsteuer	14,96	16,97	7,8	20,68	21,40	6,7
Kraftfahrzeugversicherung	35,08	39,79	18,2	40,41	41,81	13,2
Insgesamt	192,66	218,52	100	306,27	316,90	100

* Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibung.

¹⁾ Einschl. sonst. Dienstleistungen.

4. Reisepläne in der Gliederung nach Reisearten*

Sommersaison 1978

Schichtmerkmal	geplante Reisen	Pauschal- u. Gesellsch.-Reisen	Verwandt- u. Bek.-Besuche	Kur- u. Verschickg.	Individual Reisen
	Anzahl	%			
Insgesamt	7 670	22,7	15,5	4,4	57,4
Soziale Stellung d. Haushaltsvorstandes					
Selbständige	480	20,4	10,8	(5,0)	63,8
Beamte	659	19,7	10,2	(3,6)	66,5
Angestellte	2 214	21,8	11,0	3,5	63,7
Arbeiter	1 935	21,8	16,0	3,2	59,0
Nichterwerbstätige	2 209	24,8	21,4	6,6	47,2
Landwirte	173	36,4	(23,7)	(1,7)	38,2
Haushaltsgröße					
1 Person	954	25,6	23,3	5,4	45,7
2 Personen	2 085	21,8	16,8	5,2	56,2
3 Personen	1 550	22,2	12,6	3,3	61,9
4 Personen	1 797	21,2	13,7	3,6	61,5
5 Personen u. mehr	1 284	25,0	13,3	4,5	57,2
Haushaltsnettoeinkommen					
unter 800 DM ...	243	22,6	30,0	(2,1)	45,3
800-1.400 DM ...	992	26,2	23,0	5,2	45,6
1.400-2.000 DM ...	2 085	23,2	16,8	4,6	55,4
2.000-2.500 DM ...	1 860	22,2	13,9	4,7	59,2
2.500-3.000 DM ...	1 089	22,2	11,8	3,6	62,4
3.000-u. mehr DM ...	1 401	20,7	10,5	4,0	64,8

* Ergebnisse aus einer Zusatzerhebung der EVS 1978

5. Ausstattungsgrad mit langlebigen Gebrauchsgütern

Ausgewählte Gebrauchsgüter	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	1967 ¹⁾	1977 ¹⁾	1967 ¹⁾	1977 ¹⁾
%				
Bildung, Unterhaltung				
Fernsehgerät (schwarz-weiß)	66,7	57,4	62,1	75,8
Farbf Fernsehgerät .....	.	52,5	.	41,9
Rundfunkgerät	86,0	98,4	89,7	100
Plattenspieler	42,1	65,6	63,8	98,4
Tonbandgerät	14,0	57,4	17,2	88,7
Phonokombination (Musikschrank)	15,8	13,1	20,7	35,5
Schreibmaschine .....	.	64,0	.	90,3
Freizeitgestaltung und Hobby				
Fotoapparat	93,0	98,4	96,6	100
Schmalfilmkamera	1,8	29,5	13,8	38,7
Schmalfilmprojektor	1,8	26,2	15,5	37,1
Diaprojektor	24,6	52,4	34,5	72,6
Elektr. Heimwerker .....	.	44,2	.	62,9
Camping-Zelt .....	.	6,6	.	12,9
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	43,9	88,5	81,0	96,8
Motorrad	8,8 ²⁾	-	1,7 ²⁾	-
Moped, Mofa, Mokick .....	.	3,2	.	3,2
Fahrrad	77,2	91,8	74,1	98,3
Telefon	7,0	65,6	65,5	95,2
Haushaltsführung				
Kühlschrank	91,2	78,7	98,3	100
Tiefkühltruhe, -schrank	5,3	67,2	8,6	77,4
Geschirrspülmaschine	3,5	23,0	6,9	59,7
Elektr. Grillgerät	8,8	45,9	12,1	33,9
Elektr. Küchenmaschine	28,1	27,9	48,3	37,1
Elektr. Handrührer oder -mixer	54,4	82,0	60,3	93,5
Elektr. Kaffeemaschine .....	.	63,9	.	83,9
Elektr. Kaffeemühle .....	.	78,7	.	83,9
Elektr. Nähmaschine	40,4	65,6	58,6	75,8
Mechanische Nähmaschine	35,1	9,8	22,4	8,1
Elektr. Bügelmaschine	1,8	27,9	6,9	24,2
Waschvollautomat .....	.	75,4	.	88,7
Waschmaschine (ohne Schleuder)	77,2 ³⁾	16,4	94,8 ³⁾	6,5
Elektr. Wäscheschleuder	36,8	18,0	53,4	22,6
Elektr. Staubsauger	94,7	96,7	98,3	100
Körperpflege				
Elektr. Rasierapparat .....	.	83,6	.	93,5

¹⁾ Stand jeweils Dezember. - ²⁾ Einschl. Moped, Mofa. - ³⁾ Einschl. Waschvollautomat und Waschkombination mit eingeb. Schleuder.

Sozialprodukt

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfaßt den Wert aller innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erstellten Güter und erbrachten Dienstleistungen. Es setzt sich zusammen aus der Summe der um den Materialverbrauch und die sonstigen Vorleistungen verminderten Bruttoproduktionswerte (=Bruttoumsatz + selbsterstellte Anlagen + Vorratsänderungen) aller Wirtschaftsbereiche (*Entstehungsrechnung*). Durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen erhält man das **Bruttosozialprodukt** zu Marktpreisen.

Das **Bruttosozialprodukt** wird hinsichtlich seiner *Verwendung* in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen und Außenbeitrag untergliedert, hinsichtlich seiner *Verteilung* in Abschreibungen, Indirekte Steuern (vermindert um Subventionen), Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Aus verschiedenen Gründen kann die für das Bundesgebiet Anfang 1978 abgeschlossene *Revision* der gesamtwirtschaftlichen Daten auf Länderebene nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung nachvollzogen werden. Deswegen können hier vorerst nur revidierte Ergebnisse der Entstehungsrechnung abgedruckt werden. Aktuelle revidierte Ergebnisse zur Verteilung, Umverteilung und Verwendung des Sozialprodukts der Länder liegen erst nach Drucklegung des Taschenbuchs im Oktober 1978 vor. Bei der Revision erfolgte eine stärkere Angleichung des nationalen Konzepts Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, der Einbau der letzten Großzählungsergebnisse und der Übergang auf die Preisbasis von 1970. *Angaben über die Vorausschätzung des Bruttoinlandsprodukts im Abschnitt 26.*

1. Bruttoinlandsprodukt*

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹⁾				Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen ¹⁾			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen von 1970		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 1970	
	Mill. DM	Veränd. ²⁾	Mill. DM	Veränd. ²⁾	DM	Veränd. ²⁾	DM	Veränd. ²⁾

Bundesgebiet

1970	678 750	13,7	678 750	6,0	25 500	12,3	25 500	4,7
1973	918 600	11,2	761 840	4,9	34 500	10,9	28 600	4,6
1974	987 130	7,5	765 950	0,5	37 700	9,5	29 300	2,4
1975 ³⁾	1 030 020	4,3	746 150	-2,6	40 800	8,0	29 500	0,8
1976 ³⁾	1 121 700	9,0	787 760	5,6	44 800	9,9	31 500	6,6
1977 ³⁾	1 193 190	6,4	808 090	2,6	47 900	6,9	32 400	3,0

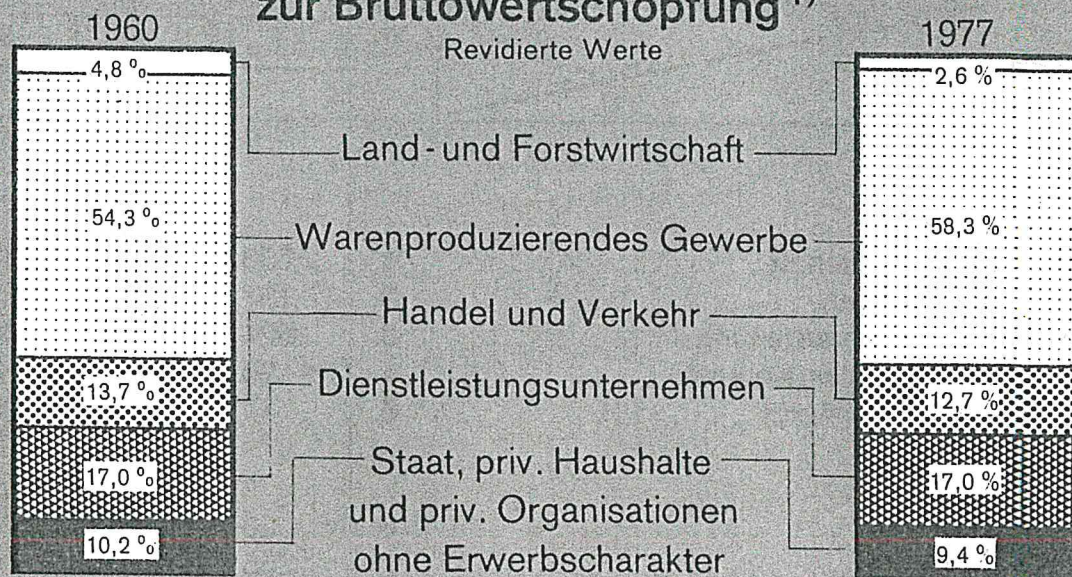
Baden-Württemberg

1970	105 312	14,2	105 312	6,3	24 880	12,4	24 880	4,6
1973	145 959	11,8	121 600	5,9	33 836	10,4	28 190	4,7
1974	153 858	5,4	120 952	-0,5	36 033	6,5	28 330	0,5
1975 ³⁾	159 117	3,4	116 584	-3,6	38 814	7,7	28 440	0,4
1976 ³⁾	172 885	8,7	123 050	5,5	42 759	10,2	30 430	7,0
1977 ³⁾	185 990	7,6	127 370	3,5	46 024	7,6	31 520	3,6

*Revidierte Ergebnisse, Berechnungsstand März 1978.

1) Im Inland. - 2) Gegenüber dem Vorjahr in %. - 3) Vorläufige Ergebnisse.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Bruttowertschöpfung¹⁾



1) In Preisen von 1970

Input-Output-Tabelle

Input-Output-Tabellen ergänzen die Sozialproduktsberechnung; sie beschreiben die Waren- und Dienstleistungsströme, die zwischen den Sektoren der betrachteten Volkswirtschaft geflossen sind einschließlich einer geeigneten Darstellung der in andere Volkswirtschaften gelangenden und von dort kommenden Ströme.

Das Statistische Landesamt hat im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr eine Input-Output-Tabelle Baden-Württemberg für das Jahr 1972 erstellt. Die nachfolgend veröffentlichte Tabelle ist eine Aggregation dieser Input-Output-Tabelle. In ihr ist im 1. Quadranten (Zeile 1 bis 19, Spalte 1 bis 19) die *Vorleistungsverflechtung* dargestellt, also die von den Produktionsbereichen bezogenen Materialien und anderen Vorleistungsprodukte; sie schließen auch die von außerhalb Baden-Württemberg bezogenen Produkte (zum Beispiel importierte Rohstoffe) ein. Der 2. Quadrant (Zeile 1 bis 19, Spalte 20 bis 24) zeigt – unter Hinzuziehung der exportierten und Abzug der importierten Güter – in welcher Form die Güter verwendet wurden (*Endnachfrage*). In Zeile 20 (3. Quadrant) ist die *Bruttowertschöpfung* dargestellt. Der 4. Quadrant enthält *Korrekturbuchungen* (hier Vorsteuerabzug auf Investitionen). Der 2. Quadrant repräsentiert damit die Verwendungs-, der 3. Quadrant die Entstehungsseite der Sozialproduktsberechnung. Trotz dieser Verbindungen bestehen zwischen Sozialproduktsberechnung und Input-Output-Rechnung Baden-Württemberg konzeptionelle Unterschiede, die sich auch in den Ergebnissen niederschlagen. Insbesondere folgt die Sozialproduktsberechnung dem institutionellen Konzept (schwerpunktmäßige Zuordnung der Institutionen zu Produktionsbereichen), während die Sektoren in dieser Input-Output-Tabelle nach Produktgruppen abgegrenzt sind (funktionales Konzept). Mit Input-Output-Tabellen läßt sich eine Vielzahl von Fragen zur Wirtschaftsstruktur beantworten, insbesondere Angaben zur direkten und indirekten gegenseitigen Abhängigkeit von Liefer- und Produktionsbereichen.

von	an	Lfd. Nr.	Empfangs-		
			1	2	3
			Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft	1	2 633	0	219	
Energie und Bergbau	2	131	604	1 434	
Chemie, Mineralölverarbeitung	3	524	305	3 336	
Steine und Erden, Glas, Keramik	4	25	14	84	
Eisen, NE-Metall, Gießerei	5	17	52	205	
Fahrzeugbau	6	20	16	34	
Maschinenbau	7	255	21	62	
Elektrotechnik, ADV	8	17	45	41	
EBM-Waren, Feinmechanik, Optik	9	8	36	187	
Holz, Papier, Druck	10	15	30	502	
Leder, Textil, Bekleidung	11	16	11	354	
Nahrungs- und Genußmittel	12	787	4	84	
Baugewerbe	13	51	96	25	
Handel	14	287	81	219	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	15	71	178	637	
Banken und Versicherungen	16	129	51	130	
Übr. marktbest. Dienstleistungen, Priv. Org.	17	184	108	559	
Staat	18	0	0	0	
Zusammen	19	5 170	1 652	8 112	
Bruttowertschöpfung	20	3 646	2 654	6 347	
Bruttoproduktionswert zu Ab-Werk-Preisen..	21	8 816	4 306	14 459	
Umsetzung von Kuppelprodukten	22	0	+82	-57	
Bruttoproduktionswerte zu Ab-Werk-Preisen. nach Umsetzung der Kuppelprodukte	23	8 816	4 388	14 402	

1) Bezeichnung entsprechend der lfd. Nummer in der Vorspalte.

Tabelle 1972

bereich ¹⁾								Lfd. Nr.
4	5	6	7	8	9	10	11	
Mill. DM								
1	1	2	0	3	0	613	348	1
139	361	192	158	235	101	141	136	2
356	257	925	402	720	389	996	1483	3
907	14	157	19	413	81	174	13	4
169	2547	2788	3249	2206	1830	62	32	5
31	10	4455	24	7	6	12	10	6
80	72	454	1581	186	59	106	80	7
23	9	696	964	2340	251	53	5	8
38	22	1856	339	549	812	479	169	9
144	64	305	321	619	324	3250	369	10
3	1	181	18	16	79	113	3408	11
3	1	14	10	16	6	32	212	12
8	5	6	4	9	2	17	16	13
168	383	597	288	264	189	334	386	14
213	125	272	419	396	244	344	238	15
38	20	55	78	110	54	73	47	16
201	131	272	436	508	264	367	303	17
0	0	0	0	0	0	0	0	18
2522	4022	13227	8310	8597	4691	7166	7255	19
2439	2611	7239	8707	9069	4928	5393	5427	20
4961	6633	20466	17017	17666	9619	12559	12682	21
0	+17	0	-15	0	-17	+2	+5	22
4961	6650	20466	17002	17666	9602	12561	12687	23

Lfd. Nr.	Empfangsbereich ¹⁾						
	12	13	14	15	16	17	18
	Mill. DM						
1	4 620	5	7	1	0	283	140
2	141	140	255	147	52	274	354
3	556	926	576	482	74	687	1 284
4	155	2 913	12	13	0	41	81
5	5	1 039	45	102	1	82	68
6	104	1 843	193	213	23	111	560
7	129	143	106	9	12	18	54
8	71	592	73	148	130	158	285
9	249	453	112	18	22	205	255
10	561	1 279	554	77	99	553	244
11	11	44	20	29	21	103	219
12	2 700	9	81	19	6	2 174	236
13	23	138	130	57	34	1 457	664
14	561	525	119	126	37	680	922
15	375	451	1 029	202	162	415	466
16	81	94	315	187	3 537	389	151
17	427	1 427	2 524	356	1 124	2 663	3 934
18	0	0	0	0	0	0	1 646
19	10 769	12 021	6 151	2 186	5 334	10 293	11 563
20	5 249	11 909	15 201	5 801	605	19 956	11 809
21	16 018	23 930	21 352	7 987	5 939	30 249	23 372
22	0	-50	+65	+24	0	+1 160	-1 216
23	16 018	23 880	21 417	8 011	5 939	31 409	22 156

¹⁾ Bezeichnung entsprechend der lfd.-Nummer in der Vorspalte

Tabelle 1972

Zusammen 1-18	Privater und Staats- verbrauch	Investitionen einschl. Vorratsver.	Export -/Import	Zusammen 20-22	Bruttopro- duktionswert	Lfd. Nr.
19	20	21	22	23	24	
Mill. DM						
8875	2084	64	-2207	-59	8816	1
4995	1600	14	-2221	-607	4388	2
14278	3925	131	-3932	124	14402	3
5116	444	232	-831	-155	4961	4
14499	344	147	-8340	-7849	6650	5
7672	3756	3041	5997	12794	20466	6
3427	430	4562	8583	13575	17002	7
5901	1477	3546	6742	11765	17666	8
5809	1810	747	1236	3793	9602	9
9310	2797	549	-95	3251	12561	10
4647	6348	184	1508	8040	12687	11
6394	11330	-45	-1661	9624	16018	12
2742	198	20846	94	21138	23880	13
6166	11111	1539	2601	15251	21417	14
6237	2155	316	-697	1774	8011	15
5539	861	0	-461	400	5939	16
15788	16150	0	-529	15621	31409	17
1646	20510	0	0	20510	22156	18
129041	87330	35873	5787	128990	258031	19
128990	-	-1524	-	-1524	127466	20
258031	-	-	-	-	-	21
0	-	-	-	-	-	22
258031	-	-	-	-	-	23

3. Bruttowertschöpfung nach

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie-wirtschaft und Bergbau	Verar-beitendes Gewerbe	Bau-gewerbe	Handel
a) In jewei-Mill.						
1960	42 999	2 445	1 188	19 687	3 570	4 900
1970	105 312	3 440	2 353	50 915	9 773	9 800
1975	159 117	4 125	4 549	69 863	13 474	13 882
1976	172 885	4 345	4 937	77 034	14 192	14 911
1977	185 990	4 446	104 221			24 069
Anteil der Wirt-						
1960		5,7	2,8	45,7	8,3	11,4
1970		3,2	2,2	47,6	9,1	9,2
1975		2,5	2,8	42,9	8,3	8,5
1976		2,5	2,8	43,6	8,0	8,4
1977		2,3	54,8			12,7
b) In Preisen Mill.						
1960	61 659	3 010	1 349	26 552	6 046	5 788
1970	105 312	3 440	2 353	50 915	9 773	9 800
1975	116 584	3 369	3 425	53 859	10 114	10 105
1976	123 050	3 258	72 219			15 942
1977	127 370	3 379	75 250			16 390
Anteil der Wirt-						
1960		4,8	2,2	42,5	9,7	9,3
1970		3,2	2,2	47,6	9,1	9,2
1975		2,9	2,9	45,6	8,6	8,6
1976		2,6	57,9			12,8
1977		2,6	58,3			12,7
Anteil am						
1960	14,4	14,2	7,3	16,8	14,9	13,4
1970	14,5	14,9	9,3	18,4	16,8	14,0
1975	15,6	13,6	11,7	18,6	17,8	14,0
1976	15,6	13,4	17,8			13,3
1977	15,8	13,7	18,1			13,3

* Revidierte - ab 1975 vorläufige - Ergebnisse, Berechnungsstand März 1978: - 1) Bezogen auf die gaben - unterstellte Bankdienstleistungen - Mehrwertsteuer - Saldo = Bruttoinlandsprodukt).

Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt*

Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute und Versicherungsgew.	Wohnungsvermietung	Sonstige Dienstleistungen	Staat	Private Haushalte u. private Organisationen ö. E.	Jahr
ligen Preisen						
DM						
2 127	977	1 852	2 966	2 745	581	..... 1960
4 509	2 642	5 192	8 741	8 376	1 124	..... 1970
7 261	5 868	8 818	15 859	16 999	2 050	..... 1975
7 984	6 115	9 600	17 406	17 930	2 217	..... 1976
35 936			21 438			..... 1977
schaftsbereiche in % 1)						
4,9	2,3	4,3	6,9	6,4	1,3	..... 1960
4,2	2,5	4,9	8,2	7,8	1,1	..... 1970
4,5	3,6	5,4	9,7	10,4	1,3	..... 1975
4,5	3,5	5,4	9,9	10,1	1,3	..... 1976
18,9			11,3			..... 1977
von 1970						
DM						
2 768	1 203	3 583	5 820	5 163	1 182	..... 1960
4 509	2 642	5 192	8 741	8 376	1 124	..... 1970
4 881	3 515	6 411	10 561	10 673	1 199	..... 1975
21 275			11 991			..... 1976
22 007			12 074			..... 1977
schaftsbereiche in % 1)						
4,4	1,9	5,7	9,3	8,3	1,9	..... 1960
4,2	2,5	4,9	8,2	7,8	1,1	..... 1970
4,1	3,0	5,4	8,9	9,0	1,0	..... 1975
17,1			9,6			..... 1976
17,0			9,4			..... 1977
Bundesgebiet in %						
11,1	12,9	14,8	13,9	12,6	12,9	..... 1960
11,7	12,5	15,0	14,0	13,2	12,4	..... 1970
11,7	12,9	15,3	13,6	13,6	12,2	..... 1975
13,9			13,5			..... 1976
13,9			13,4			..... 1977
unbereinigte Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigte Bruttowertschöpfung + Einfuhrab-						

26. Vorausschätzungen

Die bei Vorausschätzungen gewonnenen Eckdaten stellen lediglich Anhaltspunkte und Schätzwerte für die zukünftige Entwicklung bei bestimmten Annahmen über die entscheidenden Einflußfaktoren dar. Die gewählten Prämissen sind in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen und an die inzwischen eingetretene Entwicklung anzupassen; wegen der relativen Konstanz von Strukturen kann im Rahmen von Langfristprognosen ein mehrjähriger Revisionsturnus festgelegt werden. Eine grundlegende Revision der vorliegenden Prognosen wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Wohnbevölkerung: Basis ist die deutsche und die Gesamtbevölkerung (einschl. Ausländer) am 1.1. 1975. Sterbeziffern und Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen wurden im gesamten Vorausschätzungszeitraum konstant gehalten (Durchschnitt 1972/74). Die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern von 1974 wurden an die tatsächliche Entwicklung von 1975 angepaßt, danach schrittweise um insgesamt 3% bis 1977 abgesenkt und dann in den folgenden Jahren konstant gehalten. Die tatsächliche Abwanderung für 1975 von 74 900 Personen wurde berücksichtigt. Für die nächsten 15 Jahre wurde bei der Vorausschätzung für die Gesamtbevölkerung ein ausgeglichener Wanderungssaldo zugrundegelegt. Dabei wurde ein auf der durchschnittlichen Altersstruktur der Jahre 1972 bis 1974 beruhendes Wanderungsmodell mit einem Volumen von 200 000 Fort- und Zuzügen verwendet. Bei der Vorausschätzung für die deutsche Bevölkerung wurde für die Jahre 1975 bis 1978 ein Zuwanderungsüberschuß von rund 11 000 Personen zugrundegelegt. Von 1979 ab wurde der jährliche Zuwanderungsüberschuß schrittweise bis 1990 auf 5 000 gesenkt. Wegen der seit dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung eingetretenen hohen Abwanderungen ergibt sich für den Zeitraum 1977/1980 ein Sprung bei den Bevölkerungsprognosen. Für die langfristigen Tendenzen und für die Strukturen dürften aber hiervon keine großen Auswirkungen zu erwarten sein.

Haushalte: Die Zahl der Haushalte wurde aus der Bevölkerungsprognose über geschlechts- u. altersspezifische Haushaltsvorstandsquoten abgeleitet. Die betreffenden Quoten wurden aus Unterlagen des Mikrozensus der Jahre 1974 u. 1975 erarbeitet.

Schüler: Auf der Grundlage der Vorausschätzungen für die Gesamtbevölkerung wurde unter Verwendung von angestrebten Schulbesuchs-, Übergangs- und Eingangsquoten die Schülerprognose vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur und Sport erstellt.

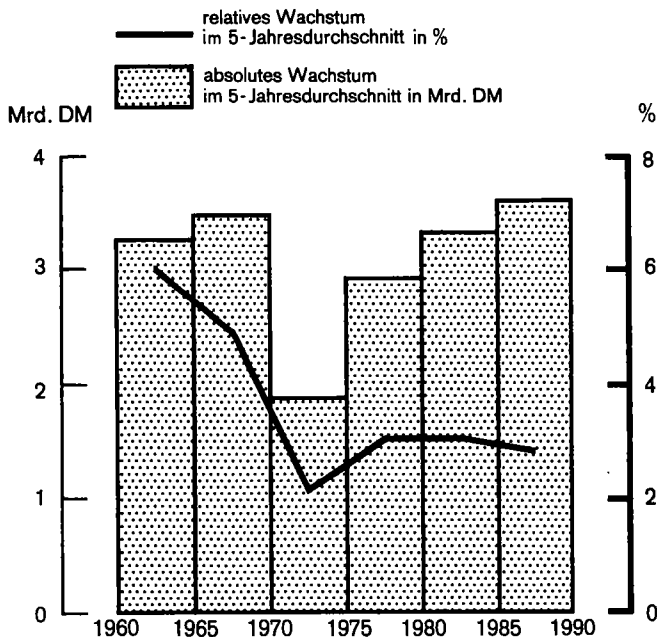
Erwerbspersonen: Die Zahl der Erwerbspersonen wird durch Multiplikation der Bevölkerungszahlen mit alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten ermittelt. Diese wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Mikrozensus 1974 und 1975 und der möglichen Weiterentwicklung festgelegt und dann über den gesamten Vorausschätzungszeitraum beibehalten. Sie sind allgemein niedriger als bei früheren Schätzungen. Dies gilt besonders für den Altersbereich bis zum 25. Lebensjahr (wegen der weiteren Intensivierung der schulischen Ausbildung) sowie bei Männern im Alter von 63 Jahren und darüber (wegen der Möglichkeit eines vorgezogenen Ruhestandes).

Bruttoinlandsprodukt: Gegenüber der Vorausschätzung Anfang des Jahres 1975 wurde die Ausgangsbasis aufgrund der das übliche Ausmaß überschreitenden

Rezession 1974/75 an die neueste Entwicklung angepaßt. Dazu wurde ein geeigneter Trendwert für 1975 aus dem Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1975 gemittelt. Die langfristigen Annahmen für die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 3% im Jahresdurchschnitt 1975 bis 1985 und von 2,8% von 1985 bis 1990 wurden beibehalten. Gegenüber früher wurden die Wachstumsaussichten des Dienstleistungssektors etwas zurückhaltender beurteilt. Die Daten der vergangenen und zukünftigen Entwicklung basieren auf der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vor der Revision 1977 (vgl. Kapitel 25).

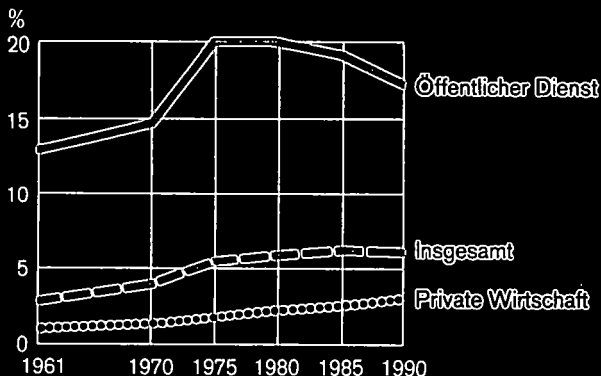
Durchschnittliches jährliches Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts

Ab 1975 geschätzt



Akademikerprognose: Akademikerprognosen wurden für Baden-Württemberg erstmals 1978 vom Statistischen Landesamt und dem Kultusministerium unter Mitarbeit des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung sowie der Landesstelle für Erziehung und Unterricht erstellt. **Akademiker** sind hier Personen mit Abschlußqualifikationen von Universitäten, Pädagogischen und Berufspädagogischen Hochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen, jedoch nicht Personen mit Fachhochschulbildung. Der **Akademikerbedarf** ist die Anzahl an Arbeitsplätzen in Baden-Württemberg, für deren Besetzung nach dem bisherigen Verständnis eine Hochschulqualifikation benötigt wird. Die **Akademikernachfrage** ist die aus dem Bedarf abgeleitete zusätzliche Nachfrage in einer Periode unter Berücksichtigung der während dieser Periode vermutlich ausscheidenden Akademiker. Das **Akademikerangebot** ist die Anzahl der erwerbssuchenden Akademiker, die im Prognosezeitraum die Hochschulen Baden-Württembergs verlassen. Es wird unterstellt, daß sich Zu- und Fortzüge an Akademikern ausgleichen. Um die Bandbreite möglicher zukünftiger Entwicklungen aufzuzeigen, wurden jeweils drei Varianten durchgerechnet, deren wichtigste hier veröffentlicht sind. Aus heutiger Sicht kommt bei den Bedarfs- und Nachfrageschätzungen der Trendvariante und der gesellschaftspolitischen Variante eine höhere Wahrscheinlichkeit zu. Die Trendvariante unterstellt überwiegend, daß sich die Veränderungen der Akademikerquoten bzw. Akademikerdichten zwischen 1961 und 1975 bis 1990 linear fortsetzen. Die gesellschaftspolitische Variante berücksichtigt primär politische Zielvorstellungen. Bei den Angebotsschätzungen besitzt aus heutiger Sicht nur die hochschulpolitische Variante eine hohe Wahrscheinlichkeit. Sie geht davon aus, daß sich die Hochschulkapazitäten so entwickeln, daß die Studienanfängerquote der einzelnen Altersjahrgänge konstant gehalten werden kann.

Akademikerquote im Öffentlichen Dienst / Privatwirtschaft



1. Wohnbevölkerung

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Gesamtbevölkerung			Deutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1000					
1977 ¹⁾	9 120	4 374	4 746	8 307	3 922	4 386
1980	9 158	4 406	4 752	8 278	3 912	4 366
1985	9 160	4 426	4 734	8 203	3 892	4 311
1990	9 167	4 454	4 713	8 138	3 883	4 255
1995	9 147	4 468	4 679	8 030	3 857	4 173
2000	9 061	4 443	4 618	7 850	3 790	4 060
2010	8 719	4 281	4 437	7 323	3 547	3 776
2020	8 264	4 045	4 219	6 711	3 243	3 469

¹⁾ Bestand am 31.12. 1977.**2. Ausgewählte Altersgruppen**

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Gesamtbevölkerung		Deutsche	
	Personen im Alter von ... Jahren			
	unter 15	65 u. mehr	unter 15	65 u. mehr
	1000			
1977 ¹⁾	1 900	1 272	1 678	1 256
1980	1 814	1 286	1 536	1 274
1985	1 583	1 174	1 256	1 162
1990	1 587	1 210	1 243	1 191
1995	1 631	1 249	1 289	1 210
2000	1 588	1 292	1 240	1 224
2010	1 344	1 502	957	1 376
2020	1 253	1 454	844	1 295

¹⁾ Bestand am 31.12. 1977.**3. Haushalte**

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Insgesamt		Deutsche	
	Haushalte 1000	Personen je Haushalt	Haushalte 1000	Personen je Haushalt
1977 ¹⁾	3 547	2,6	3 213	2,6
1980	3 555	2,6	3 210	2,6
1985	3 684	2,5	3 328	2,5
1990	3 816	2,4	3 446	2,4
1995	3 889	2,4	3 493	2,3
2000	3 901	2,3	3 471	2,3
2010	3 867	2,3	3 363	2,2
2020	3 756	2,2	2 971	2,3

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus.

4. Schülerzahlen

Bildungsbereich	Schüler ¹⁾ im Schuljahr				
	1977/78	1979/80	1984/85	1990/91	1995/96
	1000				
Primärbereich	537,0	459	383	405	428
Sekundärbereich I	849,5	825	635	535	565
Sekundärbereich II, Vollzeit ²⁾	176,1	204	223	198	186
Sekundärbereich II, Teilzeit ²⁾	227,7	266	251	161	152
Sonderschule ³⁾	65,9	64	54	51	54
Insgesamt	1 856,2	1 818	1 546	1 350	1 385

¹⁾ Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs und ohne Fachschulen, die außerhalb des Geschäftsbereichs des Ministeriums für Kultur und Sport liegen. – ²⁾ Unter Berücksichtigung des Stufen- und Ausbauplanes für das berufliche Schulwesen. – ³⁾ Unter Berücksichtigung der KMK-Empfehlung für den Ausbau des Sonderschulbereichs.

5. Erwerbspersonen

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt				Deutsche Erwerbspersonen			
	insges.	Erwerbs- quote	männl.	weibl.	insges.	Erwerbs- quote	männl.	weibl.
	1 000	%	1000		1000	%	1000	
1977 ¹⁾	4 160	46	2 508	1 652	3 672	44	2 186	1 486
1980	4 360	48	2 663	1 697	3 865	47	2 347	1 518
1985	4 561	50	2 809	1 752	4 054	49	2 488	1 566
1990	4 613	50	2 869	1 744	4 078	50	2 537	1 541
1995	4 541	50	2 850	1 691	3 961	49	2 498	1 463
2000	4 446	49	2 800	1 646	3 830	49	2 429	1 401
2010	4 274	49	2 669	1 605	3 605	49	2 263	1 342
2020	3 997	48	2 516	1 481	3 235	48	2 052	1 183

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus.

6. Bruttoinlandsprodukt

Stand 1976

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962							
	insges.	Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Dienst- leistungen		
	Mrd. DM	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%	
1960 ¹⁾	46,89	2,55	5,4	27,04	57,7	17,30	36,9	
1965 ¹⁾	62,79	2,46	3,9	38,23	60,9	22,10	35,2	
1970 ¹⁾	79,82	3,14	3,9	49,62	62,2	27,06	33,9	
1975 ²⁾	89,3	3,2	3,6	55,3	61,9	30,8	34,5	
1980 ³⁾	103,6	3,6	3,5	63,2	61,0	36,8	35,5	
1985 ³⁾	120,0	3,9	3,2	72,2	60,2	43,9	36,6	
1990 ³⁾	137,7	4,1	3,0	81,8	59,4	51,8	37,6	

¹⁾ Unrevidierte Werte. – ²⁾ Prognosebasis, Berechnungsstand März 1976. – ³⁾ Prognostizierte Werte.

7. Akademiker-Bedarf sowie Nachfrage und Angebot

Jahr Zeitraum	Akadem. insges.	darunter mit Fachrichtung					Theologie
		Ingenieur- wesen	Naturw.- schaften	Recht u. Wirtsch.	Gesund- heitsw.	Erzieh.- u. Bildgsw.	

Akademikerbedarf nach der Trendvariante

1975	219 300	22 000	11 700	31 700	41 100	88 100	6 600
1980	246 700	25 400	13 900	37 600	44 100	99 700	6 500
1985	258 800	26 900	16 000	44 100	47 700	96 500	6 400
1990	263 900	26 400	18 000	50 700	50 200	89 800	6 200

Akademikerbedarf nach der gesellschaftspolitischen Variante

1975	219 300	22 000	11 700	31 700	41 100	88 100	6 600
1980	263 300	26 300	15 600	40 000	45 400	108 000	6 800
1985	289 200	29 000	19 200	49 300	50 000	111 200	7 000
1990	298 600	29 700	22 000	58 800	53 900	102 200	7 200

Akademikernachfrage nach der Trendvariante

1976-1990 ..	142 600	9 900	8 800	27 100	23 400	61 600	1 800
1976-1980 ..	60 200	4 900	3 000	8 600	8 100	31 800	600
1981-1985 ..	45 500	3 300	2 900	9 300	8 200	17 700	700
1986-1990 ..	36 900	1 700	2 900	9 200	7 100	12 100	500

Akademikernachfrage nach der gesellschaftspolitischen Variante

1976-1990 ..	184 700	13 400	13 300	35 400	27 200	80 100	2 700
1976-1980 ..	77 600	5 900	4 800	11 000	9 400	40 600	900
1981-1985 ..	62 000	4 500	4 500	12 200	9 300	26 400	900
1986-1990 ..	45 100	3 000	4 000	12 200	8 500	13 100	900

Akademikerangebot nach der hochschulpolitischen Variante

1976-1990 ..	205 100	28 200	18 800	31 700	22 400	81 700	5 000
1976-1980 ..	65 300	7 500	5 500	9 400	5 900	31 800	1 000
1981-1985 ..	69 400	9 500	6 300	10 600	7 700	27 200	1 800
1986-1990 ..	70 400	11 200	7 000	11 700	8 800	22 700	2 200

Angebotsüberschuß¹⁾

1976-1990 ..	62 500	18 300	10 000	4 600	-1 000	20 100	3 200
1976-1980 ..	5 100	2 600	2 500	800	-2 200	0	400
1981-1985 ..	23 900	6 200	3 400	1 300	- 500	9 500	1 100
1986-1990 ..	33 500	9 500	4 100	2 500	1 700	10 600	1 700

Angebotsüberschuß²⁾

1976-1990 ..	20 400	14 800	5 500	-3 700	-4 800	1 600	2 300
1976-1980 ..	-12 300	1 600	700	-1 600	-3 500	-8 800	100
1981-1985 ..	7 400	5 000	1 800	-1 600	-1 600	800	900
1986-1990 ..	25 300	8 200	3 000	- 500	300	9 600	1 300

¹⁾ Nachfrage = Trendvariante; Angebot = hochschulpolitische Variante. - ²⁾ Nachfrage = gesellschaftspolitische Variante; Angebot = hochschulpolitische Variante.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				6. 6. 1961		1. 1.
		1. 1. 1978		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	1	20714	637 539	26101	584 554
2	Landkreise Böblingen	26	61 789	189653	5964	293 063
3	Esslingen	44	64 167	338 624	12 144	451 904
4	Göppingen	38	64 232	203 181	5 626	226 909
5	Ludwigsburg	39	68 722	315 071	11 612	425 281
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 824	266 224	8 070	349 296
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 448	1 950 292	69 517	2 331 007
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	99 248	2 046	111 699
9	Landkreise Heilbronn	46	109 964	188 344	1 885	234 675
10	Hohenlohekreis	16	77 672	75 583	658	82 887
11	Schwäbisch Hall	30	148 385	136 458	1 127	150 748
12	Main-Tauber-Kr.	18	130 457	119 319	744	122 323
13	Region Franken	111	476 464	618 952	6 460	702 332
14	Landkreise Heidenheim	11	62 719	113 507	2 069	123 471
15	Ostalbkreis	42	151 150	241 400	3 416	271 541
16	Region Ostwürttemberg	53	213 869	354 907	5 485	395 012
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 781	2 924 151	81 462	3 428 351
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	51 544	948	48 959
19	Karlsruhe	1	17 346	265 077	5 194	275 828
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 499	277 567	2 889	350 727
21	Rastatt	23	73 889	157 678	1 990	188 526
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 755	751 866	11 021	864 040
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 887	133 474	3 329	129 179
24	Mannheim	1	14 495	313 890	8 207	305 741
25	Landkreise Neck.-Odenw.-K.	27	112 580	114 159	659	129 937
26	Rhein-Neckar-K.	54	106 267	338 099	4 464	450 954
27	Region Unterer Neckar	83	244 229	899 622	16 659	1 015 811
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 783	96 306	1 933	107 002
29	Landkreise Calw	25	79 754	96 241	1 880	127 123
30	Enzkreis	28	57 392	119 647	2 307	156 436
31	Freudenstadt	17	87 068	83 973	813	97 516
32	Region Nordschwarzwald	71	233 997	396 167	6 933	488 077
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 981	2 047 655	34 613	2 367 928

¹⁾ Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene.

völkerung		Zu-/Abnahme 1961/1978		Bevöl- kerungs- dichte 1. 1. 1978	Säugl.- sterblich- keit ¹⁾	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30.6.1977		Lfd. Nr.
1978		ins- gesamt	Nicht- deut- sche			insgesamt	Ausländer	
Anzahl	%			Einw./km ²	1 000			
91 426	15,6	-8,3	250,3	2 822,0	14,8	353,4	63,9	1
39 110	13,3	54,5	555,8	474,3	13,1	111,2	24,7	2
56 795	12,6	33,5	367,7	704,3	16,2	154,4	33,9	3
23 395	10,3	1,7	315,8	353,3	19,8	77,8	12,1	4
53 884	12,7	35,0	364,0	618,8	15,3	127,1	26,3	5
34 089	9,8	31,2	322,4	407,0	15,5	104,9	20,2	6
298 699	12,8	19,5	329,7	637,8	15,5	928,8	181,0	7
13 137	11,8	12,5	542,1	1 118,6	20,4	57,4	5,8	8
16 984	7,2	24,6	801,0	213,4	20,4	56,2	7,5	9
4 533	5,5	9,7	588,9	106,7	16,1	25,2	2,5	10
7 459	4,9	10,5	561,8	101,6	17,5	42,4	3,1	11
3 703	3,0	2,5	397,7	93,8	21,5	34,3	1,9	12
45 816	6,5	13,5	609,2	147,4	19,4	215,6	20,7	13
10 051	8,1	8,8	385,8	196,9	19,2	45,1	5,7	14
16 567	6,1	12,5	385,0	179,7	18,3	86,6	8,2	15
26 618	6,7	11,3	385,3	184,7	18,6	131,7	13,9	16
371 133	10,8	17,2	355,6	324,7	16,7	1 276,1	215,6	17
2 896	5,9	-5,0	205,5	349,2	26,1	21,3	2,4	18
21 301	7,7	4,1	310,1	1 590,2	19,4	136,1	14,2	19
23 397	6,7	26,4	709,9	323,3	16,1	90,9	11,7	20
11 926	6,3	19,6	499,3	255,1	19,4	60,2	8,6	21
59 520	6,9	14,9	440,1	404,2	18,2	308,5	36,8	22
10 438	8,1	-3,2	213,5	1 186,5	18,7	61,5	5,7	23
38 171	12,5	-2,6	365,1	2 109,3	19,8	171,9	20,2	24
5 454	4,2	13,8	727,6	115,4	17,3	33,5	2,4	25
32 067	7,1	33,4	618,3	424,4	16,0	109,2	13,5	26
86 130	8,5	12,9	417,0	415,9	17,5	376,1	41,9	27
12 018	11,2	11,1	521,7	1 093,8	18,0	58,9	7,4	28
13 524	10,6	32,1	619,4	159,4	16,9	34,8	6,1	29
14 891	9,5	30,7	545,5	272,6	15,1	39,8	7,6	30
5 724	5,9	16,1	604,1	112,0	15,2	29,9	3,0	31
46 157	9,5	23,2	565,8	208,6	16,1	163,4	24,1	32
191 807	8,1	15,6	454,1	342,2	17,4	848,0	102,8	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				6. 6. 1961		1. 1.
		1. 1. 1978		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. ...	1	15 304	154 219	2 639	175 006
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald ...	50	137 827	138 552	2 136	191 268
36	Emmendingen ..	24	67 996	104 397	1 081	129 392
37	Ortenaukreis ...	51	185 911	306 928	3 173	353 586
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 038	704 096	9 029	849 252
39	Landkreise Rottweil	22	77 094	115 638	1 569	127 386
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 507	167 312	3 920	197 364
41	Tuttlingen	35	73 436	92 977	1 505	110 151
	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	77	253 037	375 927	6 994	434 901
42	Landkreise Konstanz	25	81 805	186 233	6 406	227 492
43	Lörrach	42	80 680	168 449	5 236	190 524
44	Waldshut	32	113 127	122 763	2 840	141 235
45	Region Hochrh.-Bodensee ..	99	275 612	477 445	14 482	559 251
46						
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	935 887	1 557 468	30 505	1 843 404
48	Landkreise Reutlingen	27	109 403	193 888	4 323	233 639
49	Tübingen	15	51 912	127 884	2 996	167 119
50	Zollernalbkreis ..	25	91 774	148 144	1 428	172 366
51	Region Neckar-Alb	67	253 089	469 916	8 747	573 124
52	Stadtkreis Ulm	1	11 699	100 237	2 104	98 815
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. ..	55	135 908	126 489	1 905	156 927
54	Biberach	45	140 988	128 267	1 307	149 315
55	Region Donau-Iller	101	288 595	354 993	5 316	405 057
56	Landkreise Bodenseekreis ..	23	66 442	122 774	3 006	164 150
57	Ravensburg	39	163 125	185 894	2 568	226 294
58	Sigmaringen ...	25	120 433	96 289	1 332	112 145
	Region Bodensee- Oberschwaben	87	350 000	404 957	6 906	502 589
59						
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 684	1 229 866	20 969	1 480 770
61	Baden-Württemberg	1111	3 575 133	7 759 140	167 549	9 120 453

1) Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene.

2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Völkering				Bevölkerungsdichte 1. 1. 1978	Säugl.-sterblichkeit ¹⁾	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30.6.1977		Lfd. Nr.
1978		Zu-/Abnahme 1961/1978				insgesamt	Ausländer	
Nichtdeutsche		insgesamt	Nichtdeutsche					
Anzahl	%			Einw./km ²	1 000			
12 559	7,2	13,5	375,9	1 143,5	13,2	77,7	7,1	34
9 156	4,8	38,0	328,7	138,8	12,8	40,4	4,9	35
5 490	4,2	23,9	407,9	190,3	13,3	31,0	2,4	36
16 965	4,8	15,2	434,7	190,2	16,1	114,4	10,8	37
44 170	5,2	20,6	389,2	208,6	14,3	263,5	25,2	38
8 260	6,5	10,2	426,4	165,2	13,5	42,8	4,7	39
21 109	10,7	18,0	438,5	192,5	15,6	76,0	12,8	40
9 697	8,8	18,5	544,3	150,0	19,2	38,5	5,0	41
39 066	9,0	15,7	458,6	171,9	15,9	157,3	22,4	42
22 215	9,8	22,2	246,8	278,1	16,6	70,2	10,5	43
15 984	8,4	13,1	205,3	236,1	9,2	58,0	7,9	44
11 835	8,4	15,0	316,7	124,8	15,1	40,1	5,6	45
50 034	8,9	17,1	245,5	202,9	13,7	168,3	24,1	46
133 270	7,2	18,4	336,9	197,0	14,5	589,0	71,7	47
22 765	9,7	20,5	426,6	213,6	13,9	84,1	12,9	48
14 396	8,6	30,7	380,5	321,9	14,8	49,2	7,3	49
14 362	8,3	16,4	905,7	187,8	14,4	68,4	7,8	50
51 523	9,0	22,0	489,0	226,5	14,3	201,8	28,0	51
11 645	11,8	-1,4	453,5	844,6	14,2	72,5	10,4	52
12 595	8,0	24,1	561,2	115,5	15,1	31,1	4,8	53
6 443	4,3	16,4	393,0	105,9	17,7	42,2	3,0	54
30 683	7,6	14,1	477,2	140,4	15,9	145,7	18,2	55
14 786	9,0	33,7	391,9	247,1	17,5	50,6	7,6	56
13 658	6,0	21,7	431,9	138,7	18,1	66,9	7,4	57
6 385	5,7	16,5	379,4	93,1	19,7	33,2	3,4	58
34 829	6,9	24,1	404,3	143,6	18,3	150,8	18,4	59
117 035	7,9	20,4	458,1	166,1	16,1	498,2	64,5	60
813 245	8,9	17,5	385,4	255,1	16,3	3 211,4	454,7	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 77/78 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Beruf. Teilzeit- schulen
		Anzahl			
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	36 268	10 781	22 898	24 805
2	Landkreise Böblingen	28 555	9 207	12 209	5 730
3	Esslingen	40 430	14 644	15 313	7 891
4	Göppingen	21 083	6 021	7 017	7 009
5	Ludwigsburg	39 424	13 287	15 654	7 099
6	Rems-Murr-Kreis	32 832	10 837	12 313	5 858
7	Region Mittlerer Neckar . . .	198 592	64 777	85 404	58 392
8	Stadtkreis Heilbronn	9 801	3 050	5 198	7 818
9	Landkreise Heilbronn	24 723	6 956	7 269	1 090
10	Hohenlohekreis	9 456	2 671	2 126	1 751
11	Schwäbisch Hall	16 169	4 803	4 261	3 228
12	Main-Tauber-Kr.	12 924	4 440	3 935	3 057
13	Region Franken	73 073	21 920	22 789	16 944
14	Landkreise Heidenheim . . .	12 025	3 419	4 796	2 579
15	Ostalbkreis	28 222	9 266	9 616	6 749
16	Region Ostwürttemberg . . .	40 247	12 685	14 412	9 328
17	Reg.-Bez. Stuttgart	311 912	99 382	122 605	84 664
18	Stadtkreise Baden-Baden . .	3 428	825	2 678	1 074
19	Karlsruhe	19 672	5 115	11 262	13 214
20	Landkreise Karlsruhe	37 165	9 084	10 524	3 563
21	Rastatt	20 122	5 077	5 254	4 409
22	Region Mittlerer Oberrhein .	80 387	20 101	29 718	22 260
23	Stadtkreise Heidelberg	6 283	1 657	7 868	5 497
24	Mannheim	21 948	4 694	11 341	10 166
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	14 344	3 151	3 727	2 809
26	Rhein-Neckar-K.	40 848	10 272	14 418	4 966
27	Region Unterer Neckar	83 423	19 774	37 354	23 438
28	Stadtkreis Pforzheim	9 340	2 562	5 224	5 663
29	Landkreise Calw	13 112	3 085	3 330	3 437
30	Enzkreis	15 841	3 781	2 870	766
31	Freudenstadt	10 655	3 208	2 719	2 033
32	Region Nordschwarzwald . .	48 948	12 636	14 143	11 899
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	212 758	52 511	81 215	57 597

¹⁾ Schüler an öffentlichen und privaten Schulen. - ²⁾ Landwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha land- ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen, außerhalb des Waldes. - ³⁾ Einschl. Exporte.

Berufl. Vollzeit- schulen	Land- und Forstwirtschaft 1977						Lfd. Nr.
	Betriebe ²⁾	darunter Haupt- erwerbs- betriebe 1977 ³⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 76/77		
					insgesamt	darunter tierische ⁵⁾	
Anzahl	%	ha	1000 TGE	%			
10067	615	56,6	3 325	5 171	23	39,1	1.
3350	3791	22,1	23 811	21 271	114	64,9	2
4463	5280	17,9	24 086	17 316	124	65,3	3
2864	2724	46,2	30 993	19 693	173	84,4	4
3739	4577	42,1	35 354	14 611	231	54,5	5
3668	6177	30,9	32 155	28 478	174	70,7	6
28 151	23 164	31,2	149 724	106 540	839	66,6	7
3019	446	74,7	4 905	1 998	31	35,5	8
734	7 259	41,6	59 697	29 580	366	51,4	9
1 306	4 416	48,3	45 337	19 544	259	76,8	10
2 644	7 416	49,3	84 832	41 588	445	89,0	11
1 924	6 882	38,4	72 844	34 531	270	73,3	12
9 627	26 419	44,6	267 615	127 241	1 371	72,4	13
1 417	2 052	48,4	27 078	23 343	134	84,3	14
3 264	6 937	42,4	74 691	65 623	365	88,5	15
4 681	8 989	43,8	101 769	88 966	499	87,4	16
42 459	58 572	39,2	519 108	322 747	2 709	73,3	17
281	567	19,9	1 377	7 380	6	16,7	18
5 189	397	25,7	2 894	7 284	15	53,3	19
4 116	7 428	12,7	36 317	34 882	165	48,5	20
2 888	4 257	10,0	14 497	37 151	56	60,7	21
12 474	12 649	12,5	55 085	86 697	242	50,8	22
3 558	208	75,5	1 881	13 360	12	41,7	23
5 134	229	79,5	3 456	1 400	21	47,6	24
1 994	4 610	32,5	49 953	40 451	199	74,9	25
3 772	4 465	33,5	39 701	35 524	215	57,2	26
14 458	9 512	35,1	94 991	90 735	447	64,2	27
2 862	193	32,6	1 310	6 243	7	57,1	28
1 947	4 108	15,9	19 394	49 474	87	81,6	29
427	3 573	15,4	18 861	18 564	81	64,2	30
1 273	4 099	18,1	23 149	46 755	91	81,3	31
6 509	11 973	16,8	62 714	121 036	266	75,6	32
33 441	34 134	20,3	212 790	298 468	955	64,0	33

wirtschaftliche genutzter Fläche. - ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ⁴⁾ Einschl. Forsten und Holzungen,

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler ¹⁾ im Schuljahr 77/78 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Beruf. Teilzeit- schulen
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. ...	10788	3410	8213	8745
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald ...	19791	4977	6193	2208
36	Emmendingen ..	14328	4295	3958	1638
37	Ortenaukreis ...	41111	8715	12174	9463
38	Region Südl. Oberrhein	86018	21397	30538	22054
39	Landkreise Rottweil	14779	2933	4804	2910
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20452	5136	6714	8796
41	Tuttlingen	11980	3132	3180	2207
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	47211	11201	14698	13913
43	Landkreise Konstanz	21765	6013	7063	5342
44	Lörrach	19816	4939	5486	5122
45	Waldshut	16433	4054	3497	2836
46	Region Hochrh.-Bodensee ..	58014	15006	16046	13300
47	Reg.-Bez. Freiburg	191243	47604	61282	49267
48	Landkreise Reutlingen	22197	6629	8351	5970
49	Tübingen	13465	3949	5739	3831
50	Zollernalbkreis ..	17832	5732	5046	4340
51	Region Neckar-Alb	53494	16310	19136	14141
52	Stadtkreis Ulm	7787	3067	5761	6763
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. ..	17448	4603	3371	989
54	Biberach	17486	4795	5107	3399
55	Region Donau-Iller ²⁾	42721	12465	14239	11151
56	Landkreise Bodenseekreis ..	16431	5377	5350	3130
57	Ravensburg	25108	6796	7472	5544
58	Sigmaringen ...	13165	3469	5030	2630
59	Region Bodensee- Oberschwaben	54704	15642	17852	11304
60	Reg.-Bez. Tübingen	150919	44417	51227	36596
61	Baden-Württemberg	866832	243914	316329	228124

1) Schüler an öffentlichen und privaten Schulen. - 2) Landwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha land-
ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen, außerhalb des Waldes. - 3) Einschl. Exporte.

Berufi. Vollzeit- schulen	Land- und Forstwirtschaft 1977						Lfd. Nr.
	Betriebe ²⁾	darunter Haupt- erwerbs- betriebe 1977 ³⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ⁴⁾	Nahrungsmittel- produktion 76/77		
					insgesamt	darunter tierische ⁵⁾	
Anzahl	%	ha		1000 tGE	%		
5 174	586	39,8	3 706	9 476	17	47,1	34
1 137	7 450	38,9	53 697	61 293	229	63,8	35
1 206	4 819	33,8	25 241	28 504	126	66,7	36
5 299	12 828	28,6	64 547	85 766	284	72,5	37
12 816	25 683	32,8	147 191	185 039	656	67,7	38
1 630	4 554	17,8	34 561	28 867	131	84,7	39
3 358	3 695	38,5	42 758	47 577	153	86,9	40
1 079	3 212	17,1	27 677	35 687	82	82,9	41
6 067	11 461	24,2	104 996	112 131	366	85,2	42
3 612	3 867	40,9	37 783	27 353	157	79,0	43
2 027	3 557	28,1	25 618	36 092	105	79,0	44
1 840	4 918	29,9	43 807	50 675	154	86,4	45
7 479	12 342	32,8	107 208	114 120	416	81,7	46
26 362	49 486	30,8	359 395	411 290	1 438	76,2	47
2 914	5 339	23,5	49 061	37 170	187	81,8	48
2 074	4 426	11,2	21 967	18 817	84	70,2	49
1 972	5 522	10,7	36 754	38 153	94	76,6	50
6 960	15 287	15,3	107 782	94 140	365	77,8	51
2 904	370	67,8	5 431	5 990	29	79,3	52
713	6 047	53,9	80 495	37 890	464	85,3	53
2 057	6 699	58,7	86 548	34 784	509	88,6	54
5 674	13 116	56,7	172 474	78 664	1 002	86,8	55
2 517	3 806	59,2	37 900	21 472	202	74,3	56
5 027	7 131	70,1	98 494	41 105	640	94,5	57
1 713	4 952	42,3	61 192	36 056	276	84,4	58
9 257	15 889	58,8	197 586	98 633	1 118	88,4	59
21 891	44 292	43,2	477 842	271 437	2 485	86,2	60
124 153	186 484	34,5	1 569 135	1 303 942	7 587	76,9	61

wirtschaftliche genutzter Fläche. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Einschl. Forsten und Holzungen.
⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Umwelt			
		In öffentlichen Anlagen beseitigte Abfälle ²⁾		öffentl. Wasser/	
		insgesamt 1975	dar. Haus- u. Sperrmüll ³⁾⁴⁾	Wasser- gewinnung insges. 1975	Wasserab- gabe an Letztver- braucher
1	Stuttgart Landeshauptstadt	845,1	255,4	9 067	56 816
2	Landkreise Böblingen	471,6	143,6	6 589	18 516
3	Esslingen	1 012,0	238,2	8 605	23 769
4	Göppingen	320,5	113,1	10 799	14 792
5	Ludwigsburg	291,1	116,8	10 863	25 519
6	Rems-Murr-Kreis	684,0	149,4	8 646	17 767
7	Region Mittlerer Neckar ...	3 624,3	1 016,5	54 569	157 179
8	Stadtkreis Heilbronn	306,6	88,8	6 329	7 844
9	Landkreise Heilbronn	286,6	76,8	10 870	12 308
10	Hohenlohekreis	58,2	30,3	4 335	3 995
11	Schwäbisch Hall	375,0	62,7	4 524	8 325
12	Main-Tauber-Kr.	82,0	67,7	10 215	7 919
13	Region Franken	1 108,4	326,3	36 273	40 391
14	Landkreise Heidenheim	273,6	55,3	50 794	7 322
15	Ostalbkreis	278,4	128,8	13 331	14 137
16	Region Ostwürttemberg ...	552,0	184,1	64 125	21 459
17	Reg.-Bez. Stuttgart	5 284,7	1 526,9	154 967	219 029
18	Stadtkreise Baden-Baden	153,3	39,7	6 378	4 241
19	Karlsruhe	290,2	195,6	23 760	22 511
20	Landkreise Karlsruhe	141,8	104,4	19 008	18 512
21	Rastatt	217,3	88,2	11 868	11 353
22	Region Mittlerer Oberrhein ..	802,6	427,9	61 014	56 617
23	Stadtkreise Heidelberg	168,8	75,1	10 566	12 022
24	Mannheim	743,8	220,5	29 028	25 907
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	64,3	43,4	7 582	6 179
26	Rhein-Neckar-K.	484,8	217,0	29 489	24 836
27	Region Unterer Neckar	1 461,7	556,0	76 665	68 944
28	Stadtkreis Pforzheim	327,0	99,7	7 829	7 574
29	Landkreise Calw	137,5	86,8	12 836	6 979
30	Enzkreis	290,2	44,5	8 827	8 659
31	Freudenstadt	93,1	51,0	8 673	6 036
32	Region Nordschwarzwald ..	847,8	282,0	38 165	29 248
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	3 112,1	1 265,9	175 844	154 809

¹⁾ Handwerkszählung 1977; Stichtag 31.3. 1977; Unternehmen und handwerkliche Nebenbe-
²⁾ Ohne Bodenaushub u. Bauschutt. - ³⁾ Einschl. hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle. -

Umwelt					Handwerk 1977 ¹⁾			Lfd. Nr.
Abwasser		Wasser in der Wirtschaft			Umw.- investi- tionen insges. 1975	Unter- nehmen	Tätige Personen	
insges. 1975	darunter in Kläran- lagen be- handelt	Gewin- nung insges. 1975	Ableitung					
			unmittel- bar	darunter Produk- tions- abwasser	Mill.DM	Anzahl		
1 000 m ³					Mill.DM	Anzahl		
59 733	59 733	233 355	231 856	26	26	5 011	50 453	1
18 906	18 647	1 523	225	3	12	2 649	17 577	2
26 166	26 026	243 027	239 666	4 365	8	4 418	29 663	3
17 745	17 411	11 449	7 001	1 116	5	2 522	17 024	4
25 669	24 576	201 332	199 733	4 435	16	4 011	29 760	5
19 488	18 972	5 052	2 125	224	5	3 806	27 491	6
167 707	165 365	695 738	680 606	10 169	72	22 417	171 968	7
9 955	9 955	321 340	318 619	7 219	2	1 228	12 654	8
12 344	9 935	12 344	11 209	3 782	3	3 179	17 925	9
4 060	2 798	7 764	7 284	436	3	1 109	6 219	10
7 978	5 969	1 804	1 420	121	2	1 945	12 321	11
8 077	6 389	1 152	366	238	1	1 527	10 383	12
42 414	35 046	344 404	338 898	11 796	11	8 988	59 502	13
8 388	7 538	16 807	15 266	1 959	2	1 296	10 060	14
15 792	13 941	12 343	9 767	8 067	5	2 987	19 991	15
24 180	21 479	29 150	25 033	10 026	7	4 283	30 051	16
234 301	221 890	1 069 292	1 044 537	31 991	90	35 688	261 521	17
4 241	3 711	1 381	706	701	1	564	5 067	18
25 078	25 078	601 017	595 104	25 813	47	2 069	18 590	19
20 924	18 063	12 942	10 037	2 360	3	3 389	20 185	20
12 122	7 839	68 508	67 098	40 868	3	1 703	12 175	21
62 365	54 691	683 848	672 945	69 742	54	7 725	56 017	22
12 800	12 800	2 288	326	13	1	1 063	9 154	23
41 437	41 437	753 925	732 408	65 444	43	2 287	23 688	24
6 045	3 720	425 037	424 558	97	1	1 424	9 512	25
25 726	22 941	16 492	14 893	7 956	10	3 910	28 036	26
86 008	80 898	1 197 742	1 172 185	73 510	55	8 684	70 390	27
8 471	8 054	30 905	29 968	16	3	1 070	8 519	28
7 532	6 403	1 937	1 397	685	1	1 526	10 490	29
8 721	7 264	2 763	1 814	200	2	1 868	9 966	30
6 373	5 210	4 258	3 987	1 069	1	1 461	8 194	31
31 097	26 931	39 863	37 166	1 970	7	5 925	37 169	32
179 470	162 520	1 921 453	1 882 296	145 222	116	22 334	163 576	33

triebe, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben; tätige Personen ohne Heimarbeiter am 30.9.
¹⁾ Differenz zu insges. = Produktionsabfälle u. Schlämme. -

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Umwelt			
		In öffentlichen Anlagen beseitigte Abfälle ¹⁾		öffentl. Wasser/	
		insgesamt 1975	dar. Haus- u. Sperrmüll ²⁾⁴⁾	Wasser- gewinnung insges. 1975	Wasserab- gabe an Letztver- braucher
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	424,6	129,2	13 588	13 772
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	172,7	101,3	16 799	11 404
36	Emmendingen . .	—	—	8 289	7 040
37	Ortenaukreis . . .	293,7	175,1	24 536	19 045
38	Region Südl. Oberrhein	891,0	405,6	63 212	51 261
39	Landkreise Rottweil	104,9	64,3	8 889	6 506
	Schwarzwald- Baar-Kreis	209,2	82,0	10 990	11 847
41	Tuttlingen	172,7	61,1	6 127	5 292
	Region Schwarzwald-				
42	Baar-Heuberg	486,8	207,4	26 006	23 645
43	Landkreise Konstanz	244,6	98,0	18 874	15 182
44	Lörrach	176,4	91,1	18 181	14 198
45	Waldshut	78,2	68,1	14 120	9 034
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	499,2	257,2	51 175	38 414
47	Reg.-Bez. Freiburg	1 877,0	870,2	140 393	113 320
48	Landkreise Reutlingen	600,9	100,5	10 720	13 951
49	Tübingen	275,7	104,8	10 300	10 250
50	Zollernalbkreis . .	373,4	113,7	10 329	11 034
51	Region Neckar-Alb	1 250,0	319,0	31 349	35 235
52	Stadtkreis Ulm	174,3	103,8	12 263	9 417
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	38,4	26,1	28 135	9 276
54	Biberach	103,7	84,5	12 894	10 068
55	Region Donau-Iller⁵⁾	316,4	214,4	53 292	28 761
56	Landkreise Bodenseekreis . .	114,5	75,1	124 286	10 525
57	Ravensburg	186,5	101,4	19 914	13 763
58	Sigmaringen	112,9	54,1	11 294	7 389
	Region Bodensee-				
59	Oberschwaben	413,9	230,6	155 494	31 677
60	Reg.-Bez. Tübingen	1 980,3	764,0	240 135	95 673
61	Baden-Württemberg	12 254,1	4 427,0	711 339	582 831

¹⁾ Handwerkszählung 1977: Stichtag 31.3. 1977; Unternehmen und handwerkliche Nebenbe-
²⁾ Ohne Bodenaushub u. Bauschutt. — ³⁾ Einschl. hausmüllähnlicher Gewerbeabfälle. —

Umwelt					Handwerk 1977 ¹⁾			Lfd. Nr.
Abwasser		Wasser in der Wirtschaft			Umw.-investitionen insges. 1975	Unternehmen	Tätige Personen	
insges. 1975	darunter in Kläranlagen behandelt	Gewinnung insges. 1975	Ableitung					
			unmittelbar	darunter Produktionsabwasser	Mill.DM	Anzahl		
		1 000 m ³						
15402	15200	18552	16434	4031	2	1382	13608	34
11044	10313	14163	12617	9231	2	1873	11807	35
7952	6570	10660	8522	1293	1	1382	8841	36
20806	18076	26611	21550	12540	4	3778	27140	37
55204	50159	69986	59123	27095	9	8415	61396	38
6467	5417	8839	8373	817	2	1505	9515	39
13168	11475	3588	1787	102	3	1918	13744	40
5409	4969	1681	1150	50	2	1545	10270	41
25044	21861	14108	11310	969	7	4968	33529	42
20412	17526	8930	2119	890	6	2184	15500	43
20865	3856	110877	98821	18813	46	1615	11769	44
7848	5462	115200	99032	46128	6	1607	10444	45
49125	26844	235007	199972	65831	58	5406	37713	46
129373	98864	319101	270405	93895	74	18789	132638	47
15347	14294	8112	5639	2890	3	2758	20114	48
11006	7972	4561	3150	1645	1	1584	9513	49
11408	8699	1386	360	182	2	2215	13732	50
37761	30965	14059	9149	4717	6	6557	43359	51
11533	11286	4434	2001	15	2	891	9795	52
9213	5783	14452	12560	6191	13	1802	11037	53
8917	5380	3383	2601	1003	5	1705	12646	54
29663	22449	22269	17162	7209	20	4398	33478	55
9701	8242	3216	3105	210	2	1532	9334	56
11343	9170	26801	23066	9833	6	2156	15623	57
6946	4364	4791	4401	2112	1	1413	8846	58
27990	21776	34808	30572	12155	9	5101	33803	59
95414	75190	71136	56883	24081	35	16056	110640	60
638558	558464	3380982	3254121	295189	315	92867	668375	61

triebe, die das ganze Jahr 1976 bestanden haben; tätige Personen ohne Heimarbeiter am 30.9.
⁴⁾ Differenz zu insges. = Produktionsabfälle u. Schlämme. - ⁵⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Verarbeitendes				
		Be- triebe Mai	Beschäftigte Mai 1978 ¹⁾			
			insge- samt	darunter		
				Grund- stoff- u. Prod- güter- gewerbe	Investi- tionsgü- ter prod. Gewerbe	Verbr- güter- prod. Gewerbe
Anzahl						
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	452	126 544	6 738	101 421	13 145
2	Landkreise Böblingen	263	67 727	3 724	56 340	6 822
3	Esslingen	554	85 582	4 489	61 755	17 633
4	Göppingen	318	42 685	3 001	24 899	13 597
5	Ludwigsburg ...	471	62 878	6 436	38 680	15 805
6	Rems-Murr-Kreis	395	53 452	3 532	34 939	12 410
7	Region Mittlerer Neckar ...	2 453	438 868	27 920	318 034	79 412
8	Stadtkreis, Heilbronn	134	21 418	2 117	12 111	3 802
9	Landkreise Heilbronn	257	31 081	2 875	21 370	5 215
10	Hohenlohekreis.	113	13 342	499	8 166	4 209
11	Schwäbisch Hall	195	15 698	1 429	7 257	5 960
12	Main-Tauber-Kr.	161	13 900	976	4 102	8 147
13	Region Franken	860	95 439	7 896	53 006	27 333
14	Landkreise Heidenheim	128	26 529	1 152	19 473	5 477
15	Ostalbkreis	331	46 838	4 784	30 123	11 091
16	Region Ostwürttemberg ...	459	73 367	5 936	49 596	16 568
17	Reg.-Bez. Stuttgart	3 772	607 674	41 752	420 636	123 313
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	52	3 655	1 628	1 353	570
19	Karlsruhe	236	40 098	8 331	23 531	5 417
20	Landkreise Karlsruhe	339	43 315	6 667	26 090	8 926
21	Rastatt	174	31 151	6 426	19 813	4 560
22	Region Mittlerer Oberrhein .	801	118 219	23 052	70 787	19 473
23	Stadtkreise Heidelberg	92	14 846	2 012	9 497	2 875
24	Mannheim	221	72 450	13 876	49 528	4 887
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	155	14 850	1 505	7 715	5 088
26	Rhein-Neckar-K.	371	53 705	17 622	22 566	10 188
27	Region Unterer Neckar	839	155 851	35 015	89 306	23 038
28	Stadtkreis Pforzheim	284	26 205	2 695	13 900	9 156
29	Landkreise Calw	158	12 732	612	6 742	4 784
30	Enzkreis	248	22 530	2 845	15 347	4 101
31	Freudenstadt ...	171	11 736	1 218	5 104	4 945
32	Region Nordschwarzwald ..	861	73 203	7 370	41 093	22 986
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	2 501	347 273	65 437	201 186	65 497

¹⁾ Ohne Heimarbeiter. - ²⁾ Revidierte Werte. - ³⁾ Sowie Land Baden-Württemberg.

Gewerbe	Gemeindefinanzen 1977				Umsatzsteuer 1976		Bruttoinlandsprodukt ²⁾ je Kopf der Wohnbevölkerung 1974	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 1977	Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Steuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz
Mill. DM	DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	DM	
4 425	825	95	1 379	1 365	18 458	67 033	29 920	1
2 232	724	149	1 124	878	6 703	14 580	18 360	2
2 521	543	113	782	841	11 357	14 243	15 580	3
1 150	450	157	622	797	5 955	6 959	15 630	4
1 773	526	138	731	729	9 999	12 004	14 020	5
1 451	473	168	650	933	8 964	10 270	12 910	6
13 552	615	130	931	967	61 436	125 089	18 990	7
601	601	147	928	504	3 205	5 646	22 440	8
805	365	240	562	704	5 899	4 991	11 180	9
326	393	236	607	994	1 865	2 153	12 480	10
360	400	242	588	1 296	3 537	3 008	13 040	11
314	390	253	520	1 191	3 316	2 472	13 220	12
2 406	418	227	624	919	17 822	18 270	13 920	13
711	418	213	637	966	2 705	7 683	16 630	14
1 230	388	238	563	859	6 196	6 162	14 950	15
1 941	398	230	586	892	8 901	13 845	15 480	16
17 899	549	181	828	949	88 159	157 204	17 540	17
93	568	173	866	1 634	1 833	2 657	23 290	18
1 181	606	222	1 085	1 779	7 473	13 951	31 710	19
1 126	387	235	510	726	8 200	8 501	11 610	20
910	490	198	700	603	5 038	4 446	14 090	21
3 310	490	219	755	1 087	22 544	29 555	19 050	22
446	482	258	788	1 638	3 673	5 152	20 120	23
2 502	637	207	1 267	1 654	8 003	22 366	29 050	24
343	333	263	462	1 008	3 178	2 379	12 720	25
1 427	306	218	551	725	10 949	10 216	11 380	26
4 718	475	225	786	1 158	25 803	40 113	18 170	27
700	456	29	1 046	1 616	4 142	5 692	25 780	28
301	386	209	549	818	3 970	2 821	11 830	29
568	420	181	560	649	4 816	3 531	14 030	30
294	416	202	654	1 099	3 475	2 746	14 030	31
1 863	488	159	683	995	16 403	14 790	15 010	32
9 891	483	209	754	1 099	64 750	84 458	17 850	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Verarbeitendes				
		Be- triebe Mai	Beschäftigte Mai 1978 ¹⁾			
			insge- samt	darunter		
				Grund- stoff- u. Prod.- güter- gewerbe	Investi- tionsgü- ter prod. Gewerbe	Verbr.- güter- prod. Gewerbe
Anzahl						
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	111	15 974	4 059	7 306	2 931
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	140	11 986	2 162	5 210	3 722
36	Emmendingen . .	126	14 372	535	7 639	5 104
37	Ortenaukreis . . .	469	47 769	8 860	18 793	16 870
38	Region Südl. Oberrhein . . .	846	90 101	15 616	38 948	28 627
39	Landkreise Rottweil	202	22 619	1 196	16 566	4 506
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	296	41 224	2 807	32 739	4 964
41	Tuttlingen	246	20 608	925	13 531	5 526
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	744	84 451	4 928	62 836	14 996
43	Landkreise Konstanz	183	30 115	9 711	11 194	6 296
44	Lörrach	187	26 429	7 500	8 342	8 935
45	Waldshut	167	18 534	6 028	4 326	7 277
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	537	75 078	23 239	23 862	22 508
47	Reg.-Bez. Freiburg	2 127	249 630	43 783	125 646	66 131
48	Landkreise Reutlingen	382	41 515	3 246	20 782	16 093
49	Tübingen	200	17 240	948	7 147	8 702
50	Zollernalbkreis	502	38 654	1 171	14 268	22 358
51	Region Neckar-Alb	1 084	97 409	5 365	42 197	47 153
52	Stadtkreis Ulm	118	33 938	2 453	26 361	4 119
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	180	15 331	3 296	5 382	6 243
54	Biberach	165	19 960	4 088	11 513	3 428
55	Region Donau-Iller³⁾	463	69 229	9 837	43 256	13 790
56	Landkreise Bodenseekreis . .	118	24 526	926	21 041	2 150
57	Ravensburg	238	26 678	3 001	13 054	8 512
58	Sigmaringen	189	15 479	3 153	3 983	7 826
59	Region Bodensee- Oberschwaben	545	66 683	7 080	38 078	18 488
60	Reg.-Bez. Tübingen	2 092	233 321	22 282	123 531	79 431
61	Baden-Württemberg	10 492	1 437 898	173 254	870 999	334 372

Gewerbe	Gemeindefinanzen 1977				Umsatzsteuer 1976		Bruttoinlandsprodukt ²⁾ je Kopf der Wohnbevölkerung 1974	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 1977	Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Steuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz
Mill. DM	DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	DM	
459	524	243	846	1 146	4 557	6 003	19 810	34
289	315	283	420	954	5 568	3 203	11 030	35
341	318	267	413	672	3 355	2 511	12 200	36
1 211	396	242	541	972	10 219	11 180	15 920	37
2 300	392	255	557	958	23 699	22 897	15 120	38
570	412	189	567	1 230	3 526	2 776	13 660	39
1 071	460	195	631	1 216	5 329	6 139	15 780	40
506	465	142	625	1 234	3 668	2 997	15 260	41
2 147	448	180	611	1 225	12 523	11 912	15 020	42
820	387	233	597	951	6 264	7 041	14 110	43
716	407	201	570	1 074	4 952	4 972	13 760	44
483	395	212	553	879	4 065	4 256	13 210	45
2 019	396	217	577	975	15 281	16 269	13 760	46
6 466	407	226	576	10 26	51 503	51 078	14 680	47
1 079	481	162	654	710	6 858	7 291	16 110	48
417	394	246	558	862	3 837	3 399	13 280	49
900	529	132	731	1 336	5 937	6 276	15 750	50
2 396	470	177	649	943	16 632	16 966	15 190	51
1 054	609	117	976	829	2 690	7 705	31 670	52
363	341	248	464	570	3 736	2 495	9 630	53
549	427	211	590	824	3 767	3 914	14 320	54
1 966	438	202	635	727	10 193	14 114	16 760	55
735	411	224	590	910	4 345	5 374	13 480	56
700	382	238	498	952	5 789	5 431	14 020	57
349	364	221	472	521	3 132	2 622	14 130	58
1 784	387	229	522	909	13 266	13 427	13 870	59
6 146	433	202	603	872	40 091	44 507	15 170	60
40 400	484	84	721	991	244 503	337 247	16 660	61

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 78	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme 1961/ 1978
			6. 8. 61		1. 1. 78		
			insgesamt	Nicht-deutsche	insgesamt	Nicht-deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	
Regierungsbezirk							
1	Aalen	14 642	57 085	1,7	63 194	7,5	10,7
2	Backnang	3 937	25 595	3,2	28 757	11,9	12,4
3	Bad Mergentheim ...	12 996	19 409	0,8	19 432	3,7	0,1
4	Bietigheim-Bissingen .	3 130	24 045	4,5	33 426	15,3	39,0
5	Böblingen	3 904	27 906	3,2	40 097	13,1	43,7
6	Crailsheim	10 908	20 810	0,8	24 738	5,0	18,9
7	Ditzingen	3 041	12 103	5,1	22 111	13,0	82,7
8	Ellwangen (Jagst)	12 746	20 646	1,2	21 580	3,4	4,5
9	Esslingen am Neckar .	4 644	91 244	3,6	93 562	15,5	2,5
10	Fellbach	2 787	36 290	4,2	41 888	12,8	15,4
11	Filderstadt	3 855	18 273	3,9	35 332	11,8	93,4
12	Geislingen a.d. Steige .	7 585	28 988	3,2	27 618	11,1	-4,7
13	Göppingen	5 919	56 512	2,8	52 805	11,2	-6,6
14	Heidenheim a.d. Brenz	10 711	50 671	1,7	48 927	9,5	-3,4
15	Herrnberg	6 572	15 809	1,6	24 824	12,7	57,0
16	Kirchheim unter Teck .	4 047	28 021	3,8	31 489	12,7	12,4
17	Kornwestheim	1 455	26 296	5,8	27 369	14,6	4,1
18	Leinfelden-Echterd. ...	2 990	18 859	4,8	34 469	11,4	82,8
19	Leonberg	4 873	25 410	4,2	36 626	11,3	44,1
20	Ludwigsburg	4 365	79 387	3,9	82 111	14,0	3,4
21	Neckarsulm	2 494	18 040	2,6	20 611	16,6	14,3
22	Nürtingen	4 688	26 818	2,6	34 478	11,0	28,6
23	Ostfildern	2 282	17 554	3,5	28 436	10,6	62,0
24	Schorndorf	5 686	26 384	3,5	32 995	10,0	25,1
25	Schwäbisch Gmünd .	11 375	54 281	2,1	56 451	9,0	4,0
26	Schwäbisch Hall	10 427	28 505	1,3	32 137	7,1	12,7
27	Sindelfingen	5 082	33 011	5,3	53 999	17,3	63,6
28	Vaihingen a.d. Enz	7 341	17 131	4,0	22 258	11,3	29,9
29	Waiblingen	4 265	34 870	4,4	44 726	10,6	28,3
30	Wertheim	13 867	20 465	1,1	20 306	4,9	-0,8
31	Winnenden	2 805	15 907	3,1	21 879	10,4	37,5
Regierungsbezirk							
32	Bretten	7 113	18 399	2,0	22 115	11,4	20,2
33	Bruchsal	9 277	33 734	0,9	37 701	8,1	11,8
34	Bühl	7 320	17 652	0,8	21 662	5,7	22,7
35	Calw	5 989	16 086	3,8	22 139	16,2	37,6
36	Ettlingen	5 673	26 899	2,8	35 481	7,9	31,9
37	Gaggenau	6 505	23 575	2,1	28 455	11,4	20,7

¹⁾ Stand: 1. 1. 78.

Schüler im Schuljahr 77/78 an			Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe Mai 1978		Gemeindefinanzen 1977				Lfd. Nr.
Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- lichen Schulen	Betriebe	Be- schäftigte	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn.	Schulden- stand am 31. 12.	

Stuttgart

6852	4970	4494	63	12871	436	250	798	708	1
2695	3576	2581	32	6823	465	173	738	1235	2
1677	2263	2122	21	1533	433	215	800	2245	3
3431	4521	1756	49	11624	667	37	1178	1099	4
3694	3826	2569	30	4411	957	28	1952	1117	5
2757	2126	2302	34	3102	418	243	820	1836	6
1852	1109	-	25	2882	494	196	842	735	7
3198	3414	1344	20	2080	379	269	644	1354	8
7422	7010	4570	103	25564	696	48	1333	672	9
3053	3187	-	74	8917	707	48	1211	1050	10
3245	2429	-	31	3312	438	204	835	1426	11
2592	2885	2011	33	7927	527	120	1040	836	12
4464	5225	5599	78	11821	536	146	992	879	13
3938	4728	3448	45	13003	500	153	1043	1324	14
2720	3813	452	25	1747	391	293	592	1405	15
2802	3403	2488	52	8714	541	108	960	1330	16
2189	1924	-	19	5140	665	21	1031	194	17
2782	2798	-	41	6345	677	64	1276	1220	18
3185	3092	2624	35	5465	646	92	1073	659	19
6769	6346	8810	81	14373	665	51	1205	753	20
2027	2248	1461	16	12528	629	107	1840	257	21
3008	3422	5138	41	8033	530	125	986	732	22
2208	2601	-	43	3480	542	126	1005	687	23
3583	2748	2866	42	4571	447	199	722	656	24
5178	4748	3994	92	13914	508	181	1065	932	25
2806	3007	3449	41	3856	758	50	1751	2711	26
4845	5523	3380	45	43721	1560	38	3874	931	27
2143	2039	-	32	2629	383	270	622	593	28
7147	4224	3254	41	6561	593	85	1038	1213	29
2057	1952	1245	48	4383	568	149	877	1451	30
2045	2770	319	31	4344	449	195	783	937	31

Karlsruhe

2210	1918	1378	23	4563	409	229	577	879	32
3650	3607	3775	38	7572	486	184	773	1050	33
2146	1694	2406	30	4737	500	215	992	986	34
2388	1802	3154	20	2465	375	232	659	778	35
3511	2694	2049	42	6713	503	166	961	967	36
2823	1811	644	19	11020	900	77	1987	762	37

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1.78	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme 1961/ 1978
			6. 6. 61		1. 1.78		
			insgesamt	Nicht-deutsche	insgesamt	Nicht-deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	

Noch: Regierungsbezirk

38	Mosbach	6 224	19 156	1,1	23 352	8,4	21,9
39	Mühlacker	5 433	20 093	3,3	23 711	16,1	18,0
40	Rastatt	5 901	31 640	1,7	37 389	7,1	18,2
41	Sinsheim	12 701	20 414	0,4	25 476	4,7	24,8
42	Weinheim	5 859	36 867	2,2	40 791	8,6	10,6
43	Wiesloch	3 026	17 569	1,5	21 268	9,6	21,1

Regierungsbezirk

44	Achern	6 521	16 677	1,1	20 509	5,3	23,0
45	Emmendingen	3 467	17 289	0,9	24 282	6,1	40,4
46	Kehl	7 505	24 124	1,6	29 546	8,5	22,5
47	Konstanz	5 404	55 478	3,6	69 079	9,7	24,5
48	Lahr	6 978	31 097	1,5	35 481	6,3	14,1
49	Lörrach	3 943	40 145	4,1	42 353	10,9	5,5
50	Offenburg	7 840	43 545	1,1	50 748	6,3	16,5
51	Radolfzell a. Bodensee	5 857	18 895	3,6	22 989	9,6	21,7
52	Rheinfelden (Baden) ..	6 285	22 215	4,7	27 279	8,3	22,8
53	Rottweil	7 178	21 456	2,1	23 915	8,9	11,5
54	Schramberg	4 569	19 381	1,4	19 306	8,4	-0,4
55	Singen (Hohentwiel) ..	6 178	37 671	4,4	44 295	15,3	17,6
56	Tuttlingen	9 050	29 509	1,8	31 848	11,4	7,9
57	Villingen-Schwenningen	16 548	69 229	2,8	78 588	13,3	13,5
58	Waldshut-Tiengen	7 800	21 111	2,3	21 481	7,3	1,8
59	Weil am Rhein	1 947	22 516	2,6	26 401	8,6	17,3

Regierungsbezirk

60	Albstadt	13 441	46 600	1,2	49 321	10,5	5,8
61	Balingen	9 034	22 478	1,1	29 457	8,4	31,0
62	Biberach an der Riß ..	7 215	24 130	2,2	28 534	6,6	18,3
63	Ehingen (Donau)	17 837	16 718	2,0	21 681	12,6	29,7
64	Friedrichshafen	6 987	42 473	3,3	50 994	13,5	20,1
65	Leutkirch im Allgäu ..	17 497	16 398	1,3	20 005	5,7	22,0
66	Ravensburg	9 203	40 285	1,6	42 265	8,1	4,9
67	Reutlingen	8 706	77 451	2,5	94 275	10,9	21,7
68	Rottenburg am Neckar	14 227	23 134	1,2	30 745	8,6	32,9
69	Tübingen	10 812	58 155	3,0	71 820	8,1	23,5
70	Wangen im Allgäu ...	10 126	19 642	1,8	23 133	7,6	17,8
71	Weingarten	1 210	14 783	1,1	21 360	7,8	44,5

¹⁾ Stand 1. 1. 1978.

Schüler im Schuljahr 77/78 an			Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe Mai 1978		Gemeindefinanzen 1977				Lfd. Nr.
Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- lichen Schulen	Betriebe	Be- schäftigte	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn.	Schulden- stand am 31. 12.	

Karlsruhe

2525	2520	2386	26	4241	480	175	808	858	38
2311	2190	1344	41	7043	540	126	1007	839	39
3878	3036	3455	45	6978	466	232	739	569	40
2488	2142	2326	36	3020	387	294	619	794	41
2511	2064	1718	21	11047	597	109	996	1190	42
3100	1919	1880	25	6370	410	234	957	585	43

Freiburg

2324	1357	1369	26	2352	403	288	646	922	44
2121	2041	2195	22	2809	365	284	543	322	45
3125	1682	2046	43	4229	516	168	841	970	46
5111	4307	2346	43	6951	421	247	773	1389	47
3303	3079	2812	63	8286	514	233	1018	1734	48
3681	2709	4235	47	6707	542	127	909	1350	49
5183	4979	6115	60	9691	536	176	980	1352	50
2291	1818	2755	22	4914	403	235	761	780	51
3145	1681	1055	17	3457	377	243	525	1009	52
2533	3195	2541	29	3445	514	139	831	1475	53
1846	2076	1057	26	5909	437	186	690	1108	54
4406	3765	3074	32	10276	523	138	958	1023	55
3069	2759	2569	69	6497	583	98	1101	1406	56
7687	5483	8642	119	21270	531	173	925	1385	57
2392	3201	2669	25	3015	443	199	845	1294	58
2812	1778	-	17	2146	379	231	632	591	59

Tübingen

4462	3222	2744	143	15226	677	31	1109	1430	60
3054	2517	1867	80	6746	548	143	968	1567	61
2535	3840	4685	30	7780	901	46	1472	598	62
2534	2051	1547	20	3412	389	245	714	487	63
5078	4028	3184	24	15413	549	146	1062	699	64
2414	1485	1514	26	2596	316	329	566	727	65
4366	4244	5348	52	8359	545	125	860	751	66
8056	5948	7050	121	19418	548	166	958	532	67
2580	2685	689	33	1742	339	306	532	696	68
3792	4274	5216	56	7542	427	264	720	1146	69
2678	1906	1788	31	4161	430	229	817	1276	70
1540	1771	523	18	2465	497	158	784	1352	71

29. Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	5 445	5 845	7,3
2	Aichwald	1 468	2 666	6 944	160,5
3	Aidlingen	2 656	3 804	7 108	86,9
4	Albbruck	3 968	4 972	5 752	15,7
5	Aldingen	2 217	3 995	5 475	37,0
6	Alfdorf	6 848	4 749	5 501	15,8
7	Allensbach	2 653	3 319	5 600	68,7
8	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 138	6 777	10,4
9	Altbach	335	4 168	5 698	36,7
10	Altensteig, Stadt	5 231	7 598	9 252	21,8
11	Altlußheim	1 597	4 151	5 134	27,7
12	Ammerbuch	4 800	5 638	8 298	47,2
13	Appenweiler	3 807	6 220	7 609	22,3
14	Aspach	3 546	4 487	6 195	38,1
15	Asperg, Stadt	580	8 565	11 810	37,9
16	Aulendorf, Stadt	5 233	6 873	6 735	-2,0
17	Bad Dürrenheim, Stadt	6 205	6 622	9 784	47,7
18	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	9 650	11 888	23,2
19	Bad Herrenalben, Stadt	3 303	4 023	5 183	28,8
20	Bad Krozingen	3 566	6 242	10 591	69,7
21	Bad Liebenzell, Stadt	3 380	5 026	5 894	17,3
22	Bad Rappenau, Stadt	7 358	10 266	13 303	29,6
23	Bad Schönborn	2 409	6 447	8 212	27,4
24	Bad Schussenried, Stadt	5 501	6 739	7 586	12,6
25	Bad Waldsee, Stadt	10 901	10 748	14 201	32,1
26	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 117	5 665	10,7
27	Bad Wurzach, Stadt	18 169	9 796	11 567	18,1
28	Baiersfurt	1 609	4 337	6 274	44,7
29	Baiersbrunn	18 960	12 703	14 751	16,1
30	Bammatal	1 216	3 671	5 174	40,9
31	Besigheim, Stadt	1 684	7 415	8 221	10,9
32	Bietigheim	1 390	4 596	5 361	16,6
33	Billigheim	4 899	4 580	5 268	15,0
34	Birkenfeld	1 904	7 667	9 058	18,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Verände- rung 1961/78
		ha	Anzahl		%
35	Bisingen	3 284	5 450	6 930	27,2
36	Blaubeuren, Stadt	7 914	10 991	11 604	5,6
37	Blaustein	5 732	10 545	13 624	29,2
38	Blumberg, Stadt	9 850	9 814	10 099	2,9
39	Bönningheim, Stadt	2 012	5 215	6 187	18,6
40	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	4 375	5 170	18,2
41	Bopfingen, Stadt	7 700	11 048	11 476	3,9
42	Boxberg, Stadt	10 177	6 706	6 184	-7,8
43	Brackenheim, Stadt	4 576	8 566	9 864	15,2
44	Bräunlingen, Stadt	6 211	4 319	5 495	27,2
45	Breisach am Rhein, Stadt	5 460	7 173	9 210	28,4
46	Bretzfeld	6 470	6 388	7 842	22,8
47	Brühl	1 019	7 846	12 343	57,3
48	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	12 133	14 460	19,2
49	Bühlertal	1 767	7 647	7 895	3,2
50	Burladingen	12 332	10 309	11 998	16,4
51	Creglingen, Stadt	11 721	6 060	5 285	-12,8
52	Deggingen	2 271	4 737	5 779	22,0
53	Deizisau	518	4 037	6 215	54,0
54	Denkendorf	1 305	6 423	9 395	46,3
55	Denzlingen	1 697	4 099	9 139	123,0
56	Dettenheim	3 090	4 678	5 579	19,3
57	Dettingen an der Erms	1 582	5 993	7 621	27,2
58	Dielheim	2 270	5 159	7 027	36,2
59	Dietenheim, Stadt	1 875	4 255	5 105	20,0
60	Donaueschingen, Stadt	10 466	15 028	17 597	17,1
61	Donzdorf, Stadt	3 982	7 683	10 674	38,9
62	Domhan, Stadt	4 492	4 764	5 196	9,1
63	Dornstadt	5 923	4 592	8 244	79,5
64	Domstetten, Stadt	2 421	4 065	5 648	38,9
65	Dossenheim	1 412	6 661	9 529	43,1
66	Durmernheim	2 615	7 197	10 441	45,1
67	Eberbach, Stadt	8 116	14 409	15 381	6,7
68	Ebersbach an der Fils, Stadt ..	2 627	11 470	13 894	21,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1981	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
69	Edingen-Neckarhausen	1 204	10 382	13 302	28,1
70	Efringen-Kirchen	4 374	5 605	6 258	11,7
71	Eggenstein-Leopoldshafen ...	2 610	5 890	12 086	105,2
72	Ehningen	1 780	4 085	6 758	65,4
73	Ehrenkirchen	3 779	3 951	5 365	35,8
74	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	15 648	18 350	17,3
75	Elzach, Stadt	7 527	5 612	6 237	11,1
76	Elztal	4 661	4 143	5 091	22,9
77	Endingen, Stadt	2 672	5 892	6 395	8,5
78	Engen, Stadt	7 046	7 228	8 440	16,8
79	Eningen unter Achalm	2 316	7 515	9 067	20,7
80	Eppelheim	570	7 367	12 518	69,9
81	Eppingen, Stadt	8 859	12 611	14 490	14,9
82	Erbach	6 329	7 430	10 281	38,4
83	Ettenheim, Stadt	4 890	7 841	9 113	16,2
84	Flein	848	2 935	5 381	83,3
85	Forbach	13 183	6 370	6 153	-3,4
86	Forst	1 147	4 200	5 541	31,9
87	Freiberg am Neckar	1 314	7 024	13 000	85,1
88	Freudenstadt, Stadt	8 769	18 628	19 190	3,0
89	Frickenhausen	1 135	5 525	7 926	43,5
90	Friesenheim	4 660	9 087	9 925	9,2
91	Furtwangen, Stadt	8 256	9 360	10 756	14,9
92	Gärtringen	2 022	4 129	9 216	123,2
93	Gäufelden	2 015	3 214	5 118	59,2
94	Gaildorf, Stadt	6 256	8 596	10 199	18,6
95	Gammertingen, Stadt	5 296	3 444	5 740	66,7
96	Geisingen, Stadt	7 376	4 431	5 431	22,6
97	Geislingen, Stadt	3 194	4 507	5 000	10,9
98	Gengenbach, Stadt	6 193	8 958	10 815	20,7
99	Gerlingen, Stadt	1 700	13 706	17 728	29,3
100	Gernsbach, Stadt	8 209	11 929	13 936	16,8
101	Gerstetten	9 243	9 022	9 752	8,1
102	Giengen an der Brenz, Stadt ...	4 404	14 978	18 585	24,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Verände rung 1961/78
		ha	Anzahl		%
103	Gomaringen	1 730	4 670	6 258	34,0
104	Gottmadingen	2 359	7 501	8 809	17,4
105	Graben-Neudorf	2 880	7 268	8 778	20,8
106	Grenzach-Wyhlen	1 732	9 813	12 345	25,8
107	Grötzingen, Stadt	2 365	4 875	7 487	53,6
108	Großbottwar, Stadt	2 584	4 703	6 423	36,6
109	Gundelfingen	1 427	3 450	9 010	161,2
110	Gundelsheim, Stadt	3 845	5 361	6 054	12,9
111	Haigerloch, Stadt	7 646	8 234	9 253	12,4
112	Hardheim	8 703	6 458	6 612	2,4
113	Haslach im Kinzigtal, Stadt	1 870	5 676	5 853	3,1
114	Hechingen, Stadt'	6 643	14 069	15 873	12,8
115	Heddesheim	1 425	6 098	10 500	72,2
116	Hemmingen	1 234	1 922	6 963	262,3
117	Hemsbach	1 318	4 786	12 989	171,4
118	Herbolzheim, Stadt	3 547	7 103	7 807	9,9
119	Herbrechtingen, Stadt	5 864	9 980	11 392	14,1
120	Heubach, Stadt	2 580	5 662	7 813	38,0
121	Hilzingen	5 302	4 333	6 145	41,8
122	Hirschberg an der Bergstraße .	1 229	5 529	9 151	65,5
123	Hockenheim, Stadt	3 483	13 213	16 517	25,0
124	Hohberg	2 895	5 878	6 675	13,6
125	Holzgerlingen	1 339	5 290	8 174	54,5
126	Horb am Neckar, Stadt	11 980	16 183	19 222	18,8
127	Hornberg, Stadt	5 445	5 380	5 052	-6,1
128	Hüfingen, Stadt	5 854	5 071	6 068	19,7
129	Illingen	2 936	4 900	6 523	33,1
130	Ilfeld	2 616	3 918	5 884	50,2
131	Ivesheim	590	6 286	7 946	26,4
132	Immendingen	7 401	5 045	5 686	12,7
133	Immenstaad	921	2 158	5 272	144,3
134	Ingelfingen, Stadt	4 651	4 455	5 202	16,8
135	Isny im Allgäu, Stadt	8 533	10 416	12 447	19,5
136	Ispringen	821	4 111	6 003	46,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
137	Kämpfelbach	1 363	4 517	5 383	19,2
138	Kandern, Stadt	6 227	6 132	6 249	1,9
139	Kappelrodeck	1 791	4 910	5 569	13,4
140	Karlsbad	3 801	9 053	11 937	31,9
141	Karlsdorf-Neuthard	1 398	5 513	7 477	35,6
142	Keltern	2 984	6 420	7 315	13,9
143	Kenzingen, Stadt	3 693	6 517	6 748	3,5
144	Kemen im Remstal	1 509	10 147	14 262	40,6
145	Ketsch	1 652	6 471	10 954	69,3
146	Kirchzarten	2 115	4 748	7 981	68,1
147	Kißlegg	9 239	6 019	6 904	14,7
148	Klettgau	4 577	5 710	6 364	11,5
149	Knittlingen, Stadt	2 631	4 930	6 050	22,7
150	Köngen	1 255	5 923	8 141	37,4
151	Königsbach-Stein	3 373	6 160	8 034	30,4
152	Königsbronn	4 553	5 835	6 919	18,6
153	Königsfeld im Schwarzwald ..	4 024	4 974	5 353	7,6
154	Korb	854	5 620	9 696	72,5
155	Komtal-Münchingen, Stadt	2 071	13 341	16 862	26,4
156	Kraichtal, Stadt	8 057	10 881	12 512	15,0
157	Kreßbronn am Bodensee	2 043	5 020	6 349	26,5
158	Kuchen	895	4 233	5 301	25,2
159	Külsheim, Stadt	8 147	4 778	5 807	21,5
160	Künzelsau, Stadt	7 520	11 152	11 801	5,8
161	Kuppenheim, Stadt	1 808	5 026	7 056	40,4
162	Kusterdingen	2 424	4 732	6 482	37,0
163	Ladenburg, Stadt	1 901	8 338	10 249	22,9
164	Laichingen, Stadt	6 986	7 031	8 336	18,6
165	Langenargen	1 524	4 217	5 413	28,4
166	Langenau, Stadt	7 505	9 519	11 414	19,9
167	Lauchringen	1 276	4 021	6 084	51,3
168	Lauda-Königshofen, Stadt	9 448	12 814	14 721	14,9
169	Laufenburg (Baden), Stadt	2 358	5 983	7 141	19,4
170	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	8 533	8 799	3,1

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Verände- rung 1961/78
		ha	Anzahl		%
171	Laupheim, Stadt	6 180	11 744	14 655	24,8
172	Leimen	2 064	11 101	16 332	47,1
173	Leingarten	2 348	5 715	7 237	26,6
174	Lenningen	4 143	6 860	7 682	12,0
175	Leutenbach	1 470	4 743	8 351	76,1
176	Lichtenstein	3 425	6 882	7 865	14,3
177	Linkenheim-Hochstetten	2 360	5 566	8 915	60,2
178	Löffingen, Stadt	8 803	4 794	5 884	22,7
179	Lorch, Stadt	3 426	8 424	9 162	8,8
180	Loßburg	6 894	4 307	5 258	22,1
181	Magstadt	1 912	5 114	7 883	54,1
182	Malsch	5 124	10 532	11 891	12,9
183	Marbach am Neckar, Stadt	1 806	10 582	11 853	12,0
184	March	1 778	3 340	7 045	110,9
185	Markdorf, Stadt	4 092	6 150	9 974	62,2
186	Markgröningen, Stadt	2 816	8 387	12 328	47,0
187	Maulbronn, Stadt	2 544	4 334	5 827	34,4
188	Meckenbeuren	3 190	7 584	9 694	27,8
189	Meersburg, Stadt	1 203	3 472	5 032	44,9
190	Mengen, Stadt	4 977	8 012	8 710	8,7
191	Meßkirch, Stadt	7 622	6 231	6 859	10,1
192	Meßstetten	7 682	6 716	9 498	41,4
193	Metzingen, Stadt	3 461	15 645	19 176	22,6
194	Möckmühl, Stadt	4 960	4 901	5 622	14,7
195	Möglingen	993	3 753	10 150	170,5
196	Mössingen, Stadt	5 006	9 060	13 425	48,2
197	Mühlhausen	1 530	4 976	6 032	21,2
198	Müllheim, Stadt	5 791	9 960	12 269	23,2
199	Münsingen, Stadt	11 601	9 827	11 218	14,2
200	Murg	2 090	4 658	6 143	31,9
201	Murrhardt, Stadt	7 113	11 227	13 252	18,0
202	Nagold, Stadt	6 309	13 135	19 174	46,0
203	Nattheim	4 500	3 314	5 245	58,3
204	Neckargemünd, Stadt	2 615	10 120	13 532	33,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
205	Neckartenzlingen	904	3 162	5 074	60,5
206	Neresheim, Stadt	11 857	5 651	6 621	17,2
207	Neuenbürg, Stadt	2 817	5 937	6 745	13,6
208	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	4 333	7 448	71,9
209	Neuenstadt am Kocher, Stadt .	4 118	4 415	5 975	35,3
210	Neuhausen auf den Fildern ...	1 247	5 814	9 738	67,5
211	Neulußheim	339	4 089	5 140	25,7
212	Neuried	5 768	6 499	7 110	9,4
213	Niefem-Öschelbronn	2 202	7 542	9 722	28,9
214	Nordheim	1 272	3 745	5 163	37,9
215	Nußloch	1 358	6 207	8 744	40,9
216	Oberderdingen	3 357	6 169	7 651	24,0
217	Oberhausen-Rheinhausen	1 896	7 486	8 486	13,4
218	Oberkirch, Stadt	6 911	14 051	16 300	16,0
219	Oberkochen, Stadt	2 356	7 979	8 209	2,9
220	Oberndorf am Neckar, Stadt ..	5 593	13 238	14 276	7,8
221	Oberstenfeld	2 111	3 175	5 943	87,2
222	Obersulm	3 108	6 917	10 773	55,7
223	Obrigheim	2 491	3 997	5 058	26,5
224	Ochsenhausen, Stadt	6 006	5 831	6 479	11,1
225	Öhringen, Stadt	6 777	14 197	15 850	11,6
226	Östringen	5 322	9 207	10 331	12,2
227	Oftersheim	1 277	6 860	10 901	58,9
228	Oppenau, Stadt	7 304	5 093	5 106	0,3
229	Ottersweier	2 928	4 771	5 551	16,3
230	Pfalzgrafenweiler	4 472	3 889	5 013	28,9
231	Pfedelbach	4 127	4 789	6 511	36,0
232	Pfintztal	3 105	12 578	14 681	16,7
233	Pfullendorf, Stadt	9 041	7 082	9 785	38,2
234	Pfullingen, Stadt	3 014	13 593	16 014	17,8
235	Philippsburg, Stadt	5 059	8 266	10 505	27,1
236	Plankstadt	839	7 905	8 868	12,2
237	Pliezhausen	1 729	4 341	6 197	42,8
238	Plochingen, Stadt	1 066	11 358	12 263	8,0

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
239	Plüderhausen	2 613	5 545	7 921	42,8
240	Rauenberg, Stadt	1 112	4 910	5 909	20,3
241	Reichenbach an der Fils	743	6 495	7 370	13,5
242	Reilingen	1 633	4 195	5 578	33,0
243	Remchingen	2 404	6 135	8 363	36,3
244	Remseck am Neckar	2 260	8 879	16 023	80,5
245	Remshalden	1 515	7 912	12 233	54,6
246	Renchen, Stadt	3 210	5 548	6 052	9,1
247	Renningen	3 113	8 213	12 175	48,2
248	Rheinau, Stadt	7 344	8 472	9 120	7,6
249	Rheinstetten	3 231	13 288	18 354	38,1
250	Riedlingen, Stadt	6 496	7 876	8 610	9,3
251	Rielasingen-Worblingen	1 872	6 263	8 676	38,5
252	Rosenfeld, Stadt	5 112	4 562	5 059	10,9
253	Rudersberg	3 935	7 165	8 910	24,4
254	Rutesheim	1 624	5 273	7 785	47,6
255	Sachsenheim, Stadt	5 792	8 854	13 471	52,1
256	Säckingen, Stadt	2 533	12 655	13 656	7,9
257	Salach	837	6 327	6 319	-0,1
258	Salem	6 271	5 501	7 154	30,0
259	Sandhausen	1 456	7 871	11 840	50,4
260	St. Georgen im Schwarzw., Stadt	5 985	13 443	15 223	13,2
261	St. Leon-Rot	2 556	7 508	10 055	33,9
262	Saulgau, Stadt	9 734	14 152	15 150	7,1
263	Schelklingen, Stadt	7 572	6 141	6 351	3,4
264	Schemmerhofen	5 017	4 558	5 732	25,8
265	Schömberg	3 722	4 146	7 256	75,0
266	Schönaich	1 416	5 923	9 127	54,1
267	Schöntal	8 164	5 791	5 627	-2,8
268	Schonach im Schwarzwald	3 671	4 269	5 030	17,8
269	Schopfheim, Stadt	680	13 801	15 588	12,9
270	Schriesheim, Stadt	3 167	8 618	11 789	36,8
271	Schrozberg, Stadt	10 519	5 364	5 436	1,3
272	Schutterwald	2 106	4 428	5 897	33,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Veränderung 1961/78
		ha	Anzahl		%
273	Schwaigern, Stadt	4949	6903	8437	22,2
274	Schwaikheim	922	5524	7628	38,1
275	Schwanau	3833	5185	5302	2,3
276	Schwendi	4924	4629	5153	11,3
277	Schwetzingen, Stadt	2169	14953	17919	19,8
278	Schwieberdingen	1487	3511	8619	145,5
279	Sigmaringen, Stadt	9285	12589	15258	21,2
280	Sinzheim	2849	5901	7380	25,1
281	Sonnenbühl	6125	4101	5442	32,7
282	Spaichingen, Stadt	1850	6953	8947	28,7
283	Staufen im Breisgau, Stadt	2327	4183	6741	61,2
284	Steinen	4686	6519	7847	20,4
285	Steinheim am Albuch	8240	5727	7568	32,1
286	Steinheim an der Murr, Stadt	2319	5344	8206	53,6
287	Stetten am kalten Markt	5647	4941	5555	12,4
288	Stockach, Stadt	6975	11584	12655	9,2
289	Straubenhardt	3308	5787	7543	30,3
290	Stutensee	4567	10626	17199	61,9
291	Süßen	1273	7209	8112	12,5
292	Sulz am Neckar, Stadt	8760	9936	10398	4,6
293	Tamm	877	3935	6754	71,6
294	Tauberbischofsheim, Stadt	6904	10813	11829	9,4
295	Teningen	4035	7701	10640	38,2
296	Tettngang, Stadt	7121	10731	14318	33,4
297	Titisee-Neustadt, Stadt	8966	9932	10953	10,3
298	Todtnau, Stadt	6959	5137	5115	-0,4
299	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3332	7818	6647	-15,0
300	Trochtelfingen, Stadt	7917	3818	5000	31,0
301	Trossingen, Stadt	2424	9858	10906	10,6
302	Ubstadt-Weiher	3646	7851	9576	22,0
303	Überlingen, Stadt	5853	13368	18276	36,7
304	Uhingen	2478	10200	11344	11,2
305	Untergruppenbach	2727	3338	6006	79,9
306	Urach, Stadt	5547	10429	10666	2,3

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1978	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1978	Verände- rung 1961/78
		ha	Anzahl		%
307	Urbach	2 077	5 972	6 997	17,2
308	Vogtsburg im Kaiserstuhl.	3 739	5 061	5 115	1,1
309	Waghäusel	4 284	14 127	17 011	20,4
310	Waldbronn	1 135	6 252	11 138	78,2
311	Waldenbuch, Stadt	2 269	4 475	6 796	51,9
312	Waldkirch, Stadt	4 847	15 147	18 872	24,6
313	Waldstetten	2 099	4 820	6 135	27,3
314	Walldorf, Stadt	1 991	7 714	13 669	77,2
315	Walldürn, Stadt	10 587	10 616	10 692	0,7
316	Walzbachtal	3 672	6 695	7 171	7,1
317	Wehr, Stadt	3 566	9 920	11 353	14,4
318	Weikersheim, Stadt	8 094	6 953	6 765	-2,7
319	Weil der Stadt, Stadt	4 317	10 014	14 287	42,7
320	Weil im Schönbuch	2 614	5 339	8 203	53,6
321	Weilheim an der Teck, Stadt ...	2 651	6 521	7 969	22,2
322	Weingarten (Baden).....	2 939	7 715	8 104	5,0
323	Weinsberg, Stadt	2 221	8 527	8 308	-2,6
324	Weinstadt, Stadt	3 171	12 765	22 598	77,0
325	Weissach	2 214	3 236	5 257	62,5
326	Welzheim, Stadt	3 802	6 729	8 264	22,8
327	Wendlingen am Neckar, Stadt .	1 209	10 087	14 541	44,2
328	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	9 330	12 333	32,2
329	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	11 052	11 269	2,0
330	Wildberg, Stadt	5 670	5 056	7 133	41,1
331	Willstätt	5 526	4 982	7 059	41,7
332	Winterbach	1 710	4 299	6 324	47,1
333	Winterlingen	5 064	5 407	6 347	17,4
334	Wolfach, Stadt	6 650	5 907	6 440	9,0
335	Wüstenrot	3 001	4 301	5 303	23,3
336	Wutöschingen	2 648	3 617	5 122	41,6
337	Zell am Harmersbach, Stadt ...	3 645	5 228	6 264	19,8
338	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	7 108	6 588	-7,3

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiet u. Bevölkerung 1977¹⁾					
1	Fläche	1 000 km ²	248,6	35,8	70,5
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	92	9	25
3	Landkreise	Anzahl	235	35	71
4	Gemeinden ²⁾	Anzahl	10 391	1 111	3 898
5	Wohnbevölkerung	1 000	61 353	9 120	10 819
6	dar. Männer	1 000	29 217	4 374	5 157
7	Ausländer ³⁾	1 000	3 948	822	640
Bevölkerungsbewegung 1977⁴⁾					
8	Eheschließungen	% ⁵⁾	5,8	5,5	5,7
9	Lebendgeborene	% ⁵⁾	9,5	10,0	9,9
10	Gestorbene	% ⁵⁾	11,5	9,9	11,1
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	% ⁵⁾	- 2,0	0,1	- 1,3
12	Zuzüge über Landesgrenze ⁶⁾	1 000	539,9	229,7	192,4
13	Fortzüge über Landesgrenze ⁶⁾	1 000	507,2	229,0	163,5
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) ⁶⁾	1 000	32,7	0,7	28,9
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur					
Altersgruppen am 31. 12. 1976					
15	unter 15 Jahren	% ⁵⁾	20,6	21,6	20,7
16	15 bis unter 45 Jahren	% ⁵⁾	42,5	43,8	43,0
17	45 bis unter 65 Jahren	% ⁵⁾	21,9	21,0	21,7
18	65 Jahre und mehr	% ⁵⁾	14,9	13,6	
19	Erwerbstätige Mai 1977 ⁷⁾	1 000	25 883,7	4 058,4	4 952,4
20	dar. Land- u. Forstwirtschaft	%	1 540,6	264,0	524,4
21	Produzierendes Gewerbe	%	11 918,0	2 104,0	2 206,9
22	Handel und Verkehr	%	4 501,7	565,2	797,8
Arbeitsmarkt 1978					
23	Offene Stellen Ende März	1 000	247,5	46,1	46,8
24	Arbeitslose Ende März	1 000	1 099,0	98,0	209,7
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	4,9	2,8	5,2
Gesundheitswesen Ende 1976					
26	Berufstätige Ärzte	} auf 100 000 der Bevölk.	199	204	194
27	dar. Fachärzte		92	93	85
28	Berufstätige Zahnärzte		52	57	58
29	Apotheken		23	23	23
30	Planmäßige Krankenhausbetten		1 183	1 173	1 190
Bildungswesen 1976/77					
31	Schulkindergärten ¹¹⁾	} Schüler je Lehrer	14,5	7,4	12,4
32	Grund- und Hauptschulen		27,5	26,3	27,5
33	Sonderschulen ¹²⁾		11,8	10,3	12,9
34	Realschulen ¹³⁾		22,7	22,2	22,5 ¹³⁾
35	Gymnasien ¹⁴⁾		18,9	18,6	18,7
36	Berufliche Schulen ^{15) 16)}		33,8	26,0	38,4

1) Stand 31.12. 1977. - 2) Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. - 3) Quelle: Bundesverwaltung. - 4) Bundesgebiet: Über die Bundesgrenze. - 5) Ergebnisse des Mikrozensus. - 6) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 7) Soweit einer Schule zugeordnet. - 8) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 9) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 10) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 11) Soweit einer Schule zugeordnet. - 12) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 13) In Zahlen für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - 14) Einschl. der 3- u. 4-jährigen Wirtschaftsschulen, die nach dem Landesrecht dem berufl. Schulwesens.

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21,1	19,8	2,6	34,1	47,4	15,7	0,4	0,7	0,5	1
6	12	-	23	9	4	2	1	1	2
20	24	6	31	37	11	-	-	-	3
423	2321	50	396	1030	1158	2	1	1	4
5541	3639	1081	17030	7224	2587	703	1680	1927	5
2656	1735	512	8120	3455	1242	330	779	855	6
434	141	41	1211	248	75	41	120	175	7
5,6	6,5	7,0	6,0	5,7	5,5	5,9	5,6	6,6	8
9,3	9,4	9,1	9,4	9,6	9,0	8,4	7,7	8,5	9
11,2	11,5	11,4	11,3	11,7	12,0	12,6	14,4	18,5	10
- 1,8	- 2,1	- 2,3	- 1,9	- 2,2	- 3,0	- 4,2	- 6,7	-10,0	11
152,5	89,8	19,0	282,9	154,4	75,6	29,5	62,6	68,9	12
140,2	92,1	24,3	294,3	141,5	63,5	33,3	69,6	73,5	13
12,3	- 2,4	- 5,4	- 11,3	12,9	12,2	- 3,8	- 7,0	- 4,5	14
19,8	20,9	20,1	20,6	21,9	21,4	19,0	16,5	15,8	15
43,1	41,7	43,0	42,7	41,4	42,2	41,7	41,8	40,6	16
22,1	22,5	23,0	22,6	21,5	20,6	22,7	23,0	20,8	17
15,0	14,9	13,9	14,1	15,2	15,8	16,6	18,7	22,7	18
2333,2	1505,9	395,7	6744,1	2954,4	1065,3	299,7	736,9	837,7	19
121,8	108,7	10,7	187,6	231,1	71,4	1,6	10,1	9,2	20
1089,0	644,9	203,3	3432,7	1224,6	387,1	106,9	225,4	293,2	21
418,0	264,5	69,7	1147,1	545,6	217,9	89,1	214,7	172,1	22
22,4	15,2	9)	57,0	30,8	20,7	9)	10)	8,3	23
82,2	91,3	9)	329,4	162,1	83,7	9)	10)	42,6	24
4,0	5,5	9)	5,3	5,8	5,3	9)	10)	5,4	25
206	179	192	186	167	184	238	325	341	26
98	77	95	88	75	81	124	160	160	27
57	44	37	43	46	55	57	80	67	28
25	24	27	24	21	21	23	26	30	29
1245	1229	1221	1158	1050	1049	1278	1161	1781	30
13,0	13,4	15,8	17,1	18,7	17,4	12,1	18,3	-	31
27,8	24,9	26,0	29,3	27,0	30,9	24,3	28,8	22,1	32
11,3	13,8	12,1	12,3	11,7	13,9	9,1	10,4	9,7	33
23,0	24,7	24,2	24,7	20,7	24,3	21,7	21,6	18,6	34
18,1	19,6	21,0	20,0	18,1	19,0	18,2	17,3	15,0	35
32,6	36,4	31,3	38,1	36,2	32,6	31,8	26,6	24,9	36

tungsamt (Ausländerzentralregister, Stand 30.9. 1977). - 4) Vorläufige Ergebnisse. - 5) Der Bevölkerung für Rheinland-Pfalz mit nachgewiesen. - 9) In Zahlen für Niedersachsen mit nachgewiesen. - Einschl. Sonderschulklassen an Grund- u. Hauptschulen. - 13) Einschl. Abendschulen. - 14) ohne berufl. Gymnasien. - 16) Ohne Schulen des Gesundheits-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	Schulabgänger 1976/77				
37	mit Hochschulreife ¹⁾	je 10 000 ⁴⁾	252	223	198
38	mit Realschulabschluß ²⁾		513	417	517
39	nach Beendigung d. Schulpflicht ³⁾		909	803	1 169
40	Ausgaben für Unterricht	DM je Einw.	434	425	445
41	Ausg. f. Hochschulen u. Wissensch. Studierende 1976/77		213	229	196
42	an Universitäten	je 10 000 ⁵⁾	630 136	90 674	98 027
43	an Pädagogischen Hochschulen		72 833	19 861	-
44	an Fachhochschulen		157 093	23 419	23 783
	Rechtspflege 1976				
45	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁶⁾	1 411,1	1 409,8	1 403,6
	Wahlen zu den Landtagen⁷⁾				
46	Wahltag	Tag	.	4.4.76	27.10.74
47	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	%	.	56,7	62,1 ⁹⁾
48	SPD	%	.	33,3	30,2
49	FDP	%	.	7,8 ¹⁰⁾	5,2
50	Abgeordnete (Tag der Wahl)	Anzahl	.	121	204
	Bundestagswahl¹¹⁾				
51	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	%	48,6	53,3	60,0 ⁹⁾
52	SPD	%	42,6	36,6	32,8
53	FDP	%	7,9	9,1 ¹⁰⁾	6,2
	Land- und Forstwirtschaft 1977				
54	Landwirtschaftl. Betriebe ¹²⁾	1 000	980,9	186,5	310,0
55	Landw. Arbeitskräfte Okt. 1976	1000	2 253	417	739
56	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ..	1 000 ha	13 218	1 717	3 679
57	Wald	1 000 ha	7 216	1 304	2 311
	Bauwirtschaft, Wohnungen 1977				
58	Betriebe Ende Juni	Anzahl	58 160	9 964	10 444
59	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 190	185	245
60	Baugewerblicher Umsatz	Mrd. DM	85,9	13,3	15,7
61	Fertiggestellte Wohnungen ¹³⁾	1 000	409	66	71
62	Wohngebäude am 31. 12.	1 000	10 606	1 621	1 970
63	Wohnungen am 31. 12.	1 000	24 369	3 501	4 199
	Außenhandel 1977				
64	Ausfuhr	Mrd. DM	273,6 ¹⁴⁾	45,6	35,4
65	Einfuhr	Mrd. DM	240,8 ¹⁴⁾	32,2	30,0

¹⁾ Und Fachhochschulreife. - ²⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. - ³⁾ Vollzeitschulpflicht. - mündigen Bevölkerung. - ⁴⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordneten-¹³⁾ Ab 0,5 ha LF. - ¹³⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten. - ¹⁴⁾ Einschl. Rückwaren konnte.

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
326	216	237	272	227	221	426	429	416	37
597	340	314	544	566	530	738	618	576	38
532	904	963	780	1 299	799	614	1 018	765	39
398	402	414	423	400	377	772	555	666	40
233	143	262	205	174	152	130	293	530	41
68 367	24 154	11 778	182 255	53 919	12 328	4 853	29 829	53 952	42
-	3 853	643	28 413	10 804	3 658	-	-	5 601	43
15 554	8 579	1 824	51 811	11 016	3 835	3 622	6 282	7 368	44
1 297,0	1 239,7	1 223,6	1 387,6	1 565,0	1 440,1	2 049,6	1 438,4	1 547,0	45
27.10.74	9.3.75	4.5.75	4.5.75	4.6.78	13.4.75	28.9.75	4.6.78	2.3.75	46
47,3	53,9	49,1	47,1	48,7	50,4	33,8	37,6	43,9	47
43,2	38,5	41,8	45,1	42,2	40,1	48,7	51,5	42,6	48
7,4	5,6	7,4	6,7	4,2	7,1	13,0	4,8	7,1	49
110	100	50	200	155	73	100	120	147	50
44,8	49,9	46,2	44,5	45,7	44,1	32,5	35,9		51
45,7	41,7	46,1	46,9	45,7	46,4	54,0	52,6		52
8,5	7,6	6,6	7,8	7,9	8,8	11,8	10,2		53
80,3	81,6	8,5	123,5	149,7	37,8	0,7	2,1	0,2	54
199	197	16	271	327	87				55
900	879	115	1 843	2 905	1 133	15	28	4	56
831	752	80	812	974	137	1	6	8	57
4 295	3 915	862	16 032	7 128	2 683	547	1 162	1 128	58
103	71	20	282	149	53	15	33	35	59
7,2	4,8	1,4	21,3	10,6	4,0	1,5	2,7	3,2	60
37	26	6	103	47	19	4	11	19	61
996	798	239	2 592	1 401	514	113	193	169	62
2 210	1 425	425	6 600	2 765	1 057	314	775	1 098	63
21,5	16,7	5,9	83,3	26,4	6,1	4,8	7,1	4,8	64
23,9	10,0	4,6	74,5	17,6	5,5	8,4	26,1	3,3	65

⁴⁾ Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. - ⁵⁾ Der Bevölkerung. - ⁶⁾ Der strahaushaus. - ⁷⁾ In % der gültigen Stimmen. - ⁸⁾ CSU in Bayern. - ⁹⁾ FDP/DVP. - ¹⁰⁾ Vom 3. 10. 1976. - und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Fremdenverkehr 1977					
66	Verfügbare Betten	1 000	1 904	327	548
67	Übernachtungen	Mill.	231,7	41,6	65,6
68	dar. von Auslandsgästen	Mill.	18,8	3,3	4,4
Verkehr					
69	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 78 ¹⁾ ...	1 000	23 607	3 688	4 363
70	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1 000	20 347	3 145	3 548
71	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 78 ³⁾	1 000 km	170,1	27,4	38,7
72	Straßenverkehrsunfälle 1977 ³⁾	1 000	1 522	224	258
73	dar. mit Personenschäden	1 000	379	53	68
74	dabei Getötete	1 000	15	2	3
75	Verletzte	1 000	508	73	95
Öffentliche Sozialleistungen 1976					
76	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	9 597	990	1 114
77	Bruttoausg. d. Sozialhilfe je Einw. . .	DM	155,96	108,39	103,09
78	Ausgaben der Jugendhilfe	Mill. DM	3 711	553	303
79	Aufwand d. Kriegsopferversorge ...	Mill. DM	935	109	126
Löhne u. Gehälter Januar 1978					
Männl. Industriearbeiter ⁴⁾					
80	Bruttostundenverdienst	DM	12,07	12,26	11,46
81	Bruttowochenverdienst	DM	500	511	461
82	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	41,4	41,7	40,2
83	Männl. Angestellte ⁵⁾	DM	2 886	2 969	2 789
Steuereinnahmen 1977					
84	Staatliche Steuern ⁶⁾	Mrd. DM	264,6	41,2	37,7
85	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	90,8	14,9	14,3
86	Veranl. Einkommenst. ⁷⁾	Mrd. DM	35,5	6,0	5,9
87	Körperschaftsteuer ⁷⁾	Mrd. DM	16,8	4,5	2,5
88	Umsatzsteuer (Mehrwertst.) ⁸⁾	Mrd. DM	39,4	6,7	6,7
89	Zölle u. Verbrauchsteuern ⁹⁾	Mrd. DM	38,5	3,4	2,3
90	Gemeindesteuern	Mrd. DM	33,2	5,4	5,2
91	Steueraufkommen insg. ⁶⁾	Mrd. DM	297,8	46,6	42,9
92	Einnahmen des Bundes ⁹⁾	Mrd. DM	152,5	22,2	19,9
93	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	103,2	16,7	17,2
94	Einnahmen der Gemeinden (Gv) ..	Mrd. DM	42,3	6,7	6,8
Geld und Kredit 1977					
95	Spareinlagen bei Kreditinstituten . }	1 000 DM	6,4	6,7	7,1
96	Spareinlagen bei Bausparkassen . }	je Einw.	1,4	1,9	1,5
Bruttoinlandsprodukt 1977¹⁰⁾					
97	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	1 193,2	186,0	200,2
98	je Einwohner ¹¹⁾	1 000 DM	19,4	20,4	18,5

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen.-
 der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und
³⁾ Ohne Investitionssteuer. - ⁴⁾ Einschl. EG-Anteile. - ⁵⁾ Berechnungsstand: März 1978
 ist für die norddeutschen Küstenländer wegen der relativ großen Pendlersalden nicht unmittel-

Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Ham- burg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
190	118	9	201	229	247	4	17	15	66
25,0	13,5	1,0	28,4	26,1	24,3	0,8	2,6	3,0	67
2,7	2,1	0,1	3,0	1,2	0,5	0,2	0,8	0,6	68
2240	1487	403	6201	2827	1000	241	576	580	69
1948	1245	362	5573	2398	858	219	525	526	70
16,4	18,6	2,1	29,4	27,6	9,5	0,1	0,2	0,1	71
147	101	30	362	181	76	22	47	75	72
34	23	7	99	46	19	5	11	14	73
1	1	0	3	2	1	0	0	0	74
45	32	10	130	61	25	6	15	17	75
867	430	174	2979	1271	478	194	392	709	76
156,47	117,49	158,94	174,25	175,74	184,87	271,36	229,32	360,54	77
317	176	52	1212	313	118	93	228	346	78
90	53	13	301	121	37	12	25	49	79
12,13	11,78	11,94	12,17	12,11	12,09	12,12	13,48	12,26	80
504	491	479	509	504	508	484	563	500	81
41,6	41,7	40,1	41,9	41,6	42,0	39,9	41,8	40,8	82
2899	2831	2817	2942	2788	2707	2713	2945	2876	83
23,8	11,5	3,2	80,3	21,7	7,2	4,5	24,6	8,9	84
9,3	4,0	1,4	27,1	8,7	2,8	1,5	5,1	1,7	85
2,7	1,8	0,3	11,2	3,4	1,4	0,5	1,6	0,7	86
1,9	0,8	0,1	4,0	1,6	0,3	0,1	0,9	0,1	87
3,7	2,0	0,5	11,8	3,3	1,1	0,5	2,2	0,9	88
1,7	1,2	0,1	11,6	1,7	0,6	0,9	10,5	4,5	89
3,2	1,8	0,5	9,6	3,2	1,0	0,6	1,7	1,0	90
27,0	13,3	3,7	89,9	24,9	8,2	5,1	26,3	9,9	91
12,9	6,3	1,7	46,6	11,5	3,8	2,8	18,1	6,7	92
9,8	5,5	1,6	29,4	10,8	3,9	1,3	4,5	2,5	93
4,1	2,2	0,6	12,4	4,2	1,5	0,7	2,0	1,1	94
7,0	6,2	5,6	6,3	5,6	4,6	6,2	8,0	6,1	95
1,3	1,4	1,3	1,1	1,3	1,2	1,3	1,0	0,8	96
111,1	63,2	18,8	331,6	122,3	41,6	18,9	55,7	43,6	97
20,1	17,3	17,4	19,5	16,9	16,1	26,8	33,0	22,5	98

³⁾ Vorläufige Zahlen. - ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. - ⁵⁾ Bruttomonatsverdienste Versicherungsgewerbe. - ⁶⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. - ⁷⁾ Ohne Stabilitätzuschläge. - revidierte, vorläufige Ergebnisse). - ¹¹⁾ Das Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung bar vergleichbar.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevöl-				
			ins-	Bevölk.-	unter	über	
			gesamt	dichte	15	65	
		1000 km ²	1000	Einw. je km ²	% der Gesamt- bevölkerung	Jahre	Jahre
1	Bundesrep. Deutschland.	248,6	61 513	247	21	15	
2	Belgien	30,5	9 890	321	22	14	
3	Dänemark	43,1	5 070	118	22	14	
4	Frankreich	547,0	52 920	97	23	14	
5	Großbrit. u. Nordirland ...	244,0	55 928	229	23	14	
6	Irland	70,3	3 160	45	31	11	
7	Italien	301,2	56 190	187	24	12	
8	Luxemburg	2,6	358	138	20	13	
9	Niederlande	40,8	13 770	337	25	11	
1-9	EG	1 528,2	258 799	169	.	.	
10	Finnland	337,0 ¹⁾	4 730	14	22	11	
11	Island	103,0	220	2	30	9	
12	Norwegen	324,2 ¹⁾	4 027	12	23	14	
13	Österreich	83,8	7 512	90	23	15	
14	Portugal	92,1	9 450	103	28	10	
15	Schweden	450,0 ¹⁾	8 219	18	21	15	
16	Schweiz	41,3	6 400	155	22	13	
10-16	EFTA	1 431,4	40 558	28	.	.	
17	Australien	7 686,8	13 549	2	28	8	
18	Griechenland	131,9	9 170	69	24	12	
19	Japan	372,3	112 770	303	24	8	
20	Kanada	9 221,0 ²⁾	23 140	2	26	9	
21	Neuseeland	268,7 ²⁾	3 129	12	29	9	
22	Spanien	504,8	35 970	71	27	10	
23	Türkei	780,6	40 160	51	40	5	
24	USA	9 191,8 ²⁾	215 120	23	25	11	
1-24	OECD	32 459,0¹⁾	752 365	23	.	.	
25	Jugoslawien ³⁾	255,8	21 520	84	26	8	
26	Bulgarien	110,9	8 760	79	22	11	
27	Deutsche Demokr. Rep. .	108,2	16 790	155	21	16	
28	Kuba	114,5	9 330	81	37	6	
29	Mongolei	1 565,0	1 469	1	.	.	
30	Polen	312,7	34 364	110	23	10	
31	Rumänien	237,5	21 450	90	25	10	
32	Sowjetunion	22 402,2	256 670	11	.	5	
33	Tschechoslowakei	127,9	14 920	117	24	12	
34	Ungarn	93,0	10 596	114	21	13	
26-34	RGW (COMECON)	25 071,9	374 349	15	.	.	
35	Volksrepublik China	9 561,0	822 810	86	39	5	
36	Welt	135 830,0	4 045 000	30	.	.	

*Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1976) mit eingeschränkter Vergleich-
Erwerbspersonen an der Bevölkerung. - ¹⁾ Einschl. Baugewerbe. - ²⁾ Einschl. Gaststättengewer-
rungsgewerbe und Immobilien. - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Stat. Jahrbuch DDR

kerung				Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Eheschließungen		Lebend- gebore- ne	Ge- stor- bene	Erwerbs- quote ⁴⁾	Erwerbstätige in (im)				
insge- samt	je 1 000 Einw.				Land- u. Forstw. Fischerei	Produ- zierend. Gew. ⁵⁾	Handel- und Verk. ⁶⁾	sonst. Wirtsch. bereich.	
1 000	Anzahl	je 1 000 Einw. 1977	%	% der Erwerbstätigen					
358,3 P)	5,8 P)	9,8 P)	11,9 P)	43	6,3	43,2	20,2	30,3	1
70,7	7,2	12,3 P)	12,1 P)	41	3,4	37,5	25,5	33,6	2
30,9 P)	6,1 P)	12,9 P)	10,7 P)	50	9,3	31,3	20,9	38,5	3
368,0 P)	6,9 P)	14,0 P)	10,1 P)	42	11,2	37,3	21,9	29,6	4
406,0	7,3	12,1	12,2	47	2,7	39,4	23,4	34,5	5
20,5	6,5	21,6	10,5	36	24,5	28,5	22,6	24,5	6
355,3	6,3	13,9	9,7	36	15,7	42,6 ⁷⁾	19,5	22,2	7
2,2 P)	6,3 P)	10,9 P)	12,6 P)	42	6,2	47,3 ⁷⁾	46,5		8
92,8	6,7	12,5	7,9	36	6,6	33,8	24,7	34,9	9
									1-9
31,6 P)	6,7 P)	13,9 P)	9,4 P)	47	13,8	34,5 ⁷⁾	22,3	29,4	10
1,7	7,8	19,5	6,1	43	15,6	36,6	22,4	25,4	11
25,4	6,3	13,2	10,0	43	9,4	33,2 ⁷⁾	25,5	31,9	12
45,1 P)	6,0 P)	11,3 P)	12,2 P)	40	12,5	39,8	22,8	24,9	13
103,1	10,9	19,0	10,4	39	28,1	32,7	18,1	21,1	14
40,3 P)	4,9 P)	11,6 P)	10,7 P)	50	6,2	34,6	21,2	37,9	15
32,1	5,1	11,7	9,0	44	7,9	45,0 ⁷⁾	47,1		16
									10-16
110,5	8,1	16,7	8,3	45	6,7	33,8 ⁷⁾	27,6	32,0	17
68,9	7,5	16,0	8,9	37	40,6	25,7	17,7	16,0	18
872,0	7,8	16,4	6,3	48	12,2	35,2	28,3	24,3	19
190,3 P)	8,2 P)	15,5 P)	7,3 P)	45	5,9	28,6	24,8	40,7	20
23,4	7,5	17,7	8,3	41	10,1	33,5	25,8	30,6	21
259,6	7,2	18,5	8,1	38	21,2	37,7	19,8 ⁸⁾	21,3	22
				41	64,2	11,0	8,1	16,7	23
2 142,0	10,0	15,0 P)	8,7 P)	45	3,8	30,3	25,8	40,1	24
									1-24
178,1 P)	8,2 P)	17,6 P)	8,4 P)	51	23,6	42,1	14,7	19,6	25
73,4 P)	8,4 P)	16,5 P)	10,1 P)	51	11,7	47,5	17,1	23,7	26
144,6 P)	8,6 P)	11,6 P)	14,0 P)						27
65,4	7,0								28
				52	34,6	37,3 ⁷⁾	12,6	15,5	29
326,7	9,5	19,5	8,8	54	57,2	24,6	8,3	9,9	30
195,9	9,1	19,5	9,6	48	26,3				31
2 722,8	10,7	18,5	9,5	49	16,4	46,8	16,1	20,7	32
137,0 P)	9,1 P)	18,5 P)	11,5 P)	48	22,3	43,5 ⁷⁾	17,1 ⁸⁾	17,1	33
97,0 P)	9,1 P)	16,7 P)	12,4 P)						34
		39	5						26-34
									35
									36

barkeit. 1) Gesamtfläche. - 2) Nur Landfläche. - 3) OECD und COMECON assoziiert. - 4) Anteil der be. - 7) Einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung. - 8) Einschl. Kreditinstitute, Versiche- 1977.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Landw Fläche insges. 1000 ha	Landwirtschaftliche			
			Gesamterzeug.		Nahrungsmittelerz.	
			1976			
			insges.	je Einw.	insges.	je Einw.
			1965/70 D-100			
1	Bundesrep. Deutschland	13 303	107	104	107	104
2	Belgien	1 669 ¹⁾	112	109	113	110
3	Dänemark	2 947	98	93	99	93
4	Frankreich	32 260	110	103	110	104
5	Großbrit. u. Nordirland	18 623	107	106	107	105
6	Irland	4 864	120	109	120	110
7	Italien	17 517	110	103	110	103
8	Luxemburg					
9	Niederlande	2 082	137	127	136	125
1-9	EG	93 265				
10	Finnland	2 797	128	125	127	124
11	Island	2 280				
12	Norwegen	898	105	99	106	100
13	Österreich	3 790	114	113	114	113
14	Portugal	4 150	94	95	95	96
15	Schweden	3 715	115	109	115	109
16	Schweiz	2 019	115	110	115	110
10-16	EFTA	19 649				
17	Australien	500 874 ²⁾	118	104	131	114
18	Griechenland	9 145	132	126	134	128
19	Japan	6 003	111	100	112	102
20	Kanada	68 867	121	107	123	109
21	Neuseeland	14 374	114	102	124	110
22	Spanien	31 921	132	122	134	123
23	Türkei	55 836	146	118	145	118
24	USA	424 236	124	115	126	117
1-24	OECD	1 224 170				
25	Jugoslawien	14 388	126	116	126	117
26	Bulgarien	5 951				
27	Deutsche Demokr. Rep.	6 298				
28	Kuba		112	95	113	96
29	Mongolei					
30	Polen	19 209				
31	Rumänien	14 946				
32	Sowjetunion	604 207				
33	Tschechoslowakei	7 004				
34	Ungarn	6 770				
26-34	RGW (COMECON)	665 623³⁾				
35	Volksrepublik China					
36	Welt	4 552 553				

*Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1976/mit eingeschränkter Vergleich-
Angaben für Luxemburg. - ²⁾ Einschließlich Brache. - ³⁾ Europ. Mitglieder. - ⁴⁾ Von Kalenderun-
bau. - ⁵⁾ Wirtschaftsjahr 1.7. 1975-30.6. 1976. - ⁶⁾ Wirtschaftsjahr 1.7. 1976-30.6. 1977. - ⁷⁾ Ohne

Produktion Produz. Gewerbe (ohne Baugewerbe)		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft 1977				Lfd. Nr.
1975	1976	1975	1977	Förderung von .		Elektriz.- erzeugung insges.	Erdöl- produk- tion	
1970 = 100		1000 t		Steinkohle	Braunkohle				Mrd. kWh	1000 t
105 ⁴⁾	113 ⁴⁾	40 415	38 985	84 840	122 920	335	5 401	1
109 ⁵⁾	118 ⁵⁾	11 584	11 256	7 068	-	45	-	2
		558	685	-	-	21	-	3
115	123	21 530	22 089	21 292	3 084	203	1 037	4
103	104	20 105	20 417	120 760 ¹⁰⁾	-	264	40 100	5
115 ⁶⁾	127 ⁶⁾	81	47	48	-	-	-	6
109	122	21 836	23 333	2	1 224 ¹¹⁾	160	1 000	7
93	99	4 624	4 329	-	-	-	-	8
117	123	4 826	4 923	-	-	56	1 382	9
107	116	125 559	126 064	234 010	127 228		48 920	1-9
122	125	1 618	2 196	-	-	-	-	10
		-	-	-	-	-	-	11
128	137	919	733	456	-	72	-	12
118	126	4 069	4 093	-	3 157	35 ¹¹⁾	1 787	13
132	138	419	532	192	-	-	-	14
115 ⁶⁾	114 ⁶⁾	5 611	3 968	-	-	87	-	15
97 ⁷⁾	98 ⁷⁾	420	500	-	-	44	-	16
		13 056	12 022	648	3 157			10-16
112 ⁶⁾	114 ⁶⁾	7 869	7 335	74 922 ¹¹⁾	30 936 ¹¹⁾	77	-	17
151	166	700	700	-	22 236 ¹¹⁾	-	-	18
110	125	102 313	102 405	18 252	-	465	588	19
121	127	13 025	13 669	22 941 ¹¹⁾	4 675 ¹¹⁾	294 ¹¹⁾	65 295	20
		200	200	448 ¹¹⁾	1 992 ¹¹⁾	-	-	21
140	149	11 242	11 135	10 692	4 140 ¹¹⁾	90 ¹¹⁾	-	22
		1 464	1 847	4 644 ¹¹⁾	8 256 ¹¹⁾	-	-	23
109	122	108 250	115 500	607 920	22 980 ¹¹⁾	2 210	40 1592 ¹¹⁾	24
110	120	383 678	390 877					1-24
147	152	2 916	3 184	511	38 571	49	-	25
		2 265	2 590	-	24 864	30	-	26
		6 480	6 950	348	253 704	92	-	27
		-	-	-	-	-	-	28
		-	-	-	-	-	-	29
		15 004	17 851	186 112	40 760	109	-	30
		9 549	11 000	8 696 ¹¹⁾	19 400 ¹¹⁾	58 ¹¹⁾	14 800	31
		141 344	146 000	489 000 ¹¹⁾	219 000 ¹¹⁾	1 150	549 876	32
		14 324	15 064	27 962	90 496	66	-	33
		3 671	3 723	2 925	22 529	23	-	34
		192 637⁹⁾	203 178					26-34
		-	-	-	-	-	-	35
		647 300	673 000	1 972 000¹²⁾	908 000¹²⁾	6 954¹²⁾		36

barkeit. - Quelle: Stat. Wiesbaden und Statistisches Jahrbuch der DDR 1977. - ¹⁾ Einschließlich regelmäßigkeiten bereinigt. - ²⁾ Ohne Gaswerke. - ³⁾ Ohne Energiewirtschaft. - ⁴⁾ Ohne Berg-Nordland. - ⁵⁾ 1976. - ⁶⁾ Schätzung, ohne VR China. - ⁷⁾ Rohöl (ohne Naturbenzin, Schieferöl).

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand 1977
		Personen- wagen		Verunglückte Personen		
		Bestand	Produkt.	Getötete	Verletzte	
		je 1000 Eiw.	1 000	Anzahl			1000 BRT
1	Bundesrep. Deutschland .	312	3 548	14 820	480 581	9 592
2	Belgien	276	299	2 486	84 055	1 595
3	Dänemark	264	-	857	19 599	5 331
4	Frankreich	307	2 980	13 787	357 451	11 614
5	Großbrit. u. Nordirland ...	258	1 333	6 570	333 103	31 646
6	Irland	176	-	508	7 649	212
7	Italien	270	1 471	8 927	217 976	11 111
8	Luxemburg	324	-	100	2 445	.
9	Niederlande	273	74	2 432	62 304	5 290
1-9	EG		9 705	50 4871	565 163	76 391
10	Finnland	218	-	804	11 706	2 262
11	Island	291	-	.	.	162
12	Norwegen	254	-	471	10 394	27 801
13	Österreich	243	0	1 903	60 868	83
14	Portugal	100	17	2 520	35 605	1 281
15	Schweden	351	307	1 168	21 843	7 429
16	Schweiz	291	0	1 188	28 778	253
10-16	EFTA		324	.	.	39 271
17	Australien	390	369	.	.	1 374
18	Griechenland	55	-	1 064	21 965	29 517
19	Japan	164	5 030	.	.	40 036
20	Kanada	389	1 137	.	.	2 823 ²⁾
21	Neuseeland	382	-	.	.	199
22	Spanien	149	753	4 759	99 200	7 186
23	Türkei	13	-	.	.	1 288
24	Vereinigte Staaten	500	8 498	45 4221	800 000	15 300 ²⁾³⁾
1-24	OECD		25 816	.	.	213 385
25	Jugoslawien ¹⁾	48	141	4 302	.	2 285
26	Bulgarien .....	.	.	.	.	964
27	Deutsche Demokr. Rep. .	122	164	.	.	1 487
28	Kuba .....	.	.	.	.	.
29	Mongolei .....	.	.	.	.	.
30	Polen	38	229	5 878	47 009	3 448
31	Rumänien .....	.	10	.	.	1 218
32	Sowjetunion .....	.	1 239	.	.	21 438
33	Tschechoslowakei	105	179	2 017	40 292	116
34	Ungarn	62	.	1 904	25 804	48
26-34	RGW (COMECON)					28 719⁴⁾
35	Volksrepublik China .....	.	.	.	.	4 245⁵⁾
36	Welt		29 138			393 678

*Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1976) mit eingeschränkter Vergleichs-
 Seen. -²⁾ Einschl. der Reserveflotte (etwa 1,7 Mill. BRT.). -⁴⁾ Europäische Mitgliedsländer. -⁵⁾ Un-
 schl. Ostblockländer. -⁹⁾ Errechnet aus Angaben in Landeswährung. -¹⁰⁾ Angaben teilweise vor-
 1.7. -¹³⁾ Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am 1.4. -¹⁴⁾ Materielles BIP (Produziertes Natio-
 nalsprodukt) der Bundesrepublik Deutschland, Stat. Jahrbuch der DDR 1977.

Außenhandel 1976				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandspr. zu Marktpreisen ⁹⁾ in konstanten Preisen		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1976	1977	1976 ¹⁰⁾		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	1970 = 100		insges.	je Einw.	
222 173	8,7	256 642	10,3	140,8	146,3	116	114	1
89 094 ⁹⁾	3,5	82 765 ⁹⁾	3,3	163,2	174,8	127 ¹¹⁾	125 ¹¹⁾	2
31 293	1,2	22 964	0,9	169,8	188,7	116	113	3
162 264	6,3	140 647	5,7	167,5	182,7	128	123	4
141 038	5,5	116 585	4,7	215,0	249,7	113	112	5
10 573	0,4	8 351	0,3	219,9	249,9	120	112	6
109 298	4,3	93 036	3,7	199,8	236,6	119	113	7
100 673	3,9	97 651	3,9	155,6	166,0	113	106	8
866 405	33,8	818 640	33,0	165,2	176,4	124	117	9
18 631	0,7	15 982	0,6	198,2	223,2	123	120	1-9
1 178	0,1	1 010	0,1	401,0	522,0	135	123	10
27 993	1,1	19 953	0,8	163,2	178,0	132	127	11
29 037	1,1	21 436	0,9	152,6	161,1	127	126	12
10 620	0,4	4 562	0,2	244,4	310,6	131	...	13
48 290	1,9	46 469	1,9	161,7	180,1	114	111	14
37 229	1,5	37 413	1,5	147,3	149,2	102	99	15
172 978	6,8	146 825	5,9					16
28 184	1,1	33 060	1,3	184,9	207,6	123 ¹²⁾	111 ¹²⁾	10-16
15 153	0,6	6 409	0,3	202,4	227,1	135	130	17
163 293	6,4	169 408	6,8	188,4	203,6	138	128	18
95 656	3,7	97 356	3,9	153,2	165,4	134	123	19
8 202	0,3	7 050	0,3	190,2	217,4	122 ¹³⁾	...	20
44 012	1,7	21 988	0,9	207,9	262,8	133	125	21
12 660	0,5	4 895	0,2	276,1	347,9	156	135	22
306 918	12,0	289 793	11,7	146,6	156,1	119	113	23
713 459	66,9	1 595 423	64,2					24
18 565	0,7	12 262	0,5	273,0	311,0	139 ¹⁴⁾	131 ¹⁴⁾	1-24
14 178	0,6	13 564	0,6			155 ¹⁵⁾		25
28 985	1,1	24 753	1,0			135 ¹⁵⁾	137 ¹⁵⁾	26
								27
								28
								29
34 945	1,4	27 761	1,1	...	...	168 ¹⁵⁾	158 ¹⁵⁾	30
15 360	0,6	15 467	0,6					31
96 033	3,8	93 665	3,8					32
24 459	1,0	22 768	0,9			135 ¹⁵⁾	130 ¹¹⁾	33
13 931	0,5	12 430	0,5	120,3	125,0	140 ¹⁵⁾	137 ¹⁵⁾	34
227 891⁴⁾	8,9	210 408⁴⁾	8,5					26-34
								35
2 561 000⁸⁾	100	2 483 400⁸⁾	100					36

barkeit. - 1) OECD und COMECON assoziiert. - 2) Einschl. der Handelsschiffe auf den Großen vollständige Zahlen. - 3) Einschl. Luxemburg. - 4) In Werten für Belgien mit ausgewiesen. - 5) Einläufig. - 6) Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen. - 7) Die Rechnungsjahre beginnen jeweils am naleinkommen zuzügl. Abschreibungen. - 8) Produziertes Nationaleinkommen. - Quelle: Stat.

Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.
Bevölkerung				
1	Bevölkerungsvorausschätzungen für 1985	1000	264 752	60 272
2	Säuglingssterblichkeit (1975) je 1000 Lebendgeb.		16,9	19,7
Erwerbstätigkeit				
3	Zivile Erwerbstätige (1975)	1000	104 925	25 902
4	davon Landwirtschaft	%	8,7	7,3
5	Industrie	%	41,7	46,0
6	Dienstleistungen	%	49,7	46,7
Arbeitsmarkt				
7	Arbeitslose (1977)	1000	5 727,5	1 030
8	Arbeitslosenquote (1977)	%		4,0
Außenhandel				
9	Einfuhr (1976)	Mill. DM	866 405	222 173
10	dar. aus industrialisierten westl. Ländern ..	%	73,5	74,5
11	Entwicklungsländern	der ges.	22,5	20,5
12	Ostblockländern	Einfuhr	4,0	4,9
13	Ausfuhr (1976)	Mill. DM	818 640	256 642
14	dar. nach industrialisiert. west. Ländern ..	%	77,1	76,6
15	Entwicklungsländern	der ges.	17,5	16,3
16	Ostblockländern	Ausfuhr	4,8	6,8
Lebensstandard				
17	Ärzte ²⁾ (1975)	Einw. je Arzt		519
18	Krankenhausbetten (1975)	je 10 000 Einw.		118
19	Gemüseverbrauch (1974/75).....	kg je Einw.	99	66
20	Fleischverbrauch (1975)	kg je Einw.	82	90
21	Stromverbrauch (1975)	kWh je Einw.	3 540	4 445
22	Fernsprechstellen (1975)	je 1 000 Einw.		317
23	Entwickl. d. Verbraucherpreise (1977) ..	gegen Vorjahr in %		3,9
Soziale Sicherung				
24	Ausgaben für soziale Sicherung (1974) ..	in % des BIP zu Marktpreisen		20,9
25	Funktion der Sozialleistg. insg.			
26	dar. für Krankheit	%		31
27	Invalidität	der ges.		8
28	Arbeitslosigkeit	Sozial-		2
29	Familie	leistungen		8
Bruttoinlandsprodukt				
30	zu Marktpreisen ³⁾ (1975)	Mrd. Eurodollar	1 017,7	319,9
	dav. nach Produktionsbereichen ⁴⁾ (1974)			
31	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	%		2,8
32	Industrie (einschl. Baugewerbe)	%		50,8
33	Dienstleistungen und Staat	%		47,8

*Quelle: Stat. Jahrbuch der Bundesrepublik 1978, Statistische Grundzahlen der Europäischen
¹⁾ Angaben für Luxemburg in Belgien nachgewiesen. - ²⁾ Einschl. Zahnärzte. - ³⁾ In jeweiliger
 ferenz entspricht dem Saldo aus Einfuhrabgaben (+) der unterstellten Produktion von Bank-
 Lager genommenen Waren (-). Für Frankreich und Italien sind in der Differenz nur die ersten bei-

für die EG-Länder

Belgien	Däne- mark	Frank- reich	Großbrit. und Nordirl.	Italien	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Lfd. Nr.
9811	5202	55868	56930	58228	3519		14552	1
14,6	10,4	13,6	16,0	20,9	18,4	14,8	10,6	2
3915	2453	21678	25498	19472	1128	150	4741	3
3,6	9,8	11,3	2,7	15,8	24,3	6,2	6,6	4
40,0	31,5	38,6	40,9	44,1	30,3	47,2	34,8	5
56,5	58,7	50,0	56,4	40,1	45,4	46,6	58,6	6
307,6	147,0	1071,8	1483,6	1375,0	109,0		203,5	7
7,8	5,9	4,9	5,8	7,0	9,7	0,6	4,3	8
89094	31293	162264	141038	109298	10573	) 100673		9
83,6	83,4	70,3	71,8	65,8	87,8		73,8	10
14,5	11,8	26,3	24,5	28,1	8,6		23,6	11
1,8	4,8	3,4	3,6	6,0	2,3		2,6	12
82765	22964	140647	116585	93036	8351	) 97651		13
87,3	86,4	70,9	71,9	73,1	91,1		85,4	14
9,4	10,1	23,4	25,1	19,9	6,8		10,2	15
2,6	3,3	5,7	2,8	5,7	0,6		2,2	16
610	620	710	751	520	850	930	730	17
86	97	98	93	106	115	113	102	18
101	48	113	74	155	74	101	90	19
90	70	99	73	65	101	90	72	20
3634	3261	3191	4160	2298	1998	8663	3588	21
285	454	262	379	259	141	411	368	22
7,1	11,1	9,5	16,2	17,0	13,6	6,7	6,8	23
19,2	24,6	17,5	15,3	20,7	14,8	16,7	22,8	24
								25
23	31	27	25	30	27	20	23	26
5	9	3	4	13	13	5	11	27
5	6	1	4	2	5	0	5	28
15	14	18	10	12	18	10	12	29
46,2	26,9	253,3	172,5	130,2	5,9	1,7	61,2	30
2,7		5,7	2,2	8,2		3,3	5,4 ⁵⁾	31
43,5		37,3	42,4	42,7		57,8	39,9 ⁵⁾	32
53,1		51,4	58,7	49,9		38,9	52,4 ⁵⁾	33

Gemeinschaft (eurostat) 1977. -

Preisen und Wechselkursen. - ⁴⁾ Die Angaben für die drei Bereiche ergeben nicht 100; die Dienstleistungen (-) und der abzüglichen Mehrwertsteuer auf Käufe von Anlagegütern und auf den Posten des Saldos enthalten. - ⁵⁾ 1973.

32. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

1. Struktur- und Regionaldatenbank

a. Regionale Darstellungsebenen

Raumkategorie	Gebietsstand									
	27.5.1970 (VZ)	1.1.1971	1.1.1972	31.12.1972	1.1.1973	1.1.1974	31.12.1974	1.1.1975	1.1.1977	
Administrative Gliederung ab 1. 1. 1973	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verwaltungsgemeinschaften	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Nachbarschaftsverbände	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Administrative Gliederung bis 31. 12. 1972 . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gerichtsbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Landwirtschaftsamtsbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Arbeitsamtsbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Arbeitsmarktreionen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bezirke der Industrie- u. Handelskammern . . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Handwerkskammerbezirke	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verdichtungsräume	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Randzonen um die Verdichtungsräume	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Verdichtungsgebiete	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Strukturschwache Räume	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ländlicher Raum	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ländlicher, nicht strukturschwacher Raum . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Mittelbereiche	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Förd.-Gebiete i. Rahmen d. Gemeinsch.-Aufg. .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bundestags- und Landtagswahlkreise	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Naturräume	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wassereinzugsgebiete	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

b. Datenangebot nach Fachgebieten

Fachgebiet	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Schüler und Studierende																	
Katasterfläche	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
der Gemeinden	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wirtschaftsfläche	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
nach Hauptnutzungsarten .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bevölkerungsstand ¹⁾ . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bevölkerungsbewegung .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bevölkerungsstruktur . . .	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erwerbstätigkeit	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Schüler und Studierende	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

¹⁾ Vorhanden sind, auch Daten der Jahre 1871 bis 1956.

1. Struktur- und Regionaldatenbank

b. Datenangebot nach Fachgebieten

Fachgebiet	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Wahlen

Bundestagswahlen	X			X	X				X			X					X
Landtagswahlen				X				X				X					X

Land- und Forstwirtschaft (1. Wirtschaftsbereich)

Landwirtschaftszählung ..											X						
Bodennutzungserhebung ..					X			X			X			X	X	X	X
Viehzählung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Warenproduzierendes Gewerbe (2. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ..	X									X							
Zensus produzierendes Gewerbe, Industrie ²⁾ ..				X			X			X				X			
Handwerkszählung			X				X	X									
Bauhauptgewerbe								X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Umsatzsteuerstatistik ...								X		X		X		X	X	X	X
Beschäftigtenstatistik ...														X	X	X	X

Verteilungs- und Dienstleistungsgewerbe (3. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ...	X									X							
Handels- und Gaststättenzählung ...							X	X									
Handwerkszählung			X				X	X									
Umsatzsteuerstatistik ...								X		X		X		X			
Beschäftigtenstatistik ...														X	X	X	X

Öffentliche Dienstleistungen (4. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ...	X									X							
Personalstandserhebung der Gemeinden			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Umsatzsteuerstatistik ...								X		X		X		X			
Beschäftigtenstatistik ...														X	X	X	X

¹⁾ Vorhanden sind auch Daten der Jahre 1871 bis 1956. - ²⁾ Erhebung 1958, ohne Energie- und Wasserversorgung.

1. Struktur- und Regionaldatenbank

b. Datenangebot nach Fachgebieten

Fachgebiet	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	-1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	------	------	------	------	------	------	------	------

Zusammengefaßte Betriebs- und Unternehmensdaten

Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung																	
Umsatzsteuerstatistik	X		X				X	X		X		X		X			
Beschäftigtenstatistik														X	X	X	X

Infrastruktur

Bildung und Kultur	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gesundheitswesen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wohlfahrtseinrichtungen											X			X			
Versorgungs- und Entsorgungseinrichtg.									X	X	X						
Verkehrseinrichtungen						X					X				X	X	
Freizeiteinrichtungen										X				X			

Ökologische Verhältnisse und Umwelt

Abfallbeseitigung																	X
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Gebäude und Wohnungen

Struktur des Bestandes an Wohngebäuden und Wohnungen	X									X							
Entwicklung d. Gebäude- u. Wohnungsbestandes	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Finanzen

Finanzwirtschaft der Gemeinden		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
-----------------------------------	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Gesamtwirtschaftliche Daten

Löhne, Gehälter und Einkommen					X			X			X			X			
----------------------------------	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--

2. Veröffentlichungen und Eildienste

Baden-Württemberg in Wort und Zahl

Die Monatsschrift des Amtes bietet Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik in textlicher Darstellung mit eingehenden Analysen sowie Zahlenübersichten und Schaubildern. Die jeweils neuesten Daten werden in Form von Kurznachrichten vorangestellt. Der Anhang enthält einen 4-seitigen Zahlenpiegel für das Land sowie eine Seite mit Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet.

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen mit ein bis vier Heften jährlich und enthalten umfangreiche wissenschaftliche Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in periodischer Erscheinungsweise eine aktuelle Information über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial. Insgesamt erscheinen jährlich in rund 100 Reihen über 450 Berichte.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in einer weitgehend sachlichen und regionalen Gliederung veröffentlicht.

Sonderveröffentlichungen

Benutzerhandbuch der Struktur- und Regionaldatenbank; Industriestandortkarte.

Verzeichnisse

Schul-, Krankenhausverzeichnisse, etc.

Eildienst

Zur aktuellen Information erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus dem Bevölkerungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich.

Telefonische Auskünfte über Veröffentlichungen erteilt: (07 11) 6658 66; über Eildienste: 66 54 51.

3. Zentraler statistischer Auskunftsdienst

Allgemeine Auskunft über (07 11/ 66 54 63). Schriftliche Anfragen an die unten vermerkte Adresse des Amtes richten.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68

Postfach 898

7000 Stuttgart 1

Telex: 722815 stala d

	Seite	Seite
A		
Abfallbeseitigung	94, 210, 212	
Abwasserbeseitigung	211, 213	
Abwasserlaststoffe	93	
Aktiengesellschaften	99	
Akademikerbedarf	197, 201	
Aktivkapital, Landwirtschaft	82, 88	
Altersgliederung, Bevölkerung	20, 21	
- Arbeitnehmerorganisationen	79	
- Erwerbstätige	63, 64	
- Rentenversicherung	152, 154	
- Verdienste	176-179	
Arbeiterstunden, Industrie	106-108	
Arbeitgeberverbände	80	
Arbeitnehmer	63-68	
Arbeitskreise	9	
Arbeitslose	69	
Arbeitsmarkt	68, 232, 233, 244, 245	
Arbeitsstätten	98	
Arbeitsstunden	65	
Arbeitszeitentwicklung	176	
Auftragseingänge, Index		
- Bauhauptgewerbe	117	
- Verarbeitendes Gewerbe	114, 115	
Ausbildungsförderung	152	
Ausbildungsverhältnisse	78	
Ausfuhr	134, 135, 234, 235, 243-245	
Ausgaben		
- Privater Verbrauch	183-187	
- Staat und Gemeinden	158-161	
Ausländer	70-75	
- Altersgruppen	72	
- Arbeitnehmer	75	
- Aufenthaltsdauer	73	
- Auszubildende, Handwerk	78	
- Bundesländer	232	
- Erwerbstätige	64	
- Familien	74	
- Familienstand	71	
- Fortzüge	73	
- Geburten	25, 72	
- Gestorbene	72	
- Große Kreisstädte	218, 220	
- Haushalte	74	
- Kriminalität	53	
- Schüler, Studierende	36, 37, 40	
- Staatsangehörigkeit	71	
- Wanderungen	73	
- zuzüge	74	
Auslandsumsatz, Industrie	102, 106-108	
Außenhandel	134, 135, 131, 234, 235, 243-245	
Auszubildende	76-78	
B		
Banken	145, 146, 236, 237	
Bauarbeiten, Preisindex	173	
Baufertigstellungen	128, 234, 235	
Baugewerbe		
- Auftragseingänge	117	
- Ausbaugewerbe	118	
- Bauhauptgewerbe	116, 117	
- Gesamtumsätze	125, 124	
- Investitionen	117	
- Tätige Personen	125, 124	
Unternehmen	124, 125	
Bausparkassen	147, 236, 237	
Bauwerke, Preisindex	173	
Beamte	165, 167	
- Arbeitnehmerorganisationen	79	
- Erwerbstätige	63, 64	
- Gehälter	179	
Beförderte Personen	137	
Beförderte Güter	137, 141	
Behörden	11, 12	
Beihilfen	152	
Beitragsbemessungsgrenzen	154	
Beschäftigte	62, 65, 66, 98	
- Bauhauptgewerbe	116, 117	
- Verarbeitendes Gewerbe	106-108, 214, 216	
Besoldungsgruppen	179	
Betriebe		
- Bauhauptgewerbe	116, 117	
- Handwerk	77, 123-125	
- Verarbeitendes Gewerbe	109, 214, 216	
- Land- und Forstwirtschaft	82, 83	
Betten		
- Fremdenverkehr	136	
- Jugendherbergen	47	
- Krankenhäuser	29, 232	
Bevölkerung		
- Alter	20, 21, 199	
- Ausgewählte Staaten	238, 244	
- Bevölkerungsbilanz	21	
- Bevölkerungsdichte	21, 203, 205, 238	
- Bundesländer	232	
Entwicklung	18, 19, 21	
- Familienstand	21	
- Fortschreibung	18	
- Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	222-231	
- Große Kreisstädte	218, 220	
- Nettoeinkommen	181	
- Religionszugehörigkeit	22	
- Schülerzahlen	199	
- Stadt- u. Landkreise	202-205	
- Vorausschätzung	196, 199	
Bewährungshelfer	55	
Bibliothek	46	
Binnenschifffahrt	137, 142	
Bodenerhebungen	16	
Bodennutzung	84	
Bruttoinlandsprodukt	188, 200	
- Ausgewählte Staaten	243, 244	
- Bundesländer	236	
- Stadt- u. Landkreise	215, 217	

Seite

Seite

Bruttoproduktion, Landwirtschaft	89
Bruttosozialprodukt	188
Bruttowertschöpfung	194, 195, 189
Buchproduktion	45
Bürogebäude	128
Bundesbahn	137, 140
Bundesländer	232-237
Bundespost	143
Bundessteuern	162
Bundesstraßen	139
Bundestagswahlen	55, 59
Bundesverwaltung	12, 13
Buttererzeugung	88

D

Datenangebot, Struktur- und Regional-	
datenbank	246-248
Dienstleistungen	
- Arbeitnehmer	66, 67, 75
- Arbeitsstätten u. Beschäftigte	98
- Bruttoinlandsprodukt	188, 200
- Erwerbstätige	64
- Preise	172
- Unternehmen	99, 100
Dieselmotorenverbrauch	120

E

Ehelösungen	23, 25
Eheschließungen	23, 49, 232
Einfuhr	131, 234, 235, 243-245
Einkommen	
- Haushalte, private	182
- Wohnbevölkerung	181
Einkommensteuer	150, 162, 164, 236
Einlagen, Kreditinstitute	146
Einnahmen, Staat u. Gemeinden	158-161
Einreisen	144
Einzelhandel	
- Beschäftigten- u. Umsatzentwicklg.	132
- Preise	172
- Unternehmen	99, 100
- Verdienste	178
Elektrizität	106, 241
Energieverbrauch	120, 122
Energiewirtschaft	119, 241
Entstehung des Landes	7
Erdgas	120, 121
Erdölproduktion	241
Erdölverbrauch	120
Erwerbspersonen	
- Ausgewählte Staaten	239
- Vorausschätzungen	196, 200
Erwerbsstruktur	232, 233
Erwerbstätige	62-65
- Altersgruppen	65

- Arbeitsstunden	65
- Stellung im Beruf	64
- Wirtschaftsabteilungen	64
Erzeugerpreise, Index	174
Evangelische Kirche	22, 48-50

F

Fachärzte	28, 232
Fahrzeugbau	
- Auftragsingang	115
- Beschäftigte	107, 108
- Betriebe	109
- Energieverbrauch	120
- Erzeugnisse	111
- Investitionen	110
- Nettoproduktion, Index	113
- Unternehmen	99, 100
- Verdienste	177
Familien	22, 74
Familienstand	21, 71
Feinmechanische Industrie	
- Beschäftigte	107
- Betriebe	109
- Energieverbrauch	120
- Erzeugnisse	111
- Investitionen	110
- Unternehmen	99, 100
- Verdienste	177, 178
Fedfrüchte	86
Fernsehprogramm	44
Filmtheater	43
Finanzen, öffentliche Einnahmen	
u. Ausgaben	158-162
- Planung	164, 165
- Schulden	158, 163
Fleischpreise	172
Fleisch- u. Milchwirtschaft	88
Flüsse	17
Flugverkehr	137, 143
Flurbereinigung	84
Fortzüge	24, 26, 27, 232
Fractionen	9
Freiheitsstrafe	55
Freizeitgestaltung, Ausgaben	185
Fremdenverkehr	136, 236
Fruchtbarkeitsziffern	24
Fußballvereine	47

G

Gasstätten und	132, 133, 136
Beherbergungsgewerbe	
Gaserzeugung-verbrauch	120, 121
Gebäude u. Wohnungen	128
Gebäude u. Wohnungsbestand	129, 173
Gebiet, Fläche	15, 238, 240

	Seite		Seite
Geborene	23, 25, 72	Heilbäder	136
Gebrauchsgüter	187	Heirat	28
Geburtenentwicklung	25, 72	Heizölpreise	172
Geburtenüberschuß	21, 72, 232	Hörfunkprogramme	43
Gefangene u. Verwahrte	51, 55		
Gehälter	179	I	
Gemeinden	222-231	Index	
- Anzahl	15, 202, 204, 232	- Auftragseingang, Bauhauptgew.	117
- Finanzen 160, 162, 163, 215, 217, 219, 221		- Auftragseingang der Industrie 114	173
- Größenklassen	15	- Bauwerke, Preise	176
Gemeinderatswahl	61	- Bruttoverdienste	174
Gemüse	85	- Erzeugerpreise	241
Genossenschaften	81	- Industrieproduktion ausgew. Staaten	169-171
Genüßmittelverbrauch	184	Lebenshaltung, Preisindex	106-108
Gerichte	13, 51, 54	Industrie	
GmbH	100	- Arbeiterstunden	106-108
Gestorbene	23, 32, 72, 232, 239	- Beschäftigte	106-108, 214, 216
Gesundheitsdienst, öffentl.	152	- Betriebe	109, 214, 216
Gesundheitswesen		- Investitionen	110
- Kosten	30	- Löhne u. Gehälter	106-108
- Personal	28	- Preisindex industrieller Produkte	174
Getreide	86, 89	- Produktion ausgewählter Erzeugnisse 111	
Gewässer	17	- Produktionsindex ausgew. Staaten	241
Gewerbsteuer	162	- Umsatz	106-108
Gewerkschaften	79	- Unternehmen	99, 100
Grenzen des Landes	16	- Verdienste	177, 180
Große Kreisstädte	14, 15, 218-221	Industrie- u. Handelskammerbezirke	77
Großhandel		Input-Output-Tabelle	189-193
- Umsatzentwicklung	130	Insolvenzen	148
- Unternehmen	99, 100	Instandhaltung, Gebäude	173
- Verdienste	178	Investitionen	
Grundsteuer	162	Bauhauptgewerbe	117
Grundwasser	90	- Land- u. Forstwirtschaft	83
		Israelitische Religionsgemeinschaft	48
H			
Häfen	142	J	
Handel	130	Jugendherbergen	47
- Arbeitnehmer	66, 67	Jugendhilfe, öffentlich	151, 152, 157, 236
- Arbeitsstätten u. Beschäftigte	98	Jugendkriminalität	53, 55
- Ausbildungsverhältnisse	78		
- Erwerbstätige	64	K	
- Konkurse	148, 149	Kälber	88
- Unternehmen	99, 100	Käseerzeugung	88
- Verdienste	178	Kapitalgesellschaften	98-100
Handelsflotte	242	Kartoffeln	86, 89
Handwerk		Katholische Kirche	22, 48-50
- Handwerksunternehmen	123	Kaufwerte	
- Tätige Personen	123, 124, 125	- Bauland	174
- Beschäftigte u. Umsatz	123-125	- Landwirtschaftliche Flächen	84
Handwerkskammerbezirke	77	Kernergie	120
Haushalte, öffentliche	159, 160, 164, 165	Kernkraftwerke	121
Haushalte, private	22	Kindergeld	152
- Ausländer	74	Kinos	43
- Einkommen	182	Kirchen	22, 48-50
- Reisegewohnheiten	186	- Einnahmen	50
- Verbrauch	182-187		
- Vorausschätzung	196, 199		

	Seite		Seite
- Ausgaben	50	Landessteuern	162
Kirchensteuer	50	Landkreise (siehe Kreise)	
Kohleförderung	241	Landtag	7,9,60
Kohlepreise	172	- Abgeordnete	58
Kohleverbrauch	120,106	- Ausschüsse	10
Kommunalwahlen	56,61	- Wahlen	56-58
Konjunkturindikator	105	Land- und Forstwirtschaft	
Konkurse	148,149	- Aktivkapital	82,88
Kontrolle der Regierung	8,9	- Arbeitnehmer	64,66
Konzerte	42	- Arbeitskräfte	83
Kraftfahrzeuge		- Arbeitsstätten und Beschäftigte	98
- Bestand	138,236,242	- Betriebe	82,207,209,234
- Haltung	187	- Betriebsaufwand	89
- Produktion	111	- Betriebsgebäude	128
- Unfälle	32,139	- Bodennutzung	84
- Zulassungen	138	- Bruttoinlandsprodukt	188
Kraftwerke	121	- Bruttoproduktion	89
Kranke	29	- Bundesländer	234
Krankengymnasten	28	- Erwerbstätige	64
Krankenhäuser	28,29	- Genossenschaften	81
Krankheitskosten	31	- Investitionen	83
Krankenkassen	154	- Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	84
Krankenpflegepersonal	8	- Landwirtschaftlich genutzte Fläche	82,84
Krankenversicherung		- Milch- und Fleischwirtschaft	88
- gesetzliche	31,151,152,154	- Nahrungsmittelproduktion	82,86,88,207,209,240
- private	31,150	- Schlepper und Mähdrescher	83
Krankheiten	29,32	- Stadt- und Landkreise	207,209
Kreditinstitute und		- Unternehmen	98-100
Versicherungsgewerbe	145,146,150	- Verkaufserlöse	89
- Arbeitnehmer	66,67	- Viehbestand	88
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	98	- Wirtschaftsfläche	84
- Ausbildungsverhältnisse	78	Lastenausgleich	152
- Erwerbstätige	84	Lastkraftwagen	138
- Unternehmen	99,100	Lebendgeborene	23,25,232,239
- Verdienste	178	Lebenserwartung	23,239
Kreise, ausgewählte Daten	202,217	Lebenshaltung, Preisindex	168-171,243
- Anzahl	15,232	Lebensunterhalt	62
- Gebiet	15	Lehrer	36,39
- Verwaltungsorgane	12	Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
Kreisfreie Städte=Stadtkreise (siehe Kreise)		Löhne und Gehälter	175-180,234,236
Kreistagswahl	61	- Verarbeitendes Gewerbe	106-108
Kriegsopferfürsorge	156,236	- Staat und Gemeinden	160
Kriminalität	53,55	Lohnsteuer	158,159,164,236
Kühe	88	Luftverkehr	137,143
Kunsthochschulen	36,40	Luftverschmutzung	95
Kurorte	136		
Kurzarbeiter	62,68		

L

Landesbedienstete	164,167
Landesfläche	15
Landesorgane	7
Landesregierung	11

M

Mähdrescher	83
Maschinenbau	
- Arbeitnehmer	66
- Auftragsengang, Index	114
- Beschäftigte	107,108

	Seite		Seite
- Betriebe	109		
- Energieverbrauch	120,122		
- Erzeugnisse	111		
- Investitionen	110		
- Nettoproduktion, Index	113		
- Unternehmen	99,100		
- Verdienste	177		
Masseure	28		
Medizinisch-techn. Assist.	28		
Mengenindikator	105		
Mietzuschuß	129		
Mikrozensus	22,62-65,74		
Milch- und Fleischwirtschaft	88,89		
Mineralöl	120		
Ministerien	11		
Ministerpräsident	8,9,11		
Mittlere Reife	39		
Motorräder	138		
Müllbeseitigung	94,210-213		
Müttersterblichkeit	32		
Museen	46		
Musikhochschulen	40		
N			
Nahrungsmittelproduktion	89,207,209		
Nahrungs- und Genußmittel			
- Ausgaben privater Verbrauch	184,185		
- Verarbeitendes Gewerbe	107,109,110		
- Preise	172		
- Preisindex	170		
Naturfläche	84		
Nettoeinkommen			
- Haushalte	182		
- Wohnbevölkerung	181		
Neubauten	128		
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	138		
Nichtehelich Geborene	23,25		
Nichterwerbspersonen	62		
Nichtwohngebäude	128		
O			
Oberflächenwasser	90		
Obst	84,85,89		
Öffentliche Verwaltung			
- Personal	165,167		
- Personalausgaben	160		
- Verdienste	179		
Ölverbrauch	120		
Offene Stellen	62,68,232		
Organisationen ohne Erwerbscharakter			
- Arbeitnehmer	86,75		
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	98		
- Erwerbstätige	64		
Ortskanal, Preisindex	173		
Ortskrankenkassen	154		
		P	
		Pädagogische Hochschulen	35,36,40,234
		Parteien	56-61,234
		Pensionen	152
		Personal	
		- Deutsche Bundesbahn	140
		- Deutsche Bundespost	143
		- Gesundheitswesen	28
		- Öffentliche Verwaltung	158,165
		- Polizei	52
		- Rechtspflege	51
		- Theater	42
		Personalausgaben, Staat und Gemeinden	160
		Personenkraftwagen	111,138,236,242
		Personenverkehr	137
		Pfarrer, Pfarreien	48,49
		Pferde	88
		Pflegepersonal	28
		Polizei	52
		Post	143
		Preise	169,172,174
		- Bauland	174
		- Gastgewerbe	130-136
		- Landwirtschaftliche Flächen	84
		- Verbraucherpreise	172
		Preisindex	
		- Bauwerke	173
		- Erzeugerpreise	174
		- Lebenshaltung	169-171
		Presse	45
		Private Haushalte	22,182-187
		Probanden	52,55
		Produzierendes Gewerbe	98,101,125,239
		- Verarbeitendes Gewerbe	106-108
		- Landwirtschaft	89
		R	
		Räume, Wohnungen	129
		Realschulen	36,39,206,208,232
		Rebland	84,87
		Rechtspflege, Rechtsprechung	
		Regelsätze, Sozialhilfe	151,156
		Regierung	11
		Regierungsbezirke, ausgew. Daten	
		- Bevölkerungsentwicklung	19
		- Bibliotheken	46
		- Flurbereinigung	84
		- Gebiet	15
		- Krankenhausbettendichte	28
		- Landtagswahl	56-58
		- Regierungspräsidenten	14
		- Religionszugehörigkeit	22
		- Straßen	139

	Seite		Seite
U			
Übernachtungen		Verwaltung, staatliche	11,12,13
- Fremdenverkehr	136,236	Verwaltungseinteilung	14
- Jugendherbergen	47	Viehbestand	88
Umsatz		Volkshochschulen	42
- Bauhauptgewerbe	116,234	Volkszählungen	18
- Genossenschaften	81	Vorschulische Erziehung	35,36
- Verarbeitendes Gewerbe	103,106-108		
- Steuern	164,236	W	
Umsatzmeßziffern		Wärme kraftwerke	121
- Einzelhandel	132	Wahlen	56-61,234,235
- Gastgewerbe	132	- Bundestag	56,59,234
- Großhandel	130	- Kommunalwahlen	56,61
- Handwerk	123-125	- Landtag	7,56-58,234
Umwelt	90	- Wahlkreise	56-59
Umweltschutzinvestitionen	97	Wald	84,207,209,234
Unfälle		Wanderungen	23,24,26,27
- Straßenverkehr	139,140	Wanderungsgewinn, -verlust	21,24,26,27
Unfallversicherung	31,152	Warenproduzierendes Gewerbe	
Universitäten	35,36,40,166,234,235	- Bruttoinlandsprodukt	188,200
Unternehmen	98-100	- Erwerbstätige	64
Unternehmerverbände	80	Wasserkraft	120
Untersuchungshaft	55	Wasserkraftwerke	121
Urlaub		Wasserläufe	17
- Ausgaben	185	Wasserstraßen	142
- Reisegewohnheiten	185,186	Wasserversorgung	91,211,213
		Wasserwirtschaft	90,210-213
V			
Verarbeitendes Gewerbe		Wasserwirtschaftl. Planungsräume	92
- Arbeitnehmer	66,67	Wechselproteste	148
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	98	Weiden	84
- Erwerbstätige	64	Weinbau	84,87,89
- Unternehmen	99,100	Wertpapiere	145,146
Verbrauch, private Haushalte	182-187	Wiedergutmachung	152
Verbraucherpreise	172	Wiesen	84
Verbrechen und Vergehen	53	Wirtschaftsfläche	84
Verdienste	175-180,236	Wirtschaftsorganisationen	76-81
Vereine, Sport	47	- internationale	238-243
Verfassung	7	Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	82,89	Wohngebäude	128,129,234
Verkehr	137-144,236	Wohngeld	129,152
- Energieverbrauch	120,121	Wohnungen	128,129,173,234
- Verkehrs- und Bebauungsfläche	84	- Ausgaben	184
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		- Preisindex	170
- Arbeitnehmer	66,67,75		
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	18	Z	
- Ausgaben, privater Verbrauch	184	Zahlungseinstellungen	145,148,149
- Erwerbstätige	64	Zahnärzte	28
- Unternehmen	99,100	Zeitungen	45
Vermögensbildung	152	Zuckerrüben	86,89
Veröffentlichungen,		Zugmaschinen	83,138
Stat. Landesamt	249	Zulassungen, Kraftfahrzeuge	138
Versicherungen	150	Zuzüge	24,26,27,232
Versorgungsempfänger	167	Zwangsvollstreckungen	149
Verunglückte	139,140,242	Zweckverband	167
Verurteilte	51-53,55		
Verurteilungsziffern	55		